SZENE HAMBURG

4 190417 704007 02

DAS STADTMAGAZIN
SEIT 1973
szene-hamburg.com

FEBRUAR 2018
€ 4,00

ENDSTATION MÜMMELMANNSBERG

Billstedt-Special
Von wegen Killstedt: Darum ist der Stadtteil besser als sein Ruf

Schotten-Rock
Alles auf links: Franz Ferdinand erfindet sich neu

Sport-Szene
Alles für den Club – so steht es um Hamburgs Fankultur

Was ist los ...
... in Hamburg? 3.000 Tipps im größten Eventkalender der Stadt

HAMBURGS MODERNSTER TRAMPOLINPARK

SPRUNG RAUM®

TRAMPOLIN • HAMBURG

www.sprungraum.de

Am Neumarkt 38c, 22041 Wandsbek

#SPRUNGRAUM

FOTO: ERIK BRANDT-HÖGE

Endstation?

„Jeder hat ein Recht auf deutsche Nachbarn!“ Die Forderung des CDU-Politikers David Erkalp (Seite 22) bestimmte in diesem Monat die Diskussionen in unserer Redaktion. Er, seit zwölf Jahren in Billstedt aktiv, betont, er sei ja selbst ein „Hamburger mit Migrationshintergrund“. Und dennoch: In Billstedt lebten viel zu viele Ausländer, und das sei nun mal nicht gut. Basta! Wo kämen wir denn da auch hin? Die Tugenden gingen flöten. Fleiß, Pünktlichkeit, Ordnung – wenn immer weniger Deutsche in Billstedt leben, geht der Stadtteil also vor die Hunde? Andererseits: Wie soll Integration funktionieren, wenn man nicht voneinander lernen kann? Das gilt für beide Seiten – Integration ist keine Einbahnstraße!

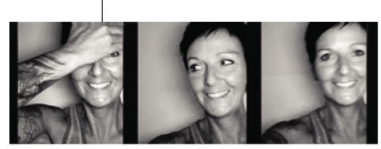
Für unser Titelthema haben wir unsere Komfortzone in Hamburgs Zentrum verlassen und sind bis zur Endstation gefahren: Mümmelmannsberg. Groß. Gigantisch. Auf den ersten Blick ein bisschen bedrohlich. 18.600 Menschen in riesigen Wohnblocks. An diesem grauen Januar-Tag breitet sich die Tristesse schützend über – ja, zugegeben – unsere Vorurteile aus. Doch ein Rundgang durchs Viertel zeigt: Bei den Anwohnern ist das Quartier beliebt (Seite 24). Auch unser Grafiker Tom liebt sein „Büllstedt“ (Musikchef Erik versprach ein Sixpack für ein untergeschummeltes Ü. Hier, nimm das!) – zumindest dessen grüne Seiten. Und die lassen sich vor allem vom Wasser aus erkunden. Mit seinem Bötchen schipperten wir über die Bille. Ach, Hamburg hat nicht nur Elbe und Alster? Ja, die Bille ist vollkommen zu Unrecht ein total unterschätztes Gewässer, finden wir. Und freuen uns schon auf den Sommer – unsere Fahrt war nämlich mächtig kalt (Seite 28).

Ein eiskalter Hauch weht auch durch die Schanze. Sie wird immer teurer, Investoren wittern das große Geld. Der nächste, der dran glauben muss: Zardoz Records. Was das für die Plattenläden unserer Stadt bedeutet, malt bereits unsere Kolumnisten Andrea Rothaug schwarz. Ein Hamburg ohne Vinyl ist möglich. Aber sinnlos. Das Letzte – auf der letzten Seite.

Dazwischen: jede Menge Film, Theater, Kunst, Literatur und Nachtleben. Auch hier gibt's allerdings einen Abschied. Lange wurde bereits darüber spekuliert, nun ist klar: Wenn kein Wunder mehr geschieht, macht nach dem Golem der nächste Club dicht. Das Moloch im Oberhafen ist zu laut für die neuen Nachbarn aus der HafenCity (Seite 68) … Hey, lieber Hamburger Kneipenchor! Könnt ihr denen nicht mal ein Ständchen singen und zeigen, was wirklich laut ist? Und wie Spaß und Lebensfreude gehen?

Wie schön, dass ihr das der Stadt jetzt schon seit fünf Jahren überraschend in der einen oder anderen Kneipe beweist. Jetzt geht's zum ersten Mal auf die große, eigene Bühne – Geburtstagskonzert im Knust, wie aufregend (Seite 12). Happy Birthday! */ Ilona Lütje*

Wer nicht hier lebt (oder nicht schon mal in der U-Bahn eingeschlafen ist), kennt die Mümmelmänner nicht



Inhalt Februar

Titelbild
Foto: Michael Kohls

Titel

Stadtteil-Special Billstedt
„Jeder hat ein Recht auf deutsche Nachbarn“, betont der CDU-Politiker David Erkalp und erklärt, warum er das so sieht. Ein Blick auf Mümmelmannsberg allerdings beweist: Bei den Anwohnern ist das Quartier beliebt. Und ganz schön grün – eine Bootstour auf der Bille zeigt den Stadtteil vom Ufer aus **Seite 22**

Musik

Franz Ferdinand
Sänger Alex Kapranos über die Neuerfindung und den Sound vom aktuellen Album „Always Ascending“ **Seite 56**

Nachtleben

Katja Ruge macht weiter
Die Partyreihe „Kann denn Liebe Synthie sein?“ startet im Februar in der PAL-Schwester Moiré **Seite 66**

Stadtleben

6 **Frage? Antwort!** Der Öffentlichkeitsarbeiter Michael Hein

8 **Hamburgerin des Monats** Dannie Quillitzsch kämpft für ein nachhaltiges Hamburg

10 **Jetzt in Hamburg** Ausbildung, 5 Jahre Kneipenchor, „The Green Challange“, 4fakultät, Arabesques

17 **Essen & Trinken** FoodSZENE: Food Love statt Food Waste – darum ist blindes Konsumieren teuer und ressourcenzehrend; Momo Ramen-Bar, Stückgut kommt in die Schanze, Pottkieker-Festival, Fischereihafen Restaurant

Titelstory

22 **Die Billstedt-Formel** Der Stadtteil soll deutscher werden, fordert der CDU-Politiker David Erkalp

24 **Der Masterplan** Geliebt und verschrien gleichzeitig: Mümmelmannsberg

28 **So schön ist die Bille** Eine Bootstour auf Hamburgs unterschätztem Elb-Nebenfluss

32 **Wissen vor Vorurteil** Darum ist Billstedt besser als sein Ruf

Film

34 **Shape Of Water** Genialer Genre-Mix aus Märchen, Monsterthriller und Film Noir

36 **Neu im Kino**

41 **Berlinale** Diese Hamburger Filme und Produktionen sind dabei

41 **SZENE Perlen**

Theater

42 **Fokus Tanz #4** Kampnagel leistet sich einen Faux Pas

44 **Herrinnen** Klischees, Widersprüche und böser Humor

46 **Kritiken & Vorschau**

Literatur

49 **Lucy Fricke** Ein Gespräch mit der Autorin über über das Projekt HAM.LIT, die Schwierigkeiten der Kunst und ihren neuen Roman

50 **Identitätssuche** Sasha Marianna Salzmanns Romandebüt „Außer sich“

51 **Max Frisch fragt …** Thorsten Nagelschmidt

FOTOS: MICHAEL KOHLS (O.); DAVID EDWARDS (U.L.); WOLFRAM (U.R.)

Kunst

52 **Deichtorhallen** Was die Zeichnungen Robert Longos mit Goyas Radierungen und Eisensteins Filmen zu tun haben

53 **Bruchstücke** Der libanesische Bildhauer Rayyane Tabet untersucht die Bezüge zwischen arabischer und westlicher Welt

54 **Ausstellungen im Überblick**

Musik

56 **Franz Ferdinand** Sänger Alex Kapranos über die Neuerfindung der Indie-Popstars

58 **Musik Hamburg** Unsere Leute mit Imke Machura vom Podcast Raketerei

60 **Konzerte im Überblick**

64 **SZENE Perlen**

Nachtleben

66 **Kann denn Liebe Synthie sein?** Katja Ruges Partyreihe zieht in die PAL-Schwester Moiré

68 **Goodbye Mutti?** Das Moloch macht dicht – und das Clubkombinat kämpft

69 **Partys im Überblick**

Standards

3 **Editorial**

72 **Programm**

94 **Adressen**

95 **Impressum**

96 **Promotion**

98 **Letzte Seite** Zardoz Records – Miethai frisst Plattenlegende

Was ist los in Hamburg?
www.szene-hamburg.com

SZENE SPORT

Heft im Heft
Fans are friends – alles für den Club:
So steht es um Hamburgs Fankultur!

Final Symphony

MUSIC FROM
FINAL FANTASY

Uematsu: Musik aus „Final Fantasy VI“,
„Final Fantasy VII“ und „Final Fantasy X“

präsentiert von Nino Kerl
und dem Deutschen Filmorchester Babelsberg
Mischa Cheung, Klavier · Eckehard Stier, Leitung

Final Symphony © & © 2013–2017 Merregnon Studios. Licensed by Square Enix. Final Fantasy is a registered trademark or trademark of Square Enix Group Co., Ltd.

Freitag, 2. März 2018
20 Uhr · Laeiszhalle

Tickethotline 040 – 450 118 676 www.funke-ticket.de
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Durchführung Funke Media GmbH

A·L·E·G·R·I·A
THE JOY OF MUSIC

Aufgeben ist keine Option!

Michael Hein liebt Hard Rock & Heavy Metal, Tattoos, Craft Bier und gute Podcasts. Einen davon macht er selbst: Beim Millernton interviewt er vor und nach dem Spiel vom FC St. Pauli gern einen gegnerischen Fan; www.fcsp.hamburg

FOTO: STEFAN GROENVELD

1 Frage – 1 Antwort

Michael Hein

SZENE HAMBURG: Was würdest du bereuen, wenn du es nicht getan hättest?

Ganz klar, die Entscheidung mich vor fast genau elf Jahren beruflich selbstständig zu machen. Und das kann ich heute, nachdem ich wesentlich länger als selbstständiger Berater denn in einer Festanstellung arbeite, aus voller Überzeugung sagen. Im Jahr 2004 als Endzwanziger und bereits mit genügend Berufserfahrung auf dem Buckel, beschäftigte ich mich das erste Mal richtig mit meiner beruflichen Zukunft. Ich hatte bis zu diesem Zeitpunkt das Glück, die Kommunikationsabteilung in einem großen Unternehmen eines Konzerns aufzubauen und mitzugestalten. Dennoch reifte in mir die Überlegung, irgendetwas auf eigene Kappe zu machen. Für diesen Entscheidungsprozess brauchte ich dann allerdings noch mal zwei Jahre. Nicht weil ich langsam bin, eher weil ich ein ausgeprägtes Sicherheitsdenken in mir trage. Ziemlich genau sechs Wochen vor meinem 30. Geburtstag wurde ich dann selbstständig. Als „One-Man-Show" waren die ersten Jahre sicherlich nicht ganz einfach. Aber ein Aufgeben bevor etwas richtig gut ist, ist für mich ohnehin nie eine Option. Hamburg, als Standort mit zahlreichen Unternehmen und Agenturen, die „irgendwas mit Medien" machen, ist ein sicherer Heimathafen für mich. Jeder meiner Kunden und jedes meiner Projekte lässt mich weiterwachsen. Und auch mal Projekte nicht annehmen zu müssen, das ist ein wirklich großer Luxus und ein Stück Freiheit, das ich mir sehr gern erarbeitet habe. ●

● *Wenn der „Öffentlichkeitsarbeiter" Michael Hein frei hat, ist Kiedis-Zeit. Der spanische Mischlingsrüde bedeutet vor allem eines: Auszeit, runterkommen, irgendwo an der frischen Luft. Bei Rockkonzerten und Festivals muss er zu Hause bleiben. Wenn St. Pauli spielt ebenso; www.michaelhein.hamburg*

Geht die Weltverbesserung ohne Dogma an – aber auch ganz und gar ohne Naivität: Dannie Quillitzsch

Wandel durch Wirtschaft

Hamburgerin des Monats Unter Musikern und Künstlern schon lange beliebter Life-Coach, legt Dannie Quillitzsch mit der „Social Innovation Challenge“ jetzt noch einen drauf und kämpft im Thinktank kreativ für ein nachhaltiges Hamburg

Interview: Jenny V. Wirschky

SZENE HAMBURG: Dannie, dein Engagement läuft unter dem Namen „Innovative City“. Was steckt dahinter?

Dannie Quillitzsch: Innovative City mache ich mit einigen anderen Leuten und ganz vielen Experten. Der Antrieb war, zu sehen, dass in Hamburg schon viele Akteure ein großartiges soziales Engagement auf die Straße bringen. Die Frage war: Wie kriegt man die an einen Tisch? Und wie können wir mit diesen Menschen andere motivieren, neue Ideen zu entwickeln?

Im Rahmen der Social Media Week geht es dir um ein nachhaltiges Hamburg, eine nachhaltige Zukunft für die Stadt. Wie sieht die in deinen Augen aus?

Unsere Kernfrage ist, wie wir auch in zehn, zwanzig Jahren hier gemeinsam leben können und wollen – und zwar ein Leben, das für alle lebenswert ist. Denn die Stadt wird zwar immer größer, aber auch immer kleiner, weil immer mehr Menschen in diesem Raum leben müssen. Es geht dabei um die Frage, wie wir den sozialen Herausforderungen wie Integration, Beschäftigung, Zugang zu Bildung etc. mit wirtschaftlich schlauen Lösungen begegnen und uns so um mehr soziale Gerechtigkeit bemühen. Auch was die Ressourcen und deren Verteilung betrifft. Nicht nur vor unserer Haustür, sondern eben auch in den Ländern, aus denen die Produkte kommen, die wir in Hamburg konsumieren.

In welchem Kontext steht die Frage nach Gerechtigkeit gegenüber den Menschen, die nicht „vor unserer Haustür“ leben? Also quasi globale Gerechtigkeit vs. regionale Gerechtigkeit, die ihr mit dem Motto „nachhaltiges Hamburg“ ankündigt.

Ein gutes Beispiel ist Lemonaid. Mit ihrem Charitybereich bilden sie Kooperativen in den Ländern, aus denen die Produkte eingekauft werden, die hier gar nicht angebaut werden können, wie zum Beispiel Maracujas oder Zucker. Sie kümmern sich darum, dass die Kinder dort zur Schule gehen und die Menschen zu faireren Bedingungen arbeiten können. Über unseren Konsum verbessert sich dort der Lebensstandard. Ein anderes Beispiel ist Viva Con Aqua, die mit dem Gewinn durch den Verkauf ihrer Produkte Wasserprojekte in anderen Ländern finanzieren.

Wie ist da euer Ansatz?

Es ist einerseits eine Frage von Aufklärung und Sensibilisierung. Andererseits glauben wir, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen, die noch mehr Menschen mit Ideen motiviert, tatsächlich aktiv zu werden. Als

FOTO: MICHAEL KOHLS

ein Accelerator, haben wir die Möglichkeit, Start-ups und Unternehmen zu gründen und bei der Ideenentwicklung zu begleiten. Mit der „Social Innovative Challenge" wollen wir auf der Social Media Week genau das im Kleinen anbieten: In 48 Stunden können Gründer und Interessierte mithilfe von Experten Ideen in nachhaltige Geschäftsmodelle umwandeln. Damit sich noch mehr Unternehmen entwickeln, die diese Aspekte von Gerechtigkeit und Verantwortung beinhalten.

Ist die Welt durch das Kaufverhalten der Menschen veränderbar?

Auch. Auf jeden Fall. Da wir in einer Konsumgesellschaft leben, können wir auf den Konsum auch nicht in einem sehr großen Maße verzichten. Aber wir haben zumindest die Möglichkeit zu entscheiden, welche Produkte wir kaufen. Das darf nicht immer teurer sein, denn das ist häufig das Argument gegen Produkte, die nachhaltig produziert wurden. Wir wollen ja versuchen, den unternehmerischen Aspekt mit dem verantwortungsvollen Handeln zu verknüpfen.

Warum sind dann so viele Produkte so viel teurer? Marketing? Psychologie? Schlichte Bereicherung am Hype?

Ich glaube, es ist eine Mischung aus allem. In der biologischen Produktion ist es tatsächlich teurer, ich glaube aber auch, dass es viele Marken gibt, die sich am Trend bereichern. An dieser Stelle wird die Aufklärung und Sensibilisierung des Verbrauchers besonders wichtig. Wir sind heute alle eigenverantwortlich, aber die wenigsten stehen vorm Supermarktregal und recherchieren, woher das Produkt kommt, das sie brauchen.

Das wäre vielleicht auch ein bisschen zeitaufwendig … Nichtsdestotrotz ist die Frage nach der Herkunft der Konsumgüter eine, die immer wichtiger zu werden scheint. Welche Bewegungen in Gesellschaft und Politik siehst du als Motor für solche Veränderungen im Common Sense?

Ich glaube, dass es nur zusammen geht. Mit Innovative City arbeiten wir deshalb auch mit den Behörden zusammen, mit Unternehmen, wir sprechen mit der Handelskammer, mit Professoren an Unis, die sich mit Sozialraumgestaltung beschäftigen. Wir versuchen, einen gemeinsamen Tisch zu schaffen, um zu überlegen, wie es gehen kann. Vielleicht würde es sich auch irgendwann von alleine entwickeln, aber die Frage ist ja, ob wir das aktiv mitgestalten wollen.

Von welchen Entwicklungen sprichst du?

Unsere westliche Welt ist noch stark geprägt von der Industrialisierung. Durch die aktuelle Digitalisierung befinden wir uns aber quasi schon wieder im nächsten großen Wandel: Wie viele Arbeitsplätze werden verloren gehen, welche neuen Arbeitsfelder werden sich entwickeln? Inwiefern unterscheidet sich der Mensch von der Maschine?

Stichwort: Arbeitsfelder, die verloren gehen. Je mehr Berufe überflüssig werden, desto mehr Zeit hat der Mensch, sich mit dem Wesentlichen auseinanderzusetzen. Das Problem ist, er verdient damit kein Geld, womit wir ziemlich schnell beim Kapitalismus wären, der als System das Prinzip hinter diesem Dilemma ist. Frage also: Würdest du dich als kapitalismuskritisch bezeichnen?

Bedingt. Ich würde mich auch nicht als Kapitalistin bezeichnen, aber ich glaube, dass es wirtschaftliche Modelle gibt, die die Sinnsuche beinhalten. Es gibt immer mehr Coaches, Einzeldesigner, Kreative … Es ist wie eine Gegenbewegung. Je mehr alles funktionieren muss, desto mehr Menschen fragen: Was macht uns aus und was verbindet uns? Und ich glaube, dass die Menschen, die Geld verdienen, auch mehr Geld ausgeben für genau diese Themen. Auch das Thema bedingungsloses Grundeinkommen finde ich spannend, weil ich glaube, dass da kein Weg dran vorbei führt. Aber ich glaube auch, dass es immer eine Zwischenlösung geben wird. Man kann Gutes tun und damit Geld verdienen.

Wie wollt ihr die Menschen dazu bringen, aktiv zu werden?

Indem wir einen Rahmen schaffen. Die Social Innovation Challenge ist eine Art Start-up-Camp, das wir letztes Jahr schon im Betahaus gemacht haben und dieses Jahr in der Social Media Week wiederholen – auch um in unserer Zielgruppe noch mehr Aufmerksamkeit zu bekommen. Es können alle Menschen mit einer eigenen Idee teilnehmen, aber auch solche, die Lust haben, bei einem Thema mitzuarbeiten. Mittwochabend werden die Ideen im Pool vorgestellt, die die Grundlage für die Gruppen sind, denen sich jeder Teilnehmer selbst nach Interesse anschließen kann.

Und dann?

Zwei Tage lang begleiten dann Coaches und Experten die Teams bei der Entwicklung der Ideen mit Methoden wie Design Thinking. Das soll den Teams helfen, schon mal eine grobe Geschäftsidee zu entwickeln, die wirtschaftlich rentabel ist. Die Jury entscheidet hinterher, welche Idee inhaltlich interessant ist und welches Team die Eigenschaften einer erfolgreichen Gründung mitbringt. Wir suchen dann einen Unternehmenspartner. Dafür haben wir im Vorfeld eine schöne Partnerschaft entwickelt.

Welche zum Beispiel?

Unter anderem mit Budnikowsky, Otto, der GLS-Bank, dem Dumont Verlag … Die unterstützen uns beim Aufbau der Kooperationen.

Nicht alle Unternehmen verkaufen faire Mode oder schadstofffreie Kosmetik und stehen so eigentlich gegen eure Prinzipien – wie geht ihr damit um?

Wir suchen unsere Partner schon bewusst nach den Prinzipien aus, die wir auch vertreten. Deshalb arbeiten wir beispielsweise auch nicht mit Unternehmen wie Nestlé zusammen … Darüber hinaus ist das individuelle Zusammenwirken ist der Hebel, denn die kleinen Start-ups kämen nie so schnell in eine solch relevante Marktposition kommen, wenn es keine großen Partner gäbe, die sie unterstützen. Genauso könnten die großen Unternehmen ohne die kleinen Start-ups nicht so effektiv innovieren.

Win-win mit Mankos …

Wieso Mankos? Das sehe ich anders. Man kann lernt voneinander. Unternehmen lernen von innovativen Startups und trauen sich mehr, neue Wege zu gehen. Start-ups lernen von großen Unternehmen, wie sie sich am Markt effektiv platzieren und nachhaltig wirtschaften können. Eine nachhaltige Strategie ist total wichtig – aber sie funktioniert nur, wenn sie am Markt besteht. ●

„Wir wollen wirtschaftlich agieren. Und die Welt verbessern"

Ein erfolgreiches Projekt unter der Flagge von Innovative City ist die Kooperation von Frischepost und Budnikowsky, die im Mai 2017 in die Startlöcher ging. Seither findet man Drogerieprodukte von Budnis Eigenmarke im Online-Hofladen des Hamburger Start-ups, Frischepost-Boxen kann man bei Budni abholen. Das ist Win-win – und das Prinzip von Innovative City!

● *Innovative City ist eine gemeinnützige GmbH mit Sitz in Eimsbüttel. Der nächste Pitch, auf den ihr euch bewerben könnt, ist im Herbst. Die Social Media Week findet vom 26.2. bis 2.3. in der University of Applied Sciences Europe und im Altonaer Museum statt.*

Working Hanse

Ausbildung im Visier

Hamburg ist als Arbeitgeber einfach toll. Warum? Weil unsere Hansestadt eine fast unendlich große Auswahl von Unternehmen und Firmenphilosophien zu bieten hat, sodass hier jeder fündig wird. Wir stellen ein paar Hamburger Traditionsunternehmen und New Generation Companys einmal näher vor

Texte: Jenny V. Wirschky

SZENE Ausbildung

Unser neues Special
SZENE HAMBURG Ausbildung – das Infomagazin zu den Theman Lehre, Uni und duales Studium – ist am Kiosk erhältlich

25hours

Die Ausbildung startet im 25hours Hotel mit zwei Orientierungstagen: neben Zahlen, Daten, Fakten geht's gleich auf Tour, um die Stadt zu entdecken. Von Beginn an sind hier alle per Du. Während der Ausbildung durchlaufen die Azubis alle Abteilungen und übernehmen, je nach Können und Wollen, schon ganz schön viel Verantwortung. Vor allem im Umgang mit den Gästen lernen sie früh, sich individuell auf jeden einzustellen – hier gibt es keine starren Standards. Trainings und Schulungen helfen bei der Orientierung, ein dreitägiges Azubi-Bootcamp bei der Prüfungsvorbereitung. Kurz vor jedem Abteilungswechsel sind die Azubis hier außerdem Chef für einen Tag, an dem sie ihren Abteilungsleiter bei all seinen Aufgaben und Herausforderungen begleiten.

Anzahl der Azubis: *4-6 Auszubildende, 1-2 duale Studenten*
Arbeitsfelder: *Hotelfachausbildung und duales Studium für Hotelbetriebswirtschaft*
Einsatzorte: *alle Abteilungen im Hotel. Im zweiten Lehrjahr drei Wochen Crosstraining in Berlin, Frankfurt, München, Zürich, Wien und bald Düsseldorf, Köln und Paris*
Karrieremöglichkeiten nach der Ausbildung: *Gezielte Projekte während der Ausbildung bieten gute Entwicklungsmöglichkeiten. Dazu gehören zum Beispiel Unternehmenskultur-Trainings oder die Kreation und Kalkulation innerhalb der Gastronomie. Und auch zum Ende der Ausbildung stehen die Chancen für Azubis gut, ein paar Monate übernommen zu werden, bis sie die Welt erkunden und beim nächsten Opening eines neuen Hotels vielleicht wieder an Bord kommen. Das Crosstraining bietet gute neue Kontakte*
Größe des Unternehmens: *780 Mitarbeiter*

Traditionsunternehmen | New Generation Company

mytaxi

Neue Technologien und Businessmodelle für die urbane Mobilität – dafür steht Mytaxi. Bei der Daimler-Tochter arbeiten die Mitarbeiter in einem dynamischen und internationalen Team aus Entwicklern, Markteers und Entrepreneuren. Die insgesamt 500 Mitarbeiter arbeiten täglich an Aufbau und Weiterentwicklung der Marke Mytaxi und ihres Tochterunternehmens. Vor allem an den zwei Entwicklungsstandorten Hamburg und Barcelona gilt es, umfangreiche und hochkomplexe technische Probleme zu lösen. Azubis sind bei Mytaxi „Familienmitglieder", die nicht nur richtig viel Spaß an der Arbeit haben sollen, sondern auch die Lust, sich selbst weiter zu entwickeln!

Anzahl der Azubis: *1*
Arbeitsfelder: *Fachinformatiker für Systemintegration*
Einsatzort: *Hamburg*
Karrieremöglichkeiten: *Bislang wurden alle Azubis übernommen*
Größe des Unternehmens: *500 Mitarbeiter*

FOTOS: STEPHAN LEMKE FOR 25HOURS, MY TAXI, KLAUS BECKER (BUDNI), PATRICK LUDOLPH, HAPAG-LLOYD, FOODIST

IWAN BUDNIKOWSKY GmbH & Co. KG

Die Hamburger Drogeriekette bereitet ihre Azubis auf die Bereiche Logistik, Vertrieb, Einkauf, Marketing und Finanzen vor. Egal, welchen Einsatzort der Azubi hat – ob im direkten Kontakt eines Beratungsgesprächs in einer Budni-Filiale, im Hochregallager in Allermöhe oder in der Zentrale in Wandsbek: Der Mensch steht hier im Mittelpunk und das bedeutet vor allem Abwechslung. Den Werdegang begleiten Ausbildungsreferenten und Teamleiter in den Zentralen, die Filialleiter in den Filialen. Präsenz- und Onlineschulungen und die hauseigene E-Learning-Plattform „Budnithek" sind ein sinnvolles Feature der Budni-Ausbildung.

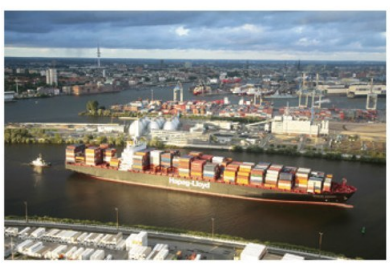
Anzahl der Azubis: *35-40*
Arbeitsfelder: *Drogisten, Kaufleute im Einzelhandel, Verkäufer, Fachwirte für Vertrieb im Einzelhandel, Fachkräfte für Lagerlogistik, Kaufleute für Büromanagement, Kaufleute für Groß- und Außenhandel, Studium Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaftslehre*
Einsatzorte: *Filialen, Zentrale, Hochregallager*
Karrieremöglichkeiten: *Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel, Nachwuchsführungskraft/Fachkarriere. Nach der Ausbildung können sie Absolventen einen Werdegang in Richtung Fach- oder Führungsposition eingeschlagen*
Größe des Unternehmens: *1.950 Mitarbeiter*
Features: *Übernahmegarantie und Aufstiegschancen bei guten Leistungen, umfassendes Schulungsprogramm, 10 Prozent Mitarbeiterrabatt und eine HVV-ProfiCard mit Arbeitgeberzuschuss*

Block House

Durch hohe Übernahmequoten ist die Ausbildung bei Block House aussichtsreich: Fachkräfte im Gastgewerbe für Grill/Küche oder Service/Buffet können je nach Leistung Karriere als Chef vom Dienst oder als Betriebsleitung machen, Azubis der Systemgastronomie können sich zur Betriebsleitung weiterentwickeln. Und der Schulabschluss? Fachkräfte für Systemgastronomie brauchen mindestens einen guten Realschul-, im Gastgewerbe mindestens einen Hauptschulabschluss. Vor allem die Noten in Mathe, Deutsch und Englisch sind wichtig. Vorherige Praktika oder Aushilfsjobs sind gern gesehen – wichtiger ist aber Leidenschaft für Gastronomie, Menschen und der Wille, Neues zu lernen sowie Flexibilität im Hinblick auf die Arbeitszeiten, um in der Branche glücklich zu werden.

Anzahl der Azubis: *31*
Arbeitsfelder: *Fachmann /-frau für Systemgastronomie (drei Jahre) und Fachkraft im Gastgewerbe (zwei Jahre)*
Einsatzorte: *Block House Restaurants*
Karrieremöglichkeiten: *Hohe Übernahmequote und Entwicklungschancen*
Größe des Unternehmens: *1.200 Mitarbeiter in 40 deutschen Restaurants und zehn franchisegeführten Restaurants im europäischen Ausland*

Hapag-Lloyd



Deutschlands größter maritimer Ausbilder bildet Azubis und dual Studierende an Land und zur See aus. Kommunikation, Kooperation, gegenseitiger Respekt und Aufrichtigkeit prägen die Arbeitsatmosphäre bei Hapag-Lloyd. Da eine kollegiale Zusammenarbeit mit Kunden und Mitarbeitern für das Unternehmen Priorität hat, sucht es gezielt nach hoch qualifiziertem, motiviertem und dynamischem Nachwuchs. Im Seebereich wartet ein Abschluss als Schiffsmechaniker, nautischer oder technischer Offizier. Im Landbereich eine Karriere als Kaufmann/-frau für Büromanagement oder Schifffahrt. Das duale Studium endet mit dem BA of Science der Fächer Business Administration, Logistics Management, Maritime Management, Wirtschaftsinformatik oder angewandte Informatik.

Anzahl der Auszubildenden: *pro Jahr etwa 70, derzeit 235*
Arbeitsfelder: *Controlling, Treasury, Accounting, Investor Relations, Legal, Strategy, Corporate Communications, Compliance, Audit, Sales, Global Marketing, Key Account Management, IT, Fleet Management, Network, Central Operations oder Trade Management*
Einsatzorte: *weltweit*
Karrieremöglichkeiten: *Bis zu 90 Prozent Absolventen werden übernommen*
Größe des Unternehmens: *13.000 Mitarbeiter*

Foodist

Ole Schaumberg und Alex Djordjevic kennen sich bereits seit dem Studium. Schon während ihres Bachelors entwickeln sie das Foodist-Konzept: ein Onlineshop für Überraschungsboxen mit Kreationen der internationalen Foodszene. 2012 geht das Start-up online: Die Foodist-Produkte werden mit der Abo-Box in den Markt eingeführt, exklusiv im Onlineshop verkauft und erst bei positiver Resonanz im Einzelhandel angeboten. Ein Konzept mit enorm guten Erfolgsaussichten, das sehen auch andere so: Im August 2016 verkaufen Alexander und Ole Foodist an das Medienunternehmen Ströer, blieben aber als Geschäftsführer an Bord.

Anzahl der Azubis pro Jahr: *drei*
Arbeitsfelder: *E-Commerce und stationärer Großhandel*
Einsatzort: *Hamburg Speicherstadt*
Karrieremöglichkeiten: *Steile Lernkurve, viel Eigenverantwortung und Impact auf Unternehmenserfolg*
Größe des Unternehmens: *50 Mitarbeiter*

Ein bisschen Chaos und ganz viel Spaß: der Kneipenchor wird 5

5 Jahre Bars und Bühnen

Geburtstagsparty

Unkonventionell. Gut gelaunt. Und stimmgewaltig. Der Hamburger Kneipenchor wird 5. Und gibt ein großes Jubiläumskonzert im Knust

Text: Ilona Lütje

Dienstagabend, kurz vor halb acht. Im Clubheim am Schanzenpark wird's laut. Fast gleichzeitig trudeln um die 30 Leute ein. Ein großes Hallo. Ein erstes Bier. Und dann: Warm machen. Nicht sich, sondern die Stimmbänder. Aaaaaaaaaaah, tönt es durchs Clubheim. „Wir haben einen festen Probenablauf, das Einsingen gehört dazu", betont Chorleiter Arne Straube. Doch das ist auch das einzige, was der Hamburger Kneipenchor mit einem klassischen Chor gemeinsam hat. Ansonsten: ein bisschen gepflegtes Chaos und ganz viel gute Laune.

Seit Sommer 2017 leitet der 38-Jährige die Gruppe, die mittlerweile ganz offiziell als Verein organisiert ist. In einem Casting hatte sich der Musiker gegen zwei Mitbewerber durchgesetzt. Sein Arrangement des Songs „Wrecking Ball" von Miley Cyrus hatte die Chormitglieder überzeugt. Doch, gibt Arne lachend zu, sei er auch ein bisschen im Vorteil gewesen: „Ich hatte schon mal ein Jahr bei dem Chor mitgesungen und konnte ein bisschen einschätzen, was gut funktionieren könnte."

Gegründet wurde der Kneipenchor von Hilke Cordes. Eine Schnapsidee, wie sie selbst sagt. Aus der Not heraus. Denn in der Stadt ließ sich kein Chor finden, in dem sich die 33-jährige Kommunikationsmanagerin wohlgefühlt hätte. Ein Aufruf bei Facebook schlug sofort an. „Bei der ersten Probe waren wir bereits 20 Leute", erinnert sie sich. Die Bar als Bühne: Der Chor tingelte von Kneipe zu Kneipe, ersang sich eine Runde durch ein kleines Ständchen. Die Koralle, die Hasenschaukel, die Astra Stube, selbst der Lieblings-Asia-Imbiss wurden so bereits besungen.

Heute machen doppelt so viele Sänger mit, längst gibt es einen Aufnahmestopp. Der, so Arne, werde aber auch manchmal überzeugend „umsungen". Doch nicht nur die Stimme zählt. „Es muss auch menschlich passen", betont Hilke Cordes. „Man muss auch Bock auf so Leute wie uns haben." Die hat Chorleiter Arne. „Die Gruppe ist schon speziell", sagt er. Unberechenbarer. „Eigentlich ist es mehr eine Band als ein Chor. Sie lebt ganz stark von seinen einzelnen Charakteren. Jeder kann seine eigene Bühnenpersönlichkeit ausleben." Worum es nicht geht: um Konformität. „Im Klang schon, aber nicht im Auftreten nach außen", sagt Arne. Heißt: Jeder geht auf die Bühne wie er mag.

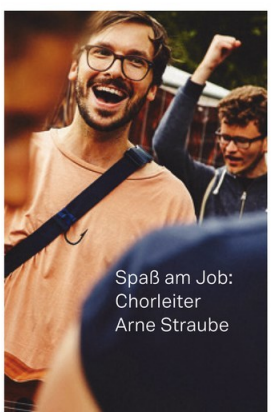
Ob nun kleine Kneipe oder große Bühne – dem Chor geht's vor allem um eines: den Spaß. „Wenn wir auf der Bühne eine gute Zeit haben, werden auch die Leute eine gute Zeit haben", weiß Arne aus eigener Erfahrung. Ihn hatte die „liebenswerte Unbeschwertheit" damals auch sofort gepackt. Seine Zwillinge machten ihm nur irgendwann einen Strich durch die Rechnung. „Ich hatte nicht mehr so viel Zeit und ein dauerhaft schlechtes Gewissen", erklärt er seine Pause.

Viele Mitglieder sind bereits seit der ersten Probe dabei. Damals schmetterten sie „Teenage Dream" von Katy Perry als ersten Chor-Song. 25 haben sie mittlerweile im Repertoire. Und

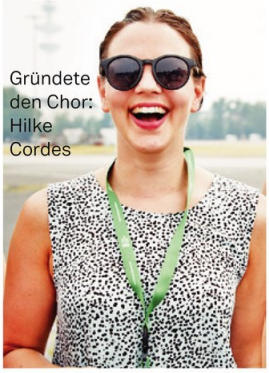
FOTOS: THISISJULIA PHOTOGRAPHY

das ist nicht auf eine Richtung festgelegt. „Never Give You Up“ von Rick Ashley ist dann ebenso dabei wie „Verdammt ich lieb dich“ von Matthias Reim oder „Ahnma“ von den Beginnern (letzteren gab's auch als Clip, auf YouTube sahen den mehr als 90.000 Leute). Über die neuen Songs entscheidet der Chorleiter. Es gebe zwar immer viel Input aus dem Chor. Aber der sei, so Arne, immer recht chaotisch. „Je länger der Abend, desto länger die Liste“, sagt er lachend und zeigt auf den Tresen, Keimzelle der meisten Ideen. „Wir sind ja größtenteils Laien und haben eigentlich keine Ahnung“, erklärt auch Hilke Cordes. „Arne erkennt als Musiker nun mal sofort, ob sich ein Song überhaupt im Chor umsetzen lässt.“ Eine Herausforderung für den 38-Jährigen: „Es ist megaspannend, mir Arrangements zu überlegen und dann zu hören, wie sie funktionieren“, sagt er. Im Repertoire landet, was ihm am besten gefällt: „Ich muss mich damit ja auch ein bisschen auseinandersetzen und mir das ein paar Mal anhören. Das fällt mir schon leichter, wenn es ein Song ist, den ich gern mag. Und der bei den Leuten ankommt.“

Denn das sei überhaupt das Schönste bei den Auftritten: „Wenn du in die fragenden Gesichter der Zuschauer blickst, weil sie den Song nicht sofort erkennen. Und sie dann anfangen zu grinsen und plötzlich lauthals mitsingen“, sagt Hilke Cordes. Ihr Highlight: die Auftritte beim Summer's Tale und beim Knust-Geburtstag 2016. „Wir spielten direkt vor Kettcar und die Band stand bereits neben der Bühne und sah zu. Da waren wir alle ganz schön nervös“, gibt sie zu. Dass sie allerdings nur noch auf den großen



Spaß am Job: Chorleiter Arne Straube



Gründete den Chor: Hilke Cordes

Bühnen der Stadt unterwegs sind, sei nicht das Ziel. „In diesem Jahr wollen wir wieder mehr durch die Kneipen ziehen“, sagt sie. „Es macht den Chor schließlich aus, dass wir verwurzelt sind in der Unbefangenheit: Irgendwo hingehen, Bier trinken und einfach mal singen.“ Das sei im vergangenen Jahr wegen des Chorleiterwechsels etwas auf der Strecke geblieben.

Eine große Ausnahme machen sie gleich im März. Dann steht nämlich die große Geburtstagsparty an. Im Knust veranstaltet der Kneipenchor seinen ersten eigenen Abend. Das macht alle schon ein bisschen nervös. „Uns wird langsam klar, dass das echt noch mal was anderes ist“, sagt Hilke Cordes. Bislang sei das längste Konzert eine halbe Stunde gewesen. Jetzt müsse man sich schon mal ein ganzes Programm überlegen und dürfe das auch nicht einfach auf sich zukommen lassen. „Der Chor trinkt gern Bier und hat Spaß“, sagt sie. Doch diesmal müssen alle am Ball bleiben und die Sache ernst nehmen. „Schließlich verkaufen wir Karten und müssen eben auch abliefern.“ Zu hören gibt es dann einen Querschnitt aus allen fünf Jahren. Außerdem wird es ein paar bekannte musikalische Überraschungsgäste geben. Und was kommt dann? Arne muss nicht lang überlegen. „Es soll genau so weitergehen, denn es ist total cool!“ ●

● *www.kneipenchhor.de; Große Geburtstagsparty „mit viel Gesang, viel Bier und viel Liebe“. Und jeder Menge Gäste und Wegbegleiter. 29.3., 20 Uhr, Knust*

Glück auf ...

...schwedisch

Aino Löwenmark ist eine Hälfte der schwedischen Folk-Pop-Band Fjarill, die am 6.4. das Release-Konzert zu ihrem neuen Album „Kom hem“ in der Fabrik spielen wird. Außerdem ist Aino Wahl-Hamburgerin und erzählt von einem Song, einem Film und einem Ort aus Schweden, die sehr glücklich machen können

SZENE HAMBURG: Aino, wir brauchen schwedische Musik, die schnell glücklich macht. Hast du einen Tipp für uns?

Aino Löwenmark: Laleh ist eine von vielen tollen Musikerinnen aus Schweden. Sie kommt ursprünglich aus dem Iran, ist aber in Schweden aufgewachsen. Sie singt über Themen, die mich sehr ansprechen. In dem Lied „Bara få vara sig själv“ geht es darum, sich treu zu sein. Ihre relativ synthetische Musik, gemischt mit romantisch-verzerrtem Gesang, macht mich glücklich, weil sie so verrückt-träumerisch ist. Sie produziert alles selber, was natürlich auch am besten ist. Zu viele „Köche“ verderben die Suppe.

Jetzt sind wir voll drin im Schweden-Feeling. Noch ein toller schwedischer Film hinterher, und wir sind noch glücklicher. Welcher denn?

Den Film „Kopps“ habe ich bestimmt fünfmal gesehen. Er handelt davon, wie ein paar Polizisten in dem schwedischen Kaff Högboträsk vor sich hin vegetieren und aus Langeweile Unfug machen. Superlustig!

Stell dir vor, du würdest im Lotto gewinnen: Wo in Schweden würdest du dir sofort ein Häuschen bauen, weil dieser Ort einfach nur glücklich macht?

Ich würde natürlich in Dalarna, meiner Heimatgegend, sofort ein großes Haus kaufen und es als Musik-, Produktions-, Wohn- und Kulturhaus verwenden, wo ich Songwriter-Workshops, Kunstausstellungen, Kaffee und Konzerte für alle Typen von Menschen anbieten würde.

/ Interview: Erik Brandt-Höge

● *6.4., Fabrik, 21 Uhr*

AB GEDREHT

Nordstarter Im Sommer hatten wir zusammen mit der Hamburg Kreativ Gesellschaft (HKG) zum Crowdfunding Contest aufgerufen – das Filmprojekt „The Green Challenge“ schoss auf Platz drei. Wie sieht’s mittlerweile aus? Ein Besuch beim Dreh

Rudi plaudert gleich drauf los: „Es ist ein Jahr her, dass Annette mir erzählte, sie hätte so eine Idee für eine Web-Serie. Und es ist ein Jahr her, dass ich ihr vom Crowdfunding erzählte. So fing das alles an.“

Rudolf Hasselblatt ist für die Kommunikation bei „The Green Challenge“ zuständig. Klappt schon mal sehr gut. Annette Krossa ist Schauspielerin, Kabarettistin und Vocal Coach. Und nun auch Debütantin des Filmdrehbuchs zu „The Green Challenge“. Aber was für eine Challenge soll das sein?

Es geht um das Hamburger Pärchen Heike und Martin. Um die Flucht aus der Großstadt und die Sehnsucht nach Einfachheit. Um Gemüse anbauen, Idealismus, Mut, Traktor reparieren und zwischenmenschliche Gesprächsschwierigkeiten. Beispielsweise, ob der Baum vorm Haus gefällt werden soll oder nicht. Denn der hat ja ein Eigenleben und trägt zur Atmosphäre der norddeutschen Bauernhof-Idylle bei. Es geht also auch ein bisschen um Esoterik. Kommune und so. Mit typisch regionalem Humor – trocken und gerade raus.

Die Drehbuchautorin Annette Krossa macht mit den Themen Nachhaltigkeit und Selbstversorgung ein großes Fass auf. Und das füllt seit einiger Zeit immer mehr Gläser, sorgt für Gesprächsstoff und bewegt Menschen. Ihr ist es wichtig, möglichst locker und komödiantisch anzusetzen: „Ich finde es schön, die persönliche Geschichte des Paares zu erzählen, das sehr skurril an Sachen rangeht, sich aber mit wichtigen Gedanken auseinandersetzt.“ Vieles trifft in der Kurzfilmserie aufeinander: Empörung über zu hohe Mieten, sinnfreie Plastikverpackungen und Ernährung als neue Religion. Dinge, die auch an der Co-Regisseurin nicht einfach so vorübergezogen sind. Die Konflikte im Film setzen sich gleich mit den Gedanken, die die 35-Jährige beschäftigen: „Dadurch, dass mich das Thema so bewegt, habe ich das Drehbuch innerhalb von ein paar Monaten runtergeschrieben.“

Mittlerweile sind vier von elf Folgen im Kasten. Jede circa achtminütige Episode wird mit akribischem Timing angegangen. „Ein typischer Drehtag bedeutet: Um sechs Uhr aufstehen, viel Kaffee trinken, viel Spaß haben, sehr viel lachen“, erzählt Annette. Rudi, seit 30 Jahren im Medienbusiness, ergänzt: „Man geht mit viel Planung da rein und hat einen langen Tag, aus dem man müde und glücklich rauskommt. Aber von uns aus kann es so weitergehen.“

13 Köpfe plus Komparsen wuseln jeden Drehtag am Set herum – organisatorisch ein großer Aufwand, den es für jeden neuen Termin zu wuppen gilt. Haben alle am gleichen Tag Zeit? Wie kommen wir von A nach B? Von dem gewonnenen Budget werden Fahrtkosten und Catering finanziert. „Durchweg positiv ist, dass wir immer wieder viele nette Leute kennenlernen, die uns unterstützen möchten.“ So konnte das Filmteam in Locations wie einem echten Bauernhof und authentischen Nachtclub drehen. Aus der Region für die Region sozusagen. Denn alle Schauspieler nennen Hamburg ihr Zuhause und auch die Szenen spielen sich hier ab. Im März soll alles abgedreht sein. Danach geht’s in die Postproduktion, also die Nachbearbeitung. Ziel sind die großen und kleinen Webserien-Festivals dieser Welt. Und Streamingdienste. „Wir machen das jetzt einfach mal. Wir hauen das raus in die Welt und gucken, wie die Reaktion ist“, sagt Annette. Ganz bescheiden wünscht sie sich nur zwei Dinge: „Dass die Leute unsere Serie gerne gucken. Und wir eine zweite Staffel machen können.“

/ Christiane Mehlig

● *www.green-challenge.de*

Besprechung beim Dreh: Auf das norddeutsche Schmuddelwetter hat das Team extra gewartet

FOTO: RUDOLF HASSELBLATT

Bei 4fakultät geht's um stilübergreifende Improvisation

FOTO: PHIL STRUCK

Musik im Dialog

4fakultät Ein gezupftes Cello als Schlagzeug trifft atmosphärische Jazz-Monotonien trifft neo-barocke Vokalakrobatik trifft alternativen Love-Pop

Ein Raum. Vier musikalische Positionen. Eigene Songs und gemeinsame Improvisation. Bei der Konzertreihe 4fakultät bringen die Kuratoren Konstantin Bessonov, Mark Matthes und Simon Roessler unterschiedlichste Künstler für stilübergreifende Improvisation zusammen. Am 10. Februar geht's in die siebte Runde: Im Künstlerhaus Faktor treffen zum ersten Mal Ansgar Wilken, Love Songs, Gold & Zull sowie Lena Geue aufeinander.

Der bildende Künstler Ansgar Wilken ist Multiinstrumentalist mit einer Vorliebe zum Cello. Das Trio Love Songs aus Hamburg hat seine Wurzeln im Free-Jazz, Krautrock und Pop. Die klassisch ausgebildete Sängerin Pegelia Gold steht im Duo mit dem DJ und Elektroniker Markus Zull auf der Bühne und Lena Geues roter Faden ist die Gitarre, die warme, zarte Stimme und Liebe für Chor, Rock und Folk. Sie alle spielen ihre eigenen 15-minütigen Sets, treten im Übergang aber in einen musikalischen Dialog und liefern so ganz neue akustische Welten. Es gibt nämlich weder Pause noch Umbau, sondern nur ein Miteinander – Scheitern nicht ausgeschlossen, Unberechenbarkeit garantiert.

„Wir sind sehr gespannt, wie sich die zärtlich-filigranen Pop-Storys von Lena Geue zu den feinfühlig bis treibenden Cello-Rhythmen von Ansgar Wilken verhalten. Oder was passiert, wenn eine Welle minimaler Synthie-Jazz Monotonie von Love Songs mit imperativ fragenden Texten auf die elektronisch gerahmte und verfremdete Stimme zwischen Minnesang und romantischem Chanson von Gold & Zull trifft", so die Kuratoren. Im Anschluss lädt das Faktor mit den DJs Phil Struck und DMAH zu gemeinsamen Gesprächen mit den Kuratoren und Künstlern ein. / *ILO*

● *10.2., 21 Uhr, Künstlerhaus Faktor e.V; www.4fakultaet.de*

Die Sängerin Mélinée textet über Abwesenheit, das Warten, die Liebe, den Alkohol und über Politik

Prakti-zierte Utopie

Arabesques Zum siebten Mal stellt sich das deutsch-französische Kulturfestival die Frage, wie die Gesellschaft zu mehr Gemeinschaft finden kann. Denn diese bröckelt seit geraumer Zeit. Politik trifft auf Kunst trifft auf Aktionismus

Vor 55 Jahren, am 22. Januar, setzten der französische Staatsmann Charles de Gaulle und Konrad Adenauer ihre Unterschrift unter den Elysée-Vertrag. Damit stand fest: Deutschland + Frankreich = Freunde. Seit 2012 feiert das arabesques-Festival diese Freundschaft. Dieses Jahr steht das Programm ganz im Zeichen der Gegenwelten – repenser le monde.

Ausschlaggebend dafür: Die anhaltende Skepsis gegenüber einem vermeintlich vereinten Europa und der teils radikale Populismus, der sich 2017 erfolgreich in Länderpolitiken breitgemacht hat. Arabesques will Tacheles reden, der Ehrlichkeit eine Plattform geben, Leuten ihre Verantwortung bewusst machen und die Demokratie mit utopischen Ideen auffrischen. Das Festival möchte eine gemeinsame Vision auf die Frage finden: Wie definieren wir heute eigentlich Gesellschaft? Wie sich die Veranstalter das gedacht haben? Zum Beispiel mit einer offenen Diskussion von Front-National-Expertin Dr. Valérie Igounet mit Dr. Ronja Kempin von der Berliner Stiftung Wissenschaft und Politik. Sie unterhalten sich über den Aufschwung politisch rechtsorientierter Parteien und suchen nach einem Erfolgskonzept gegen Wutbürger und Populismus (7. 2., 19 Uhr).

Weiterer Schwerpunkt ist das Riesenthema Nachhaltigkeit. Dass sie praktikabel ist, beweist der Dokumentarfilm „Demain“, der Öko-Projekte und umgesetzte, wirtschaftliche Lösungen zeigt (11.2., 11 Uhr). Auch über Integration in Europa und sogenannte „Mittler“, also helfende Vermittler zwischen zwei Nationen, wird diskutiert (20.2, 19 Uhr). Leichtere Kost, aber nicht weniger politisch, präsentieren die Organisatoren auch in Filmen, Theater, Vorlesungen, Ausstellungen und Konzerten. Es gibt afrikanischen Trap, Gospel, Latino-Jazz und bei einer Abschlussparty am 23. Februar erst die vielversprechend klingende „discothéque française fantastique“ und anschließend „french caribbean club“ (20.30 Uhr, Kulturwerkstatt). ●

/ Christiane Mehlig

● *Arabesques, bis 25.2.; www.arabesques-hamburg.de*

Hamburg illustriert „Gegenwelten“: Zehn Illustratoren zeigen ihre bildgewordenen Ideen

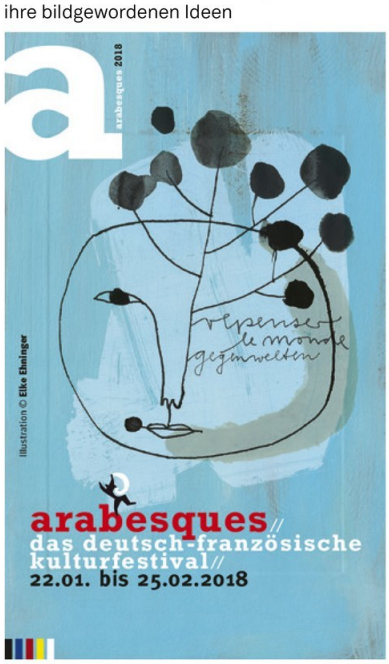


FOTO: BENJAMIN BAYER

Bringen das Soulfood in die Schanze: Momo-Gründer Valentin Broer (l.) und Vena Steinkönig (r.)

FOTO: PASCAL KEROUCHE

Mehr Ramen

Momo Die Schanze hat jetzt auch ihre Ramen-Bar. Und die ist alles andere als fad

Ganz schön verschachtelt, mit Betonung auf schön, ist die neue Ramen-Bar in der Margaretenstraße an der Grenze zur Schanze. Es geht treppauf und treppab. Das hat was. Wer nicht reserviert hat (das geht erst ab 4 Personen), wird zu den Stoßzeiten nach einer kurzen Wartezeit draußen vor der Tür in die Kellerbar geführt. Schwarze Wände, warmes Holz und HipHop – hier kann man erst mal ankommen, sich aufwärmen und aus der Karte einen Aperitiv wählen. Als uns die Bedienung dann nach oben bringt, wissen wir schon, was wir wollen und können gleich bestellen.

Schwupps haben wir auch schon die traditionelle Vorspeise Edamame (4 Euro) auf dem Tisch. Die Sojabohnen puhlend schauen wir uns um. Wir sitzen im mittleren von drei Räumchen an einem Zweiertisch in der oberen Etage. Neben uns eine aufwendige japanische Wandbemalung. Das Team hat sich bei der Inneneinrichtung sehr viel Mühe gegeben. Graffiti-Künstler sollen extra eingeflogen worden sein.

Schwupps stehen auch schon unsere Ramen vor uns, auf Shoyu- und Miso-Basis, alles andere als fad. Wir verschwenden keinen weiteren Gedanken ans Interieur und sind mit den Sinnen ganz beim Essen. Angenehm bissfeste Nudeln baden in einer kräftigen Brühe, das Eigelb zerfließt, die recht dicken Chashu-Scheiben (Schweinebauch, 12 Euro) sind butterzart. Japanischer Kartoffelsalat? Haben wir noch nie gegessen. Er kommt serviert als eine feste Kugel an geraspelten Möhrchen, mit deutlicher Gewürzgurkennote und hohem Mayonnaiseanteil (5 Euro). Ja. Kann man machen. Momo, die dritte Ramen-Bar in Hamburg, bringt das Soulfood gekonnt in die Schanze und hat dabei sehr viel richtig gemacht.

/ Alessa Pieroth

● *Momo: Margaretenstraße 58 (Eimsbüttel), Di-So 18–22 Uhr; www.momo-ramen.de*

FOOD *Love* statt FOOD *WASTE*

Bewusster Genuss Warum blindes Konsumieren teuer und ressourcenzehrend ist. Und was wir vom Buddhismus lernen können

Texte: Jasmin Shamsi

Da sitzen wir wieder auf unseren Bergen von Kunststoffabfällen. Seit Beginn des Jahres hat China dem Import von Plastikmüll aus dem Ausland einen Riegel vorgeschoben. Dort will man jetzt in den Aufbau einer eigenen Kreislaufwirtschaft investieren. Das Problem ist: Die Kapazitäten für das Recyceln von Kunststoff sind in Deutschland schon lange am Limit. Ein Großteil wird verbrannt – ist ohnehin viel billiger. Muss das sein?

In Hamburg gibt es mittlerweile eine Reihe von Läden, die ausschließlich unverpackte Lebensmittel anbieten: Stückgut in Ottensen (siehe Seite 20), Twelve Monkeys in St. Pauli, Bio.Lose in Eimsbüttel oder auch Ohne Gedöns in Lemsahl-Mellingstedt. Außerdem wollen Initiativen wie „Refill it!“, ein Mehrweg-Pfandbecher-Poolsystem von El Rojito, dem unverhältnismäßigen Pappbecherverbrauch ein Ende setzen.

Wo wir beim Thema Lebensmittel sind: Auch davon landen hierzulande jährlich tonnenweise im Müll (wenn ihr's genau wissen wollt: pro Person und Jahr durchschnittlich 82 Kilogramm). Das Fatale: Ein nicht geringer Teil der weggeworfenen Lebensmittel ist durchaus noch genießbar. Wie kann das sein? Falsche Einkaufsplanung, schlechte Lagerung oder auch unzureichende Kenntnisse über die Weiterverarbeitung von Lebensmittelresten sind nur einige der Gründe. Plattformen und Apps wie „Zu gut für die Tonne“, „ResQ Club“ oder „foodsharing“ bieten innovative Lösungsansätze.

Überangebot und niedrige Lebensmittelpreise haben dazu beigetragen, dass wir Nahrungsmitteln nicht mehr genügend Wertschätzung entgegenbringen. Hand aufs Herz: Wer hat den Lebenslauf der verschiedenen Gemüsesorten auf dem Schirm? Bis eine Möhre reif ist, braucht sie zwei Monate Zeit. Rote Bete wird nach drei bis vier und Rosenkohl nach fünf bis sechs Monaten geerntet.

Klassischer Gemüseanbau ist betreuungsintensiv und hat seinen Preis. Bei Discountern gibt's Rosenkohl in Großpackungen à 0,50 Cent. Wenn da die Hälfte verdirbt, juckt das doch niemanden, oder? Wo ist der Haken? Dass wir dafür indirekt doppelt zahlen!

Jedes Lebensmittel – auch das billige – verbraucht für seine Herstellung wertvolle Ressourcen. Werfen wir es in die Tonne, zahlen wir sogar drauf, weil auch der Abtransport Energie benötigt. Außerdem, und das ist vermutlich den wenigsten bewusst, unterstützen wir mit dem Kauf von Billigprodukten den harten Wettbewerb im deutschen Einzelhandel. Den Preisdruck kriegen die Lieferanten und Erzeuger zu spüren: Um bestehen zu können, müssen sie an der Qualität der Inhaltsstoffe sparen, Kürzungen beim Umweltschutz vornehmen, die Lohnkosten senken. Auch dafür tragen wir am Ende die Rechnung.

Das japanische Soulfood Ochazuke kombiniert Reis mit leckeren Toppings und einer Brühe aus grünem Tee

FOTO: PHILIPP JUNG (L.), KATHRIN KOSCHITZIKI / VERLAG ANTJE KUNSTMANN (O.)

#FoodSZENE

Unsere Kollegin Jasmin Shamsi schlemmt sich für uns durch Hamburg. Als Foodredakteurin spürt sie die Geschichten über Macher und Marken auf und serviert sie uns brühwarm und immer neu gewürzt – ab sofort in jeder Ausgabe von SZENE HAMBURG und online unter *www.szene-hamburg.com*

essen-trinken@vkfmi.de

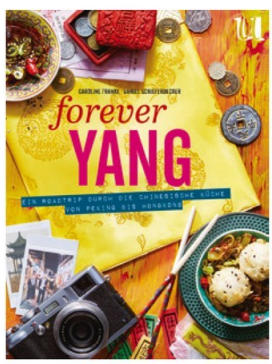
FOTO: MEIKE BERGMANN / UMSCHAU VERLAG (O.); VIERFOTOGRAFEN.DE (U.R.)

Das Zauberwort heißt: bewusste Esskultur. Genießen lernen. Noch ambitionierter: Ernährungsbildung von klein auf. Tainá Guedes' neues Kochbuch „Die Küche der Achtsamkeit" mag an der einen oder anderen Stelle etwas radikal und spirituell klingen – aber es hat mir definitiv die Augen geöffnet, was die vielfältigen Möglichkeiten der Resteverwertung, aber auch einen respektvollen Umgang gegenüber unserem Essen betrifft. Dabei bezieht sich die gelernte Köchin, Food-Aktivistin und Künstlerin auf ein Konzept aus dem japanischen Buddhismus: Mottainai. Was so viel meint wie: reduzieren, wiederverwenden, wiederverwerten, Dankbarkeit zeigen. Ein Ansatz, der auf alle Lebensbereiche übertragbar ist. ●

Am 27. April 2018 zeigt Köchin und Kochbuchautorin Sophia Hoffmann in der Kurkuma Kochschule, wie Zero Waste Cooking geht. www.kurkuma-hamburg.de

Yin und Yang

Stichwort Esskultur und Buddhismus: Nicht nur in Japan geht es beim Essen um Gemeinschaft, Kultur und Tradition, auch in China sieht es ähnlich aus. Isst man auswärts, bestellt man üblicherweise mehrere kleine Gerichte für alle mit. In China ist die Ernährung eine lebenslange Form der Gesundheitspflege, also viel mehr als bloße Nahrungsaufnahme (Wohlstandskrankheiten wie Übergewicht und Diabetes sind tatsächlich eine relativ neue Erscheinung). Die Fünf-Elemente-Lehre sowie das Konzept von Yin und Yang spielen hierbei eine wichtige Rolle. Davon konnten sich Kochbuchautorin Caroline Franke und Journalist Daniel Schieferdecker selbst überzeugen, als sie 2016 durch China reisten. Von wegen fettig, fleisch- und glutamatlastig: In ihrem Reise-Kochbuch „Forever Yang" versammeln sie viele tolle Rezepte, die die chinesische Küche in einem neuen Licht erstrahlen lassen.



Caroline Franke, Daniel Schieferdecker: Forever Yang, Umschau Verlag, Neustadt an der Weinstraße 2017, 272 Seiten, 29,95 Euro

Tainá Guedes: Die Küche der Achtsamkeit, Verlag Antje Kunstmann, München 2017, 208 Seiten, 28 Euro

Pimp dein Frühstück

Neues Start-up aus Hamburg

Einer, der sich auf ganz feine Produkte versteht, ist der Hamburger Hobbykoch Michael Szelwis. Mit seinem Pop-up-Restaurant „Benedict Club" sorgt er seit Ende 2015 dafür, dass das kultige New Yorker Katerfrühstück – pochierte Eier auf Röstbrot mit Sauce Hollandaise – mittlerweile auch den Hamburgern ein Begriff ist. Während eines Besuchs auf der Seafood Expo Global ist der gelernte Maschinenbauingenieur erneut entflammt: für Kaviar. Aber nicht so ollen, salzig-fischigen Buffet-Kaviar, sondern richtig richtig guten. Vom Amur Stör aus der chinesischen Region Fujian, bekannt für ihre Berge und Küstenstädte. Die Störzucht kostet viel Zeit und Geld: Bis die Weibchen Rogen tragen, vergehen im Fall des Amur Störs ganze zehn Jahre. Wer seinem Frühstück oder Essen mal das gewisse Etwas verpassen möchte, kann das Schwarze Gold inklusive Rezeptideen über Michaels frisch gelaunchten Onlineshop Craft & Caviar beziehen.

● *www.craft-and-caviar.com*

Food Porn ohnegleichen: Eggs Benedict mit Kaviar

Seit einem Jahr am Markt und schon auf Wachstumskurs: Stückgut-Gründerinnen Insa Dehne und Sonja Schelbach

Noch mehr STÜCKgut

Zero Waste Knapp ein Jahr nach der Eröffnung hauen sie die gute Nachricht raus: Stückgut eröffnet eine zweite Filiale. Schon bald lässt sich auch in der Rindermarkthalle unverpackt einkaufen

Die Welt versinkt im Müll. Allein die Deutschen produzieren laut Bundesumweltamt jährlich 45 Millionen Tonnen, das sind rund 559 Kilo pro Einwohner. Um hier ein grünes Zeichen zu setzen, hat im Januar 2017 mit Stückgut Hamburgs erster Unverpackt-Laden in Ottensen seine Türen geöffnet. Per Crowdfunding hatten Christiane Bors, Insa Dehne, Sonja Schelbach und Dominik Lorenzen zuvor rund 43.000 Euro gesammelt, um ihren Traum von einem nachhaltigen Supermarkt zu verwirklichen. Hier gibt es (fast) alles – außer: Verpackungen. Und das kommt an. „Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen", freut sich Geschäftsführerin Insa Dehne. „Offenbar sehnen sich die Menschen danach, ihren Plastikverbrauch einschränken zu können."

Jetzt planen die Macher ihre zweite Filiale. Im Frühjahr soll sie in der Rindermarkthalle eröffnen. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Auf rund 100 Quadratmetern soll es auch dort Lebensmittel sowie Kosmetik- und Haushaltsprodukte geben – alle verpackungsfrei und möglichst aus der Region. Denn schließlich geht es um Nachhaltigkeit und dafür braucht man keine weiten Wege. Wer einkaufen möchte, bringt sich seine Verpackungsbehälter mit – oder erwirbt einfach welche im Laden. Abfüllen, wiegen, fertig.

Der bestehende Laden in Ottensen bleibt von den neuen Plänen unbeeinträchtigt. Aktuell sucht das Stückgut-Team bereits nach Verstärkung für die neue Filiale. Es gibt viel zu tun: „Wir müssen die Ladeninneneinrichtung fertigstellen, Behälter und Ware bestellen und und und", sagt Insa Dehne. „Aber diesmal wissen wir ja schon viel besser, wie es geht und was wir brauchen; das macht es etwas leichter." Auf Startnext hat das Stückgut-Team bereits ein neues Crowdfunding gestartet. */ Ilona Lütje*

● *www.stueckgut-hamburg.de; www.startnext.com/stueckgut2*

Pottkieker-Festival

Mit Sterneköchen fachsimpeln und lecker essen

Es wird ein Gipfeltreffen der norddeutschen Sterneküche: Beim Pottkieker-Festival lassen sich im März nämlich zehn der besten Köche des Nordens in der Rindermarkthalle einen Tag lang in die Töpfe gucken. Dazu gibt's Weinproben, Olivenöl-Tastings, Gewürz-Tutorials und Workshops. Kochgrößen wie Dirk Luther, Karlheinz Hauser, Johannes King oder Thomas Martin verraten an ihren Kochstationen ihre Tricks beim Live-Cooking am Herd. So wird zum Beispiel Sterne-Koch Lutz Niemann von der Orangerie im Maritim Seehotel Timmendorfer Strand „Rinderlende mit Gewürzlack, glasierten Perlzwiebeln und Rindermarkschaum" kredenzen, Lokalmatador Matthias Gfrörer von der Gutsküche Wulksfelde tritt an mit einem „langsam gesottenen Schulterscherzel vom Galloway Rind aus dem Wittmoor mit glasierten Rübchen und Kartoffelstampf". Klingt verlockend? Von 14 bis 20 Uhr darf so viel probiert und gefragt werden, wie Bauch und Hirn aufnehmen können. */ ILO*

● *25.3., 14–20 Uhr, Rindermarkthalle; Tickets unter www.rindermarkthalle-st-pauli.de*

Auch von Lokalmatador Matthias Gfrörer können sich Hamburgs Feinschmecker etwas abgucken

FOTO: THISISJULIA PHOTOGRAPHY (L.O.)

Der diskrete Charme der Perfektion

Fischereihafen Restaurant Hier ist der Besuch immer eine sichere Bank. Und manchmal fühlt man sich sogar wie eine königliche Hoheit

Text: Gerd Rindchen

Wenn internationale Promis der A-Kategorie à la US-Außenminister etc. in Hamburg weilen, kann man sehr erfolgreich darauf wetten, dass sie zumindest einmal zur Aufnahme warmer Nahrung im Fischereihafen-Restaurant einkehren. Der Familie Kowalke ist es in den letzten Jahrzehnten gelungen, den unscheinbaren Rotklinkerbau an der Großen Elbstraße zu einer wahren Kultstätte des Genusses zu entwickeln. Die traditionell gestalteten, auch die reifere Jugend ansprechenden Räumlichkeiten sind mittags wie abends stets gut gefüllt.

Das Geheimnis des Erfolges ist jedoch mitnichten die brillante Öffentlichkeitsarbeit der Inhaber: Vielmehr ist es die bedingungslose Perfektion, was die Auswahl der Zutaten, die Zubereitung und den ausnehmend aufmerksamen Service angeht, die eine Einkehr hier immer zu einer sicheren Bank machen. Dabei kommen sowohl die traditionellen Fischgerichte als auch die euroasiatischen Abschweifungen von Küchenchef Michael Scherer gleichermaßen lecker unter den schweren Silberhauben daher – und das zu, weiterer Erfolgsfaktor, überraschend moderaten Preisen.

So zahlt man für eine klassische, taufrische Scholle Finkenwerder Art mit Speck, Kartoffel- und Gurkensalat auf der Abendkarte man gerade 19,50 Euro. Der üppige Reinfelder Karpfen mit frisch geriebenem Meerrettich, Kartoffeln und zerlassener Butter schlägt mit 29,50 Euro zu Buche, ebenso wie das tadellose Pfeffersteak vom Thunfisch mit Wokgemüse und pikantem Glasnudelsalat. Und auch die Sushi- und Sashimi-Qualitäten sind von einer Güte, wie sie sonst allenfalls die besten Japaner der Stadt hinbekommen.

Ein perfektes „Schnupper-Erlebnis" für Fischereihafen-Novizen ist der ausnehmend attraktive und preisgünstige Mittagstisch: Hier gibt es beispielsweise aktuell ein saftiges Rotbarschfilet mit Rosenkohl-Kartoffelstampf und Senfsauce für 13,50 Euro. Und wenn man dann noch einen der attraktiven Tische mit Panoramablick über die Elbe erwischt hat und wohlgefällig den Blick über die Reeder am Nachbartisch schweifen lässt, fühlt man sich endgültig wie eine königliche Hoheit zum Sozialtarif. ●

● *Fischereihafen Restaurant: Große Elbstraße 143 (Altona-Altstadt), Telefon 38 18 16, So-Mi 11.30–22, Do-Sa 11.30–23 Uhr; www.fischereihafenrestaurant.de*

Wir setzen Dir die Krone auf!

Kati, unsere Bierkönigin 2017, sucht ihre Nachfolgerin für das nächste Jahr!
Bist Du aus Hamburg oder Umgebung? Hast du Lust auf ein aufregendes Jahr als Hamburger Bierkönigin? Dann bewirb Dich jetzt für die Wahl am 10. März 2018 im BLOCKBRÄU an den Landungsbrücken. In Deiner einjährigen Amtszeit vertrittst Du das BLOCKBRÄU als offizielles Gesicht auf spannenden Veranstaltungen. Es winken unter anderem ein professionelles Fotoshooting und ein monatliches Taschengeld von 250 €. Mitmachen lohnt sich – auf alle Teilnehmerinnen warten tolle Sachpreise.

Anmeldung unter
www.hamburger-bierkoenigin.de
Anmeldeschluss: 24. Februar 2018

Das Brauhaus an den Landungsbrücken.
Bei den St. Pauli-Landungsbrücken 3
täglich geöffnet von 11 bis 24 Uhr
www.block-braeu.de

Billstedt soll deutscher werden, meint David Erkalp von der CDU. Warum nur? Und was bedeutet „deutsch“ überhaupt?

Die BILLSTEDT-Formel

Stadtteil-Special „Jeder hat ein Recht auf deutsche Nachbarn“, betont der CDU-Politiker David Erkalp und erklärt, warum er das so sieht. Ein Blick auf Mümmelmannsberg allerdings beweist: Bei den Anwohnern ist das Quartier beliebt. Und ganz schön grün – eine Bootstour auf der Bille zeigt den Stadtteil vom Ufer aus

Interview: Erik Brandt-Höge

David Erkalp ist Abgeordneter der CDU-Bürgerschaftsfraktion Hamburg und seit zwölf Jahren politisch in Billstedt aktiv. Er meint: „Jeder hat ein Recht auf deutsche Nachbarn." Ein Gespräch über die Billstedter Bevölkerung und den Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund, zu denen der in der Türkei geborene Erkalp selbst zählt.

SZENE HAMBURG: David Erkalp, SAGA-Mitarbeiter erklärten uns, dass Nationalitäten keine Rollen spielen würden, wenn es darum ginge, sich für neue Mieter in Billstedt zu entscheiden. Würden Sie es genauso halten?

David Erkalp: Ich würde mich freuen, wenn die SAGA-Mitarbeiter in der jetzigen Situation mal nach Nationalitäten auswählen würden. Denn wenn man den Stadtteil sich selbst überlässt, ist er irgendwann verlassen. Die deutsche Wohnbevölkerung verschwindet in Billstedt ja schon zunehmend, und die Bürger mit Migrationshintergrund, zu denen ich auch zähle, werden immer mehr. Das ist ist in der Integrationsfrage eine negative Bewegung. Damit Integration funktioniert, müssen deutsche Nachbarn da sein. Ich sage: Jeder hat ein Recht auf deutsche Nachbarn. Jeder, der was anderes behauptet, nimmt in Kauf, dass sich die Schere zwischen reichen und weniger reichen Stadtteilen weiter öffnet.

Auf welches Gesetz beziehen Sie sich dabei?

Es ist völliger Quatsch, jetzt mit dem Grundgesetz zu kommen. Was ich meine, ist dass Ausländer keinen Vorteil bei der Integration haben, wenn ihre Nachbarn aus den gleichen Ländern kommen. Wie sollen sie sich integrieren, wenn sie kaum einen Deutschen kennen? Vielleicht kann ich das auch offener sagen, als ein Ur-Deutscher.

Wer oder was ist denn eigentlich „deutsch" für Sie?

Deutsch ist jemand, der seit Generationen in Deutschland lebt. Und deutsch sein bedeutet, dass man die Sprache perfekt kann. Dass man freiheitlich und ein Stückweit christlich lebt, schließlich feiert man ja auch Ostern und Weihnachten. Zudem gibt es die deutschen Tugenden wie Fleiß, Pünktlichkeit, Ordnung und Produktivität. Das denke ich zuerst beim Begriff „deutsch".

Und wenn Menschen nach Billstedt kämen, die all das mitbrächten, würde es im Stadtteil eine höhere Lebensqualität geben?

Selbstverständlich. In Billstedt gibt es einen Migrantenanteil von mehr als 50 Prozent. Eine Asylunterkunft reiht sich neben der anderen ein. Es herrscht eine hohe Kriminalitätsrate. Und natürlich musste irgendwann der Tag kommen, an dem die Deutschen sagen: „Wir haben keinen Lust mehr, hier zu leben." Durch die Flüchtlingswelle aus Syrien und dem Irak ist es noch mal schwieriger geworden, weil seitdem viel mehr Kopftuch- und Burkaträgerinnen in Billstedt sind und die arabische Sprache öfter zu hören ist als die türkische. Das sind hausgemachte Probleme.

Unterscheiden Sie zwischen einer schlechteren türkischen und einer besseren arabischen Sprache?

Nein, nein. Ich will nur die Veränderungen erklären und das wiedergeben, was mir viele Deutsche im Stadtteil sagen: „Wir haben zu viel Migration, das Gleichgewicht stimmt einfach nicht mehr!" Viele Deutschen bringen ihre Kinder mittlerweile in Stadtteilen zur Schule, die an Billstedt angrenzen oder noch weiter weg sind. Wir haben eine versteckte Flucht aus dem Stadtteil und müssen deshalb den Dingen auf den Grund gehen. Solange wir das nicht tun, wählen auch weiterhin 13 Prozent die AfD.

Sie sind in einem Interview kürzlich noch weiter gegangen und haben folgende Billstedt-Formel aufgestellt: „Viele Ausländer gleich geringes Einkommen gleich viele Schulabbrecher gleich weniger Bildung." Würde das in Ihren Augen im Umkehrschluss bedeuten: Viele Deutsche gleich hohes Einkommen gleich viele Schulabschlüsse gleich hoher Bildungsstandard?

Grundsätzlich kann man das so sagen. Ich meine: Warum ist die Lage in z. B. Rissen, Volksdorf oder im Alstertal besser als in Billstedt? In unserem Stadtteil leben einfach mehr Migranten als in anderen. Die Schulabbrecherquote ist höher als in allen 16 weiteren Hamburger Wahlkreisen. Die Menschen hier haben ein vergleichsweise geringes Pro-Kopf-Einkommen, und bei der Anzahl der Hartz-IV-Empfänger sind wir auch ganz weit vorne.

Fakt ist jedoch: Ein Großteil der Billstedter Bevölkerung ist laut Umfragen zufrieden. Es scheinen vielmehr Vorurteile von außen zu sein, die störend wirken. Sollte die aktuelle Formel für Billstedt deshalb nicht eher lauten: Lebensrealität ungleich Image gleich politische Versäumnisse?

Auf jeden Fall. Ich liebe Billstedt, lebe hier ja auch schon sehr lange. Ich weiß, was viele Migranten fühlen und warum sie so schnell nicht hier weg wollen. Wir haben das Billstedt Center, eine Dönermeile und die grüne Lunge durch den Öjendorfer Park und den See. Das Image von Billstedt unter Billstedtern ist gut bei der Lebensqualität. Nur die Deutschen, die nicht in Billstedt leben, haben ein schlechtes Bild vom Stadtteil und kehren ihm den Rücken zu. Das bleibt im Kopf und einige schämen sich deshalb.

Also sind die Deutschen Ihrer Meinung nach nicht nur Lösung, sondern auch Teil Ihres Problems?

Ich kann nur sagen, dass das Bild von Billstedt, das außerhalb des Stadtteils vorherrscht, nicht positiv ist. Auch Freunde und Kollegen von mir sagen: „Da würde ich abends nicht alleine hingehen." Weil sie eben nicht wissen, wie es in Billstedt wirklich ist. Es kommt drauf an, worüber wir reden. Die gute Lebensqualität ist eine Seite der Medaille, aber die Lebensumstände durch die soziale Ungerechtigkeit ist die andere Seite. Und genau diese trägt zur Flucht der deutschen Wohnbevölkerung aus dem Stadtteil bei und öffnet für die nächste Generation denselben negativen Kreislauf. Deshalb muss der rot-grüne Senat hier gegensteuern. Die erste Maßnahme wäre z. B. die deutliche Senkung der Asylunterkünfte in Stadtteilen mit über 50 % Migrationsanteil. Und im zweiten Schritt die Schließung der Unterkünfte. Und zwar so lange, bis alle Stadtteile ähnlich viele Flüchtlinge und Asylbewerber aufweisen. Ansonsten sind alle politischen Erklärungen hierüber Augenwischerei und unehrlich. ●

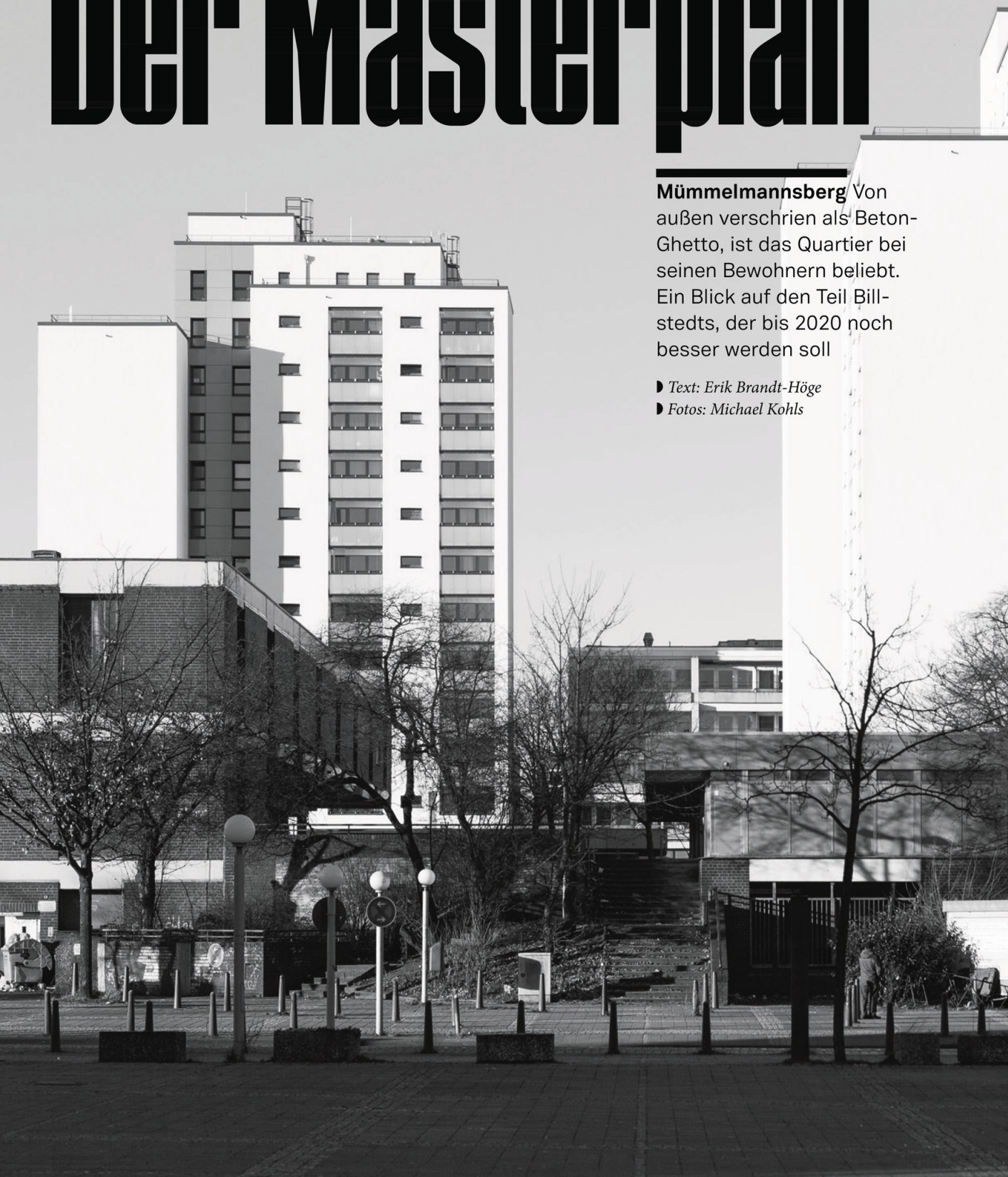
David Erkalp ist Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft und Vorsitzender der CDU Billstedt

FOTOS: MICHAEL KOHLS (L.), PRIVAT

Der Masterplan

Mümmelmannsberg Von außen verschrien als Beton-Ghetto, ist das Quartier bei seinen Bewohnern beliebt. Ein Blick auf den Teil Billstedts, der bis 2020 noch besser werden soll

◗ *Text: Erik Brandt-Höge*
◗ *Fotos: Michael Kohls*



Weiße Riesen im Hamburger Osten: Mümmelmannsberg bietet rund 7.300 Wohnungen, ca. 4.700 davon werden von der SAGA bewirtschaftet und bekommen gerade einen neuen Anstrich

Jamal hievt die Clementinenkisten aus dem Wagen, drei Stück schafft er auf einmal. Angestrengt, das Kreuz durchgedrückt, aber lächelnd, trägt er sie in den Laden, ordnet sie zentimetergenau im Obstregal ein. Jetzt noch die Bananen, die Mangos, Kiwis und Zitronen, dann ist das Auto leer. Jamal atmet nun doch tief durch. Erst mal einen Tee. „Muss ja immer voll sein", sagt der 47-Jährige, „und immer frisch." Der Shop des Afghanen ist im Erdgeschoss eines 13-stöckigen Betongiganten, direkt gegenüber des U-Bahnhofs Mümmelmannsberg. Ein winziger bunter Punkt auf der ansonsten blassen Fassade. Jamal rührt in seinem dampfenden Glas, während seine Mitarbeiter frische Fladenbrote aus dem Ofen ziehen. Pfirsichwölkchen werden eins mit denen von frisch Gebackenem. Auch Torten kann man bei Jamal kaufen, in einer Glasvitrine stehen ein ganzes Dutzend bereit: pinkfarbene für den Kindergeburtstag, hochgetürmte für die Hochzeit, Fußballvereinswappen. „Das Gute ist: Meine Kunden sind nicht nur Afghanen, sondern Leute aus vielen verschiedenen Ländern. Aus ganz Mümmelmannsberg."

100 Millionen für 18.600

Auf 2,8 km² stehen den 18.600 Menschen im Quartier 7.300 Wohnungen zur Verfügung, rund 4.700 davon werden von der SAGA bewirtschaftet. Durchschnittliche Nettokaltmiete: 4,85 Euro je Quadratmeter. Das ist vergleichsweise supergünstig, in St. Pauli werden längst Mietpreise ab 12 Euro gezahlt. Und die SAGA investiert. Laut des Masterplans des Unternehmens fließen zwischen 2013 und 2020 satte 100 Millionen Euro in die Modernisierung des Bestands. Die grauen Wohntürme thronen teils bereits seit den frühen 1970er Jahren im östlichsten Teil der Stadt, direkt an der

Das Quartier ist im Umbruch, frische Fassaden stehen derzeit noch im Kontrast zum Graubraun der 70er Jahre

4.700

der 7.300 Wohnungen in Mümmelmannsberg werden von der SAGA bewirtschaftet

100

Millionen Euro wird die Modernisierung bis 2020 kosten

4,85

Euro Nettokaltmiete: In Mümmelmannsberg ist Wohnraum noch bezahlbar

Grenze zu Schleswig-Holstein. Es gehe nun darum, die „Energieeffizienz zu verbessern sowie Architektur und Wohnqualität zeitgemäß zu erneuern“, sagt SAGA-Sprecher Gunnar Gläser. Der städtebauliche Mittelpunkt des Quartiers, das EKZ mit seinen drei Hochhäusern, hat die Runderneuerung bereits fast hinter sich. Hier gibt es neben einem Ärztehaus auch einen Seniorentreff, ein Seniorenheim, Wohnen für behinderte Menschen sowie Gewerbeeinheiten. Vollversorgung von der Medikation bis zum Haarschnitt.

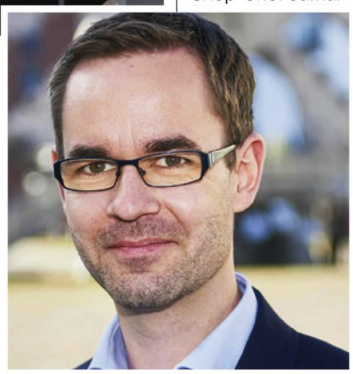
„Nationalität spielt keine Rolle“

Wer eine SAGA-Wohnung bekommt, wird entgegen David Erkalps Wunsch (siehe Interview Seite 22) nicht nach Herkunft entschieden. Gläser: „Nationalität spielt keine Rolle. Jeder hat die Möglichkeit, eine Wohnung von uns zu erhalten.“ Was für Gesamt-Billstedt gilt, nämlich ein Anteil der Bürger mit Migrationshintergrund von mehr als 50 Prozent, gilt auch für Mümmelmannsberg. Doch anders als die politische Problematisierung und Vorverurteilung von außen wird vor Ort eher von der Situation geschwärmt. Anne (21), Auszubildende, ist in Mümmelmannsberg aufgewachsen, kennt das Image vom perspektivlosen Ghetto seit Jahren: „Es gibt immer noch dieses Brennpunkt-Klischee. Wenn ich Leuten aus anderen Stadtteilen erzähle, dass ich aus Mümmel komme, sagen viele: ‚Oh, was!? Muss ja voll schlimm sein!‘ Dabei hat sich der Stadtteil positiv entwickelt. Ich habe jedenfalls keine Angst, wenn ich nachts alleine durch die Straßen gehe.“ Dafür spricht auch die Statistik. Billstedt, somit auch Mümmelmannsberg, liegt in Sachen Straftaten 17 Prozent unter dem Hamburger Durchschnitt. Auch Student Tim (29) wurde in Mümmelmannsberg groß und lernte den Schulterschluss der Kulturen früh schätzen: „Niemand musste sich Sorgen machen, dass dabei etwas schiefgehen könnte. Jeder kann mit jedem gut klar kommen, das merkt man hier sofort, weil es hier eben so ist.“ Ein Stadtteilwechsel für mehr Lebenskomfort wäre nicht nötig.

Tapetenwechsel hebt die Stimmung

Ein Gang entlang der Siedlungsbauten zeigt aktuell zwei Mümmel-Gesichter. Das der 70er mit seinen bleichen, rauen Fassaden, deren Ränder wie vergilbtes Papier einen dringend nötigen Tapetenwechsel anzeigen. Jedes karge, blattlose Gestrüpp davor besitzt mehr Farbe. Und dazwischen das neue, schon modernisierte: strahlend weiße Außenwände, bunte Markisen über den Balkonen, befüllte Blumenkübel. Das SAGA-Engagement fruchtet, scheint die Stimmung zu heben, auch wenn die Mieter in der Zeit bis zur Fertigstellung mit Verzögerungen und auch Lärm rechnen mussten. „Wichtig war es, alles transparent für die Bewohner zu gestalten", meint Gläser, „wir standen immer in Kontakt." Was noch folgen soll, ist der Abriss des alten Kaufhauses, dessen Erdgeschoss derzeit mit Holz verkleidet, das Geländer besprüht ist. Geplant ist ein Neubau, der zum Quartiermittelpunkt werden soll. „Derzeit befindet sich die SAGA Unternehmensgruppe diesbezüglich in den letzten Abstimmungen mit der Bauherrin und dem Bezirk", so Gläser.

Freut sich über den Schulterschluss der Kulturen in Mümmelmannsberg: Shop-Chef Jamal



SAGA-Pressesprecher Gunnar Gläser: „Nationalität spielt keine Rolle."

U-Bahn als Anker

Im Gegensatz zu anderen Großwohnsiedlungen, etwa Steilshoop, hat Mümmelmannsberg einen weiteren wichtigen Vorteil: die eigene U-Bahn-Station. Nicht länger als 20 Minuten dauert der Weg in die City, er wirkt wie ein Anker für die Bewohner, ein Zeichen, dass sie vollends zu Hamburg gehören. Und wem gerade nicht nach Großstadt ist, der ist ebenso schnell im Grünen: Das Naturschutzgebiet Boberger Niederung ist direkt nebenan, genau wie die Bille und das am Ufer liegende Kleingartengebiet. Im Quartier selbst soll das Projekt „Stromaufwärts an Elbe und Bille" des Senats für Wohnungsneubau sorgen. Es tut sich was in Hamburgs verschrienem Osten, und man nimmt es Jamal ab, wenn er sagt: „Ich fühle mich zu Hause. Nicht, weil hier viele andere Afghanen sind, sondern weil hier viele andere Nationen und natürlich auch viele Deutsche sind. Oft heiraten Menschen aus dem einen Land welche aus dem anderen. Könnte nicht besser laufen." ●

Unser Grafiker Tom nimmt Fahrt auf, düst mit uns auf dem Motorboot durch Billstedt

Spatz, Piet & Piccolinchen

Bille Der Elb-Nebenfluss schlängelt sich aus dem Südosten Schleswig-Holsteins bis nach Hamburg. Eine Bootstour vorbei an Kleingartenkolonien und brachliegenden Industriehallen beweist die Schönheit eines unterschätzten Gewässers

◗ *Text: Erik Brandt-Höge*
◗ *Fotos: Michael Kohls*

Einmal, zweimal, dreimal ziehen, und der Motor springt an. Seichtes Rattern und Brummen legt sich über die Morgenstille, Wind ist nicht zu spüren, am Ufer zeigen Schilf und Sträucher kaum Regung. Erst als das Boot vom Steg ablegt und kleine Wellen schlägt, verändert sich die Szenerie. Hinter uns liegt die City in mini, vor uns Natur pur. Unsere Bootstour startet, und das noch vor Billstedt, nämlich in Hamm-Süd, direkt unter der Braunen Brücke. Wir umfahren eine Kleingartenkolonie in Inselform. Golfplatzgleicher Rasen ragt bis zum Wasser, wo Plastikzwerge wie Rettungsschwimmer bereitstehen. Dahinter: Holzhütten, Plastikstühle, Hollywoodschaukeln, Jägerzäune. Die Pächter haben es sich gemütlich gemacht, manche sitzen auch jetzt, bei Minusgraden, mit dampfenden Tassen vor ihren kleinen Erholungszentren, winken und grüßen, als sie uns bemerken: „Moooin.“ ▶

Idylle am Ufer: Kleingärtner basteln sich ihr Kurzurlaubsparadies

Wo die Entspannung beginnt

Was die Kleingärtner vereint, ist zum einen ihr Hang zur Ruhe vor der Stadt, zum Relaxen im Grünen, ohne dafür weit fahren zu müssen. Von der Hammer Kirche etwa sind es keine fünf Autominuten bis zum Wasser, auf dem die Entspannung beginnt. Zum anderen ist es ihr Wissen um eben dieses Wasser, nämlich den Elb-Nebenfluss Bille, von dem jeder Hamburger schon gehört hat, den aber nicht wenige falsch verorten und stets Elbe und Alster unterordnen. In beiden Fällen bleibt die Schönheit der Bille und Umgebung unentdeckt. Dabei ist das, was bei Trittau im Südosten Schleswig-Holsteins als schmales Sprudeln beginnt, sich 42 Kilometer durchs Bundesland und weitere 23 durch Hamburg bis in die Unterelbe zieht, nicht nur für Zanderangler und Stipperfischer interessant, sondern spannend für alle, die ein starkes Stück Hamburg vom Wasser aus kennen lernen wollen.

Wer ein Zuhause auf Zeit an der Bille besitzt, der besitzt auch ein Wasserfahrzeug, eh klar. Wir tuckern vorbei an tief liegenden Ruder- und Motorbooten bis hin zu mittelgroßen Yachten und Hausbooten. Elise, Frido, Spatz, Piet und Piccolinchen warten am Ufer wie gesattelte Pferde.

Gebrochene Riesen

Unterbrochen wird das Parzellenidyll regelmäßig von Industrieflächen. Hinter dem goldbraunen Rost der Kaimauern ragen Unternehmen für Chemie, Baustellenlogistik und Automobile hervor, auch ein Hersteller für Fahrtreppen und Aufzüge, der bereits die Elbphilharmonie versorgt hat, sitzt hier. Gefühlt ebenso viele betriebene Hallen werden gesäumt von welchen, deren einstige Funktion nur noch zu erraten ist. Fabrikwände haben mehr Löcher als Bretter, die stellenweise nur noch schief vom Fundament herabhängen. Gebrochene Riesen.

Fliegen vs. Shoppen

Nur noch unter der Gelben Brücke hindurch, dann ist da Billstedt, und dann ist da auch die Skyline des Stadtteils, der mindestens ebenso unwissend wahrgenommen wird wie der Fluss, der ihn umgarnt. Einzig das Billstedt-Center, das in der Ferne thront, ist stadtweit bekannt. 120 Geschäfte, Restaurants und Cafés haben täglich ca. 40.000 Besucher. Ob sich das Shoppen mehr lohnt als unsere Weiterfahrt, ist aber fraglich, allein unser Blick nach vorn verspricht noch so viel. Während sich am Flussrand Graureiher farblich ihrem Revier anpassen und Entenschwärme uns den Weg freimachen, besticht weiter oben

das Bild aus rauchenden Schornsteinen der Industrie, gleitenden Möwen und Segelfliegern. Die geräuschlosen Luftfahrer starten nicht weit von hier, inmitten der angrenzenden Boberger Niederung.

Happy End im Sand

An morschen und moosbewachsenen Stümpfen, bleichen Birken und der sich dahinter verbergenden Silhouette von Mümmelmannsberg vorbei, diesem XXL-Betonburgenkomplex mit über 7.300 Wohnungen für rund 18.600 Siedlungsbewohner, geht es entlang des Billwerder Billdeichs langsam raus aus Billstedt und rein in ein faszinierendes Naturschauspiel aus Heide-, Moor- und Dünenlandschaft. Die Boberger Niederung vermengt auf 350 Hektar Wasser, Wald und Wanderwege wie nirgendwo sonst in Hamburg. Bruch- und Laubwälder, Weideflächen, Orchideenhänge, feinsandige Binnendünen und das Herzstück des Naturschutzgebiets, der Boberger See, sind hier jahreszeitenunabhängige Highlights und das Happy End unserer Billebootsfahrt, die am unteren Rand der Niederung wieder zurück in die Stadt führt. ●

Die Industrie ist fest verankert im Bille-Gebiet, bestimmt nicht selten die Kulisse

Playstation gibt es hier schon seit über 90 Jahren.

Bei uns heißt das

Spielplatz

Gemeinsam Räume schaffen...

für Hamburg und für sicheres und faires Wohnen in einer Genossenschaft.

HANSA Baugenossenschaft eG
Lämmersieth 49 | 22305 Hamburg
Telefon 040 69201-110
www.hansa-baugenossenschaft.de

HANSA Baugenossenschaft

Kultur Palast Hamburg
Ihr Kulturzentrum im Herzen Billstedts

Theater ▪ Kinderprogramm ▪ Musikförderung
mit den hamburgweiten Projekten

HIP HOP ACADEMY HAMBURG
KLANG STROLCHE

KULTUR PALAST live
IHR THEATER IN BILLSTEDT

SWING. ENTERTAINMENT. GESAMTKUNSTWERK.
ZUCCHINI SISTAZ - FALSCHE WIMPERN, ECHTE MUSIK
Ein Abend voll mitreißender Swingmusik und den drei salopp-charmanten Zucchini-Schwestern.
Tickets sind ab 20 Euro inkl. Gebühren erhältlich.
FR 09.02.
20.00 UHR

TAKTVOLL-NORDDEUTSCHE COMEDY FÜR EINHEIMISCHE UND ZUGEREISTE
DIE WERNER MOMSEN IHM SEINE SOLOSHOW
Werner Momsen zeigt wieder vorbildlich, wie man mit imposantem Halbwissen sagen kann, was man denkt, bevor man denkt, was man sagt! Tickets sind ab 20 Euro inkl. Gebühren erhältlich.
DO 01.03.
20.00 UHR

KARTEN 040 . 822 45 68 0 WWW.KULTURPALAST.LIVE
Öjendorfer Weg 30a | 22119 Hamburg Direkt an der U2- und U4-Haltestelle Billstedt – nur 10 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt

Bashing ist nicht!

Wissen vor Vorurteil Billstedt ist Killstedt? Um sich von Klischee und Komfortzone zu trennen, gibt es hier Infos und Ausflugstipps

Texte: Christiane Mehlig & Jenny V. Wirschky

Es grünt vor der Hochhaustür

VOLL NATÜRLICH

Der Waldpark Steinfurth ist der kleine Bruder des Öjendorfer Parks und wohl eher unter dem Namen „Steinfurths Diek" bekannt. Die Grünfläche erstreckt sich in einem Tal zwischen den Hochhaussiedlungen Mümmelmannsberg, Kaltenbergen sowie den Havighorster Feldern, die teils zu Schleswig-Holstein gehören. Im Waldpark ist unberührte Idylle zu sehen – nur, wo es die Natur zulässt, werden Spielplätze oder eine Holzlandschaft zum Sonnen gebaut. Anwohner sind am Start, wenn es um den Erhalt von Flora und Fauna geht. Sie haben sich schon für eine Streuobstwiese und Tümpelsäuberungen stark gemacht. Denn: Der Greenspot befindet sich im Landschaftsschutzgebiet und soll auch weiterhin Heimat für Tiere und Pflanzen sein.

U2 Steinfurther Allee, Mümmelmannsberg; Bus 12 Kirchsteinbek

RITTER, MÄGDE UND NIEDERES FUSSVOLK

Sie alle und noch viele weitere mittelalterliche Erscheinungen treffen sich jedes Jahr auf 25 Hektar Fläche des Öjendorfer Parks, um mit Lanze, Schwert und hoch zu Ross diese Epoche zu huldigen: Das „Mittelalterlich Phantasie Spectaculum" (MPS) residiert seit 22 Jahren in Hamburg. Billstedt wird damit zum Hotspot für Mittelalter-Fans. Die Location gilt als Höhepunkt der durch Deutschland tourenden Veranstaltung und markiert gleichzeitig den Abschluss der Reihe. Mehr als 2.000 Camper richten sich alljährlich nach guter, alter Festival-Manier gleich zwei, drei Tage ein. Musikalisch sind neben Metal-Getöse auch Leier, Laute, Violine und Trommel Standardinstrumente auf dem MPS.

www.spectaculum.de

Wohnen & leben

GRÜNER WOHNEN

Billstedt = gigantische Wohnriesen? Quatsch. Natürlich hat der Stadtteil auch grüne Wohngegenden. Zum Beispiel bei der Hansa Baugenossenschaft. Eine der Wohnanlagen zum Beispiel liegt in direkter Nähe zum Öjendorfer Park. Insgesamt betreibt die Baugenossenschaft im Stadtteil drei Wohnanlagen mit mehr als 2.100 Wohnungen. Hansa, hamburgweit sind es fast 10.000.

www.hansa-baugenossenschaft.de

AUF TOLLE NACHBARSCHAFT

Mit rund 7.300 Wohnungen hat die Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG (BGFG) in nahezu allen Stadtgebieten Hamburgs Wohnungen, natürlich auch in Billstedt/Mümmelmannsberg. Rund 280 sind es hier. Vor allem für die Nachbarschaftstreffs und Aktionen ist die BGFG bekannt. Sie machen die Genossenschaft zu einer Gemeinschaft. Ehrenamtliches Engagement wird großgeschrieben und es gilt immer das Motto: „Jeder kann, keiner muss".

www.bgfg.de

EIN PALAST FÜR DIE KULTUR

Rund 250.000 Gäste jährlich, mehr als 300 Veranstaltungen, rund 400 Angebote und über 40 freie Kulturgruppen: Der Kultur Palast Hamburg im alten Wasserwerk von Billstedt kann ordentlich trumpfen. Es gibt nicht nur jede Menge Theater, Kino und Konzerte, sondern auch musikalische

Drittgrößter Park. Sogar mit See. 140 Hektar. Das ist der Öjendorfer Park und sein gleichnamiger Badesee – ein Naherholungsidyll seit 1959

4.100

Einwohner kommen auf einen Quadratkilometer

3,8

Prozent weniger Kriminalität gab es im Stadtteil 2016 gegenüber 2015 laut aktueller Polizei-Statistik

5

Postleitzahlen hat Billstedt

70.000

Menschen leben innerhalb der Billstedter Viertelgrenzen

1903

hat Hamburgs östlichster Stadtteil eine eigene Lokalzeitung: den Billstedter Anzeiger

140

Hektar ist der Öjendorfer Park groß: Billstedt hat die drittgrößte Grünfläche

21.400

Euro ist das Durchschnittseinkommen (im Alstertal ist es mehr als doppelt so viel)

Nachwuchs- und Talentförderung, Education und Stadtentwicklung durch Kultur. Die Stiftung fördert aktuell 3.500 Kinder und Jugendliche und ist mit der HipHop Academy Hamburg und den Klangstrolchen in ganz Hamburg verortet. Ebenfalls beheimatet ist im Wasserwerk der Musikclub Bambi galore und die Musikkita „Palaststrolche". Essen gibt's auch, und zwar richtig gutes: im Restaurant Palastkueche.

www.palastkeuche.de; www.kultupalast.live

Klischee kannste knicken

BESSER ALS DER RUF

Entgegen jeglicher Erwartungen: Billstedt liegt, was Straftaten angeht, 17 Prozent unter dem Hamburger Durchschnitt. Raubdelikte, Überfälle und gefährliche Körperverletzung nehmen konstant ab, genauso wie Gewaltkriminalität. Darunter verstehen sich die ganz harten Sachen wie Totschlag, Vergewaltigung, Erpressung, Geiselnahme und andere „Tatort"-reife Szenarien.

FROM MÜMMEL WITH LOVE

Anwohner aus Mümmelmannsberg halten selbst geschriebene Botschaften von dem Stadtteil für den Stadtteil vor die Linse. Ein Kamerateam hat das dokumentiert. Resümee: Die Hood ist bunt, international und standhaft. Unter anderem gibt's zu lesen: „Mümmel ist eine Hase." (Das ist kein Grammatikfehler, sondern ein Zeichen von lebendiger Kultur) Und: „Wir haben einen Vogel."

www.bit.ly/2mzttlF ; www.muemmelmannsberg-stadtteil.de

Fantastisch: Sally Hawkins (l.) als stumme Putzfrau Elisa

Märchenhaft

Shape of Water Das Flüstern des Wassers: Mit einem genialen Genre-Mix aus Märchen, Monsterthriller und Film Noir erzählt Guillermo del Toro eine zauberhafte, magische Liebesgeschichte

Text: Maike Schade
Interview: Patrick Heidmann

Als Säugling wurde Elisa am Rande eines Flusses gefunden, im Wasser liegend, mit seltsamen Schnitten an beiden Seiten des Halses. Offenbar wurden ihr die Stimmbänder durchtrennt: Sie ist stumm.

Viele Jahre später, 1962, ist sie erwachsen, lebt in einer heruntergekommenen, düsteren Wohnung über einem Lichtspielhaus, das seine besten Zeiten definitiv auch schon hinter sich hat. Wenn der Wecker klingelt, steht sie auf, kocht Eier, masturbiert in der Badewanne, zieht sich an und bringt ihrem Nachbarn, dem schwulen, alternden Maler Giles (Richard Jenkins), ein Frühstück vorbei. Er ist ihr einziger Freund – neben Zelda (Octavia Spencer), mit der sie tagtäglich in einer streng geheimen Forschungseinrichtung der US-Regierung putzt. Es ist ein kleines, isoliertes, streng umrissenes Leben – bis der karrieregeile Agent Strickland einen Wassermenschen ins Labor bringt, um ihn zu untersuchen. Er soll ins All geschossen werden, um den Wettlauf mit den Russen um die Vorherrschaft im Weltraum zu gewinnen. Der Kalte Krieg tobt.

Märchen meets Monsterfilm, dazu eine Prise Agententhriller und Musical, alles getaucht in eine düstere Film-Noir-Atmosphäre. Genial, wie virtuos der mexikanische Regisseur und Drehbuchautor Guillermo del Toro die Stile mixt! „Shape of Water – Das Flüstern des Wassers" ist eine äußerst vielschichtige, märchenhaft gruselige Hommage an die Liebe. Eine kompromisslose Liebe, die ungeheuerliche Grenzen sprengt.

Hier erblüht sie zwischen der Außenseiterin Elisa und einem Amphibienmann aus dem brasilianischen Sumpf. Die erste Begegnung: ein Schock. Doch bald schon ist Elisa fasziniert vom fremden, irisierend gepanzerten, fischäugigen Wesen (einfach nur großartig, mit Motion-Capture-Technik: Doug Jones), das für Agent Strickland nicht nur eine seelenlose Kreatur, sondern vor allem das Ticket zur Beförderung ist. Elisa jedoch erkennt in dem gleichfalls stummen Wasserwesen eine verwandte Seele, die sie so akzeptiert, wie sie ist. Sie bringt ihm gekochte Eier, spielt ihm Jazz vor, tanzt für ihn, kommuniziert über Gestensprache – und entführt ihn schließlich, als die Agenten seine Hinrichtung planen.

FOTO: 2017 TWENTIETH CENTURY FOX

Sally Hawkins als Elisa ist unglaublich gut. Die Rolle hat ihr del Toro auf den Leib geschneidert, sie interpretiert sie – wortlos! – mit einer Tiefe, die begeistert. Nicht nur die mit einem Golden Globe ausgezeichnete, magisch beschwingte Musik von Alexandre Desplat (einen weiteren gab es für die Beste Regie) verleiht dem Film einen Hauch der „Fabelhaften Welt der Amélie" (freilich in frischer Kombi mit „Der Schrecken vom Amazonas"). Auch Hawkins' Elisa hat diesen gewissen zauberhaften Charme, den ganz eigenen Blick auf die Dinge.

Ebenfalls superb: Michael Shannon. Sein Agent Strickland ist nicht nur der brutale Karrierist. Auch er zweifelt, zunehmend paranoid und unberechenbar jagt er der eigenen Perfektion hinterher. Die er früher vollkommen glaubte: Wer, wenn nicht er, wurde nach Gottes Ebenbild geschaffen? Gewiss nicht die schwarze Putzfrau Zelda, schon gar nicht die Kreatur aus den Sümpfen, auch wenn die Einheimischen sie als Gott verehrten. Ganz nebenbei flicht del Toro, der sich selbst schon als „bibliophil" bezeichnete, Philosophisch-Religiöses in sein Monstermärchen ein. Das trotz aller Abgründe und Ungeheuerlichkeiten, die sich hier auftun, auch Hoffnung gibt: Es gibt sie, die Freundschaft, die Gerechtigkeit und die Liebe. Auch für diejenigen, die nicht ins Raster passen. ●

● *Regie: Guillermo del Toro. Mit Sally Hawkins, Richard Jenkins, Michael Shannon, Octavia Spencer. Ab 15.2.; Preview am 13.2., Abaton Kino, 20 Uhr*

SZENE HAMBURG: Mr. del Toro, lassen Sie uns zunächst über die Amphibien-Kreatur sprechen. Sie ist viel mehr als ein bloßer Spezialeffekt, nicht wahr?

Guillermo del Toro: Oh ja, unbedingt. Dieses Wesen ist mein männlicher Hauptdarsteller, deswegen ging es nicht einfach darum, am Computer einfach irgendeine Kreatur zu designen. Diese Figur ist Filmheld, Gott und Tier gleichermaßen, und es dauerte drei Jahre, bis sie die richtige Gestalt angenommen hatte.

Drei Jahre?

Das schüttelt man nicht mal eben aus dem Ärmel. Natürlich habe ich Erfahrungen damit, Fantasiegeschöpfe für Filme zu erschaffen. Aber es besteht zum Beispiel ein riesiger Unterschied zwischen einem Amphibienmenschen wie Abe Sapien damals in „Hellboy" und nun dieser Kreatur in „Shape of Water". Damals war die Herausforderung nicht so riesig, schließlich befanden wir uns in einer eindeutig definierten Comicbuchwelt. In diesem Fall nun musste das Wesen sich organisch einfügen in eine zwar leicht überhöhte, aber letztlich doch realistische Umgebung. Es war immer klar, dass da ein echter Mensch in diesem „Kostüm" stecken würde.

Eine reine Computer-Schöpfung kam also nicht in Frage?

Nein, die Rolle habe ich für Doug Jones geschrieben, genauso wie ich die anderen Rollen im Film dezidiert für Sally Hawkins, Michael Shannon oder Octavia Spencer geschrieben habe. Mit Doug habe ich schon sechs Filme zusammen gedreht, und ich weiß genau, was er kann. Eine Figur wie nun diesen Amphibienmann in „Shape of Water" kann niemand so verkörpern wie er. Und es war mir ganz wichtig, dass wir kein seelenloses Wesen aus dem Computer sehen, sondern eine Figur aus Fleisch und Blut, die interagieren und kommunizieren kann, wenn auch nonverbal.

Zu dieser Interaktion gehört auch eine Sexszene, die schon für viel Aufsehen gesorgt hat. Warum war Ihnen dieser, für ein Monstermärchen eher ungewöhnliche, Aspekt so wichtig?

Konventionelle „Die Schöne und das Biest"-Geschichten bestehen meist aus zwei Elementen: Die Prinzessin ist wunderschön und makellos – und das Biest ist grauenvoll, wird aber am Ende natürlich zum Prinzen, damit die beiden zusammen glücklich werden können. Das ist für mich eine furchtbar aseptische Weise, so eine Geschichte zu erzählen. Nichts finde ich langweiliger, als den oder die Geliebten auf ein Podest zu heben und zu verklären. Genauso, wie es mir zu platt ist, das sogenannte Biest ins Perverse zu fetischisieren, um für einen pubertären Kick zu sorgen. Mich interessierte – bei allen märchenhaften und Fantasy-Aspekten des Films – eine letztlich realistische Liebesgeschichte zwischen zwei ganz normal unperfekten Partnern. Dazu gehört auch Sex.

Würden Sie so weit gehen zu sagen, dass „Shape of Water" eine Botschaft hat?

Warum nicht? Liebe kennt keine bestimmten Formen und schließt nichts und niemanden aus, das ist vielleicht die Botschaft. Eine stumme Putzfrau, die morgens vor der Arbeit Eier kocht, Schuhe putzt und masturbiert, hat sie genauso verdient wie ein Amphibienwesen, das Katzen den Kopf abbeißt und sich niemals in einen Prinzen verwandelt. Denn eine echte Liebesgeschichte ist nur möglich, wenn man den anderen so akzeptiert, wie er ist, und keine Veränderung erwartet. Man kann die Liebe finden mit jemandem, der 30 Jahre älter ist, das gleiche Geschlecht hat, eine andere Hautfarbe oder auch andere politische Überzeugungen. Oder eben einem Wesen aus dem Sumpf.

Warum spielt der Film in den frühen 1960er Jahren?

Ich finde diese Zeit hochinteressant, denn wenn heute in den USA Sätze fallen wie „Make America great again", dann denken die, die so etwas sagen, genau an 1962 oder so, jedenfalls an diese Nachkriegsjahre des Wirtschaftsbooms und des Überflusses. Alles drehte sich um die Zukunft und das Weltall, Kennedy saß im Weißen Haus, in jeder Garage stand ein Auto und die Vorstadthäuschen waren prall gefüllt mit Tiefkühltruhen, Küchenmaschinen, Lockenwicklern und Petticoats. Ein vor allem im Rückblick idealisiertes Amerika, in dem es einem nicht besser gehen konnte, wenn man ein weißer, heterosexueller, christlicher Mann war. Nur wenn man einer Minderheit angehörte, war es auch damals eben ziemlich furchtbar.

Daher die Auswahl der Protagonisten in „Shape of Water"!

Genau. Eine stumme Frau, ein ungeouteter und in die Jahre gekommener Homosexueller, eine afroamerikanische Putzfrau, ein russischer Spion. All diese Menschen, die für das Arschloch, das derzeit in Amerika an der Macht ist, unsichtbar wären, sind es, die letztlich diesem geheimnisvollen Wesen zu Hilfe kommen. Während der von Michael Shannon verkörperte Antagonist in ihm bloß einen widerlichen Eindringling aus Südamerika sieht.

Fühlen Sie sich als mexikanischer Filmemacher eigentlich inzwischen in Hollywood angekommen?

Insgesamt schon, auch wenn ich natürlich nicht immer in Hollywood arbeite. Aber ich kann Ihnen sagen, dass es nicht leicht war, als ich damals in den 1990er Jahren in den USA ankam. Weil ich aus Mexiko kam, handelten eigentlich alle Drehbücher, die auf meinem Tisch landeten, von Stierkämpfern oder Drogendealern. Die Erfahrung war relativ frustrierend. Doch zum Glück haben wir im Laufe der Jahrzehnte gewisse Barrieren durchbrochen.

Hätten Sie denn eigentlich Interesse daran, auch mal wieder in Ihrer Heimat zu drehen?

Auf jeden Fall, das ist ein lang gehegter Traum von mir. Ich vermisse Mexiko einfach fürchterlich. Früher hätte ich mir nie vorstellen können, im Ausland zu arbeiten. Und schon gar nicht, dort zu leben. Doch dann wurde mein Vater entführt – und nach seiner Freilassung konnten wir in Mexiko nicht mehr leben. Mit einem Mal war ich ein Exil-Regisseur, gezwungenermaßen. Doch meine Fantasie, meine gesamte Imagination ist nach wie vor durch und durch mexikanisch. Man sieht das bis heute in meinen Filmen: Die Art und Weise, wie ich das Übersinnliche filme oder mit Gewalt umgehe, ist sehr mexikanisch. Deswegen kann ich mir nichts Schöneres vorstellen, als zurückzukehren und noch einmal dort zu arbeiten.

Was hält Sie von einer Rückkehr in die Heimat ab?

Die Sorge um unsere Sicherheit. Solange meine Kinder noch nicht erwachsen sind, sehe ich keine Möglichkeit für eine Rückkehr. Es dauerte damals 72 Tage, bis mein Vater freigelassen wurde, und wir mussten unglaublich viel Lösegeld dafür bezahlen. Aber die Täter wurden nicht alle gefasst. Die Polizei geht davon aus, dass Mexiko für mich und meine Familie noch immer ein gefährliches Pflaster ist. Ginge es nur um mich, würde ich vielleicht das Risiko eingehen. Aber ich kann nicht verantworten, dass meinen Kindern der Vater abhandenkommt. ●

Bekam für seine Regiearbeit einen Golden Globe: Guillermo del Toro

Herrlich trashig: James Franco in The Disaster Artist

KRITIKEN

The Disaster Artist

Hommage an den wohl schlechtesten Hollywood-Film aller Zeiten

Zwei Möchtegern-Stars lernen sich auf einer Schauspielschule in San Francisco kennen: Greg bringt vor Schüchternheit kaum ein Wort heraus, Tommy hat ein Riesen-Ego, ist dafür aber mit absoluter Talentfreiheit und einem bizarren Akzent gestraft. Beide schwören sich, trotzdem in Hollywood Karriere zu machen. Tommy besitzt eine Wohnung in L.A. Die beiden ziehen dort ein und bewerben sich eifrig bei Agenten und Auditions. Doch es prasseln nur Hohn, Spott und Absagen auf sie ein. Zum Glück entpuppen sich Tommys Geldvorräte, warum auch immer, als schier unerschöpflich. Also kaufen die Freunde kurzentschlossen die nötige Technik, das Fachpersonal und die Nebendarsteller ein, um ihren Traum von der großen Leinwand in Eigenregie zu verwirklichen. Sechs Millionen Dollar Produktionskosten später (kein Scheiß, true story!) haben die zwei ambitionierten Versager ein Monster von einem Film erschaffen, das Kritiker später als „‚Citizen Kane' of bad movies" ehren werden.

James Francos neue Regiearbeit ist eine Hommage an dieses „Disasterpiece". „The Room" erschien 2003 und ist die One-Man-Show von Tommy Wiseau, der als Regisseur, Produzent, Hauptdarsteller und Finanzier in Personalunion auftritt. Unbestimmbar in Alter und Herkunft scheint er mit seinem wächsernen Teint, der schwarzen Mähne und der nie fehlenden Sonnenbrille einem Hardrock-Video der Achtziger entsprungen. In seiner obskuren, unfreiwillig albernen Leinwand-Schmonzette spielt er einen gehörnten Liebhaber mit Suizidgedanken. „The Room" ist eine krude Revue schlimm ausgeleuchteter Einstellungen, laienhaft inszenierter Szenen und lausig gespielter Dialoge. Ein Fest für James Franco, der Wiseau bis zur Perfektion imitiert, ohne dabei den Respekt vor dessen Energieleistung zu verlieren und ihn zur bloßen Lachnummer verkommen zu lassen.

„The Disaster Artist" fußt auf den im gleichnamigen Buch festgehaltenen Dreh-Erinnerungen von Tommys Filmpartner Greg Sestero. Der Film ist eine „Lebe deinen Traum!"-Geschichte der etwas anderen Art und eine Hommage an die Kraft wahrer Freundschaft… und den aberwitzigen Selfmade-Trash, den diese gebar. */ Calle Claus*

● *Regie: James Franco. Mit James Franco, Dave Franco, Seth Rogen, Josh Hutcherson, Alison Brie. Ab 1.2.; Preview am 29.1., Abaton Kino, 20 Uhr*

Free Lunch Society: Komm Komm Grundeinkommen

Etwas dröger, aber sehr informativer Dokumentarfilm

Ein neues antikapitalistisches Gespenst geht um in Europa. Das bedingungslose Grundeinkommen (BGE) könnte die Welt, wie wir sie kennen, grundlegend revolutionieren. Armut und soziale Ungerechtigkeit würden der Vergangenheit angehören, die Menschen wären vermutlich gesünder, glücklicher und friedlicher ohne die permanente Existenzangst. Wenn die Idee denn funktionieren kann?! In dieser Hinsicht lässt Regisseur Christian Tod in seiner Dokumentation wenig Zweifel aufkommen: Er bringt zahlreiche Unterstützer zusammen, die sich für die Einführung des BGE aussprechen.

Die Idee: Der Staat stellt jedem – unabhängig von sonstigem Einkommen und Arbeitsleistung – einen bestimmten Grundbetrag zu Verfügung. Dieses Konzept fand in den vergangenen Jahren immer mehr Befürworter, auch in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Einige mehr oder weniger bekannte Fürsprecher geben hier nun ihre Einschätzung zum Besten und wischen die gängigen Gegenargumente vom Tisch. Ja, es gibt viele Fragen, die geklärt werden müssen, bevor der Traum von mehr sozialer Gerechtigkeit (vielleicht schon bald?) wahr werden kann. Was bewirkt ein BGE wirklich, wie soll das finanziert werden und liegt dann nicht nur noch jeder faul in der Hängematte, wenn für die Existenz auch ohne Arbeit gesorgt ist? Wer macht dann noch Jobs wie Klos putzen und Müllentsorgung? Die hier ins Feld geführten Fürsprecher, u. a. DM-Gründer Götz Werner und der Schweizer BGE-Aktivist Daniel Häni, geben einige Antworten, interessant vor allem für Menschen, die sich erstmals mit dem Thema auseinandersetzen.

Kritikern des BGE wird in den etwas steif montierten Interviews und Debattenausschnitten allerdings nur wenig Platz eingeräumt – wozu auch, schließlich darf man für eine gute Sache auch mal klar Stellung beziehen. Zumal die Argumente der Opposition auch eher auf Vorurteilen und konservativen Reflexen zu beruhen scheinen, so wie es sich hier darstellt jedenfalls. Ein informativer Filmvortrag, wenn er auch stellenweise wie eine etwas dröge Powerpoint-Präsentation daherkommt.

/ Karin Jirsak

● *Regie: Christian Tod. Ab 1.2.; Premiere mit Gästen und Diskussion am 1.2., Abaton Kino, 20 Uhr*

FOTOS: UNTEN: 2017 TWENTIETH CENTURY FOX; OBEN: 2017 WARNER BROS. ENTERTAINMENT INC. AND RATPAC-DUNE ENTERTAINMENT LLC

Licht: Maria Dragus spielt überzeugend die blinde, gequälte Pianistin Maria Theresia Paradis

Licht

Rokoko-Drama um eine blinde Pianistin

Grauenhaft. Wirklich, es ist ein schreckliches Bild, das Regisseurin Barbara Albert uns von der Zeit des Rokoko zeigt. Schön anzusehen ist dieses Historiendrama nicht. Die extreme Fixierung auf Äußerlichkeiten, die sich in völlig übersteigertem Streben nach gesellschaftlicher Anerkennung und der wahrlich grotesken, überladenen Mode inklusive turmhoher Perücken äußert! Scheinheiligkeit, Standesdünkel, Intrigen, Verachtung und Grausamkeit gegenüber „unwertem" Leben, all das zeigt uns die Regisseurin in unerträglichen Bildern, basierend auf einer wahren Geschichte: der von Maria Theresia Paradis, Zeitgenössin Mozarts und damals international bekannte Pianistin, Komponistin und Musikpädagogin.

Dass sie diese für eine Frau dieser Zeit erstaunliche Anerkennung genoss, hat gute Gründe. Paradis (manchmal auch von Paradis, obwohl sie mitnichten einen Adelstitel trug, doch das gefiel dem Herrn Papa), erfuhr eine ungewöhnlich gute Bildung. Und: Sie war von früher Kindheit an blind. Barbara Albert konzentriert sich in ihrem Film „Licht" genau wie die Buchvorlage „Am Anfang war die Nacht Musik" von Alissa Walser auf jene drei Monate, die die Künstlerin im Jahr 1777 zur Kur beim umstrittenen Wunderheiler Franz Anton Mesmer (Devid Striesow) verbrachte.

Diverse grausame Behandlungen hat die 18-Jährige, genial gespielt von Maria Dragus („Das weiße Band", „Tiger Girl"), da schon hinter sich. Quecksilber, Arsen und Elektroschocks haben ihr nicht nur ständige Kopfschmerzen, sondern auch den Verlust des Geruchssinns, Haarausfall und eine vereiterte Kopfhaut eingebracht. Für die ehrgeizigen Eltern, die ihre hochbegabte Resi wie einen dressierten Hund in der Gesellschaft vorführen, ein Unding. Denn „das da", wie der Vater (herrlich ekelhaft: Lukas Miko) seine Tochter nennt, hat grässlich schielende, entzündete Augen, klammert sich überall fest, das Rouge kann die schlechte Haut und die Blässe nicht verdecken. Nun also die Wunderheilung per Magnetkraft.

Vermutlich sind es nicht die Schwingungen, sondern die entspannte, freundliche Atmosphäre, die bei Resi tatsächlich zur Besserung führen – heute wird angenommen, dass es sich um eine psychisch bedingte Blindheit handelte, und genauso zeigt es uns auch „Licht". Doch auch der Arzt ist von Ehrgeiz getrieben, er will Anerkennung für seine Methode, und wieder wird Resi vorgezeigt. Nun ist sie nicht mehr nur Wunderkind, sie ist auch ein Wunder! Das leider nicht mehr so herrlich Klavier spielen kann wie früher, weil die vielen neuen Sinneseindrücke sie überfordern. Als dann auch noch von Betrug und unsittlicher Verbindung die Rede ist, stellt Resi sich die bange Frage: Was ist sie denn noch? Wenn sie nicht mehr blind ist und auch nicht mehr Klavier spielen kann?

/ Steffi Horst

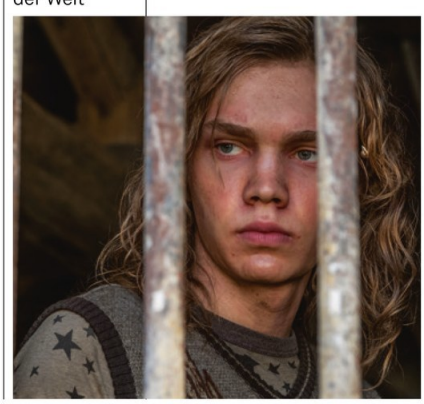
● *Regie: Barbara Albert. Mit Maria Dragus, Devid Striesow, Lukas Miko, Katja Kolm. Ab 1.2.*

Alles Geld der Welt

Elegantes Kidnapping-Drama als Psychogramm menschlicher Gier

Rom, Juli 1973. „Bambino" nennen ihn die Prostituierten vom Piazza Farnese ironisch-mitleidig, locken zu nächtlicher Stunde mit einer Portion Pasta. Der magere 16-Jährige mit dem selbstbewussten Lächeln ist John Paul Getty III (Charlie Plummer), Enkel des berühmten Ölmagnaten und reichsten Mannes des Planeten. Gerade noch hat das arrogante Kerlchen für eventuelle Dienste Rabatt gefordert, da bremst ein Wagen, Maskierte springen heraus, zerren ihn ins Innere des Fahrzeugs und rasen davon. Die Entführer verlangen 17 Millionen Dollar Lösegeld.

Gail Harris, Pauls Mutter



Mehr Tragödie als Thriller: Alles Geld der Welt

Vor der Leinwand

- **Fr 26.1. Anne Clark – I'll Walk Out Into Tomorrow** Premiere mit Regisseur Claus Withopf; Abaton Kino, 20 Uhr
- **So 28.1. Resilienz. Ein jüdisches Leben trotzt Hitler – eine transgenerationale Betrachtung**; mit Gästen; Abaton Kino, 11 Uhr
- **Do 1.2. Stille Retter – Überleben im besetzten Frankreich** Sondervorführung, anschließend Gespräch mit Ulrike Dotzer (Redaktion) und Susanne Wittek (Autorin); Metropolis Kino, 19 Uhr
- **Fr 2.2. Bett und Sofa (SU, 1926)** Stummfilm mit Live-Musik des Gitarrenorchesters Gilbert Couché; Lichtmeß-Kino, 20 Uhr
- **So 4.2. Rope of Solidarity** Doku über 100 von Brustkrebs betroffenen Frauen, die das 4.162 Meter hohe Breithorn bestiegen; in Anwesenheit von Filmemacherin Gabriele Schärer; Metropolis Kino, 17 Uhr
- **So 11.2. Der Kaufmann von Venedig (dt. F.)** Vorstellung mit Dramaturg Christian Tschirner und zwei Schauspielern; Abaton Kino, 11 Uhr
- **Mo 12.2. Pre-Crime** Sondervorstellung u. a. mit Regisseur Matthias Heeder; Abaton Kino, 20 Uhr
- **Di 13.2. Aber das Wort Hund bellt ja nicht** Dokumentation über das Schlippenbach-Trio (Free Jazz), Sondervorführung mit Regisseur Bernd Schoch; Metropolis Kino, 19 Uhr
- **Di 13.2. Utbüxen kann keenen (plattdeutsch OmU)** Doku über (altes) Handwerk, Sitten und Gebräuche im Umgang mit dem Tod; mit den Filmemacherinnen Gisela Tuchtenhagen und Margot Neubert-Maric; B-Movie, 20 Uhr
- **So 25.2. Das Fenster zum Hof** Hitchcock-Klassiker-Reihe, mit Schauspieler Jens Wawrczeck, Abaton Kino, 13.30 Uhr
- **Di 27.2. Deckname Jenny** Hamburger Premiere und Publikumsgespräch mit Regisseurin Samira Van Zeer und Team; 3001 Kino, tba.

FOTOS: OBEN: CHRISTIAN SCHULZ / FARBFILM; UNTEN: TOBIS FILM GMBH

(Michelle Williams), hält den Anruf zunächst für einen Scherz, sie ist noch die Miete des vergangenen Monats schuldig. Ihr griesgrämiger Schwiegervater (Christopher Plummer) weigert sich standhaft, auch nur einen Cent herauszurücken, er fürchtet Nachahmer, hat er doch 14 Enkelkinder.

In den ersten Sequenzen beschwört Ridley Scott wie zum Abschied ästhetisch virtuos den Zauber von Federico Fellinis „Dolce Vita", es ist einer der Lieblingsfilme des 80-jährigen britischen Regisseurs und Produzenten. Von nun an dreht sich alles nur noch um die gefährliche Faszination von Reichtum und Macht. David Scarpas Drehbuch spielt mit dem Vokabular der Hochfinanz, es basiert auf Jean Pearsons Bestseller „Painfully Rich", komprimiert, verdichtet die Ereignisse, wechselt in Rückblenden zwischen Städten, Kontinenten und Jahrzehnten. „Wer sein Geld zählen kann, der ist kein Milliardär", lehrte John Paul Getty einst den kleinen Paul. Begriffe wie „unbezahlbar" missbilligt er, ein Getty ist niemandes Freund, lautet die Maxime. Es schneit, als die beiden Hand in Hand die Ruinen der Villa Adriana durchqueren, der Großvater verrät seinem Lieblingsenkel, dass er im vorigen Leben der römische Kaiser Hadrian war.

„Alles Geld der Welt" ist mehr Tragödie als Thriller, ein schillerndes, eigenwillig komponiertes ironisches Gesellschaftsporträt der 1970er Jahre: 'Ndrangheta, reiche Drogensüchtige, Rote Brigaden, Ölscheichs, Produktfälscher, Gangster und Paparazzi. Die Sympathien des Zuschauers gehören Gail Harris, die wie eine Löwin verzweifelt um ihren Sohn kämpft, als Aufpasser Gettys Security Consultant (ein farbloser Mark Wahlberg), der sich irgendwann auf ihre Seite schlägt.

Ganz kurzfristig sprang Chistopher Plummer für den aufgrund von Missbrauchsvorwürfen geschassten Kevin Spacey ein, der ursprünglich den Ölmagnaten spielte, die Szenen wurden nachgedreht. Ein Glücksfall. Grandios, wie der 88-jährige Plummer den absurd geizigen Öltycoon verkörpert, wenn er einsam durch die an „Citizen Kane" erinnernden riesigen Hallen seines Landhauses irrt, er bleibt Gefangener der eigenen grotesken Paranoia. Den exzentrischen Alten beeindruckt nicht das abgeschnittene blutige Ohr des Entführungsopfers, sondern höchstens die Tatsache, dass sich Lösegeld von der Steuer absetzen lässt. Ridley Scotts Film ist keine Demontage, sondern die behutsame Annäherung an ein Genie, das nie Menschen vertraute, sondern allein Kunstwerken. */ Anna Grillet*

● *Regie: Ridley Scott. Mit Christopher Plummer, Michelle Williams, Mark Wahlberg, Charlie Plummer. Ab 15.2.*

Die Grundschullehrerin

Realistisch und glaubwürdig: starkes Schuldrama

Ein intensives Schuldrama mit starker Story und einer furiosen Hauptdarstellerin. So könnte man den neuesten Coup von Regisseurin Hélène Angel beschreiben – und griffe immer noch zu kurz. „Die Grundschullehrerin" entführt die Zuschauer in den ganz normalen Wahnsinn einer fünften Klasse, nach der in Frankreich der Übergang auf weiterführende Schulen ansteht. Mittendrin im täglichen Chaos um Matheaufgaben, disziplinarische Verstöße und lernwillige kleine Menschen: Florence (Sara Forestier). Mitte 30, geschiedene Lehrerin, alleinerziehende Mutter, stets mit voller Energie bis spät in den Abend für alle da. Ob Kollegen, Eltern, Schüler – Florence ist Mrs. Überall. Kein Problem, dem sie sich nicht mit Hingabe und großer Leidenschaft widmet. Dabei verliert sie ihren Sohn Denis (Albert Cousi), obwohl dieser ihre Klasse besucht, immer mehr aus dem Blickfeld. Als mit Sacha (Ghillas Bendjoudi) noch ein verhaltensauffälliger Schüler am Unterricht teilnimmt und Mathieu (Vincent Elbaz), der Ex-Freund von Sachas Mutter, in Florences Leben tritt, eskaliert die Situation.

„Ich will überhaupt nicht dein Sohn sein! Ich hasse es, dein Sohn zu sein!", schreit Denis seiner Mutter an einem der vielen Höhepunkte des Films ins Gesicht – was Mitleid für beide Figuren hervorruft. Weil es sich eben um eine typisch französische Produktion handelt. Realistisch, glaubwürdig, nah dran an den Figuren, mit geschickt in Kontrast zu Sara Forestiers „One-Woman-Show" gruppierten weiteren Charakteren. Vor allem Denis und Mathieu konfrontieren Florence mit ihren eigenen menschlichen Schwächen. Genau jenen, die sie sich nicht zugestehen will. Die „Heldin des Alltags" (Zitat von Regisseurin Hélène Angel) muss lernen, dass Intensität pur nicht alles ist. Zum Schluss gönnt das Drehbuch der aufgeriebenen Amazone für das Gute einen Schuss Sozialromantik, ohne in Friede-Freude-Eierkuchen-Stimmung zu verfallen. Fein gemacht!

/ Mirko Schneider

Der ganz normale Wahnsinn: Die Grundschullehrerin

● *Regie: Hélène Angel. Mit Sara Forestier, Vincent Elbaz, Patrick d'Assumçao. Ab 15.2.*

Die Verlegerin

Spielbergs großartige Antwort auf Trumps „Fake News"-Gezeter

Am Anfang stand ein beispielloser Kraftakt. Eigentlich war Hollywood-Legende Steven Spielberg mit den Vorbereitungen für einen anderen Film beschäftigt. Als jedoch ein Drehbuch über die Veröffentlichung der sogenannten

Meryl Streep ist „Die Verlegerin"

FOTO: OBEN: ALAMODE FILM #4

Pentagon-Papiere und die Rolle der Zeitungsverlegerin Katharine Graham auf seinem Tisch landete, machte der dreifache Oscar-Preisträger Nägel mit Köpfen und stampfte binnen weniger Monate ein biografisches Journalismus-Drama mit Starbesetzung aus dem Boden.

Im Jahr 1971 gelingt es der „New York Times“, Einsicht in ein Geheimdokument des US-Verteidigungsministeriums zu gewinnen, aus dem hervorgeht, wie die amerikanische Öffentlichkeit von vier unterschiedlichen Regierungen über den Vietnamkrieg und die nicht vorhandenen Erfolgsaussichten getäuscht wurde. Als ein Richter auf Betreiben von Präsident Richard Nixon der landesweit angesehenen Zeitung nach der Publikation einzelner Auszüge weitere Enthüllungen untersagt, greift mit der „Washington Post“ ein um Reputation kämpfender Konkurrent die brandheiße Geschichte auf. Chefredakteur Ben Bradlee (Tom Hanks) heizt seine Mitarbeiter an und möchte die eigenen Recherchen so schnell wie möglich veröffentlichen. Seine Chefin, die „Post“-Verlegerin Katharine Graham (Meryl Streep), zögert allerdings, da die Firma gerade jetzt an die Börse geht und rechtliche Konsequenzen äußerst wahrscheinlich sind.

Eindrucksvoll verdichtet, temporeich erzählt und umwerfend gespielt – einmal mehr demonstriert Steven Spielberg seine Fähigkeit, Zeitgeschichte packend aufzubereiten. In einer Mischung aus feministisch angehauchter Charakterstudie und Zeitungsthriller bricht „Die Verlegerin“ eine Lanze für einen ehrlichen Journalismus und das uneingeschränkte Recht der Presse, Missstände aufzudecken. Bedenkt man, dass eben diese Werte vom amtierenden US-Präsidenten Donald Trump zunehmend in den Dreck gezogen werden, lässt sich erahnen, warum der Regisseur die Geschichte der Pentagon-Papiere unbedingt sofort auf die Leinwand bringen wollte. / *Christopher Diekhaus*

● *Regie: Steven Spielberg. Mit Tom Hanks, Meryl Streep, Sarah Paulson. Ab 22.2.*

Kurz & knapp

Dinky Sinky

Eigentlich ist Fridas (super: Katrin Röver) Leben perfekt. Sie liebt ihren Job als Sportlehrerin, ist körperlich topfit, hat eine schöne Wohnung und einen netten Partner. Nur eines fehlt: ein Kind. Doch das will und will nicht klappen, der Babywunsch wird zur Obsession. Plötzlich ist der Freund weg, der Job wackelt, die Freunde sind keine mehr – und die biologische Uhr tickt … Regisseurin Mareille Klein thematisiert ein Problem, das viele Mitt- und Enddreißigerinnen beschäftigt, mit viel Humor und einem exzellenten Blick fürs Detail. Amüsant, aber mit Tiefgang! / *MAS*

● *Ab 8.2.*

Wind River

Ein grausamer Todesfall führt eine junge FBI-Agentin in ein entlegenes Indianerreservat und bringt sie mit einem Wildtierjäger zusammen, der ihr bei der Suche nach den Schuldigen hilft. Für seine Drehbücher zum Drogenthriller „Sicario“ und zum Neo-Western „Hell or High Water“ erhielt Taylor Sheridan, der seine Karriere als Schauspieler begann, größere Anerkennung und bestätigt die positiven Eindrücke nun mit dem Krimidrama „Wind River“, bei dem er außerdem Regie führte. Wer eine unterkühlte Atmosphäre, eindrucksvolle Landschaftsbilder und zerrissene Figuren liebt, kommt hier auf seine Kosten. / *CD*

● *Ab 8.2.*

Ein Baby um jeden Preis: Dinky Sinky

FOTO: KORYPHÄEN FILM GMBH

Zauberhaft: Kim Minhee

Slow Film

On the Beach at Night Alone Auf der Berlinale 2017 wurde Kim Minhee als Beste Darstellerin ausgezeichnet. Jetzt kommt der Film „On the Beach at Night Alone", den der südkoreanische Regisseur Hong Sangsoo teilweise auch in Hamburg gedreht hat, ins Kino

◗ *Text/Interview: Maike Schade*

Gerade heraus gesagt: Oberflächlich betrachtet ist dieser Film grauenhaft langweilig. Zum Großteil besteht er aus völlig trivialen, redundanten Dialogen, Handlung gibt es kaum. Die 141 Minuten scheinen sich zwischenzeitlich ins Unendliche zu dehnen. Und doch: Der Film ist gut.

Das liegt vor allem an der großartigen Kim Minhee, die für ihre Rolle auf der letztjährigen Berlinale mit dem Silbernen Bären als Beste Darstellerin ausgezeichnet wurde. Sie spielt die junge, aufstrebende Schauspielerin Younghee, die mit einem verheirateten Regisseur eine Affäre hatte – in Südkorea offenbar ein echter Aufreger. Younghee flieht vor den Schmähungen nach Deutschland, wo sie bei einer Freundin unterkommt und auf ihren Geliebten wartet, der nachkommen wollte. Noch hofft sie auf eine gemeinsame Zukunft, doch zu mehr als den dringendsten Bedürfnissen – essen, trinken – ist sie nicht fähig. Nur die Schönheit der Natur (im winterlichen Stadtpark) berührt sie: „Wie schön es hier ist", stellt sie fast verwundert fest.

Zurück in Korea trifft sie einige alte Freunde, und beim gemeinsamen Abendessen bricht es nach reichlich Schnaps aus ihr heraus: Nicht jeder habe ein Recht zu lieben und geliebt zu werden, schreit sie. Und später, bei einem Treffen mit ihrem früheren Geliebten: „Ich bin ein Monster, ich mache alles kaputt!"

Trotz der vielen, vielen, völlig belanglosen Gespräche wirkt „On the Beach at Night Alone" lange nach. Der Liebeskummer, die Selbstvorwürfe, die lähmende Scham, all das transportiert Kim Minhee eindringlich über ihre Körpersprache, ihre Mimik und vor allem: ihren Blick. Sehr berührend, wenn man sich auf die minimalistische Inszenierung einlassen kann.

Einen kurzen Auftritt im Film haben auch die Hamburger Kunstvereins-Direktorin Bettina Steinbrügge und Filmkritiker Mark Peranson. Wir haben mit Bettina Steinbrügge gesprochen. ●

SZENE HAMBURG: Frau Steinbrügge, wie sind Sie an diese Rolle gekommen?

Wir sind mit Hong befreundet. Mein Partner (Mark Peranson, Anm. d. Red.) arbeitet in der Filmwelt, er ist Head of Programming für das Festival in Locarno und Herausgeber der Filmzeitschrift „CinemaScope". Und ich habe jahrelang für die Berlinale im Programmteam des Forum Expanded gearbeitet. Deswegen kennen wir sehr viele Leute in der Filmszene, und eben auch Hong.

Und dann hat er Sie einfach gefragt, ob Sie mitmachen wollen?

Nein, das war anders. Hong rief uns an und sagte: Ihr wohnt doch in Berlin. Ich muss mal ein paar Monate aus Südkorea raus, könnte ich nicht zu euch kommen? Wir sagten dann, dass wir in Hamburg wohnen und er meinte: Gut, dann komme ich da hin. Hong ist ja dafür bekannt, dass er überall dreht. Also auch in Hamburg – soweit ich weiß, ist es der erste Film, den er außerhalb von Korea gemacht hat. Wir haben für ihn dann das Location Scouting gemacht, er hat Schauspieler aus Südkorea geholt, der Film wurde gedreht und wir waren dabei.

Schreibt er die Szenen wirklich erst am Drehtag?

Ja, die schreibt er morgens ab vier. Die bekommt man dann fünf bis zehn Minuten vor dem Dreh.

Sie auch?

Ja (seufzt)… Das war schon interessant.

Manche finden den Film unerträglich langweilig …

Das ist eben ein Hong Sangsoo-Film, die sind so. Das ist Avantgarde, kein Hollywood. Ich selbst habe zwei, drei Jahre gebraucht, um mich an diese Art von Film zu gewöhnen und gucke da mittlerweile ganz anders drauf. Man muss sich an eine andere Zeitlichkeit gewöhnen, wenn man diese Art Filme anschaut. Die sind nicht kurzweilig.

Nein, wirklich nicht. Zwischendurch konnte ich das Ende auch kaum erwarten… Als der Film dann vorbei war, hat er mich aber nicht losgelassen, ich denke immer noch darüber nach.

Das ist der springende Punkt. Ich habe das früher auch manchmal bei Filmen oder auch Büchern gehabt: Ich fand die anfangs langweilig oder blöd – zum Beispiel bei James Benning, da passiert

FOTO: GRANDFILM

manchmal drei Stunden nichts, da muss man einfach durch –, aber ich denke lange darüber nach. Manchmal auch erst zwölf Monate später, da kommen die auf einmal wieder hoch. Und dann merkt man, dass dieser Film oder dieses Buch einen Impact hatte, der eben nicht schnell geht, aber sehr nachhaltig ist.

Kim Minhee hat auf der letztjährigen Berlinale den Silbernen Bären als Beste Darstellerin bekommen. Zu Recht, Ihrer Meinung nach?

Ja, vor allem der Part in Südkorea und die Szene im Restaurant, bei der sie langsam betrunken wird, sind schauspielerisch eine unglaubliche Leistung. Den Preis hat sie hoch verdient, und das wurde damals auch überhaupt nicht diskutiert. Es war allen sofort völlig klar, dass Minhee diesen Preis bekommen musste.

Schade, dass Sie nicht mehr beim Forum Expanded mitarbeiten. Sonst könnten wir uns noch über die Berlinale unterhalten. Warum haben Sie aufgehört?

Ich habe einfach nicht mehr die Zeit, so viele Filme zu gucken. Das ist wirklich schade, denn es hat sehr viel Spaß gemacht. Ich vermisse das sehr.

● *Regie: Hong Sangsoo. Mit Kim Minhee, Seo Younghwa, Kwon Haehyo. Ab 25.1; Sondervorstellung mit Gästen am 5.2., Abaton Kino, 20 Uhr*

Kunstvereins-Direktorin Bettina Steinbrügge spielt im Film mit

FOTOS: NATASCHA UNKART (L.), 2017 FOCUS FEATURES (O.R.)

Hamburger auf der Berlinale

Vom 15. bis 25. Februar finden in Berlin die Internationalen Filmfestspiele statt. Welche Hamburger Filme, Filmschaffende und Produktionen sind dabei? Highlights.

Sie wollte nie Romy Schneider spielen, obwohl sie ihr so ähnlich sieht. Das käme ihr anmaßend vor, auf keinen Fall, bekräftigte die in Hamburg aufgewachsene Schauspielerin und Grimme-Preisträgerin Marie Bäumer immer wieder. Nun hat sie es doch getan: im Film „**3 Tage in Quiberon**“ über ein berühmtes „Stern“-Interview mit dem Weltstar. Das Drama von Emily Atef, das teilweise in Hamburg gedreht wurde und dessen Musik vom Hamburger Komponistenduo Christoph M. Kaiser und Julian Maas stammt, läuft im Wettbewerb um den Goldenen Bären. Die Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein hat die Produktion unterstützt.

Und nochmals Kaiser&-Maas: Das Duo schrieb auch den Soundtrack zu „**Das schweigende Klassenzimmer**“ (Akzente Film & Fernsehproduktion), der als Berlinale Special zu sehen sein wird. Regie führte der vielfach preisgekrönte Regisseur und Drehbuchautor Lars Kraume. Ein Teil der Postproduktion fand in Hamburg statt.

Stefan Gieren, Absolvent der Hamburg Media School, gewann 2012 mit dem Kurzfilm „Raju“ den Goldenen Studenten-Oscar. Nun produziert er Filme (The Storybay), unter anderem den Debütfilm „**Whatever Happens Next**“ von Julian Pörksen. Der Film wird in der Sektion Perspektive Deutsches Kino 2018 zu sehen sein.

„**Mein Freund, die Giraffe**“ lautet der Titel eines niederländisch-deutschen Kinderfilms von Barbara Bredero (Hamster Film, Hamburg). Den Verleih übernimmt die Firma Little Dream Entertainment mit Sitz in Hamburg und Köln. Auf der Berlinale zu sehen in der Reihe Generation Kplus. / *SH*

● *www.berlinale.de*

Mehr Filmtipps unter **www.szene-hamburg.com**

SZENE Perlen

Filme, die uns am Herzen liegen

Der seidene Faden

Das widerwärtige Kratzen beim Bestreichen eines Toasts mit Butter zerstört an diesem Morgen die Konzentration des hypersensiblen Couturiers Reynold Woodcock (hinreißend Daniel Day-Lewis) und fast auch die Romanze mit Alma (Vicky Kriep), seiner einst so sanftmütigen Muse und Assistentin. Der umschwärmte Modeschöpfer der Londoner Nachkriegszeit hat als kleiner Junge Geheimnisvolles im Jackenfutter versteckt, heute näht er noch immer winzige Botschaften ein in jene zauberhaften, leicht surrealen Kreationen, die vor unseren Augen entstehen. In betörend exquisiten Bildern erzählt Regisseur, Autor und Kameramann Paul Thomas Anderson von einem gefährlichen Machtkampf der Leidenschaften nach Hitchcock-Manier. / AG

● *Ab 1.2.*

I Am Not Your Negro

Februar ist der Black History Month (BHM), der in Hamburg bereits zum 22. Mal mit verschiedenen Veranstaltungen zu Schwarzer Kultur und Geschichte gefeiert wird. Zum Beispiel mit einem Film: „I Am Not Your Negro“. Was bedeutet es, ein Schwarzer zu sein? In seinem preisgekrönten, großartigen Essayfilm lässt Raoul Peck den 1987 verstorbenen, afroamerikanischen Intellektuellen James Baldwin zu Wort kommen, der sich in seinem unfertigen Manuskript „Remember This House“ mit der Geschichte des Rassismus im modernen Amerika auseinandersetzt. Seine Thesen sind immer noch höchst aktuell. Erschreckend aktuell. / SH

● *8.2., B-Movie, 19 Uhr*

Tomorrow

Wie soll, wie kann es weitergehen? Damit die Erde auch für unsere Kinder noch lebenswert bleibt? Diese Frage stellte sich Schauspielerin Melanie Laurent, als sie schwanger wurde. Zusammen mit dem französischen Aktivisten Cyril Dion zeigt sie in „Tomorrow“ alternative ökologische und demokratische Ideen auf, die die dringendsten Fragen unserer Zeit lösen könnten. Zur Filmvorführung kommen die französischen Gründer der Hamburger Initiative „There is a bee on the roof“ sowie Ulf Schönheim von der Regionalwert AG. Diskussion erwünscht. / *SH*

● *11.2., Abaton Kino, 11 Uhr*

Darf ich bitten?

Fokus Tanz #4

Tanzen sollte nicht nur was für Mädchen sein, findet die Tanzdramaturgin Melanie Zimmermann. Die Workshops auf Kampnagel wollen dagegen steuern und zeitgenössischen Tanz für alle erlebbar machen

Interview: Dagmar Ellen Fischer

SZENE HAMBURG: „Faux Pas", das diesjährige Motto suggeriert, es komme nicht auf korrekte Schritte an, weil ein falscher Schritt – konkret und im übertragenen Sinn – jemanden mitunter weiterbringt?

Melanie Zimmermann: „Faux Pas" hat drei Bedeutungen: falscher Schritt, gesellschaftliches Missgeschick und etwas, das man vermeiden sollte. 2018 stellen wir Künstler vor, die nicht das gesellschaftliche System bestätigen, sondern Formen und Choreografien immer wieder infrage stellen und sich trauen, weiter zu denken.

Kampnagel präsentiert ohnehin oft Tanz, warum einen zusätzlichen Fokus setzen?

Die Idee entstand 2014, als die Tanz-Plattform Deutschland auf Kampnagel stattfand. Diese nationale Plattform zeigt, ähnlich wie das Berliner Theatertreffen, die jeweils besten Produktionen, die im Laufe der vorigen Spielzeit in Deutschland produziert wurden. Damals wollten wir den Besuchern von außerhalb die Gelegenheit geben, gleichzeitig die Hamburger Tanzszene kennenzulernen. Kampnagel ist ohnehin ein Melting Pot, und wenn wir an einem langen Wochenende so viele Tanzproduktionen bündeln, können Kollaborationen zwischen lokalen und nationalen bzw. internationalen Künstlern entstehen. Das Publikum bekommt die Vielfalt des zeitgenössischen Tanzes zu sehen und die Hamburger Szene wird wahrgenommen.

Eine Sensation ist die Anwesenheit von Mohamad Abbasi aus dem Iran, wo Tanz ja offiziell gar nicht stattfindet.

Zur Eröffnung hält er einen Vortrag über „Tanz im Iran", dort darf Tanz aufgrund der Sittengesetze nicht aufgeführt werden. Dennoch initiierte Abbasi in Teheran ein Untergrund-Tanzfestival unter schwierigen Bedingungen, das von offizieller Seite argwöhnisch verfolgt wird. Sein Kommentar über die Zustände: Falls er je eine Aufnahme einer seiner Produktionen brauche, müsse er sich nur an die Regierung wenden – die habe alles heimlich aufgezeichnet.

Wer hat über die Einladungen zu „Fokus Tanz #4" entschieden?

Wir entscheiden das gemeinschaftlich im Dramaturgie-Team mit Amelie Deuflhard, der Intendantin. Tanz kommt manchmal elitär daher und man fragt sich, welche Aussage er hat. Tanz hat mitunter sich selbst als Thema. Wir wollen vermitteln, dass es viele verschiedene Formen und Ästhetiken im Tanz gibt. Wir wollen das Publikum neugierig machen, auch solches, das nicht vom Tanz kommt.

Aber dennoch gibt es Kriterien bei der Auswahl?

Wir haben uns entschlossen, in diesem Jahr nicht thematisch vorzugehen, sondern vier sehr gute Produktionen einzuladen oder zusammen mit Künstlern, die wir sehr schätzen, neue Arbeiten zu produzieren. Erst danach bildete sich ein gemeinsamer Nenner heraus: das Politische im Tanz. Dazu passend habe ich die Workshops geplant, die von der Baby-Disco über das Choreografieren für Kinder bis zur Werwolf-Verwandlung für Erwachsene ebenfalls eine große Bandbreite abdecken und dazu einladen, nicht nur aus Zuschauerperspektive, sondern Tanz aktiv besser verstehen zu lernen.

Es ist also sinnvoll, (zeitgenössischen) Tanz zu erklären?

Jeder hat ein individuelles Verständnis von Körper. Ich beschäftige mich täglich damit, andere Menschen haben einen anderen Blick. Neugierig zu machen auf verschiedene Bewegungsformen, das ist mir wichtig – egal, ob man zum ersten Mal zeitgenössischen Tanz sieht oder vom Fach kommt. Das Hamburger Publikum ist toll, auf Kampnagel kommen interessierte Leute, die auch ins Thalia Theater und ins Schauspielhaus gehen. Wenn sie sich dort nicht genug

FOTO: JANTO DJASSI

gefordert fühlen, kommen sie zu uns.

Das heißt, wenn es dem Publikum im Staatstheater nicht innovativ genug ist?

Ja, zum Beispiel. Oft sind die Künstler, die auf Kampnagel auftreten, noch nicht so bekannt; die Stücke auch nicht, weil keine Texte interpretiert, sondern Stücke entwickelt werden. Unsere Aufgabe ist es, Neues zugänglich zu machen. Das Publikum kommt eben nicht, weil es Ensemble-Schauspieler sehen will oder bekannte Stoffe, sondern weil es neugierig ist auf etwas Neues. Wir bieten bei Tanzproduktionen sehr oft Einführungen oder Publikumsgespräche an. Da kommen dann Fragen nach der Aussage. Aber im Tanz funktioniert es anders, über ein Bewusstsein von Körper und von Körpern im Raum. Da braucht es noch recht viel Vermittlungsarbeit.

Woran liegt das?

Das ist völlig normal, denn in der Schule lesen wir Shakespeare oder Goethe, damit sind wir vorbereitet auf den Theaterbesuch. Für den Tanz gibt es kein Äquivalent. Darin sehe ich meine Aufgabe: einen Zugang zu schaffen, zu sensibilisieren, am besten schon bei Kindern.

Die Tendenz, Tanz in Kindergärten und Schulen zu etablieren, ist indes schon zu beobachten …

Oft aber wird Tanz nur den Mädchen zugeordnet, da wird gesellschaftlich wenig gegengesteuert. Deshalb bieten wir im Rahmen der „Tanz für alle"-Workshops eine „Baby-Disco" sowie „Choreografie für Kinder" zwischen sechs und acht Jahren an. In der Baby-Gruppe imitieren professionelle Tänzer die Bewegungen der Kleinkinder und überführen sie in kurze Choreografien, begleitet vom DJ Magic Marcel, der auch in Clubs auflegt. Den Workshop für Grundschulkinder leitet ein Künstler, der auch Pädagoge ist. Hier geht es um Bewegungen jenseits der vom Ballett geprägten Schönheitskategorien – also insgesamt ein Angebot gegen die Verniedlichung in Tanz und Musik.

Was wird für alle über acht angeboten?

Die Hamburger Choreografin Ursina Tossi beschäftigt sich gerade mit der Figur der Werwölfin, sie bietet einen Choreografie-Workshop über Transformation an, sie ist als feministische, politische Künstlerin bekannt. Die Tanz-Workshops werden am Wochenende alle zur gleichen Zeit stattfinden, zwischen 16 und 18 Uhr. So können Eltern und Kinder zeitgleich tanzen und danach gemeinsam in eine Vorstellung gehen. ●

4 Tipps von… Melanie Zimmermann

1. Die Hamburger Choreografin Antje Pfundtner zeigt „Alles auf Anfang". Wie immer, hat sie zunächst gründlich recherchiert. Sie führte Interviews mit Menschen, die einen Bezug zu Anfängen haben: Hebammen, Berufsanfänger, Menschen am Beginn einer Beziehung, auf dieser Grundlage entsteht ihre Choreografie.

2. Das „Frühlingsopfer" von José Vidal aus Chile bezieht sich auf Strawinskys berühmte Sacre-Musik, doch die darf nicht erklingen – so verfügten es die Erben des Komponisten; also wurde sie elektronisch verfremdet. Vidal reist mit 25 Tänzern aus Chile an und castet in Hamburg 25 weitere, um auf der Bühne eine Utopie von Gemeinschaftlichkeit zu verhandeln.

3. „Dis_Sylphide" ist ein Gegenentwurf zur romantischen Sylphide, jenem Ideal der perfekten Ballerina; Saša Asentić aus Serbien arbeitet seit 18 Jahren mit Darstellern mit geistiger Behinderung, sechs von ihnen sowie einige aus dem Hamburger Ensemble „Meine Damen und Herren" vermitteln, dass überlieferte Geschichte immer eine Frage der Machtverhältnisse ist – also auch Tanzgeschichte, wie er an drei Beispielen zeigt: Mary Wigmans „Hexentanz", „Kontakthof" von Pina Bausch und Xavier Le Roys „Self Unfinished".

4. Dass die Amerikanerin Sarah Michelson nach Hamburg kommt, um hier eine neue Arbeit zu kreieren, ist eine Sensation: Als Star der New Yorker Tanzszene choreografiert sie Unikate, die vom jeweiligen Aufführungsort inspiriert sind – weshalb man zum jetzigen Zeitpunkt wenig sagen kann.

● *Fokus Tanz #4 auf Kampnagel, 15.–18. Februar*

Antworten gibt auch das Leben nicht

Die Regisseurin Maike Harten findet, man sollte auch mal die Klappe halten

Premiere Wie absurd unser Verhalten manchmal ist, spiegelt das Stück „Herrinnen“ – mit viel bösem Humor

SZENE HAMBURG: Was ist in dem Stück „Herrinnen“ der zentrale Konflikt?

Es geht nicht nur um einen konkreten, realistischen Konflikt, sondern es ist ein Sammelsurium von Irrwitz. Fünf Frauen sind für den Staatspreis für weibliche Lebensleistungen, was an sich schon absurd ist, nominiert. Und während sie hinter den Kulissen auf die Verleihung warten, entspinnt sich zwischen den „Herrinnen“ ein Disput, in dem sie sich miteinander messen, wer das beste Vorbild ist, wer den Preis am meisten verdient hat.

Aber welche Themen werden in dem Stück verhandelt?

Bei einer Komödie wie hier sind gesellschaftliche Anliegen immer der Boden einer Geschichte. Natürlich geht es auch um Geschlechtergleicheit, Leistung, Gender, Mann-Frau-Verhältnisse und Emanzipation. Aber die Formulierung der Themen klingt so theoretisch und moralisch und das ist das Stück nicht. Die Autorin Theresia Walser hat keine vorgefertigte Haltung oder Meinung in dem Text verankert, sondern lässt Widersprüche aufeinanderprallen, wodurch deutlich wird, wie absurd die Diskussionen um diese Themen sein können. Wir leben in einer Zeit, in der man sofort eine Meinung zu haben hat, die oft zu schnell getroffen wird, und vertraute Perspektiven übernommen werden. Und das kann das Stück aufzeigen.

Welche Widersprüche?

Sie erschafft ungewohnte Bilder, bei denen die Leute noch mal einen anderen Blickwinkel bekommen und der Inhalt eine andere Deutung bekommt. Wenn Frauen zum Beispiel die typischen männlichen Verhaltensweisen im Job, die als normal gelten, übernehmen, wird deutlicher, wie absurd unsere Leistungsgesellschaft ist. Die Autorin spielt mit dem Tausch der Geschlechter und dadurch bekommen die Verhaltensweisen eine Absurdität. Aber sie liefert kein Rezept oder eine allgemeine Antwort, auch, wenn wir immer danach suchen, um alles festtackern zu wollen. Antworten gibt uns das Leben ja auch nicht.

Die Herrinnen beschäftigen sich sehr mit ihrem Äußeren. Wieso greift sie dieses Frauen-Klischee auf?

Dass für die Frauen in dem Stück ihr Äußeres ein großes Thema ist, spiegelt nur wider, was die Gesellschaft von ihnen erwartet. Wenn in den Medien über eine Frau geschrieben wird, steht immer ihr Alter dabei. Und auch wenn sie was Tolles geleistet hat, wird immer etwas über ihr Aussehen gesagt. Daran wird, unabhängig von der Leistung, eine Frau immer bemessen und wir haben uns daran gewöhnt. Wie zum Beispiel über das Aussehen unserer Bundeskanzlerin gesprochen wird, über einen Bundeskanzler würde man das nicht tun.

Erschließt sich das Stück über den Humor?

Der Zugang entsteht in dem Moment des Erlebens. Theresia Walser hat eine starke Dialogsprache. Sie schreibt sehr witzig, leicht, direkt und umgangssprachlich, aber alles sehr verdichtet. Aber unter jeder Komödie liegt auch das Drama. Die Farce, der zugespitzte Anteil, hat ja oft einen bösen Humor, was mir sehr gut gefällt. Hier ist der Text selbstironisch geschrieben, aber die Figuren nehmen sich bitterernst und genau da entsteht der Humor. Denn je ernster sich eine Figur nimmt und dabei Müll redet, das aber nicht merkt, sondern vehement versucht zu überzeugen, um so absurder wird es.

Wie sieht es mit der Gleichberechtigung in der Hamburger Kulturszene aus?

Genauso wie in jedem anderen Betrieb, wo Hierarchien herrschen, ist das Theater diesbezüglich auch stark verrostet und hängt in alten Strukturen fest, obwohl es in der Öffentlichkeit für Offenheit und Liberalität steht. Aber auch hier werden die Frauen meistens schlechter bezahlt, es gibt weniger Regisseurinnen, und das obwohl mehr Frauen als Männer ins Theater gehen.

Der ehemalige Intendant der Komödie Winterhude, Michael Lang, ist an das Ohnsorg gewechselt. Er hat das Theater Kontraste aufgebaut. Wie geht es mit dem Theater Kontraste weiter?

Erst einmal können wir noch diese Spielzeit mit dem Theater Kontraste im Winterhuder Fährhaus bleiben. Wir werden wie gewohnt bis zum Sommer einige Wiederaufnahmen zeigen, aber auch Premieren. Wie es danach weitergeht, ist noch nicht klar. Wir befinden uns gerade in einem schwebenden Zustand, in dem alle Möglichkeiten ausgelotet werden. Denn neue Räume zu finden ist sehr schwierig. ●

/ Hedda Bültmann

● *„Herrinnen“ im Theater Kontraste, 28.2. (Premiere)*

FOTO: OLAF DEHARDE

Ohnsorg
THEATER

ALLENS DÜÜTSCH – ODER WAT?

ACHTUNG DEUTSCH! // KOMÖDIE VON STEFAN VÖGEL

25.2. – 7.4.2018 // Kartentelefon: 040/35080321 oder online buchen: www.ohnsorg.de

Foto: Sinje Hasheider | www.spektral3000.com

ByteFM
Webradio für gute Musik
Moderiertes Programm mit handverlesener Musikauswahl
Ausgezeichnet mit dem Grimme Online Award
Musik + Information
Interviews + Zusammenhänge
Keine Werbespots
www.byte.fm

KRITIKEN

Vincent will Meer

Ein Roadtrip mit Zwangsneurosen und Tics

Vincents Tourette-Syndrom äußert sich durch das Herausschleudern von Worten, obszönen Worten und Wiederholungen – ähnlich dem Zwang bei einem Schluckauf. Die Trauerrede in der Kirche für seine verstorbene Mutter wird durch seine lauten „Ficken"-Rufe durchbrochen bis er panisch aus dem Raum flüchtet. Sein Vater, ein ehrgeiziger und arroganter Politiker, schämt sich für ihn: „Jetzt reiß dich doch mal zusammen!" Und: „Wenn es dich nicht gegeben hätte, hätte deine Mutter auch nicht gesoffen." Er schiebt Vincent nach dem Tod seiner Mutter in eine psychiatrische Klinik ab. Dort trifft er Marie, die sich zwanghaft aushungert, und Alexander, der unter Zwangsneurosen leidet. Zu dritt klauen sie das Auto ihrer Ärztin und machen sich auf den Weg ans Meer, um dort die Asche von Vincents Mutter zu verstreuen.

Der Roadtrip ohne Landkarte bringt die drei nicht nur nach Italien. Zum ersten Mal haben sie durch den spontanen Aufbruch ins Ungewisse ihr Leben selbst bestimmt und merken, wie sich Freiheit und Freundschaft anfühlen. Die Inszenierung von Regisseur Ralph Bridle basiert auf dem gleichnamigen, preisgekrönten Film aus dem Jahre 2010. Allerdings wirkt in diesem Theaterrahmen die Handlung so gestrafft, dass die Tragik, das Leid und die Entwicklung der Figuren keinen Raum finden, an Tiefe verlieren – trotz des spielfreudigen Ensembles, das die Rollen gut ausfüllt. Vor allem Angelina Häntsch schafft es immer wieder, dass die komplexe Zerrissenheit von Marie berührt. Je nach Erwartungshaltung ist das Stück zu sorglos oder einfach unterhaltend.

/ Hedda Bültmann

● *Kammerspiele, bis 25.2.*

FOTO: SINJE HASHEIDER

3 Fragen an... Klaus Schumacher

Umzug Von der Gaußstraße zurück ins große Haus: Das Junge Schauspielhaus erfindet sich immer wieder neu. Warum? Das erzählt der Leiter der Kinder- und Jugendbühne

SZENE HAMBURG: Nach über vier Jahren in der Gaußstraße kehrt das Junge Schauspielhaus zurück in die Kirchenallee. Wie fühlt es sich an?

Klaus Schumacher: Sehr gut. Dank der Solidarität anderer Hamburger Theater haben wir nach der Kündigung unserer Spielstätte in der Gaußstraße letzten Sommer einen sehr schönen Spielplan an verschiedensten Orten der Stadt hingekriegt, die Resonanz war erfreulicherweise auch toll. Mit der Interimslösung auf der Probebühne direkt im Schauspielhaus sind wir jetzt sehr glücklich. Allerdings warten wir ja trotzdem auf die „große" Lösung, die nun in

anderthalb Jahren kommt: ein eigenes Haus in einem Theaterzentrum zusammen mit der Theaterakademie am Wiesendamm!

Warum ist das Ensemble damals überhaupt ausgezogen?

Vor vier Jahren startete die Intendanz von Karin Beier, die auch im Malersaal ein sehr ambitioniertes Programm machen wollte. Das konnte ich sehr gut nachvollziehen. Außerdem erschien uns dies als optimaler Zeitpunkt, eine eigene Institution mit eigenem Haus zu gründen. Dass es so lange dauern würde, habe ich nicht erwartet. Aber nun steht eine seriöse Planung und ich glaube fest an die neue Lösung im Wiesendamm. Es fühlt sich nach 15 aufregenden und erfolgreichen Jahren noch mal wie eine Gründung an. Und was gibt es Schöneres, als ein Theater neu zu erfinden!

Auf dem Spielplan stehen spannende, aber auch schwere Themen. Was möchten Sie den Jugendlichen über die Stücke mitgeben?

„Mitgeben" funktioniert schon mal nicht. Bestenfalls ist jede Vorstellung ein Erfahrungsaustausch zwischen Bühne und Zuschauerraum. Wir versuchen – mit denselben hohen Maßstäben wie im „normalen Abendspielplan" – die Gegenwart für verschiedene Altersstufen zu beschreiben. Geschichten zu finden, die uns Menschen als Handelnde zeigen. Uns wird ständig suggeriert, wie ohnmächtig wir sind, und dass Angst die einzige mögliche Reaktion darauf sei. Dem jungen Publikum diese Angst zu nehmen und die Welt als gestaltbar zu beschreiben, das würde mir gefallen.

James Cagney sagte mal zu seiner Arbeit als Schauspieler: „Meine immer, was du sagst. Such dir deinen Platz, sieh dem anderen in die Augen und sag die Wahrheit." Das gefällt mir – auch, wenn er vor allem Gangster gespielt hat. ● */ Hedda Bültmann*

● *„In einer kalten Winternacht" (6+), 28.1. (Premiere), 25.2., 27.2.*

VORSCHAU

Schwester Richmute

Multimediale Schmerzbewältigung

Das Dasein ist Schmerz, so lautet die fünfte von sechs humanistischen Unterweisungen, die die Krankenschwester, Schwester Richmute, ihrem Auditorium im Lichthof verabreicht. Motto: „Divinum est sedare dolorem" – es ist göttlich, den Schmerz zu lindern. Die multimediale Zaubershow hat die Bühnenbildnerin Silke Rudolph in Anlehnung an den antiken Botenbericht rund um Störungen unserer Realität verfasst. Nicht nur um den körperlichen Schmerz drehen sich ihre Vermessungen des Schmerzes, sondern auch um den puren Schmerz des Daseins. Für alle Avantgardisten, Heidegger-Liebhaber, Performancefreunde und Melancholiker ein intellektuell-sinnliches Vergnügen, das nicht nur Schmerz durch die Nervenbahnen der Zuschauer leitet, sondern auch multimediale Tricks der Schmerzbewältigung offeriert. Das Auditorium darf gespannt sein und auf Katharsis hoffen. */ MAE*

● *Lichthof, 2.2. (Premiere)*

Der haarige Affe

Charly Hübner auf der Suche

Frank Castorf kehrt an das Hamburger Schauspielhaus zurück! Im Gepäck: Eugene O'Neills Stück „Der haarige Affe" aus dem Jahr 1921. Die Kombination verspricht nicht zuletzt von der Besetzung mit Kraftprotz Charly Hübner theatral gewaltig zu werden. Der Heizer Yank trifft auf einem Luxusdampfer, auf dem er angeheuert hat, auf die schöne und vermögende Mildred Douglas, eine Begegnung, die einen Strudel an Gefühlen auslöst. Yank, der vorher von Technik und Fortschritt fasziniert war, fühlt sich angesichts der Millionärstochter minderwertig. Plötzlich werden Fragen der Klassenidentität für ihn zum Problem. Welche Rolle in einer Klassengesellschaft will er spielen? Was heißt Integration eigentlich? In New York geht er von Bord und macht sich auf die Suche nach seiner Rollenidentität und nach einem Platz in der Gesellschaft. */ MAE*

● *Schauspielhaus, 17.02. (Premiere), 21.2., 1.3.*

Welche Rolle spielt „Der haarige Affe"?

FOTO: MARIE LIEBIG

1€
HILF MAHL!
DER OBDACHLOSEN·OBOLUS

IMMER IM WINTER
SPEISEN & SPENDEN
KÖNNEN SIE HIER:

❄ ❄ ❄

APPLES IM HYATT · BURGERLICH
DIE BANK · FILLET OF SOUL
HEIMAT KÜCHE + BAR
HENSSLER & HENSSLER
MANGIA E BEVI · MÉLANGE
NIL · PETIT BONHEUR
SLOWMAN IM REICHSHOF
SUSHI FACTORY · TSCHEBULL
WEIHNACHTSMARKT
SPITALERSTRASSE · ZUEHLKE
UND ANDERE
(Z. B. AUCH IHR RESTAURANT!)

❄ ❄ ❄

→ WWW.HILFMAHL.DE ←

SZENE HAMBURG · hamburg.de · Haspa Hamburger Sparkasse

„Der Sturm“ fegt quer durch die bestehende Ordnung

Der Sturm

Shakespeares Clash der Kulturen

Noch ein Highlight in dieser Saison: Regisseurin Jette Steckel inszeniert am Thalia Theater Shakespeares „Der Sturm“. In William Shakespeares letztem Stück geht es um Fragen der Macht und des Herrschens: Gibt es eigentlich Macht, die Gutes erschafft? Vor allem dann, wenn ein Geistesmensch die Geschicke der Macht in seine filigranen Hände nimmt? Ein idealistisches Gedankenexperiment, bei dem die Regisseurin Steckel mit Altmeister Shakespeare gemeinsam zeigt, dass dieses Vorhaben trotz bester Vorsätze scheitern kann, eine Welt besserer Verhältnisse zu schaffen. Shakespeare inszeniert dies in seinem Stück „en miniature“ auf einer einsamen Insel, auf der es durch Sturm und Schiffbruch anschließend zum Clash sozialer Klassen und Kulturen kommt. Unbedingt sehenswert! / *MAE*

● *Thalia Theater, 24.2. (Premiere), 25.2.*

Allens Düütsch – oder wat?

Achtung Deutsch!

Wenn es um die Beschreibung von Nationalitäten geht, werden oft – ratzfatz – Klischees und vorgefertigte Bilder herangezogen: Schublade auf und wieder zu. Diese Verallgemeinerungen und die Frage „Was ist typisch deutsch?“ greift das Stück mit viel Humor auf und be- und widerlegt zugesprochene Eigenschaften durch den Einzelfall. Eine Multikulti-Wohngemeinschaft wird aufgrund eines Formfehlers von der Wohnungsgenossenschaft als Familie eingestuft. Als der pedantische Prüfer vorbeikommt, um sich zu überzeugen, dass die Angaben der Wahrheit entsprechen, spielen der Syrer Tarik, die Französin Virginie, der Italiener Enzo und der Wiener Rudi eine perfekte deutsche Familie. Aber wie genau geht das eigentlich? Vor allem, wenn auch noch der Nachbar ständig auftaucht, der diese zusammengewürfelte und so wenig deutsche WG auf dem Kieker hat … Das Stück wird in Platt- und Hochdeutsch aufgeführt. / *HED*

● *Ohnsorg Theater, 25.2. (Premiere), bis 7.4.*

Endspiel

Wer zuletzt lebt …

In Samuel Becketts „Endspiel“ ist das eingetreten, wovor sich alle fürchten: die Endzeit. Nichts existiert mehr, außer vier verbliebene Menschen: Clov, ein alter, gebrochener Mann, der nur noch mit größter Mühe gehen kann. Und herumgescheucht wird von Hamm, ein gelähmter Blinder im Rollstuhl. In zwei Mülltonnen hausen Nagg und Nell, die Eltern von Hamm. Die Beziehungen untereinander sind von Verachtung geprägt, wohlwissen, dass sie voneinander abhängig sind, um zu überleben. Das inklusive Klabauter Theater bringt jetzt das Drama aus dem Jahre 1956 auf die Bühne. Und, wie die Leiterin und Regisseurin Dorothee de Place sagt, ist es natürlich kein Zufall, dass in dem gewählten Stück die Figuren sichtbare Behinderungen haben. / *HED*

● *Klabauter Theater, 24.2. (Premiere), 27.2., 1.–2.3., 4.3.*

FOTO: SINJE HASHEIDER

Das Archiv im Kopf

Neues Jahr, neue Fragen, neues Buch Ein Gespräch mit Lucy Fricke über ihr Erfolgsprojekt HAM.LIT, die Schwierigkeiten der Kunst und ihren neuen Roman

Interview: Jenny V. Wirschky

SZENE HAMBURG: Lucy, du bist gebürtige Hamburgerin und lebst jetzt in Berlin. Als Schriftstellerin: Welche Stadt ist inspirierender? Und warum überhaupt?

Lucy Fricke: In der Millennium-Nacht habe ich hoch pathetisch verkündet, dass ich Hamburg verlassen werde. Zwei Wochen später hatte ich eine Wohnung in Berlin. Ich musste einfach mal raus, wollte durch andere Straßen ziehen und nicht an jeder Ecke irgendwelchen Erinnerungen begegnen. Das war nötig und enorm befreiend, ich kannte damals niemanden in Berlin, und habe auch erst hier ernsthaft mit dem Schreiben begonnen. Alles Neue ist für mich inspirierend. Inzwischen ist Berlin längst nicht mehr neu und Hamburg als Heimatstadt natürlich auch nicht, also versuche ich, so oft wie möglich auf Reisen zu gehen. Ich reise nicht, um zu entspannen, sondern um wach zu werden. An anderen Orten sind bei mir alle Kanäle offen, ich sauge alles auf und kehre dann zum Arbeiten an den Schreibtisch zurück.

Als Mitglied des PEN Deutschland hast du nicht nur den Blick durch die Augen einer Schreibenden, sondern auch die exogene Perspektive auf das Schaffen anderer Autoren. Mit welchen Schwierigkeiten bist du dort konfrontiert?

Vor einigen Jahren war ich zehn Wochen lang im International Writing Program an der Universität Iowa. Von 30 Schriftstellern aus 28 Ländern war ich die einzige, die vom Schreiben halbwegs leben konnte. Nicht, weil ich mehr Erfolg, Talent oder Disziplin gehabt hätte, sondern weil ich in Deutschland lebe. Hier gibt es Preise und Stipendien, Verlagsvorschüsse, Honorare für Lesungen. ***Das ist die Frage nach dem Überleben des Künstlers…***

Und die nach der Freiheit, dass zu schreiben, was man will. Ich saß dort abends mit Autoren in der Kneipe, die in ihren Heimatländern Todesdrohungen erhalten hatten, jahrelang inhaftiert gewesen sind oder auf der Liste des pakistanischen Geheimdienstes standen. Sie schrieben unter Lebensgefahr. Wenn einem das erst einmal bewusst ist, fängt man an, sich für verfolgte und inhaftierte Schriftsteller zu engagieren, das ist eines der Hauptanliegen vom PEN-Club. Außerdem hört man auf zu jammern. Jedes Selbstmitleid verbietet sich, sobald man weiß, unter welchen Bedingungen die internationalen Kollegen leben und schreiben.

Du selbst hast gerade dein viertes Buch zur Welt gebracht und gehst damit auf Premierenlesung. Ist der Konflikt in „Töchter" biografisch beeinflusst oder ein fiktives Dokument gesellschaftlicher Geschichte?

Die Handlung im Roman ist fiktiv, alles andere ist so oder so ähnlich gesagt, gedacht und erlebt worden. Man könnte sagen: Alle Details stimmen, der Rest ist frei erfunden. Seit ein paar Jahren sind im Freundeskreis die Eltern ein größeres Thema. Das Verhältnis kehrt sich um, sie brauchen jetzt unsere Hilfe. Der Blick auf sie ändert sich, wenn sie kurz vorm Tod stehen. Meinen Eltern geht es zum Glück noch sehr gut, aber meine Hoffnung beim Schreiben war auch, mit Gesprächen zu beginnen, bevor es zu spät ist.

Vor deiner schriftstellerischen Ausbildung in Leipzig hast du beim Film gearbeitet: Für die Hamburger Klassiker „Kurz und Schmerzlos" und „Absolute Giganten" warst du verantwortlich für Script und Übergänge. Wie haben diese Projekte dein späteres, jetziges Schaffen beeinflusst?

Script/Continutiy ist ein wahnsinnig akribischer Job, man ist zuständig für die sogenannten Anschlüsse und muss sich alles merken. Nach über 20 Filmproduktionen habe ich das Beobachten aufs Härteste trainiert, das ist ins Unterbewusstsein eingedrungen. Ich scanne quasi permanent meine Umgebung und kann das beim Schreiben abrufen. Also verfüge ich über ein riesiges Archiv detailgenauer Aufnahmen. Ich erfinde wenig und hole fast alles aus der Erinnerung.

2010 war dann endlich das Jahr der HAM.LIT: Du hast die Veranstaltung initiiert und leitest sie noch heute. Was hat sich in den letzten acht Jahren verändert – sowohl notgedrungen, als auch aus gewollter Entwicklung heraus?

Lucy Fricke: „Meine Hoffnung beim Schreiben war auch, mit Gesprächen zu beginnen, bevor es zu spät ist"

„Ich reise nicht, um zu entspannen, sondern um wach zu werden"

FOTO: DAGMAR MORATH

Das Kuratieren ist viel aufwendiger geworden. In den ersten zwei Jahren habe ich hauptsächlich Freunde und Bekannte eingeladen, Autoren, die ich kannte, deren Arbeit ich schätzte. Aber so viele Freunde habe ich nun auch nicht, dass ich jedes Jahr 15 neue bei der HAM.LIT präsentieren könnte. Inzwischen wählen wir aus etwa 40 bis 50 Büchern aus, wir fordern viel an, aber noch viel mehr wird uns zugeschickt, von den Verlagen, manchmal auch von den Autoren direkt. Es ist wirklich in Arbeit ausgeartet.

Nach welchen Kriterien wählt ihr Autoren und Musiker des Line-ups aus?

Daniel Beskos als Verleger und ich als Autorin bewegen uns viel in der Szene, alles was uns auffällt kommt erst mal auf die Liste. Es ist zum Glück immer noch so, dass wir einladen können, wer uns gefällt und überzeugt, unabhängig von Verkäuflichkeit. Die Qualität ist für uns das Wichtigste. Und es sollen nicht nur verschiedene Gattungen präsentiert werden, sondern auch unterschiedliche Stile und Themen, Debütanten und etablierte Autoren.

Dafür bedarf es sicherlich eines guten Supports…

Seit Jahren stärken uns die Kulturbehörde und verschiedene Stiftungen den Rücken, allen voran die Hamburgische Kulturstiftung, die uns von Beginn an auf beeindruckende Weise unterstützt, ohne die würde gar nichts gehen.

Und deine Motivation?

Tatsächlich habe ich die HAM.LIT aus purem Frust gegründet. Mein erstes Buch war erschienen, ein ziemlicher Flop, und ich hatte Lesungen hinter mir, die von Seiten der Veranstalter derart lieblos und inkompetent organisiert waren, dass ich dachte: Das muss doch anders gehen. Ich habe von Autorenseite aus gedacht: Wie sollte eine Veranstaltung sein, bei der ich selbst gern lesen würde. Das halte ich immer noch für den besten Weg: Wenn es den Künstlern gut geht, profitiert davon das Publikum. Und ich glaube, das bekommen wir ganz gut hin. Dass der Abend inzwischen jedes Jahr ausverkauft ist, spricht dafür. Das sorgt auch für die hohe Motivation, wenn sich am Ende des Abends die Gäste und die Künstler bei uns bedanken, das macht uns glücklich. Wir träumen schon lange davon, HAM.LIT auf Tour zu schicken. Alle KünstlerInnen in einen Bus und am nächsten Tag dasselbe Programm in einer anderen Stadt. Eine Band, die jedes Jahr nur für ein paar Tage existiert, das wäre was. ●

● *HAM.LIT: am 1.2. im Uebel & Gefährlich, Feldstraße 66 (St. Pauli), 19 Uhr*

Roadtrip. Von innen.

Pop und Dystopie Lucy Frickes vierter Roman ist selbstironisch und semiromantisch. Zwischen Popliteratur und existenzialistischer Schreibskizze schlüpft sie in die ihr ganz und gar eigene Schreibfuge und kokettiert burschikos mit den Ikonen ihres Genres

Man hört durch die Sprache in literarische Figuren hinein (wenn es ein guter Roman ist). Und so ist Lucy Frickes Alter Ego Betty zu Beginn so misanthropisch abgestoßen von der Welt, dass man sich von ihr abstoßen möchte… doch das ist nur Etappe einer raffinierten Einführung der Charakter, schnell klärt sich der Blick der Erzählerin und ihre Analysen des Alltags und der Zwischenmenschlichkeit werden stark wie Aphorismen, durch die man ihr ganz und gar verfällt.

„…bloß nicht denken und sterben gleichzeitig“

Sie machen das Werk zu einem Kleinod der erwachsen gewordenen Popliteratur, die auch ein klein bisschen autobiografisch ist, wenn sie schreibt, sie sei „selbst an einer Hamburger Hauptverkehrsstraße aufgewachsen, in einem Haus, das aussah wie dieses, in einer Wohnung, in der ich jeden Gegenstand hasste. Nie hatten wir darüber gesprochen, von unseren Kindheiten nur in Anekdoten erzählt, über die wir nicht lachen konnten. Als wären wir vom Himmel gefallen, hinabgestoßen eher.“

Wir, das sind Betty und ihre Freundin Martha. Auf einem ungewollten Roadtrip mit Marthas Vater. Praktischerweise ein kranker Mann, der zynisch auf sein Leben zurückblickt und hoffnungsvoll den letzten Tag seines Lebens beginnt – in seinem alten Golf, auf dem Weg in die Schweiz. Sterben. Er wird zum Bindeglied der Erzählung, um seine Figur stricken sich die philosophischen Ideen und Erinnerungen der Erzählerin, während sein Witz mit ihm am Galgen hängt und von Tankstellen-Bockwurst, heuchlerischer Frauen-Emanzipation und versauten Leben berichtet, die sich in jeder Generation aufs Neue kumulieren. Und trotzdem ist der Vater milde bei all den mehr oder weniger bejammernswerten Begegnungen des Alltags – vielleicht, weil es seine letzten sind.

Mit dieser Milde im Alter, dem endgültigen Erwachsenwerden und der verborgenen Hoffnung auf eine aufkeimende Leidenschaft für was auch immer füllt sich die recht poetische Straße, auf der der gesamte Roman seinen Plot ausbreitet. Lucy Frickes Jargon oszilliert dabei zwischen Sibylle Bergs glanzvoll-reflexiver Popliteratur und Philipp Roths *Everyman* – und in jeder Zwischenzeile findet sich ihre brillante Arbeit, die den Common Sense kitschiger Kalendersprüche ad absurdum führt. Denn, „im Notfall [...] brauchst du keine Freunde. Im Notfall brauchst du einen guten Arzt oder einen Anwalt. Freunde brauchst du für die guten Zeiten, die schlechten schaffst du auch allein. Für das Glück brauchst du Freunde. Wer kann denn allein feiern? Das Glück kannst du teilen, aber nicht das Leid. Das Leid wird immer nur verdoppelt.“ Danke, Lucy, für dieses erhabene und erhebende Stück neuer Prosa! ●

/ Jenny V. Wirschky

● *Lucy Fricke: Töchter, Rowohlt Verlag, 240 Seiten, 20 Euro (Hardcover) erscheint am 20. März im Rowohlt Verlag*

COVER: ROWOHLT VERLAG

Sasha Marianna Salzmann schaffte es mit ihrem ersten Prosawerk gleich auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises

Identitätssuche

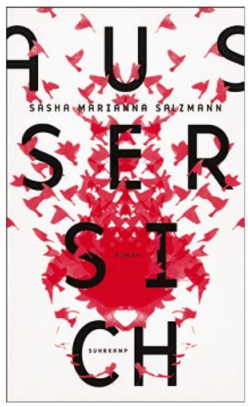
Außer sich Sasha Marianna Salzmanns Romandebüt changiert zwischen Subversion und Beliebigkeit

Eigentlich ist Sasha Marianna Salzmann von Haus aus Dramaturgin. Als Hausautorin am Maxim Gorki Theater Berlin hat sich die gebürtige Russin bereits den Ruf als experimentierfreudige Gegenwartsbeobachterin erarbeitet. Ihrem Debütroman *Außer sich*, der 2017 direkt den Sprung auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises schaffte, ist die Theaterherkunft an jeder Stelle anzumerken: Salzmann greift die im Hauptstadttheater beliebten Themen Migration und Identität auf. Der Roman handelt von der Schicksalsgemeinschaft des Zwillingspaares Alissa (Ali) und Anton, das in einer kleinen Wohnung im postkommunistischen Moskau aufwächst und angesichts der harten Umstände eine enge (sehr enge, wie sich später zeigen soll) Bindung zueinander entwickelt. In Russland noch als Juden beschimpft, werden die immer wurzellos bleibenden Geschwister später in der westdeutschen Provinz zusätzlich als Russen angefeindet. Irgendwann ist Anton plötzlich verschwunden, später schickt er eine Postkarte aus Istanbul. Ali, inzwischen Anfang 20, reist ihm nach, wobei die Stadt am Bosporus – halb Europa, halb Asien und mit einer aktiven Transsexuellen-Szene – immer mehr zum Sinnbild ihrer eigenen fließenden Identität wird.

Außer sich will ein Roman gegen gesellschaftliche, kulturelle Festlegung sein und unterstreicht das auch durch seine Form: Es gibt etliche Nebenstränge und Einschübe, die Personalpronomen *sie* und *er* und selbst Namen wechseln schneller als man mitkommt, die Sprache bleibt durchweg sperrig und verschachtelt.

Das Spiel mit den Identitäten und der Verzicht auf Stringenz kann bisweilen durchaus spannend und aufregend sein, doch führen die gewollten Verwirrungen den Roman auch in eine ermüdende Beliebigkeit – in seinen schwächsten Phasen wirkt Salzmanns Debüt so, als verstecke die Autorin sich hinter der intellektualisierten Nichtfestlegbarkeit und cooler Abgefucktheit. So hat man als Leser schlussendlich nicht immer das Gefühl, in Istanbul oder in einer wurzellosen Transitzone zu sein – Im Gegenteil: Viel mehr drängt sich manchmal der Eindruck auf, man säße während der Lektüre neben Helene Hegemann fest im Sessel eines super hippen und postmodern-intellektuellen Diskurstheaterstücks in Berlin. ● */ Ulrich Thiele*

● *Sasha Marianna Salzmann: Außer sich, Suhrkamp Verlag, 366 Seiten, 22 Euro (Hardcover). Lesung: 1.2. auf der HAM.LIT im Uebel & Gefährlich, Feldstraße 66 (St. Pauli)*



Max Frisch fragt ...

THORSTEN NAGELSCHMIDT

Hier kommt der alte Meister der Literatur mit unseren Wortkünstlern der Gegenwart ins Gespräch

Was empfinden Sie als Eigentum: a) was Sie gekauft haben, b) was Sie erben, c) was Sie gemacht haben?
Alles drei, am meisten aber wohl doch a)
Wogegen sind Sie nicht versichert?
Sterben.
Was fürchten Sie mehr, das Urteil von Freunden oder das Urteil von Feinden?
No fear.
Welche Hoffnung haben Sie aufgegeben?
Mitglied des Club 27 zu werden (vor langer Zeit).
/ Interview: JVW

Thorsten Nagelschmidts neuer Roman „Abfall der Herzen" erscheint am 22.2. im Fischer Verlag – die Premierenlesung findet im Rahmen der HAM.LIT statt. 1.2., Uebel & Gefährlich, Feldstraße 66 (St. Pauli)

FOTO: OBEN: ESRA ROTTHOFF, COVER: SUHRKAMP VERLAG, RECHTS: HARALD HOFFMANN

Robert Longo: Untitled (Bullet Hole in Window, January 7, 2015), 2015-2016

Die langen, dunklen Schatten der Bilder

Deichtorhallen Von Moskau über New York nach Hamburg: Was die Zeichnungen Robert Longos mit Goyas Radierungen und Eisensteins Filmen zu tun haben

Text: Karin Schulze

Ein paar geschickt geworfene Tennisbälle über den Dächern von New York starteten um 1980 die Blitzkarriere des Robert Longo (*1953). Er beballerte auf dem Dach seines Manhattaner Ateliers Freunde wie Cindy Sherman oder Larry Gagosian, die in properen Business-Outfits antraten, fotografierte ihre jähen Schreckens- und Ausweichgesten und setzte diese in die großformatigen Schwarzweiß-Zeichnungen seiner Men in the Cities um.

Verrenkt, ausgeknockt, eingefroren in exzentrische Gesten. Tänze am Abgrund, Todestänze gar? Ekstasen und Agonien – in diesen Bildern schien die Essenz der Achtzigerjahre geronnen, bevor diese recht begonnen hatten. Die Kunstszene liebte Longos coolen Drive, der aber steigerte sich bald in krude Multimedia-Extravaganzen hinein. Da brach die Kritik den Stab über ihn und witzelte: „Robert Long Ago".

In den 1990er Jahren aber fand der Künstler zurück zum Schwarzweiß, zur Zeichnung. Mit unzähligen Kohlestiftstrichen zerdehnte er den kurzen schrillen Moment, in dem Medienbilder aufblitzen und verglühen. Er ließ sie „vom Auge zur Hand" (Longo) gleiten: Er zeichnete Pressefotografien, in denen der Schrecken der Gegenwart gerinnt, so ab, als konserviere er ihre langen, dunklen Schatten: 2015 etwa das Foto der Fensterscheibe, die eine der Kugel des „Charlie Hebdo"-Attentats durchschlagen hatte.

Vor zwei Jahren entwickelte Longo gemeinsam mit Kate Fowle, der Chefkuratorin des Garage Museum of Contemporary Art in Moskau, eine Idee: Wie wäre es, die eigenen Bilder von Gewalt, Tod und Schrecken auszustellen, zusammen mit Werken zweier Künstler, in deren Oeuvre sich die soziale und politische Realität ihrer Zeit ähnlich zuspitzt: zusammen mit dem großen spanischen Wirklichkeitsdurchdringer Francisco de Goya und dem russischen Filmemagier Sergei Eisenstein? Die Idee zündete und die Schau kommt nach Stationen in Fowles Moskauer Haus und im New Yorker Brooklyn Museum jetzt in die Deichtorhallen.

Nacheinander wird man dort die Imaginationsräume der drei Künstler durchschreiten können: Etwa 50 Aquatinta-Radierungen aus vier Werkzyklen Goyas. 40 Skizzen und etliche Filme Eisensteins, die – nach einer Idee von Longo – mit einem Prozent der normalen Geschwindigkeit projiziert werden, so dass das Geschehen etwa des „Panzerkreuzer Potemkin" als Abfolge einzelner, sorgsam komponierter und montierter Bilder wahrnehmbar wird. Und dazu etwa zwanzig bis zu 7,5 Meter große Zeichnungen Longos aus den letzten Jahren.

Drei unterschiedliche und doch verwandte Ansätze: Alle drei Künstler dramatisieren Geschichte und alle drei erlebten nicht nur historische Umbrüche, sondern auch die Desillusionierung der Aufbruchshoffnungen ihrer Zeit: der Aufklärung (Goya), der Russischen Revolution (Eisenstein) und der Bürgerrechtsbewegung der 1960er Jahre (Longo). Und alle drei sind, was die Problematik ihrer eigenen Standpunkte anbelangt, nicht aus dem Schneider: Bei Goya ist es die Nähe zum Hof, dem er mitunter gefällige Porträts lieferte, bei Eisenstein die zum Diktator Stalin, dessen Propagandaapparat er zu bedienen hatte, und bei Longo ist es die Nähe zum Kunstmarkt, der ihn und seine ikonischen Bilder umarmt.

Trotzdem möchte man am liebsten sofort eintauchen in die sicher atmosphärisch dichte Schau, in der sich spannende Resonanzen ergeben dürften – auch wenn man gespannt ist, ob Longos Zeichnungen der Komplexität der beiden anderen Ouevres standhalten. Der Künstler, der so seine Erfahrungen mit der Kritik bemacht hat, baute jedenfalls schon mal vor: Im Katalog merkt er an, er sähe sich „nicht in derselben Liga wie Goya und Eisenstein". ●

● *Proof: Francisco Goya, Sergei Eisenstein, Robert Longo. 17. Februar bis 27. Mai in den Deichtorhallen. Eröffnung 16. Februar um 19 Uhr. Im Rahmenprogramm laufen Eisenstein-Filme im Metropolis Kino.*

Robert Longo: Untitled (American Bald Eagle) 2017

Rayyane Tabet: Bruchstücke / Fragments, 2017

Der Stoff, aus dem Geschichte ist

Kunstverein Ausgehend von einem Ziegenhaarteppich untersucht der libanesische Bildhauer Rayyane Tabet die Bezüge zwischen arabischer und westlicher Welt

Kurz vor seinem Tod traf Faek Borkhoche eine folgenreiche Entscheidung: Den 20 Meter langen Läufer, ein Geschenk von Beduinen, würde er in gleiche Stücke zerschnitten seinen Kindern vererben – unter der Bedingung, dass sie das Ziegenhaartextil wiederum unter ihren Kindern aufteilten. Seine Nachkommen hielten sich daran. Und sie tun es bis heute.

„Eigentlich war mein Urgroßvater damit ein ziemlich guter Konzeptkünstler“, sagt Rayyane Tabet (*1983 im Libanon) über den Teppich-Erblasser, der tatsächlich Lehrer und Übersetzer war. Tabet aber ist Künstler – und zwar ein ziemlich guter. Das deuteten seine Ausstellungsbeteiligungen in Paris und New York und bei den Biennalen von Sharjah und Istanbul an. Die Kunstvereinsschau beweist es.

Für deren erstes Kapitel hat er alle verfügbaren Stücke des bisher in 23 Stücke aufgeteilten Läufers zu einem Stammbaum zusammengefügt. Damit verknüpft Tabet seine eigene Geschichte mit Max von Oppenheim (1860-1946), bei dem sein Ahn 1929 für sechs Monate als Sekretär installiert worden waren – von den Franzosen, die von Oppenheim der Spionage verdächtigten. Der Diplomat und Archäologe hatte 1899 die archäologische Stätte Tell Halaf entdeckt. Etliche seiner Funde befinden sich heute im Pergamonmuseum, andere im Nationalmuseum in Aleppo, wo sie von Zerstörung durch den syrischen Bürgerkrieg bislang wohl verschont blieben.

Die Kunstvereinsschau nimmt die Verwicklung von Tabets Familie in kulturelle Exploration und geopolitische Konflikte zum Ausgangspunkt. Im Hauptraum stehen Abdrücke einer Skulptur vom Tell Halaf vor einer Hängung von etlichen hundert Frottagen. Der Künstler hat dafür im Lager des Pergamonmuseums tausend Fragmente der Oppenheim-Funde mit Papier umwickelt und mit Kohlestift abgerieben.

Die Ausstellung endet mit einer Hängung aus Zeltplanen des russischen, französischen und US-amerikanischen Militärs, die einem traditionellen Kleidungsstück der Beduinen gleichen, das durch zwei Stäbe in ein Zelt verwandelt wird.

Tabet ist Bildhauer. Er nähert sich dem Gefüge von politischen Konflikten und kulturellem Austausch mit strenger Ästhetik und minimalistischer Abstraktion. Wie auch bei früheren Arbeiten – etwa zur Transarabischen Pipeline oder zu einem Immobilienprojekt in Beirut – bindet er dokumentarisches Material elegant in sein skulpturales Konzept ein und schließt so die bei anderen Künstlern oft störende Kluft zwischen Werk und Kontext auf überzeugende Weise. ●

/ Karin Schulze

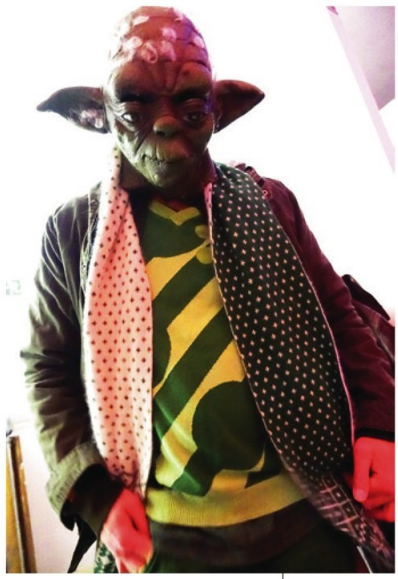
● *Rayyane Tabet: Bruchstücke / Fragments. Kunstverein in Hamburg, bis 18. Februar 2018*

Rayyane Tabet: Bruchstücke / Fragments, 2017

FOTOS: FRED DOTT

Kunst feiern

Gerade hat die noroomgallery ihr 20-jähriges Jubiläum gefeiert – und legt gleich doppelt nach



Karnevalssause vom KunstHasserStammTisch

Der „Wettstreit der Hamburger Eröffnungsredner" des KunstHasserStammTischs ist legendär. Dabei treten erprobte Ausstellungseröffner – vom Museumsdirekter, Senator bis zum Kunstkritiker – mit ihren Reden gegeneinander an. Das ist natürlich weit launiger als das Original, bei dem die Vernissage-Gäste normalerweise eine kompakte Einführung und die Sponsoren jede Menge Dank bekommen. Diesmal treten sieben Redner an, darunter Bettina Steinbrügge, Direktorin des Kunstvereins, Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien und der Künstler Armin Chodzinski. Die Regeln sind einfach: Wenige Tage vorher erhalten die Redner ein Thema, zuvor waren das „Durchblick" oder „Mittelpunkt", zu dem sie eine sechs- bis achtminütige Rede vorbereiten müssen. Die Reihenfolge wird vor Ort ausgelost und der Sieger öffentlich ausgehandelt.

Darüber hinaus wird am 3. Februar Karneval gefeiert. Mit der Sause ZwanzigZwo, heißt, 20 Jahre noroomgallery, zwei Jahre Künstlerhaus Faktor samt Verkleidung und illusterem Programm, führt Pastor Friedrich Brandi mit einer Rede in den Karneval ein, gibt es Musik von Hans Stützer im Granulitpavillon und Felix Kubin an der Tanzorgel. / *SD*

● *Wettstreit der Hamburger Eröffnungsredner, 19.2., Karl Anders, Friedenskirche am Brunnenhof, 20 Uhr; ZwanzigZwo, die Zweite: Künstlerhaus Faktor, 3.2., 20.15 Uhr*

Ausschreibung

Bis zum 10. März können sich Künstler zum Wettbewerb des altonale Kunstpreis bewerben. Während der altonale vom 1.-17. Juni werden ausgewählte Arbeiten als „Kunst im Schaufenster" gezeigt. Das Thema lautet Grenzen – und im 20. Jubiläumsjahr des Kulturfestivals ist der Preis mit 2.500 Euro dotiert. / *SD*

● *Bewerbungsunterlagen unter: www.altonale.de*

Sehen & gesehen werden

◗ **Do 1.2. Die neue Mona Lisa** Gruppenschau, Collagen, Skulptur, Malerei, Galerie Melike Bilir, 18 Uhr

◗ **Do 1.2. Shakedown Breakdown** Michael Conrads, Malerei, Produzentengalerie, 18 Uhr

◗ **Fr 2.2. And Yet My Mask Is Powerful** Basel Abbas, Ruanne Abou Rahme, Installation, Kunstverein in Hamburg, 19 Uhr

◗ **Sa 3.2. Das Hinterzimmer des Gärtners** Maria Gideon, Collagen, Nachladen., ab 14 Uhr

◗ **Sa 3.2. The Ground on which i stand** Nir Alon, Gazmend Ejupi, Installation, Malerei, Feinkunst Krüger, 20 Uhr

◗ **Mo 5.2. Mutter.Form** Klaus Becker, Judith Heinsohn, Karin Witte u. a., Bildende Kunst, Kunsthaus Hamburg, 19 Uhr

◗ **Di 6.2. Weißzeit** Ula Dahm, Ariane Forkel, Petra Klischat u. a., Textil, Keramik, Kunstforum der GEDOK, 19 Uhr

◗ **Do 8.2. Jahresausstellung** HFBK, 19 Uhr

◗ **Do 8.2. Café Lehmitz** Anders Petersen, Fotografie, Freelens Galerie, 19 Uhr

◗ **Fr 9.2. Robotthron** Anton Quiring, Objekte, Galerie Nanna Preußners, 18 Uhr

◗ **Fr 9.2. Ok Dorothy** Fabian Hesse, 3D- & digitale Drucke, Galerie Hengevoss-Dürkop, 19 Uhr

◗ **Fr 9.2. ProtoTyp** Stefan Adamick, Julia Hosse, Magdalena Kaszuba u. a., Robotik, nachtspeicher23, 19 Uhr

◗ **Fr 9.2. Freudensprung** Jan Köhnholdt, Malerei, Holthoff-Mokross Galerie, 19 Uhr

◗ **So 11.2. Licht-Räume – Malerei aus fünfzig Jahren** Antonio Calderara, Ernst Barlach Haus, 11 Uhr

◗ **Mi 14.2. Gute Aussichten – junge deutsche Fotografie** Deichtorhallen / Haus der Photographie, 19 Uhr

◗ **Do 15.2. Raubkunst? Die Bronzen aus Benin** Museum für Kunst und Gewerbe, 19 Uhr (Achtung: Ohne Einladung muss Eintritt gezahlt werden!)

◗ **Do 15.2. Honey, I rearranged the collection Nr. 3 – Vermessung des Raums** Gegenwartskunst, Hamburger Kunsthalle, 19 Uhr

◗ **Fr 16.2. arabesques: Gegenwelten** Renate Emme, Eva König, Katie Oberwelland u. a., Illustration, Greskewitz-Kleinitz-Galerie, 19 Uhr

◗ **Fr 16.2. Proof** Francisco Goya, Sergei Eisenstein, Robert Longo, Zeichnungen, Radierungen, Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst, 19 Uhr

◗ **Fr 16.2. Westwerk.Schau** Nathalie Dickscheid, Insa Griesing, Thordis Meyer, Performance, Multimedia-Installation, Westwerk, 20 Uhr

◗ **Sa 17.2. Denk nicht zu viel** Verena Wald, Jens Julich, Druckgrafiken, Gängeviertel (Raum linksrechts), 19 Uhr

◗ **Di 20.2. Gezweckt & aufgemöbelt** Frederika Hoffmann, Fotografie, Galerie Morgenland, 19.30 Uhr

◗ **Do 22.2. Fotografie neu ordnen** Hans Hansen, Museum für Kunst und Gewerbe, 19 Uhr (Achtung: Ohne Einladung muss Eintritt gezahlt werden!)

◗ **Fr 23.2. Mixed Chromosome** Guy Aon, Karam Natour, Jacqueline Pearl u. a., Theater, Video-Arbeit, Fabrique (Mom Art Space), 19 Uhr

◗ **Fr 23.2. Just a two of us** Michael Peltzer, Nico Mares, Malerei, Evelyn Drewes Galerie, 18 Uhr

◗ **Di 27.2. Elmshorn in der GEDOK** Gruppenschau, Malerei, Zeichnung, Fotografie, Kunstforum der GEDOK, 19 Uhr

FOTO: THOMAS PANZAU (U.)

Mit SZENE HAMBURG durch das ganze Jahr

Das Hamburg-ABO

12x SZENE HAMBURG sowie
1x Kauft Ein! und 1x Essen+Trinken

für nur 49,– Euro

14 Hefte

Gratis nach Hause

16,– Euro sparen!

Keine Ausgabe verpassen

Portofrei bestellen unter:
abo@vkfmi.de

SZENE HAMBURG

Ja, ich möchte zwölf Ausgaben SZENE HAMBURG, eine Ausgabe KAUFT EIN! und eine Ausgabe ESSEN+TRINKEN bequem nach Hause geliefert bekommen – für nur 49,– Euro*

☐ Herr ☐ Frau

Vorname/Name:

Straße/Hausnummer:

PLZ/Wohnort:

Telefon:

E-Mail:

☐ Ja, ich zahle bequem per Bankeinzug

IBAN:

BIC:

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Widerrufsrecht: Sie können die Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem Sie die erste bestellte Ausgabe erhalten. Es genügt das rechtzeitige Absenden Ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen.

☐ Ja, ich bin damit einverstanden, dass die VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH mich künftig per E-Mail oder Telefon über interessante Medien, Events oder Produkte des Verlags informiert. Der Nutzung meiner Daten kann ich jederzeit widersprechen.

Datum/Unterschrift:
✗

Per Post an:
VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Szene Hamburg – Leserservice:
Hegestraße 40, 20251 Hamburg

* Versand der Ware nach Zahlung des Abopreises. Jahresabo erscheint monatlich. Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht bis vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Steht auf Schall und Rausch: Alex Kapranos (Mitte) mit seiner Band Franz Ferdinand

„Wir sind auf der Suche nach Stimulation“

Franz Ferdinand

Die schottischen Indie-Popstars haben sich gezielt auf links gedreht. Ein Gespräch mit Sänger Alex Kapranos über die Neuerfindung und den Sound von „Always Ascending“, dem aktuellen Album der Band

◗ *Interview: Erik Brandt-Höge*

SZENE HAMBURG: Alex Kapranos, euer Label erklärte kürzlich in einer Pressemitteilung, man solle alles vergessen, was Franz Ferdinand bisher waren – ihr wärt jetzt eine völlig neue Band. Was ist da dran?

Alex Kapranos: Als wir anfingen, an unserem neuen Album „Always Ascending“ zu arbeiten, fühlte es sich tatsächlich an wie der Beginn einer neuen Ära. Unser Line-Up hat sich zwar nur leicht verändert (neuer Gitarrist und Keyboarder; Anm. d. Red.) und die DNA der Band ist durch Bobs Bass- und Pauls Schlagzeugspiel sowie meine Stimme weiterhin vorhanden. Aber wir haben uns schon gezielt verändert.

Beim zuletzt veröffentlichten Album („Right Thoughts, Right Words, Right Action“, 2013; Anm. d. Red.) habt ihr noch getwittert, ihr wärt „die letzten Bastarde des britischen Pop“. Wollt ihr das also nicht mehr sein?

(lacht) Doch, doch. Ich muss vielleicht erst mal erklären, woher dieser Tweet damals kam. Ein britischer Musiker – ich nenne keinen Namen – und ich sind nach einer Festivalshow in Brasilien ausgegangen. Und irgendwann haben wir diesen Satz rausgehauen: „Wir sind die letzten Bastarde im britischen Pop!“ Was aber eigentlich schon deshalb nicht ganz richtig war, weil wir uns als Band gar nicht zu irgendeiner britischen Szene zählen. Wir kommen nicht aus dem musikalischen Zentrum Londons, wo sich viele Band zusammengehörig fühlen, sondern eben aus Glasgow, und sind allein deshalb ein bisschen außen vor. Die Londoner machen ihr Ding, wir machen unseres.

FOTO: DAVID EDWARDS

Und euer Ding ist aktuell die Neuerfindung?

Richtig. Ich finde Neuerfindungen allgemein extrem wichtig. Sie sind nicht nur spannend fürs Publikum, sondern auch für die Künstler. Und überhaupt: Welchen Sinn macht eine Wiederholung? Es wäre wirklich Quatsch, wenn wir heute Platten machen würden, wie wir sie vor 15 Jahren gemacht haben. Klar, es gibt auch erfolgreiche Bands wie die Pixies, die immer im gleichen künstlerischen Rahmen bleiben und eben ihr Pixies-Ding machen. Ich mag die Pixies – aber wir schlagen lieber einen anderen Weg ein.

Fürs neue Album seid ihr in den einsamen Westen Schottlands gezogen. Es heißt, ihr hättet euch gezielt isoliert und nur auf die Gesellschaft von Bobs Hund gesetzt, als ihr an den Songs gearbeitet habt.

Der Hund hat unser Leben gerettet (lacht). Kleiner Tipp an alle Musiker, die sich für ihre Arbeit mal abschotten wollen: Nehmt einen Hund mit! Er wird dafür sorgen, dass alle freundlich miteinander bleiben.

Wo und wie genau habt ihr gewohnt? Wie muss man sich euer Arbeitsleben in der Einöde vorstellen?

In einem Haus mit integriertem Studio, ungefähr eine Autostunde südlich von Glasgow. Anfänglich haben wir nur gesprochen, über Ideen und Ziele. Dann haben wir geschrieben, gespielt, vieles neu gelernt. Man kann es wirklich so sagen: Wir hatten uns vorgenommen, eine neue Band zu werden.

Was bedeutete das konkret?

Wir wollten Musik erschaffen, die nicht klingt wie so vieles andere gegenwärtige Zeug. Eher wie die Vergangenheit – natürlich nicht unsere eigene.

Das musst du erklären.

Es geht um die Aufnahmemethoden. Wir haben eine rohe Liveband-Performance in den Vordergrund gestellt. Bei uns wurde nichts programmiert, auch nicht die Synthie-Sounds – das haben wir alles selbst gespielt. Wir waren alle in einem Raum, auch ich zum Singen. Hat schon Elvis Presley so gemacht. Wir wollten also aufnehmen wie Elvis, aber immer noch in 2018 passen.

Rund um die Aufnahmen von „Always Ascending" habt ihr zudem viel Zeit mit Sam Potter (ehemals Sänger bei Late Of The Pier; Anm. d. Red.) verbracht und euch darüber ausgetauscht, was Drogen mit einem machen und wie man Musik produzieren könnte, die sich für den Hörer anfühlt wie ein Rausch. Welche Ergebnisse haben die Gespräche gebracht?

Sam ist ein guter Freund von uns. Worüber wir tatsächlich viel gesprochen haben, waren psychedelische Erfahrungen und die Zeit, in der man diese noch nicht gemacht hatte und sich nur vorstellen konnte, wie sie sich wohl anfühlen würden. Ich spreche da über die frühen Teenagerjahre. Da überlegte man ja oft: Wie fühlt sich Romantik an? Wie Sex? Wie Drogen? Wie der Sieg bei einem wichtigen Fußballspiel? Wie ein Rockstar-Dasein? Mit Sam kamen wir zu dem Fazit, dass die Vorstellung dieser Erfahrungen viel intensiver waren als die Erfahrungen selbst. Naivität und Vorstellungskraft sind zusammen extrem stark.

Woher kommt eigentlich der Hang zum Rauschhaften?

Ach, wir sind doch alle auf der Suche nach Stimulation. Wir wollen uns aus unserer Alltagsposition herausheben. Wir streben danach, etwas zu finden, das uns tief berührt. Es geht darum, einen anderen Bewusstseinszustand zu erreichen. Das kann u. a. durch ein Konzert gelingen. Speziell Musik mit seinen widerkehrenden Elementen kann in dieser Hinsicht viel bewirken.

Wann und wie ist dir diese Wirkung zum ersten Mal bewusst geworden?

Als ich noch sehr klein war und mir mein Vater traditionelle griechische Musik aus den 70er Jahren vorgespielt hat. Die ist sehr dynamisch und antreibend. Kürzlich habe ich mich damit wieder befasst und gedacht: Das klingt so vertraut! Und was ich damals natürlich nicht wusste, aber jetzt, ist dass diese Musik ähnlich wirkungsvoll ist wie die, die wir immer machen woll-ten – zum Beispiel für dieses Album. ●

● *1.3., Mehr! Theater, 20 Uhr*

KARSTEN JAHNKE KONZERTDIREKTION GMBH

Live

05.02.18 – Nochtspeicher
THE LAST BANDOLEROS

07.02.18 – Mehr! Theater
GALANTIS

11.02.18 – Elbphilharmonie, kleiner Saal
ADHD
›ADHD6‹ Tour 2018

11.02.18 – Knust
THE HIGH KINGS
Decade Tour 2018

13. & 14.02.18 – Mehr! Theater
MAX RAABE & PALAST ORCHESTER
›Der perfekte Moment... wird heut' verpennt‹ Tournee 2018

21.02.18 – Docks
TYGA

22.02.18 – Mojo Club
ALICE MERTON
The EuropeanTour 2018

23.02.18 – Gruenspan
SON LUX

23.02.18 – Docks
PARTYNEXTDOOR
›Infinity‹ Tour

26.02.18 – Sporthalle
MARCUS & MARTINUS
›Moments‹ Tour 2018

26./27.02.18 – Mehr! Theater
LORD OF THE DANCE
›Dangerous Games‹

02.03.18 – Sporthalle
AT THE DRIVE IN
spec. guests:
DEATH FROM ABOVE
LE BUTCHERETTES

03.03.18 – Uebel & Gefährlich
CHRIS ROBINSON BROTHERHOOD
›Barefoot In The Head‹ European Tour 2018

03.03.18 – Barclaycard Arena
JASON DERULO
›Jason Derulo Presents 777 World Tour‹

07.03.18 – Sporthalle
THE SCRIPT

08.03.18 – Gruenspan
JESSIE WARE

09.03.18 – Große Freiheit 36
CALEXICO

10.03.18 – Große Freiheit 36
FIRST AID KIT

10.03.18 – Knust
TYPHOON

12.03.18 – Docks
Dan Aykroyd and Judith Belushi present
THE BLUES BROTHERS

13.03.18 – Docks
FEVER RAY

14.03.18 – Docks
D'ANGELO
›D'Tour‹

15.03.18 – Mojo Club
TOM MISCH

16.03.18 – Gruenspan
DJANGO DJANGO

16.03.18 – Docks
VANCE JOY
›Lay It On Me‹ Tour

18.03.18 – Laeiszhalle
CARLA BRUNI
›French Touch‹ Tour 2018

21.03.18 – Mehr! Theater
GIANNA NANNINI
›Fenomenale‹ Tour

24.03.18 – Uebel & Gefährlich
WAKA FLOCKA FLAME

24.03.18 – Markthalle
GRETA VAN FLEET

25.03.18 – Uebel & Gefährlich
MC FITTI
›Paradiso‹ Tour 2018

31.03.18 – Gruenspan
RHYE

05.04.18 – Mehr! Theater
FELIX JAEHN
›I Live‹ Tour 2018

09.04.18 – Uebel & Gefährlich
DESIIGNER

16.04.18 – Gruenspan
NF

17.04.18 – Mojo Club
LIZZ WRIGHT
›Grace‹ Tour 2018

19.04.18 – Docks
THE BASEBALLS
›The Sun Sessions‹ Tour 2018

20.04.18 – Laeiszhalle
DANCEPERADOS OF IRELAND
›Whiskey, you are the devil‹

26.04.18 – Laeiszhalle
ANASTACIA
›The Evolution‹ Tour 2018

26.04.18 – Mojo Club
MALIA

28.04.18 – MojoClub
PORTICO QUARTET

29.04.18 – Fabrik
TOWER OF POWER

03.05.18 – Gruenspan
KARI BREMNES
›Det Vi Har‹ Tour 2018

05.05.18 – Gruenspan
QUEEN MACHINE

06.05.18 – Große Freiheit 36
EDEN

09.05.18 – Barclaycard Arena
LUDOVICO EINAUDI

25.05.18 – Stadtpark Open Air
LOTTO KING KARL

02.06.18 – Stadtpark Open Air
HOLLYWOOD VAMPIRES
Joe Perry | Alice Cooper
Johnny Depp

02.06.18 – Kampnagel / K6
MOVING SHADOWS

08.07.18 – Laeiszhalle
MELODY GARDOT

29.09.18 – Barclaycard Arena
REA GARVEY
›Neon‹ Tour 2018

21.02.18 – **Rone**, Nochtspeicher // 22.02.18 – **Johannes Falk**, Nochtwache
02.03.18 – **Long Distance Calling**, Indra Club 64 // 04.03.18 – **Lukas Rieger**, Große Freiheit 36
05.03.18 – **Jools Holland**, Fabrik // 06.03.18 – **Charlotte Cardin**, Prinzenbar
12.03.18 – **Kevin Hays & Lionel Loueke**, Elbphilharmonie, kl. Saal
13.03.18 – **Jesper Munk**, Nochtspeicher // 15.03.18 – **Jacob Banks**, Knust
18.03.18 – **Marcel Brell**, Nochtspeicher // 23.03.18 – **Solomon Grey**, Elbphilharmonie, kl. Saal
23.03.18 – **Lower Than Atlantis**, Indra Club 64 // 14.04.18 – **All The Luck In The World**, Molotow
17.04.18 – **The Deep Dark Woods**, Nochtspeicher // 23.04.18 – **L.A. Salami**, Prinzenbar

TICKETS: → (0 40) 4 13 22 60 → KJ.DE

„Mir geht es um die Hälfte des Kuchens“

Unsere Leute Imke Machura ist Gründerin des Podcasts Raketerei. Ihr Ziel: Musikerinnen mehr Branchenanteile verschaffen

Interview: Erik Brandt-Höge

SZENE HAMBURG: Imke, wie erlebst du aktuell die Situation für Musikerinnen in Hamburg?

Imke Machura: Mit fällt auf, dass zum einen Strukturen und Mechanismen der Musikbranche unbekannt sind. Zum anderen fehlen Netzwerke. Mit Netzwerk meine ich einen Ort, an dem sich ausgetauscht und sich gegenseitig vorangebracht werden kann. Außerdem fehlt Sichtbarkeit und Mut. Musikerinnen sind Einzelkämpfer, die unternehmerisches Denken beherrschen müssen, wenn sie vorankommen möchten. Aber sie kennen die Strukturen nicht. Worauf fußen also ihre unternehmerischen Entscheidungen, wenn sie auch kein Netzwerk haben? Hier beißt sich die Katze in den Schwanz.

„Wir sollten Frauen den Weg in die Führungsebene erleichtern“: Imke Machura

Kannst du dir das Ungleichgewicht erklären?

Ich denke, Musiker und Musikerinnen stehen am Beginn einer Karriere vor sehr ähnlichen Herausforderungen. Jedoch müssen Musikerinnen sich zusätzlich mit gesellschaftlich etablierten Strukturen wie z. B. Übernahme der Care-Tätigkeiten und damit einhergehenden fehlenden Role Models etc. auseinandersetzen. Und hierfür eine individuelle Lösung finden. Das raubt Zeit und Kraft.

Du selbst steuerst dagegen, etwa mit deinem Podcast Raketerei. Darin gibst du Protagonistinnen der Musiklandschaft eine neue Bühne, machst Interviews und Porträts. Welche Erfolge haben sich damit bereits eingestellt?

Ich bin am 6. November 2017 online gegangen, bekomme seitdem Interview- und Kooperationsanfragen. Musikerinnen schreiben mir, weil sie Fragen zur Branche haben oder mir mitteilen wollen, dass sie sich so etwas wie Raketerei schon sehr lange wünschen.

Du arbeitest zudem als Labelmanagerin, Promoterin und Bookerin. Auch in diesen Bereichen der Musikbranche muss ein Umdenken stattfinden, wenn das Geschäft keine Männerdomäne bleiben soll. Welche Vorschläge hast du konkret?

Wir sollten Frauen den Weg in die Führungsebene erleichtern. Nur so kann ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass sie vor anderen Herausforderungen stehen als Männer. Es sollte viel mehr ein Miteinander werden, denn das ist mega fruchtbar!

Und, mal realistisch betrachtet und in ein paar Prozentzahlen ausgedrückt: Wie könnte die optimale Situation für Musikerinnen nicht nur in Hamburg, sondern deutschlandweit in zehn Jahren aussehen?

50/50. Mir geht es um die Hälfte des Kuchens. Nicht mehr, nicht weniger. ●

● *www.raketerei.com*

FOTO: RAHEL ERDEI

Auf einen Song mit …

Klara Söderberg (First Aid Kit)

Klara Söderberg (unten) hat ein musikalisches Rezept gegen Liebeskummer

FOTO: LAUREN DUKHOFF

SZENE HAMBURG: Klara, wir haben ernsthaften Liebeskummer! Welche Songs helfen uns, damit fertig zu werden?

Klara Söderberg: Erst mal: Tut mir leid, das ist ja blöd! Wird bestimmt bald besser, und in der Zwischenzeit solltet ihr das hier hören: „Nobody Gets What They Want Anymore“ von Marlon Williams feat. Aldous Harding. Marlon ist ein Freund von uns, er hat den Song geschrieben, und wir sind hin und weg davon. Marlons Stimme ist wie von einer anderen Welt, man kann sich mit seinem Schmerz richtig in diesem Sound suhlen und ordentlich heulen. Steckt aber auch viel Hoffnung drin.

„Mary“ von Big Thief. Als ich den Song zum ersten Mal hörte, wollte ich in meiner Wohnung sofort alle Lichter ausmachen. Dann saß ich da im Dunkeln und hörte diesen genauso traurigen wie verspielten Titel, in dessen Lyrics so viele komplexe Erinnerungen stecken.

„Survivor“ von Destiny’s Child. Manchmal muss man loslassen und darauf vertrauen können, dass der Herzschmerz zu etwas Besserem führt.

Und so ganz allgemein: Lieber ein trauriges oder fröhliches Lied bei Liebeskummer?

Traurig! Es ist doch so: Man wünscht sich in solchen Momenten, man könnte seine Gefühle einfach unter den Teppich kehren – kann man aber nicht. Deshalb besser traurige Musik hören, das gibt einem auch das Gefühl, dass andere schon da waren, wo man selbst gerade ist. Dass man nicht alleine ist.

Und welche FAK-Songs taugen in einer Herzschmerzzeit?

Wenn es tatsächlich was Trauriges sein sollen, dann „Fireworks“. Darin geht es darum, in seinen eigenen Träumen gefangen zu sein, die jedoch nicht in Erfüllung gehen und einen am Ende allein dastehen lassen. Übrigens wurde unser gesamtes neues Album „Ruins“ geschrieben, als ich gerade in einer Trennungsphase war. Es steckt also in allen Songs ein bisschen was davon drin. ●

/ Interview: Erik Brandt-Höge

● *„Ruins“ ist am 19.1. erschienen (Smi Col/Sony); 10.3., Große Freiheit 36, 20 Uhr; **SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „FAK“ bis 1.3. an verlosung@vkfmi.de***

NDR Plus HAMBURG Journal **12.10.2018** Grosse Freiheit 36

CITY **24.02.2018** Mehr! Theater am Großmarkt

Bunte Bergedorf ticket **18.+19.04.2018** Mehr! Theater am Großmarkt Hit 903 HAMBURG Journal

SZENE **25.03.2018** Grosse Freiheit 36 hamburg:pur

semmel concerts TICKETS unter: www.eventim.de

KONZERTTIPPS

David Guetta

Wummernder Diamant

Ein paar Hebel gedrückt und die Arme gen Himmel gestreckt: So kennen wir den französischen Megastar, den DJ und Produzenten David Guetta. Er weiß, was weltweit funktioniert, welche Kooperationen mit anderen prominenten Künstlern gewinnbringend sind, und überhaupt: Er definiert den Begriff „Hit“ ganz neu. Wer außer ihm weiß schon, was auf Gold- und Platinauszeichnungen für einen Tonträger folgt? Eben. David Guetta hat mit seinem wummernden Großraumschuppensound zu Recht Diamantenstatus erreicht. / *EBH*

● *3.2., Barclaycard Arena, 19.15 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Guetta“ bis 1.2. an verlosung@vkfmi.de

Olympique

Think big

Die großen österreichischen Pop-Exporte der letzten Jahre: Wanda und Bilderbuch. Die hatten etwas Neues, Sound- und Wortgewaltiges, vor allem auch etwas angenehm Unangepasstes. Olympique, die Indie-Rock-Gruppe aus Salzburg, hat kürzlich ihr zweites Album „Chrom“ veröffentlicht und sich spätestens damit ebenfalls international bemerkbar gemacht. Auch sie scheinen Größeres im Sinn zu haben. Die Olympique-Gitarren klingen jedenfalls schon nach großen Hallen. Intime Club-Gigs wie dieser werden sicher seltener werden. / *EBH*

● *4.2., Prinzenbar, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Olympique“ bis 2.2. an verlosung@vkfmi.de

Sol Heilo

Solo-Katze

Mal einem Konzert der norwegischen Folk-Rock-Band Katzenjammer beigewohnt? Die war ab Mitte der ooer Jahre so was wie die Indie-Version einer modernen Girl-Group, energiegeladen bis in die kunterbunten Haarspitzen. Frontfrau Sol Heilo macht nun solo weiter, und das nicht weniger spannend. Als Geschichtenerzählerin längst erprobt und geliebt, legt sie jetzt noch einen drauf mit superfantasievollen Texten, die eine kindliche Traumwelt mit Erwachsenenweisheiten verbinden. / *EBH*

● *8.2., Knust, 21 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Sol“ bis 4.2. an verlosung@vkfmi.de

Kim Churchill

Gitarre statt Surfbrett

Auf den ersten Blick verkörpert Kim Churchill das gängige Bild vom australischen Surfer-Boy: Strahlend blaue Augen, blondes Zottelhaar, und die braune Haut stammt sicherlich von den unzähligen am Strand verbrachten Stunden. Tatsächlich ist der aus New South Wales stammende 27-Jährige derzeit weniger ein Star beim Wellenreiten, als auf der Musikbühne. Als Sänger und Songschreiber hat er sein Talent bereits zigfach gezeigt, u. a. mit seinem Album „Weight Falls“, das im vergangenen Jahr erschien. Glasklare Stimme, schnörkelloses Gitarren- und Mundharmonikaspiel sowie reichlich textliche Poesie: Kim Churchill hat einfach so viel mehr als nur die optische Erfüllung eines Klischees. / *EBH*

● *15.2., Nochtspeicher, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Kim“ bis 10.2. an verlosung@vkfmi.de

Joe Henry

BFF der Queen Of Pop

Joe Henry ist ein Mann, der sich gerne im Hintergrund hält: Anstatt das Rampenlicht zu suchen, werkelt der US-Amerikaner lieber in Ruhe an seinen Retro-Folk-Jazz-Country-Songs, produziert nebenbei Künstler wie Ani DiFranco, Aimee Mann, Elvis Costello und Loudon Wainwright, heimst für seine Studioarbeit hin und wieder einen Grammy ein oder geht mit dem britischen Working-Class-Barden Billy Bragg gemeinsam auf Tour. Und mindestens ein Welthit geht auf die Kappe des Musikers, der bereits mehr als ein Dutzend Alben veröffentlicht hat: „Don't Tell Me“ von einer gewissen Madonna Louise Ciccone, die nicht nur seine Schwägerin, sondern auch enge Vertraute ist. / *KGR*

● *7.2., Prinzenbar, 19 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Henry“ bis 3.2. an verlosung@vkfmi.de

The Trouble Notes

Weg mit dem Schlips

Das immer und überall beliebte PR-Wort „authentisch“ hat durch inflationären Gebrauch an Glaubwürdigkeit verloren. Wenn es eine Band schaffen sollte, es wieder salonfähig zu machen, dann The Trouble Notes. Die in Berlin wohnenden ehemaligen Wall-Street-Broker Bennet Cerven (Geige), Florian Eisenschmidt (Gitarre) und Oliver Maguire (Percussion) haben ihr erstes Album „Lose Your Ties“ genannt und damit den Nagel auf den Kopf getroffen. Anzüge und Krawatten haben sie abgelegt, um zu reisen, Kulturen zu entdecken und Musik zu produzieren, die Weltoffenheit ausstrahlt und auch ganz ohne Texte zig Geschichten erzählt. Am Tag der Veröffentlichung präsentiert das Trio sein Werk wunderbarerweise live in Hamburg. / *EBH*

● *16.2., Nochtwache, 20.30 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Trouble“ bis 11.2. an verlosung@vkfmi.de

Ab zum Strand: Tim Neuhaus zählt zum Line-Up des „Beach Motel van Cleef“-Festivals

Präsentiert von SZENE HAMBURG

FOTO: CHRISTOPH KOESTLIN

Beach Motel van Cleef

Indie-Urlaub

Das Hamburger Indie-Label Grand Hotel van Cleef zieht es zum Strand: In St. Peter Ording und Heiligenhafen veranstaltet die Plattenfirma gemeinsam mit den dortigen Beach Motels ein Festival, das Konzertvergnügen und Urlaubsgefühle vereint. U. a. dabei: Kettcar, Tim Neuhaus & Band, Fortuna Ehrenfeld & Band, Intergalactic Lovers, das Maria Taylor Trio, Grillmaster Flash und Slow Leaves. Die Bands pendeln, die Besucher genießen und relaxen. Könnte schlimmer sein, so ein Kurztrip zur Küste. / *EBH*

● *16.-18.2., Heiligenhafen/SPO, www.beachmotels.de* ***SZENE HAMBURG verlost 1x2 Festivaltickets inkl. Hotel in Heiligenhafen. E-Mail mit Betreff „Beach" bis 8.2. an verlosung@vkfmi.de***

The Front Bottoms

Punks mit Synthesizern

„I Hate My Friends", das Debütalbum von Mat Uychich und Brian Sella aus dem Jahr 2008, hat keinen Zweifel am ausgeprägten Punk-Ethos der beiden Freunde aus New Jersey gelassen. In knackigen 30 Minuten haben sich The Front Bottoms darauf mit wütend-sarkastischem Folk-Punk über die Beschissenheit der Dinge ausgelassen. Das Duo, das nach diversen Besetzungswechseln nun ein Trio ist, hat sich in den vergangenen Jahren jedoch professionalisiert und irgendwann auch E-Gitarren und Synthesizer ins Studio gelassen, um damit so etwas wie Westcoast-College-Rock zu machen. Am Underdog-Status und ihrer Slacker-Attitüde ändert das zum Glück nichts. / *KGR*

● *19.2., Knust, 20 Uhr* ***SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Front" bis 15.2. an verlosung@vkfmi.de***

Joel Brandenstein

Gefühle, Gefühle, Gefühle

Wer sein erstes Soloalbum und seine Tournee „Emotionen" nennt, der muss liefern – und Joel Brandenstein liefert. Der Düsseldorfer Sänger und Songschreiber hat Pop-Perlen mit textlichem Tiefgang en masse und nicht überraschend bereits im vergangenen Jahr eine Konzertserie innerhalb weniger Tage restlos ausverkauft. Wer Hits wie „Diese Liebe" und „Grenzenlos" also demnächst wieder live erleben will, sollte fix sein. / *EBH*

● *20.2., Markthalle, 20 Uhr* ***SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Joel" bis 16.2. an verlosung@vkfmi.de***

Giant Rooks

Hammer Jungs

Noch während der Schulzeit eine Platte rauszubringen und kurz danach als Support für Kraftklub und RAZZ aufzutreten, das muss den Giant Rooks erst mal jemand nachmachen. Die Jungs aus Hamm in Nordrhein-Westfalen überzeugen mit melancholischem Indie-Pop, der nicht nur fürs Radio taugt, sondern auch mit originellen Sounds daherkommt. Treue Fans haben sie sich damit längst erspielt, und auch auf YouTube gehen die Klicks in die Hunderttausende. Ihre erste eigene Tour als Headliner führt sie in diesem Jahr durch Europa – und wenn sie so weitermachen, bestimmt auch ganz bald an die Spitze der Charts. / *MT*

● *21.2., Gruenspan, 21 Uhr* ***SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Giant" bis 17.2. an verlosung@vkfmi.de***

Milky Chance

Around the World

Die einen nennen es einen lulatschigen Soundtrack für die Indie-Disko, die anderen international relevante Tanzmusik. Was auch immer es am Ende ist: Der Pop-Sound von Milky Chance, dem Duo aus Kassel, ist extrem erfolgreich. Ihr „Stolen Dance" wurde gefühlt in jedem Land der Welt ein Hit und eröffnete der Formation die Möglichkeit, auch so ziemlich überall aufzutreten, wo es ihr beliebte, u. a. beim berühmten Coachella-Festival. Mittlerweile haben Milky Chance zwei Alben

Einmal Slacker, immer Slacker: The Front Bottoms aus New Jersey

FOTO: MARK JAWORSKI

BARNERSTRASSE 36 · 22765 HAMBURG ☎ 39 10 70
FABRIK

01.02. WISHBONE ASH
„Open Road Tour 2018"

10.02. BLUES CELEBRATION „25-jähriges Jubiläum"
mit: ABI WALLENSTEIN & BLUES-CULTURE, TOM SHAKA, STEVE BAKER & BAND

15.02. CHE SUDAKA
„Almas Rebeldes"

17.02. THE BUSTERS
„Straight Ahead Tour"

20.02. MHD

22.02. WOLF MAAHN & BAND „Live & Seele-Tour 2018"

23.02. AMSTERDAM KLEZMER BAND
Im Anschluss
DATSCHA PARTY

25.02. BENEFIZ FÜR KIDS
22. Jazzfrühschoppen

27.02. DANIEL KAHN & THE PAINTED BIRD

28.02. MORGAN HERITAGE
„Avrakedabra Tour 2018"

PARTIES

03.02. HHs GROSSE Ü-40-PARTY

BESONDERES

11.02. FLOHMARKT

18.02. MIRKOS LIEDERBANDE
CD-Release „Gitti on Tour" & Familienkonzert

24.02. STEPHAN LUKAS DER ANWALT

26.02. FAHRENHEIT 451
Theater in englischer Sprache

jeden Samstag von 9:30 bis 14:30 Uhr
MARKTZEIT FOODMARKET

Carlsberg WWW.FABRIK.DE

Der wichtigste
GASTRO
GUIDE
für Hamburg
& Umgebung

IM
HANDEL

Oder bestellen unter
www.szene-hamburg.com

Ryan Lott (links) setzt mit Son Lux auf einen Genre-Clash

veröffentlicht und damit jede Menge Songs parat, um es in den Konzerthallen nicht langweilig werden zu lassen. / *EBH*

● *22.2., Mehr! Theater, 20 Uhr* ***SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Milky" bis 18.2. an verlosung@vkfmi.de***

Shakey Graves

Rock'n'Roll-Star

Alejandro Rose-Garcia a.k.a. Shakey Graves war einst als One-Man-Band unterwegs, mit der Gitarre um den Hals, einem Fuß am Bass-Drum-Pedal, dem anderen am Tamburin, und es erklang ein Rock'n'Roll, wie ihn manch fünfköpfige Kapelle nicht zustande bringt. Mittlerweile tourt der Texaner zusammen mit einer Band und kriegt dadurch freilich noch mehr Dampf auf seinen eh schon kochenden musikalischen Kessel. / *EBH*

● *22.2., Indra, 20 Uhr* ***SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Shakey" bis 18.2. an verlosung@vkfmi.de***

Lewis Capaldi

Schotten-Pop

Wer gerade keine Ahnung hat, was er nach dem Uni-Abschluss mit sich anfangen soll, könnte sich ein Beispiel am jungen Schotten Lewis Capaldi nehmen. Der stellte vergangenes Jahr einfach seinen ersten selbst geschriebenen Song online, ein herzzerreißendes Pop-Stück über das Ende einer Liebe, und wurde über Nacht zum Star. Klickzahlen schossen in die Höhe, Capaldi ging auf UK-Tournee und veröffentlichte seine EP „Bloom", die sein musikalisches Talent und Händchen für massentaugliche Melodien bestätigte. / *EBH*

● *23.2., Indra, 20 Uhr* ***SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Lewis" bis 19.2. an verlosung@vkfmi.de***

Son Lux

Genre-Jumper

Okay, Konzentration: Was ist das für Musik, die Son Lux da macht? Welchem Genre ist sie zuzuordnen? Oder besser: Welche Genres mixt der Mann aus Colorado da? Son Lux, bürgerlich Ryan Lott, erschafft in seinen Songs eine Soundwelt aus Folk-, HipHop-, Elektro und Klassikelementen – um nur einige zu nennen. Und dann ist da diese Stimme, dieser zierliche Gesang, der dem Genre-Clash noch eine süße Kirsche aufdrückt. / *EBH*

● *23.2., Gruenspan, 19 Uhr* ***SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Son" bis 19.2. an verlosung@vkfmi.de***

Cro

Reifeprüfung des Pandas

Der Mann hinter der Panda-Maske lüftet diese immer noch nicht, dafür überraschte er im letzten Jahr musikalisch. Cros drittes und aktuelles Studioalbum „true." war weder ein Chart- noch ein Radiodauerbrenner, aber lieferte den Beweis, dass der Endzwanziger mehr kann als das dünne und leichtfüßig „Easy" oder „Bye Bye". Fast sphärisch und ausdrucksstärker als bisher, können die neuen Songs gut gehört werden, auch jenseits der Zwanziger. Textlich

avancierte er zwar nicht zum Rap-Poeten, doch immerhin drehen sich die Gedanken nicht nur um „Chicks“, sondern um die Widrigkeiten im Leben, in seinem Leben, wie gesagt wird. Was ganz sicher bleibt: Ein gut gelaunter Cro auf der Bühne, der weiß, wie er sein Publikum mitnehmen muss. Denn, so wie es in „2kx“ heißt: „Ich brauch' keine Shrimps, ich ernähr' mich von Applaus.“ Hungern wird er nicht. / *HED*

● *26.2., Große Freiheit 36, 20.30 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 1x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Cro“ bis 22.2. an verlosung@vkfmi.de

Singt ganz okay mit Mark Forster, ganz schön gut mit Bosse: Prinz Pi

Prinz Pi

Der mit den Duetten

In den vergangenen Jahren war Prinz Pi ein zuverlässiger Lieferant für intelligenten HipHop zwischen Pop und Deutschrap – mal mit sozialkritischen, mal mit nachdenklichen Coming-of-Age-Lyrics. Auf seinem aktuellen Album „Nichts war umsonst“ macht sich nun leider ein mittelmäßiger Pop etwas zu viel Platz. Exemplarisch hierfür ist das belanglose Radiopop-Duett mit Dauergrinsebacke und Kalenderspruchevertoner Mark Forster. Dass Duette mit Pop-Künstlern aber auch durchaus gelungen sein können, zeigt Pi in „Hellrot“ mit dem Wahl-Hamburger Bosse. Wer weiß, ob der nicht auch auf der Docks-Bühne auftauchen wird. / *UT*

● *24.+25.2., Docks, jeweils 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze für den 25.2. E-Mail mit Betreff „Pi“ bis 21.2. an verlosung@vkfmi.de

Faber

Auf zum Höhepunkt

„Wem du's heute kannst besorgen, dem besorgst du's morgen auch!“ Eine Weisheit, die nur von einem kommen kann, nämlich von Faber, dem Zürcher Songschreiber, dessen Lieder so zauberhafte Namen tragen wie „Brüstebeinearschgesicht“, „Bleib dir nicht treu“ und „Wer nicht schwimmen kann, der taucht“. Der dazugehörige Soundmix aus sizilianischer Volksmusik, französischem Chanson und Polka treibt die Stimmung jedes Faber-Stücks auf den, hüstel, Höhepunkt. / *EBH*

● *28.2., Große Freiheit 36, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Faber“ bis 24.2. an verlosung@vkfmi.de

Stimmungskanone mit Stil: Faber aus Zürich

Die beste Filmmusik aller Zeiten

Soundtracks für die Ewigkeit

Was wären Filme wie „Titanic“, „Star Wars“, „Herr der Ringe“, „Pirates Of The Carribean“ und „Indiana Jones“ ohne die dazugehörige Musik? Halb so stark. Komponisten wie Hans Zimmer haben Soundtracks für die Ewigkeit geschaffen, Melodien, die Millionen nicht mehr aus den Ohren gehen. Schon beim Gedanken an die Kinoerlebnisse können die Film-Hits kurzerhand angesummt werden. Ein zweistündiges Konzert bringt „Die beste Filmmusik aller Zeiten“ nun gesammelt auf die Bühne, live von einem Orchester in klassischer Besetzung gespielt. Moderation samt Hintergrundinfos und Anekdoten inklusive. / *EBH*

● *5.3., Neue Flora, 20 Uhr*

FOTOS: STEFAN BRAUNBARTH (U.), WASSIF HOTET (O.)

RENÉ KOLLO LAEISZHALLE · 02.02.
THE MAVERICKS GRUENSPAN · 13.02.
KIM CHURCHILL NOCHTSPEICHER · 15.02.
POKEY LAFARGE STAGE CLUB · 19.02.
NIC CESTER STAGE CLUB · 21.02.
SHAKEY GRAVES INDRA · 22.02.
LOVE MACHINE NOCHTWACHE · 01.03.
KID FRANCESCOLI TURMZIMMER · 03.03.
QUEENZ OF PIANO LAEISZHALLE · 12.03.
AND THE GOLDEN CHOIR NOCHTSPEICHER · 14.03.
EDITORS MEHR! THEATER · 31.03.
FENNE LILY NOCHTSPEICHER · 25.04.
TEITUR MOJO JAZZ CAFÉ · 26.04.
MOGLI KNUST · 27.04.
SCOTT MATTHEW GRUENSPAN · 12.05.

www.ticketmaster.de · Tickets 01805-2001
€0,14/Min. dt. Festnetz, Mobilfunk max. €0,42/Min.

a.s.s. concerts & PROMOTION

SZENE Perlen

Jeden Monat stellen wir Alben vor, die uns am Herzen liegen. Echte Perlen eben

Feine Sahne Fischfilet – Sturm & Dreck

(Audiolith/Broken Silence)

Die beiden großen Themen auf dem neuen Album der Meck-Pomm-Band: Zuhause und Suff. Mit fröhlichen Gitarrensongs samt mehr Bläsersätzen als Flori Silbereisen vermutlich je hören wird, kreieren Feine Sahne Fischfilet eine Soundästhetik à la Die Ärzte in den frühen 90ern, ziehen textlich mit 2 Promille durch die heimischen Straßen und scheißen vor die Burschenschaft. Die Fuck-Nazis-Attitüde steht den Pop-Punkern immer noch gut, geradezu beispielhaft ist sie. Der Großteil der anderen erfolgreichen deutschsprachigen Bands wirkt in einer Zeit, in der die AfD den Bundestag befleckt, vergleichsweise substanzlos. / *EBH*

The Fratellis – In Your Own Sweet Time

(Cooking Vinyl)

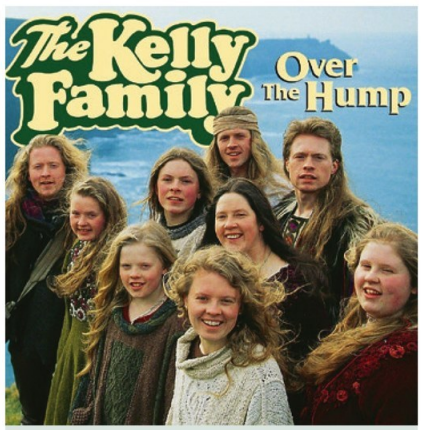
Diese Schotten wollen es noch mal richtig wissen! The Fratellis spielen auf ihrem fünften Album einen radiofreundlichen Super-Happy-Song nach dem anderen, zelebrieren ihre bekannte Vorliebe für Mitsing-Pub-Refrains und Oooh-Ooh-Chöre bis zum letzten Ton. Dass ihr Durchbruchsalbum „Costello Music“ vor mehr als einem Jahrzehnt erschien, hört man Jon (Gesang, Gitarre, Piano), Barry (Bass) und Mince Fratelli (Drums) zu keinem Zeitpunkt an, im Gegenteil, sie wirken jung und frisch und heiß wie damals. Wie Duracellhäschen auf der Überholspur. / *EBH*

MGMT – Little Dark Age

(Sony)

Eins muss man MGMT lassen: Seit ihrem Debüt „Oracular Spectacular“ ist das Duo aus New York mit jedem Album weirder geworden. Auch auf ihrem vierten Werk „Little Dark Age“ setzen sie ihre ganz eigene Vorstellung von psychedelischer Musik um. Vom wavigen Titeltrack über das verspielte „TSLAMP“ bis zu dem ruhigeren „Hand It Over“ hallen, wabern und flirren die Songs nur so, komische Flöten treffen auf sich ständig verschiebende Soundscapes, dissonante Computer-Sounds und Soli von Instrumenten, deren Namen wir wohl nie erfahren werden. Ein Album, das Zeit fordert und entdeckt werden will. Lohnt sich aber! / *NW*

Was ist los in Hamburg?
www.szene-hamburg.com



SZENE Nostalgie

Tristesse im Kinderzimmer: Paddy Kelly hängt mehr auf seinem Stuhl, als dass er sitzt, die lange Mähne weht im Wind, der eigentlich gar nicht da sein dürfte, schließlich ist das kirchenhallengroße Fenster fest verschlossen, und um den traurigen Jungen herum: alles graugraugrau. Armer Paddy, und megaverständlich, dass er sich hinwegträumt, dass er sich Flügel wünscht, oder, noch besser, gleich ein engelhaftes Dasein, dann wäre er nämlich ziemlich fix auf und davon, dann wäre Schluss mit Schwermut. Die Szenen aus dem Video zum Kelly-Family-Überhit „An Angel“, entnommen aus dem Album „Over The Hump“, sind freilich verzeihlich, hat das Musikfernsehen im Erscheinungsjahr 1994 eh nur auf kitschigen Quitschiquatschi-Kram gesetzt. Andererseits ist dieses Filmchen dann doch so gruselig, auch weil in weiteren Sequenzen noch der kleine Angelo Kelly mit weit aufgerissenen Augen den Engelsrefrain schmettert, dass einer sich fragt: Durfte das überhaupt vor 22 Uhr gesendet werden? Durften das alle sehen? Rückblickend einleuchtend, der Einwand, selbst Zeitzeugen erzählen heute noch von schwierigen Folgeerscheinungen. Und dennoch: „An Angel“ ist geblieben, kommt jetzt wieder auf die großen Bühnen, denn die Kelly Family ist back, aber so was von, und hat natürlich die Ober-Angel Paddy und Angelo im Gepäck.

/ *EBH*

● *24.2., Barclaycard Arena, 19.30 Uhr; 25.2., Barclaycard Arena, 18 Uhr*

JETZT NEU!

IM HANDEL

Oder über
szene-hamburg.de

Nachtleben

Hat den Nachtleben-Durchblick: Katja Ruge

Bring back the Hookline

Umzug „Kann denn Liebe Synthie sein?“ hat ein neues Zuhause gefunden. Im Februar startet Katja Ruges Partyreihe in der PAL-Schwester Moiré

Text: Andra Wöllert

Der Golem und „Kann denn Liebe Synthie sein?“ waren das perfekte Paar: Der musikalische Mix aus Synth- und Spacepop, Nu-Disco, New Wave, Italo, Disco, EBM, 80s, Dark Disco und Electro ist ebenso abwechslungsreich und einmalig in der Stadt. Genauso wie die Nachtleben-Location am Fischmarkt und sein heterogenes, aber immer angenehmes Publikum einmalig war. „Ich fand es toll, sowohl mit 18-Jährigen, als auch mit 50-Jährigen zu feiern. Die ‚Älteren‘ blieben meistens bis ca. zwei Uhr, genau dann, wenn die Clubkids erst ankamen“, erzählt Veranstalterin Katja Ruge von ihren Partys im Interview mit der SZENE HAMBURG.

Ruge kreiert einen besonders offenen und queeren Vibe: So war Dragqueen Madame Chloé, die auch bei den Adana-Twins-Partys den Eingang bunter und glamouröser macht, häufiger Gastgeberin in der Krypta. Sex im Golem-Kino oder rummachen auf der Theke? Warum nicht? Ruge sei einfach schon immer gay und offen ausgegangen und ihr ehemaliges queeres Kollektiv Lovegang stecke noch in ihr drin.

Sechs glückliche Jahre lang hielt die Liebesbeziehung von Golem und Ruge, bis die Location im November ihr Aus verkündete. Die gute Nachricht: Nur wenige Monate später hat Katja Ruge einen Neuen gefunden. Das Moiré wird das zukünftige Nest von „Kann denn Liebe Synthie sein?“.

Neben Ruge stehen bei jeder Party erlesene Gäste hinter den Plattentellern. Beim ersten Gig im Moiré am 10. Februar legt Perel aus Berlin auf. Die Produzentin liebt den Sound der Achtziger, den Übergang von Disco zu House und so klingen auch ihre Sets. 80s Electronica und moderne House-Nummern beleben jede Tanzfläche – vom „Institut für Zukunft“ in Leipzig, dem „Salon zur wilden Renate“ in Berlin bis zum Pariser „Concrete“. Noch in diesem Jahr wird sie beim New Yorker Label DFA Records als erste deutsche Künstlerin ihr Debütalbum veröffentlichen. Zunächst wird die geborene Sächsin aber Hamburg mit ihrem Sound anstecken.

Das Moiré ist mit dem PAL verbunden. Zwar läuft das Booking unabhängig voneinander, doch können Moiré-Besucher meist auf dem zweiten Floor vorbeischauen und anders herum. Optisch wird der Raum mit Visuals von den Container-Love-Jungs aufgepimpt.

Das PAL klingt deutlich technoider als Ruges vocal-lastiger, spaciger Sound. An ihrem ersten Abend lädt sie zu einem Doppel-Feature und präsentiert das Programm im PAL gleich mit: The Hacker pres. Amoto live heißt es dort. Der Franzose ist mit seinem einzigartigen Avantgarde-Techno seit Anfang der 90er unterwegs. Unterstützung kommt von den Hamburgern Harre und Oskar.

„Die Leute hier sind bereit für diesen Mix“, so Ruge. „Ich freue mich schon, wenn sich ein Technokid verirrt und mit der Musik etwas Neues für sich entdeckt.“ Im Mai letzten Jahres hat sie im PAL für DJ Hell eröffnet und obwohl der Techno spielt, sei das Publikum auch für ihre Selection mehr als empfänglich gewesen, abgegangen und manche seien danach zu ihrer Party in den Golem gekommen.

Ruge hat verschiedene Locations in Hamburg als Nachfolger in Betracht gezogen, aber im Moiré das geeignetste Pendant gefunden: verhältnismäßig klein – was die Party schnell kuschelig macht. Einen Raum der sich mit Deko wie gewünscht modifizieren lässt und für Ruge auch nicht zu verachten: „Wer mal nicht tanzen will, kann dort sitzen und einfach nur in der Musik schwelgen.“

Die Party wird im entspannten Zweimonatsrhythmus stattfinden. „Kann denn Liebe Synthie sein?“ ist Ruges Liebhaberei. Im Leben zwischen Sonnenauf und -untergang ist sie Fotografin, die unter anderem Björk, Beth Ditto oder M.I.A. abgelichtet hat. Musik ist nicht etwa ihr Beruf, sondern eher ihre Droge: „Mit anderen Leuten gemeinsam zu Musik zu feiern, ist nicht an die Jugend gebunden oder an eine bestimmte Zeit. Das ist für mich alterslos“, sinniert die Powerfrau. Alle paar Wochen müsse sie deshalb raus auf den Dancefloor und diese andere Welt erkunden. „Da werde ich auch nicht müde. Ich treffe immer wieder neue, spannende Menschen. Und wenn dann dieser Moment kommt, in dem dieser eine Track alle verzaubert, dann ist das meine Erfüllung.“ Auch deshalb stellt Katja Ruge weiterhin die Frage: Kann denn Liebe Synthie sein? ●

● *10.2., Moiré (PAL), 24 Uhr*

Moiré-Auftaktbesuch: DJ und Produzentin Perel

FOTO: WOLFRAM (L.)

Goodbye Mutti?

Moloch Hamburgs schönste Veranstaltungsfläche für elektronische Musik macht dicht und kämpft gleichzeitig für die Fortführung. Helfen könnte eine Petition des Clubkombinats

Für die Hamburger Clublandschaft begann das neue Jahr so trübe, wie das alte beendet wurde. Nach der Schließung des Golems Ende November, ließ im Januar ein weiterer Club die Katze aus dem Sack. Was in Feierkreisen länger spekuliert wurde, ist jetzt von Veranstalterseite offiziell bestätigt worden: Moloch macht dicht – zumindest vorerst. Den Hauptgrund für das Aus beschrieb das Betreiberkollektiv bereits im Juni letzten Jahres im Interview mit der SZENE HAMBURG: „Die näher rückende Bebauung der HafenCity und die damit verbundene Lärmproblematik". Auf ihrer Facebook-Seite heißt es nun: „Als wir letztes Jahr unsere Genehmigung verlängern wollten, hat eine Schallimmissionsprognose ergeben, dass der Krach, den wir veranstalten, für die neuen Häuser zu viel ist." Grund dafür sei das dünne Dach des Clubs, welches für eine langfristige Sicherung saniert werden müsse. Geld, welches das Moloch nicht alleine aufbringen kann. Ob es trotzdem irgendwann weitergeht, lässt das Kollektiv offen. Zwar zeichne sich für die Zukunft eine Perspektive ab, doch über Termine und die Art und Weise könne man zurzeit nichts sagen.

Dass Lärm und (neue) Nachbarn nicht nur für das Moloch ein Problem sind, beschreibt das Hamburger Clubkombinat schon lange. Aktuell geht die Interessengemeinschaft mit einer Petition dagegen vor. Unter dem Schlagwort Future Music City richtet sie sich unter anderem gegen Mietsteigerungen, Lärmbeschwerden und wachsende Behördenauflagen, fordert aber auch mehr Open-Air-Flächen und Möglichkeiten, Gewerbeleerstände kreativ zu nutzen. Im Juni sollen die gesammelten Unterschriften Olaf Scholz übergeben werden. Ein wichtiges Anliegen, denn man kann es nicht oft genug sagen: Musikstadt Hamburg ist nicht nur Elbphilharmonie! / *Ole Masch*

● *Clubkombinat Petition: www.openpetition.de/!futuremusiccity*

Kein Lärm auf der Tanzfläche! – Moloch

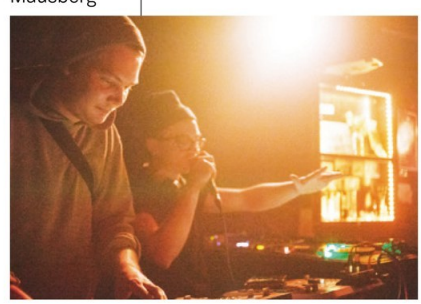
The Crate

Label- und Releaseparty

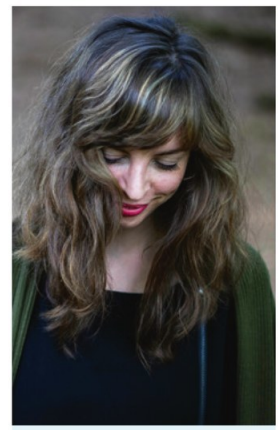
Es gibt viele Gründe eine Party zu feiern. Und wenn Record Release und Label Launch zusammenfallen, lohnt der Exzess doppelt. Die Platte, die am 17. Februar in der Astra Stube gefeiert wird, ist eine split EP der in Hamburg ansässigen Künstler Ludwig Mausberg aka Said sur la Place & FatiQue. Beide haben ihre Wurzeln im vielfältigen Bereich elektronischer Musik. Hier zeigt sie sich in einer Mischung aus MPC Beats und Hip-Hop Instrumentals – was zum zweiten Grund der Feierei überleitet. Den wo veröffentlicht es sich besser, als auf dem eigenen Label. Gegründet von Ludwig und DJ-Kollege Tobias. Name: The Crate – eine Anspielung auf das Plattenkisten-Wühlen früher 90er Jahre Blockpartys. „Ich habe schon einige Platten produziert und verschiedene Partys veranstaltet", erzählt Ludwig. „Mit dem Label wollen wir den roten Faden aufnehmen, der das Ganze für Außenstehende greifbar macht." Musikalisch anspruchsvoll von instrumentalem HipHop über 80s Groove oder afrikanischer Musik. „Wir möchten ein wichtiges Handwerk zeigen, das auch abseitige Klänge zulässt und nicht beliebig ist", so Ludwig. Mit dem Sound auf ihrem YouTube Channel, wo sich unter anderem ein Mix des Sutsche Mitglieds Martin Moritz findet, kann jeder die Wartezeit bis zur Party verkürzen. Und auch danach geht es spannend mit The Crate weiter. Neben zahlreichen Veröffentlichungen ist eine Veranstaltungsreihe im Yoko geplant. Wir freuen uns drauf!

/ *Ole Masch*

● *17.2., Astra Stube, 23 Uhr*



Feiern ihre neue Platte: FatiQue (links) & Ludwig Mausberg



Meet the Resident

Melbo, 32, gebürtig aus London, aufgewachsen in Wien, seit 2013 in Hamburg hinter den Decks

Schrägster Gast-Kommentar:
Du hast richtig gut aufgelegt, aber ich bin besser.

Platte des Monats:
Ryan Murgatroyd – Something Said

Lieblingsplatten:
Kruder & Dorfmeister – The K&D Sessions, Röyksopp – Melody A.M., Trentemøller – The Last Resort, Dj Shadow – Entroducing

Größter Moment als DJ:
Ich habe einmal vor „nur" drei Leuten aufgelegt, aber einer von ihnen ist nach meinem Gig zu mir gekommen und meinte, dass es wunderschön war und dass er sich so richtig fallen lassen konnte. Das hat diesen eigentlich bescheidenen Gig völlig aufgewertet und mich daran erinnert, dass es egal ist vor wie vielen Leuten man als DJ spielt, das Wichtigste daran bleibt, dass man eine Geschichte erzählt, die jemanden berührt hat.

Was nervt in Hamburg:
Eindeutig das Wetter & der hohe Mietspiegel

Party des Monats:
Recondite live (siehe Seite 70) / Konzert: Mars Mobil im Jazz Café / OMA

● *16.2., Uebel & Gefährlich, 24 Uhr / 1.2., Mojo Jazz Café, 20 Uhr*

FOTO: FRANZISKA HOLZ (O. L.)

Big Shot Drum'n' Bass: MC Coppa bei Drumbule

schrägen Undergrounds zwischen Bühne und Club, Kunst und Pop, wo er sich die harte Arbeit am bewusst Schrillen mit Kollegen wie Jacques Palminger oder Schorsch Kamerun teilt. Musikalisches Programm bleibt dabei stets die Überraschung per se, wie auch die Musik von Support Matthias Reiling zwischen House, HipHop und Funk hin und her springt. Come in and find out! / *FR*

● *9.2., Moiré (PAL), 23 Uhr*

Coalmine Club

Funk-Liebhaber*innen

Mit Superbad begrüßt der Coalmine Club in der Nochtwache heute eine der heißesten Funk-Nummern der Stadt. Die Band besteht aus fünf renommierten Live-Musikern und DJ Suro (Mojo), der Grooves und Turntables auf künstlerische Art und Weise miteinander verschmelzen lässt – ein echtes Erlebnis für Augen, Ohren, Herz und Tanzbein. Diverse Special Guests werden den heutigen Abend mit ihrer Klangkunst vervollständigen und sogar mit Superbad gemeinsam auf der Bühne performen. Spricht also alles dafür, dass St. Pauli wieder brennt! / *IV*

● *9.2., Nochtwache, 23 Uhr*

Recondite (live)

Kraftvoller Techno

Bei der „Plangent Records Night" gibt's neben den Sets von Roland Appel, RNDM und Uchi (live) auch eine Hamburg-Rückkehr von Lorenz Brunner alias Recondite. Der mittlerweile in Berlin lebende Bayer Brunner ist mit seinem gerne mal durch Ambient oder TechHouse unterfütterten Techno-Ansatz seit vielen Jahren ein neugieriger und kraftvoller Umpflüger von Stilen und Erwartungshaltungen. Im Club agiert er dabei immer mit den feinen Antennen, was die Leute vor ihm bewegt und noch mehr bewegen könnte. Die niedrigbeatigen Stückeseiner vier Studioalben bleiben da eher außen vor. Ein exquisiter Hammer mit ziemlich viel Gefühl. / *MF*

● *16.2., Recondite: Uebel & Gefährlich, 24 Uhr*

Drumbule

MC Coppa Album Tour

Mit Marvin Coppa Hay macht einer der Big Shots der internationalen Drum'n'Bass-Szene Halt im Hafenklang. Im Seesack hat der MC aus Leeds seinen neuen Longplayer „Poetry In Motion", aus dem Ende vergangenen Jahres bereits zwei Teaser-Tracks vorausgekoppelt wurden: die dunkel donnernde Dubstep-Produktion „Skanka" samt Gast-Feature von Kollege Benny L und der heftig verknarzte Slowburner „Bring War". Die Drumbule Crew lässt sich freilich nicht lumpen und spielt erst mal brav die Bude warm. / *FR*

● *17.2., Hafenklang, 23 Uhr*

The Early Days

Britpop & Beyond

Schaut man auf die Tracklist des Samplers, den die Jungs der Indiedisco-Reihe Britpop & Beyond im vergangenen Sommer unter dem Titel „The Early Days" veröffentlicht haben, geht es bei den titelgebenden Tagen eher nicht um Ahnenforschung, sondern schon um die immergrünen Klassiker von Joy Division

und The Cure, The Chameleons, Wire und Bauhaus. Dennoch zieht man den Schlussstrich im Untertitel erst beim Jahr 2010, so dass auch Freunde der letzten Hochzeit des Indierock ihren Spaß haben dürften. / *FR*

● *17.2., Molotow, 23 Uhr*

Jonas Platin

Elektro-Pop-Hop

Gerade erst an der 20 gekratzt hat der junge Elektro-Pop-Hopper Jonas Platin, aber blutige Jugend stand dem Erfolg in der Musik ja selten im Weg. Wobei der gebürtige Bad Oeynhausener in zuckersüßen, sonnigen Songs wie „Heroin" oder „Drogen" Ironie denkbar groß schreibt, dafür quasi zum regenbogenfarbenen Edding greift, während die Bruder Jakob-Koop „Wir bleiben hier" aus dem Frühsommer des vergangenes Jahres ein provokanter Kommentar zur Flüchtlingskrise war. Pop als Politikum – so wird's gemacht. / *FR*

● *22.2., Mojo Jazzcafé, 20 Uhr*

Capitano

„Hi!" Tour 2018

Capitano ist ein echtes Erlebnis am Musikhimmel, denn die Band strotzt nur so vor Kreativität und Einfallsreichtum. Hervorragender alternative Rock, gepaart mit verrückten Bühnen-Charakteren und paradiesisch gefiederten Outfits – die Jungs bleiben auf jeden Fall in Erinnerung. 2018 kommen Capitano auf Deutschland-Tour und machen auch in der Nochtwache halt, pünktlich zur Veröffentlichung ihres ersten Albums „Hi!". Wer sich vorab ein Bild machen möchte, sollte sich das Video zu „None the less" anschauen, gedreht mit Selfie-Stick und Smartphone, bunt und schillernd – so wie die Band. / *IV*

● *23.2., Nochtwache, 22 Uhr*

Midnight Train

Andy Bros und EMMI

Dank Instagram wissen wir das Andy Bros neben dem DJ-Pult insbesondere Golden Retriever und Rotwein schätzt, in seiner Musik bricht sich vorwiegend die Liebe zu Funk, Soul und Jazz-Elementen Bahn. Sphärische Klänge treffen auf Genre-Experimente. Manch einer dürfte den Italiener aus dem letzten Sommer vom Diynamic Open Air neben H.O.S.H. und Solumon in Erinnerung behalten haben, im Bahnhof Pauli macht er nun mit seiner neuen EP „Midnight Love" halt. Mit von der Partie: EMMI aus Stockholm. / *MME*

● *23.2., Bahnhof Pauli, 23 Uhr*

Destination: Kingston

Von Reggae bis Ska

„Destination: Kingston" ist zurück im Hafenklang und verspricht wieder einmal eine Nacht mit dem Besten, was Reggae, Dancehall, HipHop, Ska und Dub zu bieten haben. Dieses Mal bringen euch gleich zwei ganz besondere Acts ins Schwitzen: das Hamburger Soundsystem Massaya und das Million Vibes Soundsystem, das extra aus dem schwedischen Malmö angereist ist. Beide wissen genau, wie sie ihr Publikum mit jamaikanischen Beats zum Tanzen, Ausflippen und Mitsingen bringen. Entspannte Mucke mit Sonne im Herzen. / *IV*

● *23.2., Hafenklang, 23 Uhr*

Francesco Tristano

Klavierkonzert

Als Clubgänger kennt man den Pianisten und Produzenten Francesco Tristano vor allem durch seine Zusammenarbeiten mit Carl Craig, Derrick May oder Moritz von Oswald. Oberstes Elektronikregal sozusagen. Was viele nicht wissen: Schwerpunkt des Luxemburgers ist nach wie vor die Entwicklung kreativer Ideen für den „klassischen" Musikansatz. So hat Tristano unter anderem mit Chilly Gonzales das Projekt „Piano Circle Songs" auf die Beine gestellt, das er auf Kampnagel vorstellen wird. Ein faszinierender neuer Ausschlag des Mannes, der wie kaum ein Zweiter den ganz großen Bogen von Klassik bis Techno zu Ende denkt. In diesem Fall: zu 100 Prozent am Klavier. / *MF*

● *24.2., Kampnagel, 20 Uhr*

Poppy Ackroyd

Resolve Tour

Die britische Komponistin und Musikerin Poppy Ackroyd hat sich für ihr jüngstes Album „Resolve" erstmals Unterstützung von Kolleg*innen an Klarinette, Cello und Hang erbeten, um ihrem eigenen Spiel an Geige und (Prepared) Piano, an Harmonium und Spinett einen noch reicheren Kontext zu ermöglichen. Was auf Papier womöglich erst mal an Neoklassik denken lässt, bedient sich tatsächlich komplexerer, weiter ausgespannter Sensibilitäten, die auch Ambient und Clubtronica anrühren. Man muss gespannt sein, in welcher Form sich diese Musik in der Live-Interpretation entfalten lässt. / *FR*

● *28.2., Nachtasyl, 20 Uhr*

FOTO: KAT GOLLOCK

Live und in Farbe im Nachtasyl: Poppy Ackroyd

Tipps der Woche 1. bis 7. Februar

Fr 2.2. Märkte/Feste

Ab in die Deichtorhallen. Hier gibt es bis zum 4. Februar all die Dinge, von denen man nie wusste, wie sehr man sie braucht. Schließlich hat die **blickfang Hamburg** gerufen und die internationale Designszene ist gekommen. 100 Möbel-, Mode- und Schmuckdesigner aus zwölf Nationen präsentieren sich und ihre Entwürfe. Klar ist: Von der Stange ist hier nix. Dafür eröffnet sich ein riesiges Spektrum an potenziellen Lieblingsstücken. Und ein Schnack mit dem Designern ist auch drin. / *ILO*

● **Deichtorhallen, 14–21 Uhr (Sa 11–20, So 11–18 Uhr)**

Sa 3.2. Film

Was treibt eigentlich der Hamburger Filmnachwuchs? Einen guten Einblick bietet die dreiteilige Veranstaltung **„24 Grains“**: Eine Woche vor der Jahresausstellung der Hochschule für bildende Künste (HfbK) zeigen 24 Filmstudierende ihre neuesten Arbeiten. 24 Kurzfilme in 16mm-Analog-Technik, voller inhaltlicher und formaler Experimente, unterschiedlichster Techniken und künstlerischer Herangehensweisen. Alles, was Film kann. / *MAS*

● **3.2., Metropolis Kino, 15.30, 17.30 und 19.30 Uhr (drei Teile)**

Sa 3.2. Märkte/Feste

Nachhaltig und gesund leben, ohne auf irgendetwas verzichten zu müssen – wie leicht das geht, zeigt heute und morgen der **Heldenmarkt**. Auf der Messe zum Thema „Nachhaltiger Lifestyle“ präsentieren die Aussteller umweltschonende Dienstleistungen und nachhaltig produzierte Produkte – viele mit regionaler Herkunft. Dazu gibt es Workshops, Vorträge und Veranstaltungen rund um ein nachhaltiges, vergnügtes Leben. Einen Hashtag gibt es auch: #fuerallediewasmerken. / *ILO*

● **Cruise Center Altona, 10–19 Uhr (morgen 10–18 Uhr)**

So 4.2. Kunst

Die Kunsthalle hat das aufregende Werk von **Anita Rée** (1885-1933) wiederentdeckt. Als Tochter einer Venezolanerin und eines Kaufmanns jüdischer Abstammung in Hamburg geboren, malte sie fahle Landschaften und intensive Porträts und nahm sich 1933 auf Sylt das Leben. Zur heutigen Finissage der Schau mit 200 ihrer Arbeiten stellen die Kuratorin Karin Schick und der Direktor der Kunsthalle, Martin Vogtherr, das neue Werkverzeichnis zu Anita Reé (Abb.: Gelber Dünenhügel, 1932/33) vor. / *SD*

● **Hamburger Kunsthalle, 12 Uhr**

Mo 5.2. Kunst

Der Begriff Mutter steht in der **Jahresausstellung des BBK**, des Hamburger Berufsverbands bildender Künstlerinnen und Künstler im Mittelpunkt: Es geht um Geschlechterrollen, Arbeitswelten oder Naturprinzipien – und das in den unterschiedlichsten Disziplinen. 24 Künstler zeigen u.a. Malerei, Skulptur, Textilkunst, Installation oder Fotografie (Abb.: Kerstin Stephan: „Wilde Animals“, 2017) und zudem übernimmt Kerstin Bruchhäuser unter #mutterform und #kunsthaushamburg während der Ausstellung den Instagram-Account des Kunsthauses. / *SD*

● **Kunsthaus Hamburg, 19 Uhr**

Di 6.2. Literatur

Märchenhafter Lebenslauf: Mit 14 Jahren floh **Saša Stanišić** vor dem Jugoslawienkrieg nach Deutschland – ohne ein Wort Deutsch zu sprechen. Heute gehört der 39-Jährige zu den angesehensten Autoren des Landes. Sein Debüt „Wie der Soldat das Grammofon repariert“ wurde in 30 Sprachen übersetzt, für den Nachfolgeroman „Vor dem Fest“ erhielt Stanišić den Preis der Leipziger Buchmesse. Heute präsentiert der lesewütige und für seine tragikomischen Geschichten geschätzte Autor seine allerneusten Ergüsse. / *UT*

● **Freie Akademie der Künste, 19 Uhr**

Mi 7.2. Film

Liebe, Leidenschaft und Tod, dazu fantastische Musik – Puccinis **„Tosca“** gehört zu den beliebtesten Opern. Das CinemaxX Wandsbek überträgt Dan Ettingers Inszenierung mit Starbesetzung (Adrienne Pieczonka als Floria Tosca, Joseph Cellaja als ihr Geliebter Cavaradossi und Gerald Finley als schurkischer Polizeichef Baron Scarpia) live aus dem Royal Opera House in London. Die dreistündige Vorstellung (zwei Pausen) entführt die Zuschauer ins turbulente, politisch instabile Rom um 1800. / *MAS*

● **CinemaxX Wandsbek, 20.15 Uhr**

FOTOS: AV MEDIEN PENROSE (O.), CHRISTOPH IRRGANG (M.R.), VG BILD-KUNST BONN (U.L.), KATJA SÄMANN (U.M.), ROH (U.R.)

Programm 02.2018

Ensuite-Theater Seite 74
Adressen Seite 94–95

01 Donnerstag

Nachtleben

Eldorado Stadtfischbar 18.00
freundlich+kompetent Feels like Friday 17.00
Fundbureau Open-Mic Apotheke: HipHop 21.00
Galerie Café 36 Galeria Open Session 19.00
Große Freiheit 36 Galeria del Latino presenta: Best Latin Party 21.00
Molotow (Club) Molotow Mini Bar 18.00
Roschinsky's Gin-Tonnerstag mit Kuba Krise 20.00
Toulouse Institut Concious Dancing: Matthias/DJ Ashish 19.30

Musik

Dave Hause and the Mermaid Knust 21.00
Der große Loriot-Abend mit dem Ensemble und Orchester der Kammeroper Köln; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Electric Six Monkeys Music Club 20.00
ePhil: Bérangère Maximin Bunker 21.00
Jam Session Birdland 21.00
L'ame Immortelle Markthalle 20.00
Lieder und Chansons: Anna Haentjens (Gesang) & Silke Farenholtz (Klavier) Alte Druckerei Ottensen 20.00
Wishbone Ash Fabrik 21.00

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 18.00
Ben Hansen Traditional Jazz Trio Cotton Club 20.30
Marsmobil Jazz Café im Mojo Club 20.00
Studiokonzert Gesang Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 19.00
Studiokonzert Trompete Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00
Werke von Britten, Nielsen, Rautavaara u.a. Kryptakonzert der Hamburger Camerata; Hauptkirche St. Michaelis (Krypta) 20.00
Werke von Mozart, Faure, Franck, Ravel mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Maria Joao Pires (Klavier), Robin Ticciati (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton 15.00 Die kleine Hexe
15.00 Wendy 2 - Freundschaft für immer
20.00 Free Lunch Society: Komm Komm Grundeinkommen
B-Movie 19.00 Andere Welt
21.00 Gespräche mit verrückten Frauen - Dialogues with Madwomen
Magazin 16.00 Greatest Showman
18.15 Wonder Wheel
20.30 Das Leuchten der Erinnerung
Metropolis 17.00 Uli, der Knecht
19.00 Stille Retter - Überleben im besetzten Frankreich
21.30 Zabriskie Point
Savoy Filmtheater 19.00 The Disaster Artist (OV)
19.00 The Room (2003)

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Harburger Theater 20.00 Diven(Premiere)
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Die Firma dankt
Ohnsorg-Theater 19.30 Tratsch op de Trepp
Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Polittbüro 20.00 Inside AFD
Schauspielhaus 20.00 Der Gott des Gemetzels
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia Theater 20.00 Lessingtage: Ein Volksfeind
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Universität Hamburg – Audimax 19.30 University Players: The Tempest

Musiktheater

Hamburger Engelsaal 19.30 Silver Ladies: Das Dauerwellen-Musical
Hamburgische Staatsoper 19.30 Fidelio
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Das Phantom der Oper(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
Das Schiff 19.30 Frauen an der Steuer: Wenn Frauen auf dem Umsatz abdrehen
Mathilde Bar Ottensen 20.15 Opera on Tap(in engl. Sprache)

Tanz & Performance

Kampnagel (k1) 20.00 Patricia Carolin Mai: Balagan Body
Kampnagel (p1) 19.30 Probebühne eins

Sonstiges

Hamburger Sprechwerk 20.00 Die Zuckerschweine(Improtheater)
Kampnagel (k6) 20.30 Europa Camp - Rethink. Reload? Reclaim! Zvizdal (Videotheater)

www.mega-sause.de

Kunst

Das Forschungsprojekt Anita Rée Podiumsdiskussion; Hamburger Kunsthalle (Werner-Otto-Saal) 19.00
Gruppenschau: Die neue Mona Lisa Malerei, Zeichnung, Collagen, Skulpturen. Vernissage; Galerie Melike Bilir 18.00
Gute Aussichten Deluxe / Gute Aussichten Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 18.00
Im Fokus: Die christliche Kunst des Mittelalters Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Michael Conrads: Shakedown Breakdown Malerei. Vernissage; Produzentengalerie Hamburg 18.00
Porzellan und seine Entwicklungsgeschichte Vortrag; Augustinum 17.00
Rayyane Tabet. Arbeiten über Max von Oppenheim Führung; Kunstverein in Hamburg 17.00

Literatur

Ham.lit Autorenlesung und Live-Musik mit Rebekka Kricheldorf, Laurenz Leky u.v.a.; Uebel & Gefährlich 19.00
Harry Potter Book Night Buchhandlung Heymann Eidelstedt 19.00
Tote schweigen nicht – faszinierende Fälle aus der Rechtsmedizin Autorenlesung mit Klaus Püschel; Institut für Rechtsmedizin 19.00
Vom Frühling bis zum Winter: Leben, Lieben, Brot Lesung mit Dr. László Kova; Kulturcafé Komm du 20.00
Warum wir laufen Autorenlesung mit Ronald Reng; Literaturhaus 20.00

Politik/Geschichte

Die große Sturmflut – die Nacht als die Deiche brachen Infoabend; Theaterschiff Batavia 19.30
Marx und Chinas große soziale Transformation Vortrag; Museum der Arbeit 19.00
Swing-Musik und Swing-Jugend Zeitzeugengespräch; Zinnschmelze 18.00
Vaterjuden Vortrag und Gespräch mit Ruth Zeifert; Jüdischer Salon 20.00
Woche des Gedenkens Ausstellungseröffnung; Barmbek Basch 19.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.30
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Finkenwerder 16.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Kirchdorf 16.30
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neuallermöhe 15.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Fridolin hat Schluckauf Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 10.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Street Food Session Spielbudenplatz 18.00-21.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-22.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 17.30
Death Café: Fade away – verschwinden: Sehnsucht oder Urangst? Gesprächstreff; Koppheister Café & Bar 19.00
Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 11.00
Die Holzletternfräse Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 16.15
Moderne Piraterie Kapitänsführung; Internationales Maritimes Museum 15.00
See You on the Dark Side of the Moon Hommage an Pink Floyd; Planetarium 21.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 12.15

02 Freitag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) DJ Beat Division 22.00
Bürgerhaus in Barmbek It's Friday, let's dance 20.00
Eldorado EldoRADIO 18.00
freundlich+kompetent DJ Torge & DJ Torge-sein-Bruda-alda 21.00
Fundbureau Taechno Party: Panik Pop/Bruna/Rawley u.a. 23.59
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Große Freiheit 36 Thank God it's Friday 22.00
H1-Club Royal Club 23.00
Headcrash Basement Schall & Wahn 22.00
Headcrash Club Noise 23.00
Kaiserkeller Eat This 22.00
Marias Ballroom Karaoke DeLuxe Special 20.00
Molotow (Club) Molotow Mini Bar 22.30
Molotow (SkyBar) 1 mandisco 23.00
Roschinsky's Blitzbeatbob 20.00
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Groovement: Robosonic/Kevin Knapp/Nicolas Luce u.a. 23.59

Musik

Anna Wydra Vistro Hamburg 20.00
Das Pack (ausverkauft); Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Dexter Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
Forum: Spanische Gitarre mit Holger Schoenwald, Fabian und Ascan Tünnermann; Alte Druckerei Ottensen 20.00
Götz Widmann Markthalle 20.00
Hau Raus Cypher - Freestyle Rap Session Trockendock 20.00
Hot Asphalt Theaterschiff Batavia 20.30
Houffouet Rieckhof Kulturzentrum 20.00
Kongero Heidbarghof Osdorf 20.00
Motionless in White Gruenspan 18.00
My Secret Session Birdland 21.00
Piano-Bajan Duo Elena & Waldemar Keil Kulturcafé Komm du 20.00
Rockabilly Madness: Crazy Cavan / Ricky Fabian & The Red Hots Monkeys Music Club 20.00
SCHWESTER Frappant e. V. (Viktoria-Kaserne) 20.00
Singer Slam Zeise Kinos 22.30
Superfest der Schlagerstars Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
The Fam Four Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
The Vibrators Hafenklang 21.00
Urban Funk Bash & DJ Funkdoctor Cascadas 21.00

Jazz & Klassik

Gallery All Stars: Thomas Panthaler Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 21.00
Les Enfants Du Jazz Cotton Club 20.30

GUTES DESIGN KAUFEN.
blickfang
DEICHTORHALLEN
02.-04. Februar

René Kollo Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Studiokonzert Klavier Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00
Studiokonzert Violine Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00
Symphoniekonzert mit dem Orchester der Schulmusiker Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
Weltklassik am Klavier: Sarah Hyun-Jee Moon C. Bechstein Centrum 19.30
Werke von Beethoven, Grieg, Franck Kammermusikalischer Abend mit Natalia Krel (Klavier) und Venera Shigabutdinova (Violine); Alfred Schnittke Akademie 20.00
Werke von Mozart, Faure, Franck, Ravel mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Maria Joao Pires (Klavier), Robin Ticciati (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Werke von Schäfer und Schubert mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 19.30

Film

Abaton 15.00 Die kleine Hexe
15.00 Wendy 2 - Freundschaft für immer
Lichtmeß 20.00 Tretja Meschtschanskaja - Bett und Sofa
Magazin 16.00 Alte Jungs
18.15 Das Leuchten der Erinnerung
20.30 Wonder Wheel
Metropolis 17.00 Uli, der Knecht
19.00 Hidden Figures - Unerkannte Heldinnen
21.30 Hell or High Water
Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt
Das kleine Hoftheater 19.30 Der Neurosenkavalier
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Freilichtmuseum am Kiekeberg 19.00 Dree niege Froons för Wotan(in plattdeutscher Sprache)
Harburger Theater 20.00 Diven
Kellertheater 20.00 Zeit der Kannibalen
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Die Firma dankt
Lichthof 20.15 Schwester Richmute: Humanistische Unterweisung Nr. 5
Monsun Theater 20.00 Bevor wir gehen
Ohnsorg-Theater 19.30 Tratsch op de Trepp
Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Polittbüro 20.00 Inside AFD
Schauspielhaus 20.00 Der goldene Handschuh
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia Theater 19.00 Lessingtage: Ein Volksfeind
The English Theatre 11.30/19.30 Boeing Boeing
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Halleluja oder wenn am Himmelstore die Technik streikt
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee(ausverkauft)
Universität Hamburg – Audimax 19.30 University Players: The Tempest

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Delphi Showpalast 20.00 Tausenmal Du
Hamburger Engelsaal 15.00 Ganz Paris träumt von der Liebe(Operette)
Hamburger Engelsaal 19.30 Merci, Udo! Eine Hommage an das Leben und die Lieder von Udo Jürgens(Musiktheater)
Hamburgische Staatsoper 19.30 Stilles Meer
Opernfactory 19.00 Nostalgie Revue

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
Barclaycard Arena 20.00 Dieter Nuhr: Nuhr hier, nur heute
Das Schiff 19.30 Michael Frowin: Einpacken, Frau Merkel!
Marstall Ahrensburg 20.00 Werner Momsen: Schaum vorm Mund
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Schmidtchen 20.00 El Mago Masin: Operation Eselohr

Tanz & Performance

Kampnagel (k1) 20.00 Patricia Carolin Mai: Balagan Body
Kampnagel (k2) 19.30 Europa Camp - Rethink. Reload? Reclaim! Suite No3 Europe(Performance)
Kampnagel (kmh) 21.00 Europa Camp - Rethink. Reload? Reclaim! Sanatorium Europa

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Wie schüchtern darf ein Mann sein?(Theater & Dinner)
Kampnagel (k6) 20.30 Europa Camp - Rethink. Reload? Reclaim! Zvizdal (Videotheater)
Mehr! Theater am Großmarkt 19.00 Alice im Wunderland on Ice

Literatur

Digger Slam Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00
Georg Slam Kulturladen St. Georg 20.30
Lass Konfetti für dich regnen Signierstunde mit Lisa-Maria Koroll; Thalia-Buchhandlung Europa-Passage 18.00
Paradise Lost – Scheckpoint Euopa: Texte von Zweig, Grjasnowa, Bjørnstad u.a. Lesung und Musik mit dem Literarischen Menüett; Gewerkschaftshaus (Klub) 18.00
Sehnsuchtsorte Autorenlesung und Multivision mit Achill Moser Planetarium 19.30

Politik/ Geschichte

Woche des Gedenkens: Resilienz – Ein Film über Hans Gaertner Filmvorführung; Kulturhaus Eppendorf 19.00
Zwangsarbeit in Barmbek und Winterhude Filmvorführung, Vortrag; VHS-Zentrum Nord 18.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Holstenstraße 16.00
Die Schluckaufprinzessin Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Barmbek 16.00
Die Schneekönigin ab 4 J.; Hoftheater Ottensen 16.00
Eins Zwei Drei Tier Theater ab 2 J.; Zinnschmelze (Theaterdeck) 09.00/10.30
Fünf Angstbären und ein unheimlicher Gast Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Hohenhorst 15.30
Kleine Eule ganz allein ab 3 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Märchen aus aller Welt: Das Meerhäschen Bücherhalle Harburg 16.00
Sonne, Mond und Stella Expedition ab 6 J.; Planetarium 10.00
Sternbilder und Legenden der Winternacht sagenhafte Sternenreise ab 6 J.; Planetarium 14.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 12.00

Märkte/Feste

Blickfang Hamburg Deichtorhallen 14.00-21.00 Uhr
Second Emma Frauen Flohmarkt Bergedorf Commundo Tagungshotel (Parkgarage) 19.00-22.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-22.00

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 11.00
Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 17.30
Fantasy World Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 15.00
Museumsgespräch für demenziell Erkrankte und ihre Familien; Altonaer Museum 14.00
EuropaCamp der ZEIT-Stiftung, u. a. mit Sigmar Gabriel, Olaf Scholz, Jan Böhmermann und Laura de Weck. Kampnagel, 12.30 bis 22.30
Plattsnacker-Treff Museum für Bergedorf und die Vierlande (Rieck Haus) 15.00
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 22.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 16.15
Artists at Risk Podium; Thalia in der Gaußstraße 20.00

03 Samstag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) DJ Dr. Bardi Love 22.00
Docks Badda Badda: Talawah/DJ Dmasta/Miss Venergy u.a. 23.59
Edelfettwerk Burning Mountain Pre Party: Bizzare Contact/Bubble/Fabio Fusco u.a. 22.00
Eldorado SOULdorado 18.00
Fabrik Ü40 Party 21.00
Fundbureau Streunerkatze lädt zum Tanz 23.59
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Große Freiheit 36 2000er Party 22.00
H1-Club H1 – Where Magic Happens 23.00
Headcrash Basement Zero-4Zero 22.00
Headcrash Club Pop Fiction 23.00
Kaiserkeller Von der Straße in den Club 22.00
Knust POP666 23.00
Kulturhaus Eppendorf Global Dance Party 20.00
Molotow (Club) Molotow Mini Bar 22.30
Molotow (Club) Motorbooty – The Rock'n'Roll Dancefloor 23.00
Molotow (SkyBar) Karaoke

JEDEN FREITAG!
EUROJACKPOT
LOTTO
Teilnahme ab 18
Spielen kann süchtig machen
Hilfe unter 0800 – 137 27 00

Nacht 23.00
Nachtasyl Dare! 22.30
Roschinsky's Miguel Ruiz 20.00
Stage Club Bomba Latina 23.00
Toulouse Institut Buddhas Beatbox: DJ Oliver 21.00
Uebel & Gefährlich Oben Unten Alles: A.B.U./Anders.On/Bambi u.a. 23.59

Musik

10 Jahre Schattenweber Jubiläumskonzert Zinnschmelze 20.00
27 Jahre kiEw Jubiläumsfest: Winterkälte / KiEw / Björn Peng u.a. Hafenklang 18.30
Anna Depenbusch (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
arabesques: Chansons von Aznavour / Barbara / Brel u.a. mit Véronique Elling; Zentralbibliothek 19.30
David Guetta Barclaycard Arena 19.15
Egotronic Knust 21.00
Hudson Taylor Molotow (Club) 19.00
Jochen Wiegandt Theaterschiff Batavia 20.30
Jon Flemming Olsen Marstall Ahrensburg 20.00
Kagoule Molotow (Karatekeller) 23.00
Kuult (ausverkauft); Marias Ballroom 21.00
Nachtgeschrei Logo 21.00
NAKapella Laeiszhalle (Studio E) 19.00
Nikolaj Efendi & The Red Wine Conspiracy / Yunus freundlich+kompetent 20.00
Pothead Markthalle 21.00
Revolution Of Steel: Fatal Embrace / First Aid / Full Assault u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 19.30
Rockabilly Madness Tag 2: Matchbox / The Silvertones Monkeys Music Club 20.00
Stella's Morgenstern Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.30
Waverock Festival 4: moonrise / Golden Apes / salvation AMP Stellwerk im Bahnhof Harburg 20.00

Jazz & Klassik

45/7 Vinyl Club Jazz Café im Mojo Club 21.00
Chorkonzert mit dem Kammerchor Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
Jazz Duo Coburger / Netsvetaev Alte Druckerei Ottensen 20.00
Jazz Lips Cotton Club 20.30
Lutz Hammond Krajenski Trio Birdland 21.00
Mozart Wettbewerb: Öffentliches Vorsingen Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 11.00
Sinfonieorchester Eppendorf Hauptkirche St. Nikolai 18.00
Werke von Debussy, Schostakowitsch, Barber u.a. mit vision string quartet (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Werke von Mendelssohn Bartholdy, Andrew Lloyd Webber, John Williams u.a. mit dem Jugend-Sinfonieorchester Ahrensburg; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton 15.00 Die kleine Hexe 15.00 Paddington II
15.00 Wendy 2 - Freundschaft für immer
B-Movie 20.00 Tarnation
22.00 Totally F***ed Up
Magazin 16.00 Das Leuchten der Erinnerung
18.30 Greatest Showman
20.45 Wonder Wheel
Metropolis
15.30/17.30/19.30 Kurzfilmprogramm
21.15 Die Katze (1987)

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt
Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00 Gestern habe ich mein Smartphone weggelegt und begonnen, die Welt zu betrachten
Das kleine Hoftheater 19.30 Der Neurosenkavalier
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Freilichtmuseum am Kiekeberg 15.00 Dree niege Froons för Wotan(in plattdeutscher Sprache)
Harburger Theater 20.00 Diven
Kellertheater 20.00 Der Besuch der alten Dame(ausverkauft)
Komödie Winterhuder Fähr-

Ensuite-Theater

Hansa-Theater
Varieté
Di/Mi/Do/Fr 19.30, Sa 16.00/20.00, So 15.00/19.00 Uhr

Imperial Theater
Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Do/Fr/Sa 20.00 Uhr

Operettenhaus
Kinky Boots (Musical)
Di/Mi 19.00, Do/Fr 19.30, Sa 15.00/19.30, So 14.30/19.00 Uhr (nicht am 15.02.)

Pulverfass
Travestie-Show
So-Do 20.00/23.00, Fr/Sa 20.30/23.30/02.30 Uhr

Schmidt Theater
Cindy Reller
Di/Do/Fr/Sa 20.00, Mi/So 19.00 Uhr (nicht am 25.02.)

Schmidts Tivoli
Heiße Ecke
Di/Do/Fr 20.00, Mi 19.00, Sa 15.00/20.00, So 14.30/19.00 Uhr (nicht am 4./20./18.2.)

Theater im Hafen
Der König der Löwen (Musical)
Di/Mi 18.30, Do/Fr 20.00, Sa 15.00/20.00, So 14.00/18.30 Uhr

Theater Neue Flora
Aladdin (Musical)
Di/Mi 18.30, Do/Fr 20.00, Sa 15.00/20.00, So 14.00/19.00 Uhr

haus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Die Firma dankt
Monsun Theater 20.00 Bevor wir gehen
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Tratsch op de Trepp
Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 19.00 Harold un Maude
Rieckhof Kulturzentrum 20.00 Verbunden
Schauspielhaus 20.00 Der Kaufmann von Venedig
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Lessingtage: Schnee
The English Theatre 19.30 Boeing Boeing
Theater an der Marschnerstraße 15.30/19.30 Halleluja oder wenn am Himmelstore die Technik streikt
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee(ausverkauft)
Universität Hamburg – Audimax 19.30 University Players: The Tempest

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Delphi Showpalast 20.00 Tausenmal Du
Hamburger Engelsaal 15.00/
Die große Heinz-Erhardt-Show – Das Musical über den unvergessenen Schelm
Hamburger Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)
Hamburgische Staatsoper 18.30 Lulu
Mehr! Theater am Großmarkt 14.00/18.00 Cinderella – Das märchenhafte Popmusical

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
Das Schiff 19.30 Vocal Recall: Die große Schlägerparade(Musikcomedy)
Die Burg 20.00 Die Comedy-Dusche
Polittbüro 20.00 Arnulf Ratin: Tornado
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Schmidtchen 20.00 El Mago Masin: Operation Eselohr

Tanz & Performance

Kampnagel (k1) 20.00 Patricia Carolin Mai: Balagan Body
Kampnagel (k2) 19.30 Europa Camp - Rethink. Reload? Reclaim! Suite No3 Europe
Kampnagel (kmh) 21.00 Europa Camp - Rethink. Reload? Reclaim! Direkt Demokratisch Love

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Ueli im Glück(Theater & Dinner)
Echtzeit Studio 20.00 Reunion(Szenische Lesung)
Kampnagel (k6) 20.30 Europa Camp - Rethink. Reload? Reclaim! Zvizdal (Videotheater)
Kulturcafé Komm du 20.00 Charlotte & Ralf(Improtheater)
Lichthof 20.15 Underdogs(Improtheater)

Kunst

Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 15.30
Anton Melbye – Maler des Meeres Kuratorenführung; Altonaer Museum 14.00
Basel Abbas, Ruanne Abou Rahme: And Yet My Mask Is Powerful Installation. Künstlergespräch; Kunstverein in Hamburg 15.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Gute Aussichten Deluxe / Gute Aussichten Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00
Madame d'Ora – machen Sie mich schön! Fotografie. Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00
Maria Gideon: Das Hinterzimmer des Gärtners Bilder, Collagen. Vernissage; Nachladen. ab 14.00
Nir Alon, Gazmend Ejupi: The Ground on which i stand Installation, Malerei. Vernissage; Feinkunst Krüger 20.00
Volker Renner: Unter anderen Fotografie. Vernissage; Die Drostei – Kreiskulturzentrum 17.00

Literatur

Myscha, der Idiot Autorenlesung mit Edith Dühl; Mathilde 20.15

Politik/ Geschichte

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität.; Museum der Arbeit 12.00
Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30

Kinder

Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson Theater ab 11 J.; Schauspielhaus (Große Probebühne) 16.00
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 17.00
Der kleine Drache Kokosnuss Theater ab 3 J.; HafenCity Elbarkaden 14.00/16.00
Der Sängerkrieg der Heidehasen Oper ab 5 J.; Theater für Kinder 14.00
Die Schneekönigin ab 4 J.; Hoftheater Ottensen 14.30/16.00
Funkelkonzert M / Zweieinander Ab 3 J. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kaistudios) 11.00/14.00
Kalif Storch Marionettentheater ab 5 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Kunstcaptains Rundgang und Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 13.00
Origamifische Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00
Sternbilder und Legenden der Winternacht sagenhafte Sternenreise ab 6 J.; Planetarium 14.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Blickfang Hamburg Deichtorhallen 11.00-20-00 Uhr
DVD und Blu-ray 18er Film Börse Hamburg Haus Eimsbüttel 11.00-15.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Frauenklamottenflohmarkt Tel. 0160 99 19 08 32; Finkenau 11 14.00-17.00
Heldenmarkt Cruise Center Altona 10.00-19.00 Uhr
Marktzeit Fabrik 09.30-14.30

GUTES DESIGN KAUFEN.
blickfang
DEICHTORHALLEN
02.-04. Februar

Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-22.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Die Bilderuhr mit Alsterpanorama Vorführung; Hamburg Museum 16.00
Hamburg – das Tor zur Welt maritimer Vortrag; Internationales Maritimes Museum 14.00
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
EuropaCamp der ZEIT-Stiftung, u. a. mit Sigmar Gabriel, Olaf Scholz, Jan Böhmermann und Laura de Weck. Kampnagel, 11.00 bis 22.00
Lessingtage: Lange Nacht der Weltreligionen: Glauben und Demokratie Diskussion, Lesung und Konzert; Thalia Theater 19.00
Lessingtage: Schulprojekte der Weltreligionen Präsentation; Thalia Theater (Eingangsfoyer) 18.30
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 21.00
See You on the Dark Side of the Moon Hommage an Pink Floyd; Planetarium 22.30
Sonnenstürme – spektakuläre Gewalten im All Entdeckungstour; Planetarium 16.00
Springende Bälle und kreischende Säge Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
TAOfrisch – Der Weg des Himmels Musik & Poesie; Planetarium 19.30

04 Sonntag

Nachtleben

73 (Galopper des Jahres) Sunday Stomp 16.00
Bürgerhaus in Barmbek Lincedance 15.00
Eldorado 80er New Wave 18.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Prophecy: Charlotte de Witte / Sonosanto / OSKAR. u.a. 09.00

Musik

Analogue Birds / Lost and Sound Fabrik der Künste 20.00
Baby, I grew you a beard! 73 (Saal) 20.00
Friends of Gas / Gewalt Molotow (Club) 19.00
Olympique Prinzenbar 20.00
Peach Pit Hafenklang 21.00
Sängerknaben & Sirenen: Tante Polly / Ulli Buth / Möss / Sebastian Hackel Fabrique 19.00
Ukulele Sunday Session Bürgerhaus in Barmbek 16.00

Jazz & Klassik

Ernste Angelegenheit Feat. Gabriel Coburger Stage Club 18.00
Frederic Chopin – ein Portrait mit Marina Savova (Klavier); Alfred Schnittke Akademie 18.00
JPM Trio Brückenstern 19.00
Messa da Requiem von Verdi mit dem Chor und dem Orchester der Universität Hamburg; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Premier Swingtett Cotton Club 11.30
Sinfonieorchester Eppendorf Rudolf Steiner Schule Walddörfer 18.00
Timo Lassy Jazz Café im Mojo Club 20.00
Werke von Haydn und Schubert mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 19.30
Werke von Mozart, Faure, Franck, Ravel mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Maria Joao Pires (Klavier), Robin Ticciati (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 18.00
Werke von Schubert mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, Ulla Hahn (Sprecherin), Kent Nagano (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 11.00
Werke von Tschaikowsky und Mironov mit dem Saiten-Wind Trio; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 18.00

Film

Abaton 10.45 Loving Vincent
10.45 Hannah: Ein buddhistischer Weg zur Freiheit
13.00 Exhibition On Screen: David Hockney at the Royal Academy of Arts
15.00 Die kleine Hexe (2018)
15.00 Wendy 2 - Freundschaft für immer
B-Movie 18.00 The Woman Who Left - Ang Babaeng Humayo
Magazin 11.00/18.15 Wonder Wheel
16.00 Alte Jungs
20.30 Das Leuchten der Erinnerung
Metropolis
14.30 Die Entfesselten
17.00 Rope Of Solidarity
19.00 Lebenskünstler - You Can't Take It with You
21.15 Hell or High Water
Savoy Filmtheater
22.30 Super Bowl Live-Übertragung

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Schöne neue Welt
Das kleine Hoftheater 16.00 Der Neurosenkavalier
Freilichtmuseum am Kiekeberg 15.00 Dree niege Froons för Wotan(in plattdeutscher Sprache)
Harburger Theater 15.00 Diven
Kellertheater 16.00 Ihr werdet Deutschland nicht wiedererkennen
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Monsun Theater 20.00 Bevor wir gehen
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Tratsch op de Trepp
Schauspielhaus 18.00 Die Wehleider

Die Singlebörse für alle, die keine 20 mehr sind
www.datingcafe.de

St. Pauli Theater 18.00 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 19.00 Lessingtage: Das Ende von Eddy
Thalia Theater 19.00 Lessingtage: Die Orestie
Theater an der Marschnerstraße 18.00 Halleluja oder wenn am Himmelstore die Technik streikt

Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Rondine – Die Schwalbe(Oper)
Hamburger Engelsaal 15.00 Wiener Blut(Operette)
Hamburgische Staatsoper 18.00 Fidelio
Mehr! Theater am Großmarkt 11.00/15.30 Cinderella – Das märchenhafte Popmusical

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00 Bla Bla Land – das aktuelle Best Off
Das Schiff 18.00 Außer man tut es
Ernst Deutsch Theater 19.00 Leipziger Pfeffermühle
Knust 19.00 NDR Comedy Spezial: Florian Schröder
Schmidts Tivoli 14.30/19.00 Emmi & Willnowsky

Sonstiges

Museum der Arbeit 13.00 Herrschaften, kommen Sie bitte!(Szenische Führung)

Kunst

Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 11.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Führung; Altonaer Museum 11.00/14.00
Armin Chodzinski: Eismeer und Nebelwanderer Installation, Zeichnung, Performance. Vernissage; Marstall Ahrensburg 16.00
Blickpunkt: Philipp Otto Runge – Ein Maler der Romantik Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Das neue Werkverzeichnis zu Anita Rée Finissage; Hamburger Kunsthalle (Werner-Otto-Saal) 12.00
Gute Aussichten Deluxe / Gute Aussichten Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00
Künstlerbücher – die Sammlung Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00

Literatur

Norddeutsche Autorenbühne mit Thomas Finn, Marc Freund, Charlotte Kliemann u.a.; Zinnschmelze 17.00

Woche des Gedenkens: Gertigstraße 56 Autorenlesung mit Ruth Stender und Nedelko Bem (Live-Musik); Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 16.00

Politik/ Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00

Das Kapital von Karl Marx. Führung; Museum der Arbeit 12.00

Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30

Führung Gedenkstätte Bullenhuser Damm 14.00

Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme 12.00/14.00

Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00

Kaufmannskontor und Gängeviertel – verschiedene Lebensstandards innerhalb der Stadt Führung; Hamburg Museum 15.00

Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00

Transfer von Waren und Wissen zwischen Ost und West Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00

Von Störtebeker bis zur Elbphilharmonie Führung; Hamburg Museum 14.00

Kinder

Anton Melbye – Maler des Meeres Werkstatt; Altonaer Museum 13.00

Behausungen selbst gebaut Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00

Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00

Das Traumfresserchen Musiktheater ab 3 J.; Theater für Kinder 11.00

Der Feder-Code Basteln ab 8 J.; Museum für Völkerkunde Hamburg 14.30

Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 11.00

Der Sängerkrieg der Heidehasen Oper ab 5 J.; Theater für Kinder 15.00

Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00

Die Schneekönigin ab 4 J.; Hoftheater Ottensen 14.30/16.00

Eine Woche voller Samstage Theater ab 4 J.; Theaterschiff Batavia 16.00

Eins Zwei Drei Tier Theater ab 2 J.; Zinnschmelze (Theaterdeck) 15.00

Funkelkonzert M / Zweieinander Ab 3 J. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kaistudios) 11.00/14.00

Ich werd' zum Tier! Maskenbasteln für Karneval; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00

Impromtü Improtheater ab 4 J.; Bürgertreff Altona-Nord 14.30

Kalif Storch Marionettentheater ab 5 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00

Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00

Olles Reise zu König Winter ab 3 J.; Hamburger Puppentheater 11.00/15.00

Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 13.00

Speicherstadt – die Entdeckertour ab 6 J.; Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 10.30

Stanzen, Prägen, Emaillieren ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00

Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 16.30

Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 14.00

Wie hat man in Hamburg früher gewohnt? Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00

Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.30

Märkte/Feste

Antik- und Trödelmarkt Stadtzentrum Schenefeld 08.00-16.00

Antikmarkt Tel. 768 96 96; Museum Elbinsel Wilhelmsburg 10.00-17.00

Baby- und Kinderflohmarkt Bergedorf Commundo Tagungshotel (Parkgarage) 10.00-13.00

Blickfang Hamburg Deichtorhallen 11.00-18.00 Uhr

Flohmarkt Tel. 04102 319 39; HAW Bergedorf 08.30-15.30

Flohmarkt und Stadtteiltreff Kulturpunkt im Barmbek Basch 10.00-15.00

FlohZinn Markt Zinnwerke 10.00-17.00

Heldenmarkt Cruise Center Altona 10.00-18.00 Uhr

Mädchen Klamotte Flohmarkt Volksbank Arena (Ballsporthalle) 11.00-16.00

Rundgänge

Plastiken und Skulpturen im Stadtpark Rundgang; Treffpunkt: Bahnhof Saarlandstraße 11.00

Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 11.00

St. Pauli musikalisch Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof St. Pauli (Ausgang Millerntorplatz) 11.00

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

GUTES DESIGN KAUFEN.
blickfang
DEICHTORHALLEN
02.-04. Februar

Sonstige

Begleiteter Rundgang durch die Ausstellung Museum für Bergedorf und die Vierlande 14.30

Der Weg des Abwassers Führung im Wasserforum; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 11.00

Führung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30

Führung Zoologisches Museum 13.00

Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 17.30

Schietwetter-Rundgang durch den Stadtpark Bildervortrag; Sierichsches Forsthaus 15.00

Springende Bälle und kreischende Säge Vorführung; Museum der Arbeit 15.00

Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

05 Montag

Nachtleben

Eldorado Mongay Queere Biere 18.00

Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00

Roschinsky's Goden Gate To Paradise 21.00

Musik

Downfall of Gaia / Hamferd Hafenklang 20.00

Elin Bell freundlich+kompetent 20.00

Högni Häkken 21.00

HörBänd: Drunter & Drüber Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30

Kettcar Große Freiheit 36 19.00

One Way Out Blues Jam Cotton Club 20.30

The 12 Tenors Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

The Sonics / Gemma Ray Molotow (Club) 19.00

Jazz & Klassik

Blind Date (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 19.30

Eisenrot Hafenbahnhof 21.30

Masterprüfung Jaerim Kim (Klavier) Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 19.00

Werke von Schubert mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, Ulla Hahn (Sprecherin), Kent Nagano (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton 15.00 Die kleine Hexe
15.00 Wendy 2 - Freundschaft für immer
20.00 On the Beach at Night Alone - Bamui haebyun-eoseo honja
22.30 Sneak Preview

Magazin 18.00 Das Leuchten der Erinnerung
20.30 Wonder Wheel

Metropolis 17.00 Hidden Figures - Unerkannte Heldinnen
19.15 Die Katze (1987)
21.15 Lebenskünstler - You Can't Take It with You

Theater

Schauspiel

Ohnsorg-Theater 19.30 Plattdüütsch för Anfängers

Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Thalia in der Gaußstraße (Garage) 11.00 Das Ende von Eddy

Thalia Theater 19.30 Cyrano de Bergerac

Musiktheater

Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Petter Bjällö: Musicals und Evergreens

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Jens Neutag: Mit Volldampf

Imperial Theater 20.00 Play-Boy(Musikcomedy)

Knust 19.00 NDR Comedy Spezial: Markus Maria Profitlich

Schmidts Tivoli 20.00 Emmi & Willnowsky

Sonstiges

Das Schiff 19.30 Neues aus dem Unterdeck(Mix-Show)

Schmidt Theater 20.00 Hidden Shakespeare(Improtheater)

St. Pauli Theater 19.30 Sehnsuchtsmädchen - auf den Spuren von Jean Seberg(Musikalisch-Szenisches Portrait)

Kunst

Klaus Becker, Judith Heinsohn, Karin Witte u.a.: Mutter-form Bildende Kunst. Vernissage; Kunsthaus Hamburg 19.00

Literatur

Goethe: Die Leiden des jungen Werther Lesung mit Christian Meyer; Roth 20.30

Poetry Slam All Stars Ernst Deutsch Theater 20.00

Politik/Geschichte

Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Kinder

Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson Theater ab 11 J.; Schauspielhaus (Große Probebühne) 10.30

Der kleine Drache Kokosnuss Theater ab 3 J.; Hafen-City Elbarkaden 16.30

Eins Zwei Drei Tier Theater ab 2 J.; Zinnschmelze (Theaterdeck) 09.00/10.30

Funkelkonzert M / Zweieinander Ab 3 J. (ausverkauft); Kulturpunkt im Barmbek Basch 14.00/16.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Das Kapital – das Kurzfilmmanifest Filmvorführung; Museum der Arbeit 19.00

Der wilde, wilde Westen … Countryzeit, Schlagerzeit Erzählungen und Auflegen mit Carsten Brosda und Rainer Moritz; Literaturhaus 19.30

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Radierung / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

Steindruck-Schnellgangpresse 'Faust' Vorführung; Museum der Arbeit 16.30

06 Dienstag

Nachtleben

73 (Galopper des Jahres) VA Antonio 20.00

Cascadas Caribbean Night: DJ Trompeta & Friends 20.00

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabendclub: DJ Heinz 20.00

Eldorado Internet Nerd Quiz 19.30

Fundbureau TGZW022: Audiorität 22.00

Rieckhof Kulturzentrum Salsa Feelings 19.00

Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Dinosaur Pile-Up Headcrash 20.00

Escape The Fate Markthalle 20.00

Kettcar (ausverkauft); Große Freiheit 36 19.00

Kristen Hafenklang 21.00

Musketeer freundlich+kompetent 20.00

Jazz & Klassik

Alabama Hot Six Cotton Club 20.30

David Grabowski Quartet Stage Club 19.00

Werke von Warlock, Elgar, Brahms mit den Symphonikern Hamburg, Gerhard Oppitz (Klavier), Stefan Soltesz (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 15.30/20.00

Film

3001 19.00 Requisitos para ser una persona normal - Requirements to be a normal Person

Abaton 15.00 Die kleine Hexe (2018)
15.00 Wendy 2 - Freundschaft für immer
19.00 Tango zu Besuch

Magazin 16.00 Wonder Wheel
18.00 Greatest Showman
20.30 Das Leuchten der Erinnerung

Metropolis 17.00 Uli, der Pächter
19.00 Hell or High Water
21.15 Hidden Figures - Unerkannte Heldinnen

Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt

Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart

Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!

Nachtasyl 20.30 Eine Sommernacht

Ohnsorg-Theater 19.30 Plattdüütsch för Anfängers

Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter

Thalia Theater 20.00 Michael Kohlhaas

Musiktheater

Hamburgische Staatsoper 19.30 Fidelio

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Schlachtplatte: Die Jahresendabrechnung

Knust 19.00 NDR Comedy Contest: Torsten Stärker

Sonstiges

Thalia in der Gaußstraße 18.00 Unart Finale

Kunst

Die Highlights der Hambur-

ger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Ula Dahm, Ariane Forkel, Petra Klischat u.a.: Weißzeit Textil, Keramik, Objekte. Vernissage; Kunstforum der GEDOK 19.00
Vater Mutter Kunst: Meisterwerke aus der Sammlung Führung; Hamburger Kunsthalle (vor dem Museumsshop) 11.00

Literatur

Anton Tschechow: Drei Erzählungen Literaturclub; Gewerkschaftshaus (Klub) 19.30
Autorenlesung mit Sasa Stanisic Freie Akademie der Künste 19.00
Geschriebenes Autorenlesung und Gespräch mit Rainer René Mueller; Jüdischer Salon 20.00
Liebe für alle Nr. 23 Autorenlesung mit Katrin Seddig, Ella Carina Werner, Pual Bokowksi u.a.; Grüner Jäger 20.30
Niemand weiß, wie man mich schreibt Autorenlesung mit Nektarios Vlachopoulos; Nochtspeicher 20.00
Salon des Questions Literaturquiz; Literaturhaus 19.30
Schildkröten haben keinen Außenspiegel Autorenlesung mit Jutta Hammer; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Themenabend: Fundament Poetry Slam mit Längs; Mathilde 20.15
Wagner und die Revolution. Ringvorlesung Musik / Mensch Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 18.00

Politik/ Geschichte

Rund um die Alster – Hamburger Geschichte im Nationalsozialismus Führung; Hamburger Rathaus (Rathausdiele) 16.00
Zehntausende Opfer – und dann Freispruch! Aus den Erinnerungen ehemaliger Oberstaatsanwälte Dokumentarstück; Bucerius Kunst Forum 20.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Dancehall Tanzkurs für Mädchen ab 10 J.; Trockendock 17.00
Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson Theater ab 11 J.; Schauspielhaus (Große Probebühne) 10.30
Der kleine Drache Kokosnuss Theater ab 3 J.; Hafen-City Elbarkaden 16.30
Die kleine Dame melodiert ganz wunderbar Autorenlesung mit Stefanie Taschinski; Bücherhalle Elbvororte 16.15
Frau Meier, die Amsel Theater ab 3 J.; Rieckhof Kulturzentrum 11.00
Heinrich der Löwe ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 11.00
Olles Reise zu König Winter ab 3 J.; Hamburger Puppentheater 10.00
Sternbilder und Legenden der Winternacht sagenhafte Sternenreise ab 6 J.; Planetarium 10.00
Trecker kommt mit Autorenlesung ab 3 J. mit Finn-Ole Heinrich und Dita Zipfel; Thalia-Buchhandlung Alstertal Einkaufszentrum 10.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 12.00

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard (Marktplatz) 11.30-14.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 15.00
Fly me to the Moon Tribut an Rat Pack; Planetarium 20.00
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 14.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Unter Army-Hippies Filmvorführung; Bürgerhaus in Barmbek 19.30
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

07 Mittwoch

Nachtleben

Eldorado Elbdorado – Musik und Suff aus Hamburg 18.00
freundlich+kompetent Aloha Atmosphere 17.00
H1-Club Royal Wednesday 23.00

NOCHTWACHE
GREASY TREE (USA)
Southern Rock, Blues
07.02.18
Beginn 20:30

Roschinsky's DirtyD 21.00
Stage Club Tanzlust Ballroom 19.00
Tanzpalast Kiss Schlager-Disco: DJ Uwe 18.00

Musik

15. Harburger Rudelsingen Rieckhof Kulturzentrum 19.30
Capital Bra Markthalle 20.00
Chain & The Gang Hafenklang 21.00
Christian Löffler Planetarium 19.00/21.30
Flyte Häkken 21.00
Galantis Mehr! Theater am Großmarkt 20.00
Ghostpoet Mojo Club 19.00
Greasy Tree Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Joey Henry Prinzenbar 20.00
Jon Gomm Gruenspan 20.00
Kettcar (ausverkauft); Große Freiheit 36 19.00
Sextile Molotow (SkyBar) 19.00
Tangerine Dream (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.30
Vocal Session Birdland 21.00

Jazz & Klassik

Blue Orleans Jazz Band Cotton Club 20.30
Die Jahreszeiten von Haydn mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, Regula Mühlemann (Sopran), Werner Güra (Tenor) u.a.; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Fat Jazz: Absolutely Sweet Marie Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 20.00
JazzLite Orchestra Marstall Ahrensburg 20.00
Sämtliche Werke für Violine und Klavier von Brahms mit Johanna Kamenarska (Violine) und Nadja Dimitrova (Klavier); Museum für Kunst und Gewerbe 19.00
Schuberts Winterreise mit Natasa Mirkovic (Gesang) und Matthias Loibner (Drehleier) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Studiokonzert Cembalo und Clavichord Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00
Studiokonzert Viola und Kontrabass Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 19.30
Studiokonzert vokale Kammermusik und Lied Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 12.00
Werke von Schubert und Ravel Klavierkonzert mit Salome Jijeishvili & Tatia Kukhianidze; Alte Druckerei Ottensen 20.00

Film

Abaton 15.00 Die kleine Hexe
15.00 Wendy 2 - Freundschaft für immer
19.00 The Disaster Artist
21.15 The Room (2003)
B-Movie 21.00 Hörbar
CinemaxX Wandsbek
20.15 Tosca
Magazin 18.00 Alte Jungs
20.30 Wonder Wheel
Metropolis
17.00 Uli, der Pächter
19.00 Fata Morgana (1968)
21.15 Hell or High Water

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Schöne neue Welt
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Harburger Theater 20.00 Diven
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Ohnsorg-Theater 19.30 Plattdüütsch för Anfängers
Schauspielhaus 20.00 Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Second-hand-Zeit
Thalia Theater 19.00 Das achte Leben (Für Brilka)

Musiktheater

Hamburgische Staatsoper 19.30 Stilles Meer
Schmidtchen 19.00 Ab die Post(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Lutz von Rosenberg Lipinsky & Kerim Pamuk: Brüder im Geiste
Das Schiff 19.30 Weber No 5: Ich liebe ihn
Knust 19.00 NDR Comedy Contest: Florian Schröder

Sonstiges

Thalia in der Gaußstraße 18.00 Unart Finale

Kunst

Werk der Woche: Kulissenwechsel im transparenten Museum Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Jägerschlacht Grüner Jäger 20.30
Textlabor Bergedorf offene Autorenlesung; Belami 19.30

Politik/Geschichte

'..gewiss ein gewagtes Unternehmen' – die Schiller-Oper Vortrag; Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 18.00
arabesques: Kann der Populismus Europa retten? Podiumsdiskussion; Bucerius Law School 19.00
Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00
Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Europäische Werte!? – Zur Frage von Dekolonisierung und affirmativer Sabotage Vortrag; Werkstatt 3 19.30

Kinder

Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Altona 16.00
Das Blaue vom Himmel… ab 8 J.; Fundus Theater 10.00
Das Schneemannkind ab 4 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00
Das Schneemannkind ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Der kleine Drache Kokosnuss Theater ab 3 J.; Hafen-City Elbarkaden 16.30
Der Sternenschatz von Atlantis Astronomische Spurensuche ab 10 J.; Planetarium 15.00
Die kleine Hexe - Ausflug mit Abraxas Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Alstertal 16.00
Die Zauberflöte ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 10.00
Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00
Grosseltern und Enkel auf Zeitreise Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 15.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 14.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 10.00
Schnuddel baut ein Wolkenhaus ab 3 J.; Theater Zeppelin (HoheLuftschiff) 10.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 11.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 16.00

Märkte/Feste

Caravaning Hamburg Messegelände (A1, A3, A4) 10.00-18.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
Kreuzfahrtwelt Hamburg Messegelände (B5) 10.00-18.00
Rad Hamburg Messegelände (Halle A2) 10.00-18.00
Reisen Hamburg Messegelände (Halle B1-B4, B5, B7) 10.00-18.00
St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-22.00
Sternbrücken Nachtflohmarkt Fundbureau 19.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-22.00

Sonstige

Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben: Entscheidungen treffen dürfen Diskussion; Bürgerhaus in Barmbek 14.00
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 12.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Krump Session Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.00
Niederelbe – Abenteuer Segeln Vortrag; Bürgerhaus in Barmbek 19.00
Open Funkstyles Session Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 20.30
Spielwerk Hamburg Spieleautoren treffen Spieler; Kulturhaus Eppendorf 19.00
Und wie geht's dir jetzt mit der PrEP? Austausch und Diskussion; Aids-Hilfe Hamburg e. V. 18.00
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

Dating Cafe
Einfach verlieben
www.datingcafe.de

08 Donnerstag

Nachtleben

Eldorado Stadtfischbar 18.00
freundlich+kompetent Feels like Friday 17.00
Fundbureau BRRRA: Lucinee / Timothy Nealon 23.00
Große Freiheit 36 Galeria del Latino presenta: Best Latin Party 21.00
Häkken Project Beatmaker 20.00
Roschinsky's Gin-Tonnerstag mit Goden Gate To Paradise 20.00
Toulouse Institut Concious Dancing: DJ Ashish 19.30

Musik

Almost Octopus Hafenbahnhof 20.00
Bondage Fairies / The Palm Set Hafenklang 21.00
Death By Stereo Monkeys Music Club 20.00
Free Throw / Dryjacket Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Galeria Open Session Galerie Café 36 19.00
Henry & The Mencinis Cascadas 20.00
Jam Session Birdland 21.00
Konzertreihe: Musik - Mensch - Medizin Universitätsklinikum Eppendorf 18.30
Moe & Joschka Brings Marias Ballroom 20.00
Revolt: Mortuus Umbra / Sargeras Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 20.30
Sol Heilo Knust 21.00
Steve Baker & Band Happy Billard 20.15
Werke von Debussy, Tschaikowsky, Reicha mit dem Bläserquintett der Symphoniker Hamburg; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 19.30

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00

Tipps der Woche 8. bis 14. Februar

Do 8.2. Kunst

Malerei, Installation, Fotografie oder Grafikdesign: In der traditionellen **Jahresausstellung der HFBK** stellen die Studierenden – vom Erstsemester bis zum Absolventen – ihre aktuellen Produktionen aus. Es gibt keinen besseren Termin, um sich anzuschauen, was in Sachen Kunst gerade ein Thema ist (Foto: Präsentation Klassenraum Prof. Anselm Reyle). Dazu gibt es Performances und Feiern. Am 10.2. findet zudem eine Info-Veranstaltung und eine Führung speziell für Schüler, die an einem Kunststudium interessiert sind, statt. / *SD*

● HFBK, 19 Uhr

Do 8.2. Film

Sieben Oscars fuhr das bildgewaltige Wüstenepos **„Lawrence von Arabien“** 1963. Für Peter O'Toole und Omar Sharif war es der internationale Durchbruch. Bis heute begeistert David Leans Leinwand-Meisterwerk, das auf dem autobiografischen Bericht des britischen Offiziers Thomas Edward Lawrence über seinen Einsatz im Ersten Weltkrieg in Arabien basiert, mit fantastischen Bildern. Das Savoy zeigt den Klassiker im besonders großen 70-Millimeter-Format. / *MAS*

● **Savoy Filmtheater, 19 Uhr (OV)**

Fr 9.2. Nachtleben

Im Dezember hat er die Welt mit einem Adventskalender beglückt. Jeden Tag schenkte der dänische Produzent **Trentemøller** eines seiner Werke zum Download. Am 24.12. mit dem großen Finale, dem bis dahin unveröffentlichten Stück „On A Cold Christmas Night“. Jetzt können Fans von elektronischer Musik wieder ein Türchen öffnen und zwar das nach dem Fahrstuhl im Uebel & Gefährlich. Der Ausnahme-Musiker kommt heute mit seinem DJ-Set in den Bunker und lässt alle kalten Nächte sofort vergessen. / *OMA*

● **Uebel & Gefährlich, 24 Uhr**

So 11.2. Literatur

Willy Nachdenklich ist Gründer der Facebook-Seite „Nachdenkliche Sprüche mit Bilder“ und hat mit dieser erheblich dazu beigetragen, dass die grammatikalisch beklopte „Vong-Sprache“ um Begriffe wie „I bims“ (Jugendwort 2017) in der Internetsprache derartigen Kultstatus erlangt hat. Hinter dem Irrsinn seiner Kunstsprache steckt mehr Witz, als so mancher denkt: Etwa in den grotesken Geschichten um Gisela Stöckelmeier – denn diese steckt in der Zwickmühle zwischen AfD und ihrem dunkelhäutigen Freund Carlos. / *UT*

● **Nochtspeicher, 20 Uhr**

Di 13.2. Theater

Gleich vorweg: Das Stück **„The Play That Goes Wrong“** ist zum Brüllen komisch. Eine Pointe jagt die andere und das funktioniert gut, dank des hervorragenden Ensembles. Bei dem Versuch einen Krimi aufzuführen, scheitert eine Laientheatergruppe an allen möglichen Pannen: Türen lassen sich nicht öffnen, Requisiten sind nicht an ihrem Platz, Dialoge laufen in der falschen Reihenfolge ab und Schauspieler werden bewusstlos geschlagen. Doch so gnadenlos alles daneben geht, die Truppe weiß: Haltung bewahren! / *HED*

● **St. Pauli Theater, 19.30 Uhr**

Di 13.2. Musik

New Country plus TexMex plus Latin plus Rockabilly gleich **The Mavericks**. Die Band aus Florida steht seit den 1980er Jahren für einen kräftig gewürzten Stil-Mix und liefert damit die perfekte Basis für eine in die Beine gehende Live-Show. Eine solche überschreitet bei den Grammy-prämierten Mavericks übrigens regelmäßig die Zwei-Stunden-Marke. / *EBH*

● **Gruenspan, 20 Uhr**
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Mavericks“ bis 9.2. an verlosung@vkfmi.de

Mi 14.2 Märkte/Feste

Wer auf der Suche nach einem Arbeitsplatz, einer Weiterbildung oder Studienangeboten ist, sollte heute unbedingt bei der **Jobmesse** im Millerntorstadion vorbeischauen. Große und kleine Unternehmen sowie Bildungseinrichtungen warten darauf, mit potenziellen Arbeitnehmern und Azubis ins Gespräch zu kommen. Und wer will, bewirbt sich gleich vor Ort. Übrigens: Wissenswertes zu dem Thema gibt's auch im SZENE HAMBURG Sondermagazin „Ausbildung“ (siehe Seite 10). / *MES*

● **Millerntorstadion, 10–16 Uhr**

FOTOS: TIM ALBRECHT (O.), MICHAEL GOLINSKI (M.R.), CHRISTIAN KNECHT (U.L.), DAVID MCCLISTER (U.M.)

trumenten Museum für Kunst und Gewerbe 18.00
Brahms statt Brötchen Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 12.30
Cobario Kunstkate Volksdorf 20.00
Italienisches Liederbuch von Hugo Wolf mit Diana Damrau (Sopran), Jonas Kaufmann (Tenor) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Studiokonzert Gesang Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00
Welcome Music Session Zinnschmelze 19.00
Wood Cradle Babies Cotton Club 20.30

Film

Abaton 15.00 Die kleine Hexe
B-Movie 19.00 Tarnation
21.00 Wie die anderen
Lichtmeß 20.00 Dügün - Hochzeit auf Türkisch
Magazin 16.00 Downsizing
18.30 Der andere Liebhaber
20.45 Die dunkelste Stunde
Metropolis 17.00 Midnight - Enthüllung um Mitternacht
19.00 I Am Not Your Negro
21.15 His Girl Friday - Sein Mädchen für besondere Fälle
Savoy Filmtheater
19.00 Lawrence von Arabien - Lawrence of Arabia (OV)

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Harburger Theater 20.00 Diven
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Ohnsorg-Theater 19.30 Plattdüütsch för Anfängers
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Schauspielhaus (Rangfoyer) 10.30 Malala – Mädchen mit Buch(Jugendtheater)
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Auerhaus
Thalia Theater 20.00 Tartuffe
Theater Wedel 20.00 Drei Männer im Schnee(ausverkauft)

Musiktheater

First Stage 19.30 Laura Mann - Ella, First Lady of Songs
Hamburgische Staatsoper 18.30 Lulu
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Andrew Lloyd Webber Gala(Musical)
Schmidtchen 20.00 Ab die Post(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Django Asül: Letzte Patrone
Das Schiff 19.30 HG Butzko: Menschliche Intelligenz

Tanz & Performance

Kampnagel (k4) 19.00 Krasnaya Shpana: Wem gehört die Avantgarde?
Lichthof 20.15 Chipping

Kunst

Anders Petersen: Café Lehmitz Fotografie. Vernissage; Freelens Galerie 19.00
Im Fokus: Kunstwerke und ihre Akten – wie funktioniert Forschung am Museum? Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Jahresausstellung Vernissage; HFBK – Hochschule für bildende Künste 19.00
Jose Dávila: Neuland. Installation Führung für Gehörlose; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.30
Porzellan und seine Entwicklungsgeschichte Vortrag; Augustinum 17.00
Rayyane Tabet. Arbeiten über Max von Oppenheim Führung; Kunstverein in Hamburg 17.00
Tiere – Respekt, Harmonie, Unterwerfung Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00

Literatur

Best of Poetry Slam Schauspielhaus 20.30
Nyx Autorenlesung mit Dirk van Versendaal; Cohen + Dobernigg Buchhandel 20.30
Poesie Salon Autorenlesung und Talk mit Melanie Sengbusch und Gästen; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Texte von Wolfgang Borchert Lesung mit Hanns Friedrich Arnold; Kulturcafé Komm du 20.00

Politik/Geschichte

Die Geschichte des Budge-Palais und der Familie Budge Vortrag; Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 18.00
Ecuador – Begegnung mit einem magischen Land Bildervortrag mit Peter Korneffel; Dr. Götze Land & Karte 19.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.30
Das Blaue vom Himmel… ab 8 J.; Fundus Theater 10.00
Das Geheimnis der Bäume Entdeckungsreise ab 7 J.; Planetarium 10.00
Das kleine Gespenst Kino ab 4 J.; Kulturpalast Billstedt 10.00
Das schrecklichste Monster der Welt Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Rahlstedt 16.00
Der kleine Drache Kokosnuss Theater ab 3 J.; Hafen City Elbarkaden 16.30
Heinrich der Löwe Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Hexe Knickebein Konzert ab 4 J.; ella – Kulturhaus Langenhorn 10.30
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 12.00
Olle bei König Winter Theater; Kulturladen St. Georg 10.30
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 14.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Caravaning Hamburg Messegelände (A1, A3, A4) 10.00-18.00
Kreuzfahrtwelt Hamburg Messegelände (B5) 10.00-18.00
Rad Hamburg Messegelände (Halle A2) 10.00-18.00
Reisen Hamburg Messegelände (Halle B1-B4, B5, B7) 10.00-18.00
Street Food Session Spielbudenplatz 18.00-21.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-22.00

Sonstige

Die Holzletternfräse Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Die internationale Logistikkette Kapitänsführung; Internationales Maritimes Museum 15.00
Madame Christine und ihre unerwarteten Gäste Filmvorführung; Drachenbau 20.00
Manuel Murte & Jens Dietrich: Neue Welt - Wahrheitssuche (Talkshow); Kampnagel (kmh) 20.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 11.00

09 Freitag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) DJ Sr. Calavera 22.00
Cascadas Atisha Jungbrunnen: DJ Jonas 22.00
Eldorado EldoRADIO 18.00
freundlich+kompetent Schmiddlfinga 21.00
Fundbureau Still Techno: Vinicius Honorio / Thomas Hoffknecht / Mad.lyn u.a. 23.59
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Große Freiheit 36 Thank God it's Friday 22.00
Häkken Blast from the Past 23.00
Hafenbahnhof Jucken im Fuß 21.00
Headcrash Basement Schall & Wahn 22.00
Headcrash Club Noise 23.00
Kaiserkeller Große Schwarze Nacht 22.00
Molotow (Club) F*ck dich ins Knie, Melancholie! 23.00
Roschinsky's Kuba Krise 20.00
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30
Stellwerk im Bahnhof Harburg Basswerk: Episode 7 23.00
tanzbar Barefoot Dance 20.30
Uebel & Gefährlich Trentemoller / Bek / Melbo u.a. 24.00

Musik

AC/Dynamite Marias Ballroom 21.00
arabesques: Les Cousins Germains Kulturwerkstatt Hamburg 21.30
arabesques: Mélinée Kulturwerkstatt Hamburg 20.00
Emergenza Logo 19.30
Forum: Spanische Gitarre mit Holger Schoenwald, Fabian und Ascan Tünnermann; Alte Druckerei Ottensen 20.00
Grieves Molotow (SkyBar) 19.00
Komintern Sect Monkeys Music Club 20.00
Lesung und Konzert mit Esther Bejarano & Microphone Mafia Museum der Arbeit 19.30
Mert Waagenbau 19.30
Michy Reincke Rieckhof Kulturzentrum 20.00
Musketeer Astra-Stube 21.00
Opatan Hossein Deriszadeh Kulturladen St. Georg 20.00
The Hunna / Coasts Knust 20.00
The Myrrors / Chicos de Nazca Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Thorbjorn Risager & The Black Tornado Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Tim Fischer Polittbüro 20.00
TS Alternative Vistro Hamburg 20.00
Zucchini Sistaz Kulturpalast Billstedt 20.00

Jazz & Klassik

Glenn Miller Orchestra Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Hot Shots Cotton Club 20.30
On the Rhodes: Bela Meinberg am Klavier in Quartett Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 21.00
Studiokonzert Querflöte Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00
Tänze aus aller Welt für Klavier zu vier Händen mit Maria Kovalevskaya & Natalia Maximova; Marstall Ahrensburg 20.00
Urban Jazz Festival Vol. 1: Takadoon / We don't Suck we Blow / Tobias Held Indiejazz-Project u.a. Birdland 21.00
Werke von Mozart mit dem nathan quartett; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00

Film

Abaton 15.00 Die kleine Hexe
Magazin 16.00 Die dunkelste Stunde
18.30 Three Billboards Outside Ebbing, Missouri
20.45 Downsizing
Metropolis 17.00 Midnight - Enthüllung um Mitternacht
19.00 David Lynch - The Art Life
21.15 Exotica (1994)

Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 19.30 Die Herbst-Zeitlosen: Das Jubiläum oder: Was ist hinterm Vorhang?
Harburger Theater 20.00 Diven
Kellertheater 20.00 Hörst du mein heimliches Rufen
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Monsun Theater 19.00 Frühlingserwachen
Ohnsorg-Theater 19.30 Plattdüütsch för Anfängers
Schauspielhaus 20.00 Der zerbrochene Krug
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Tschick
Thalia Theater 20.00 Die Orestie

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Clemenza di Tito(Oper) (Premiere)
Delphi Showpalast 20.00 Tausenmal Du
First Stage 19.30 Lars Redlich & Tino Andrea Honegger: Beziehungsweise
Hamburger Engelsaal 19.30 Mama Loo – Die große Les-Humphries-Party(Musical) (Premiere)
Hamburgische Staatsoper 19.30 Fidelio
Schmidtchen 20.00 Ab die Post(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bauer Hader: Nu is Sense
Begegnungsstätte Neuschönningstedt 20.00 Inka Meyer: Der Teufel trägt Parka
Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00 Nagelritz: Odyssee(Musikcomedy)
Das Schiff 19.30 Michael Frowin: Einpacken, Frau Merkel!
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Stadtteilhaus Lurup 20.00 Lurup lacht

Tanz & Performance

Kampnagel (k4) 19.00 Krasnaya Shpana: Wem gehört die Avantgarde?
Lichthof 20.15 Chipping

Sonstiges

Barclaycard Arena 19.00 Holiday on Ice
Die 2te Heimat 19.30 Sternenhimmel (Theater & Dinner)

Kunst

Anton Quiring: Robotthron Objekte. Vernissage; Galerie Nanna Preußners 18.00
Fabian Hesse: Ok Dorothy 3D- und digitale Drucke. Vernissage; Galerie Hengevoss Dürkop 19.00
Jahresausstellung Führung; HFBK – Hochschule für bildende Künste (vor der Aula) 16.00/18.00
Jan Köhnholdt: Freudensprung Malerei. Vernissage; Holthoff-Mokross Galerie 19.00
Stefan Adamick, Julia Hosse, Magdalena Kaszuba u.a.: ProtoTyp Robotik. Vernissage; nachtspeicher23 19.00

Literatur

Aus allen Himmelsrichtungen – Märchen aus aller Welt Erzählungen mit Hanna Margarete Schilling, Louise Klemeyer (Gesang) und Petra Preun (Klavier); Kulturhaus Eppendorf 19.00
Lesen für Bier Wunschlesung mit Thomas Bissinger und Thomas P. Langkau; Auster-Bar 19.45
Liebe – Der Weg zum Tod / Das Dienstverhältnis Autorenlesung mit Alexandra Krebs und Kim Rylee; Jussi – Mein skandinavisches Krimi-Buch-Café 19.30
Mörderjagd mit Inselblick Autorenlesung mit Christiane Franke; Speicherstadtmuseum 19.30
Poetry Slam Zeise Kinos 22.30

Politik/Geschichte

Gedenkveranstaltung zum 100. Geburtstag von Fritz Bringmann GEW (Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft) 18.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Holstenstraße 16.00

Das doppelte Lottchen Theater ab 7 J.; Schauspielhaus (Große Probebühne) 10.30
Der kleine Drache Kokosnuss Theater ab 3 J.; HafenCity Elbarkaden 16.30
Der Sternenschatz von Atlantis Astronomische Spurensuche ab 10 J.; Planetarium 17.30
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Die Schneekönigin ab 4 J.; Hoftheater Ottensen 16.00
Herr Eichhorn und der Mond Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Märchen aus aller Welt: Das seltsamste Ding der Welt Bücherhalle Harburg 16.00
Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 10.00
Oskar und der sehr hungrige Drache Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Bergedorf 16.00
Sternbilder und Legenden der Winternacht sagenhafte Sternenreise ab 6 J.; Planetarium 15.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 16.15
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 11.00

Märkte/Feste

Caravaning Hamburg Messegelände (A1, A3, A4) 10.00-18.00
Kreuzfahrtwelt Hamburg Messegelände (B5) 10.00-18.00
Rad Hamburg Messegelände (Halle A2) 10.00-18.00
Reisen Hamburg Messegelände (Halle B1-B4, B5, B7) 10.00-18.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-22.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

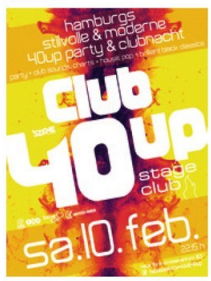
Sonstige

Der Grüne Planet 3D 360-Grad-Rundumprojektion; Planetarium 14.00
Fantasy World Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Hut ab, Hamburg! Kleinkunstshow; Bürgertreff Altona-Nord 20.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 12.00
Manuel Murte & Jens Dietrich: Neue Welt - Härte & Disziplin (Talkshow); Kampnagel (kmh) 20.00
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.15
See You on the Dark Side of the Moon Hommage an Pink Floyd; Planetarium 22.30
Von der Lithografie zum Offsetdruck Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
wxw Dead End XVII Markthalle 20.00

10 Samstag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) DJ Sternsanchez 22.00
Bruhns Gasthof Ab aufs Parkett: Swing mit der Bigband Shiny Stockings 19.00
Cascadas Forrò Party: Forroxodò 20.30
Docks Glory and Youth 23.59
Eldorado SOULdorado 18.00
Fundbureau Electro Swing Crew 23.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00



Große Freiheit 36 Glitzer Glitzer Party 22.00
H1-Club H1 – Where Magic Happens 23.00
Hafenklang For Dancers Only 22.00
Headcrash Basement Zero-4Zero 22.00
Headcrash Club Pop Fiction 23.00
Kaiserkeller Headbangers Ballroom: Heavy Metal Nacht 23.00
Markthalle (Kunstraum) 301. Return of the Living Dead 23.00
Molotow (Club) Motorbooty – The Rock'n'Roll Dancefloor 23.00
Nachtasyl Track ID Anyone? 23.00
PAL Kann denn Liebe Synthie sein? 23.59
Roschinsky's DJ Dosie 20.00
Stadtteilhaus Lurup DJ Karsten Kolberg 18.00
Stage Club Club40Up 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox: DJ Carsten 21.00
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Abstract: Pappenheimer/ Torsten Kanzler/Sven Schaller 23.59

DOCKS
GLORY AND YOUTH
SA 10.02. ~ 24 UHR ~ AK: 14 €

Musik

4fakultät: Ansgar Wilken / Love Songs / Gold & Zull / Lena Geue Künstlerhaus Faktor 20.00
999 / The Twinkles Monkeys Music Club 20.00
arabesques: Ensemble Voix de Femmes Hauptkirche St. Trinitatis 19.30
Art Of Tin Toys / Degenerate Idol Molotow (SkyBar) 20.00
Blues Celebration: Abi Wallstein & Bluesculture / Tom Shaka / Steve Baker & Band Fabrik 21.00
Cripper / Materia Kulturpalast Billstedt 21.00
Die Lieferanten / BENST freundlich+kompetent 20.00
Dockpit: Phase Beam / The Pinpricks Marias Ballroom 20.00
Emergenza Logo 19.30
Faderhead Markthalle 21.00
Feine Sahne Fischfilet Inselpark Wilhelmsburg (Halle) 18.00
Florian Künstler Kulturcafé Komm du 21.30
Greeen Knust 20.00
GrooVenoM Indra 19.00
Iberoamerikanischer Abend Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 19.00
Iontach Heidbarghof Osdorf 20.00
Jan-Michael Rogalla Kulturcafé Komm du 20.00
Matthew Mole & Opposite The Other Prinzenbar 19.00
Mnozil Brass Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Out of Time Rieckhof Kulturzentrum 20.00
Seksendört Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00

NOCHTWACHE
SUN & LIGHTNING (D)
Rockabilly, 50's R'n'R
10.02.18
Beginn 20:30

Soulful Gospel Choir St. Joseph Altona 19.30
Stefan Waldow & Band Fabrique 20.00
TchapaTchouli-Night Zinnschmelze 20.00
TiCorn & Friends BIB – Bühne im Bürgertreff 19.00
Tim Fischer Polittbüro 20.00

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Bourbon Skiffle Company Cotton Club 20.30
Jolanthe von Tschaikowsky mit dem Chor und Orchester des Mariinsky Theaters (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Maxim Korwalek Don Kosaken St. Johannis Neuengamme 14.30
Saxotones Kulturladen St. Georg 20.30
Urban Jazz Festival Vol. 2: Roman Schuler Extended Trio / Rocket Man / Phase 2 u.a. Birdland 21.00
Werke von Haydn und Schumann mit dem Mettis Quartet (ausverkauft); Laeiszhalle (Brahms-Foyer) 16.00
Werke von Schostakowitsch, Mozart, Lobos u.a. mit Andrea Merlo und dem Lux Nova Duo; Alte Druckerei Ottensen 20.00

Film

Abaton 12.45 Leaning Into the Wind: Andy Goldsworthy 15.00 Die kleine Hexe (2018)
B-Movie 20.00 I'm A Cyborg, But That's OK - Sai bo gu ji man gwen chan a 22.00 Gespräche mit verrückten Frauen - Dialogues with Madwomen
Magazin 15.30 Der andere Liebhaber 17.45 Die dunkelste Stunde 20.30 Three Billboards Outside Ebbing, Missouri
Metropolis 17.00 Fata Morgana (1968) 19.00 Sur - Süden 21.15 David Lynch - The Art Life

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt
Eidelstedter Bürgerhaus 18.00 De Aantenkrieg
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 19.30 Die Herbst-Zeitlosen: Das Jubiläum oder: Was ist hinterm Vorhang?
Harburger Theater 15.00 Diven
Kellertheater 20.00 Geschlossene Gesellschaft
Komödie Winterhuder Fährhaus 15.30/19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Monsun Theater 18.00 Frühlingserwachen
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Plattdüütsch för Anfängers
Schauspielhaus 20.00 Ab jetzt
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter
Thalia in der Gaußstraße 19.00 Der Spieler
Thalia Theater 20.00 Michael Kohlhaas

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Clemenza di Tito(Oper)
Delphi Showpalast 20.00 Tausenmal Du
Hamburger Engelsaal 15.00/19.30 Mama Loo – Die große Les-Humphries-Party(Musical)
Hamburgische Staatsoper 19.00 Eugen Onegin
Hamburgische Staatsoper (Opera stabile) 17.00 Die arabische Prinzessin(Premiere)
Schmidtchen 20.00 Ab die Post(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bauer Hader: Nu is Sense
Das Schiff 19.30 Inka Meyer: Der Teufel trägt Parka
Goldbekhaus (Halle) 20.00 Yves Macak: R-Zieher(ausverkauft)
Motte 20.30 Sonja Gründemann: Typisch Frau?!(Musikcomedy)
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow

Tanz & Performance

First Stage 16.00 Good News!
Kampnagel (k4) 19.00 Krasnaya Shpana: Wem gehört die Avantgarde?

Sonstiges

Barclaycard Arena 13.00/16.30/20.00 Holiday on Ice
Die 2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)
Hamburger Puppentheater 20.00 Don Camillo und Peppone(Figurentheater)

Kunst

Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Gute Aussichten Deluxe / Gute Aussichten Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00
Jahresausstellung Führung; HFBK – Hochschule für bildende Künste (vor der Aula) 16.00/18.00

Literatur

Längs – die Hamburger Lesebühne Mathilde Bar Ottensen 20.15

Politik/Geschichte

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Das Kapital von Karl Marx Führung; Museum der Arbeit 12.00
Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Altonaer Museum 15.30
Machtzentren des 16.-18. Jh. von Europa bis Asien Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00

Kinder

Das doppelte Lottchen Theater ab 7 J.; Schauspielhaus (Große Probebühne) 16.00
Der kleine Drache Kokosnuss Theater ab 3 J.; HafenCity Elbarkaden 14.00/16.00
Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 13.30
Der Sängerkrieg der Heidehasen Oper ab 5 J.; Theater für Kinder 15.00
Der Sternenschatz von Atlantis Astronomische Spurensuche ab 10 J.; Planetarium 17.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Die Schneekönigin ab 4 J.; Hoftheater Ottensen 14.30/16.00
Ein Flaschengeist in Nöten Theater; Motte 15.00
Familientag zum Safer Internet Day Zentralbibliothek 14.00-17.00
Kalif Storch Marionettentheater ab 5 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Kunstcaptains Rundgang und Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Laurent der Zauberlehrling Theater ab 5 J.; Kellertheater 15.00
Reise in eine neue Welt Konzert ab 7 J. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 11.00/14.00
Sternbilder und Legenden der Winternacht sagenhafte Sternenreise ab 6 J.; Planetarium 15.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 16.00

Märkte/Feste

Caravaning Hamburg Messegelände (A1, A3, A4) 10.00-18.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Eidelstedt Eidelstedter Bürgerhaus 09.00-13.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Kreuzfahrtwelt Hamburg

Messegelände (B5) 10.00-18.00
Marktzeit Fabrik 09.30-14.30
Rad Hamburg Messegelände (Halle A2) 10.00-18.00
Reisen Hamburg Messegelände (Halle B1-B4, B5, B7) 10.00-18.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-22.00

Rundgänge

Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 15.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Der Grüne Planet 3D 360-Grad-Rundumprojektion; Planetarium 18.00
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Lotswesen – wie kommen die großen Pötte sicher in den Hafen? maritimer Vortrag; Internationales Maritimes Museum 14.00

Manuel Murte & Jens Dietrich: Neue Welt - Goldene Zukunft am Abgrund (Talkshow); Kampnagel (kmh) 20.00
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 22.30
Stairway to Heaven Laser-Rockshow; Planetarium 21.15

11 Sonntag

Nachtleben

Eldorado 80er New Wave 18.00
Fundbureau SNIPES Jam Session vs. 1ON1 Freestyle Battle Tour 19.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00

Musik

6 Saiten - 60 Minuten: Gitarrenklassen im Porträt Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 16.00
August Alsina Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00
Cheap Drugs Hafenklang (Goldener Salon) 19.00
Evergreens der 20er bis 80er Jahre mit Vanessa & René BIB – Bühne im Bürgertreff 15.00
Gil Ofarim Logo 20.00
The High Kings Knust 20.00

Jazz & Klassik

ADHD Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Downtown Bigband / Duke and Billy Stage Club 17.00
Präsentation der Elbphilharmonie-Orgel mit Thomas Cornelius (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 16.00/17.00
Präsentation der Elbphilharmonie-Orgel Moderiertes Konzert mit Thomas Cornelius, Thomas Dahl, Manuel Gera (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Ragtime United Cotton Club 11.30
Stella Mohn Quintett Brückenstern 19.00
Werke von Chaminade, Boulanger, Schumann u.a. mit Gudrun Wagner (Flöte) und Louise Sen (Harfe); Museum für Bergedorf und die Vierlande 19.00
Werke von Tschaikowsky mit den Jungen Symphonikern Hamburg, Kateryna Titova (Klavier), Bruno Merse (Dirigent); Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton 11.00 Der Kaufmann von Venedig (2004)
11.00 Tomorrow: Die Welt ist voller Lösungen - Demain
11.00 Zeit für Stille
15.00 Die kleine Hexe (2018)
B-Movie 18.00 Anita - Tänze des Lasters
20.00 Zwischen Wahnsinn und Kunst - Die Sammlung Prinzhorn
Magazin 11.00 Die dunkelste Stunde
15.00 Pommern wie es war
17.30 Downsizing
20.30 Der andere Liebhaber
Metropolis
14.30 Die Meute
17.00 Sur - Süden
19.15 His Girl Friday - Sein Mädchen für besondere Fälle
21.15 David Lynch - The Art Life
Savoy Filmtheater
10.00 Lawrence von Arabien - Lawrence of Arabia (OV)
20.30 Call Me By Your Name

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Goethes sämtliche Werke ... leicht gekürzt
Eidelstedter Bürgerhaus 16.00 De Aantenkrieg
Ernst Deutsch Theater 19.00 Maria Stuart
Kellertheater 16.00 Kaltgestellt
Komödie Winterhuder Fährhaus 18.00 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Monsun Theater 17.00 Frühlingserwachen
Schauspielhaus 17.00 Am Königsweg
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Thalia in der Gaußstraße 19.00 Der Spieler
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 18.00 Neue Welt
Thalia Theater 15.00 Michael Kohlhaas
Theater Haus im Park 19.00 Am kürzeren Ende der Sonnenallee

Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Clemenza di Tito(Oper)
Hamburger Engelsaal 15.00 Komm ein bisschen mit nach Italien
Hamburgische Staatsoper 15.00 Il Barbiere di Siviglia
Hamburgische Staatsoper (Opera stabile) 14.30/17.30 Die arabische Prinzessin
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Elvis – Das Musical
Opernfactory 18.00 Die Dreigroschenoper
Schmidtchen 19.00 Ab die Post(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bauer Hader: Nu is Sense
Ohnsorg-Theater 11.00 Yared Dibaba & Werner Momsen: Frühschoppen

Tanz & Performance

First Stage 15.00 Good News!

Sonstiges

Barclaycard Arena 13.00/16.30 Holiday on Ice
Große Freiheit 36 19.00 Die drei ??? und das Gespensterschloss(Playbacktheater) (ausverkauft)
Polittbüro 20.00 Hidden Shakespeare & Gorillas(Improtheater)

Kunst

Antonio Calderara: Licht-Räume – Malerei aus fünfzig Jahren Vernissage; Ernst Barlach Haus 11.00
Blick ins Paradies – Südsee erleben in historischen Fotografien Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00
Blickpunkt: Kunst und Literatur – Meister Francke und Thomas Becket Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Gute Aussichten Deluxe / Gute Aussichten Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00
Jahresausstellung Führung; HFBK – Hochschule für bildende Künste (vor der Aula) 16.00/18.00
Jose Dávila: Neuland. Installation Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Leila Mousavi, Anne Oschatz, Behnaz Vassighi u.a.: Spiegel der Seele Malerei, Fotos, Multi-Media Art. Ausstellungseröffnung; Kulturladen St. Georg 15.30
Madame d'Ora – machen Sie mich schön! Fotografie. Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00

Literatur

Der Sozialroman literarisches Café; Marstall Ahrensburg 15.30
Geschichten von Wolfgang Hildesheimer Lesung mit Thomas Heinze; Ernst Deutsch Theater 11.00
Kurt Schwitters: Anna Blume – Ich liebe Dir! Lesung mit Vera Rosenbusch und Lutz Flörke; Zinnschmelze 17.00
Märchenforum mit Erzählungen; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 15.00
Nachdenkliche Sprüche mit Bilder Autorenlesung mit Willy Nachdenklich; Nochtspeicher 20.00
Winzerrache Autorenlesung mit Andreas Wagner; Das Schiff 18.00

Politik/Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00
An der Alster — nationalsozialistische Gewaltherrschaft, Widerstand und Verfolgung 1933-1945 Alsterkanalfahrt. Tel. 428 13 15 27; Treffpunkt: Alsteranleger Jungfernstieg 13.00
Aufbruch in eine neue Welt Führung; Hamburg Museum 14.00
Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Kapital von Karl Marx Führung; Museum der Arbeit 12.00
Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30
Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme 12.00/14.00
Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00
Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00
Uri Korea – Ruhe in Beschleunigung Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 15.00
Von goldenen Masten und rollenden Köpfen Führung; Hamburg Museum 15.00

Kinder

Augenklappe, Säbel und Piratenhut – Seeräuber-Accessoires selbst gemacht Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00
Das doppelte Lottchen Theater ab 7 J.; Schauspielhaus (Große Probebühne) 15.00
Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00
Der kleine Drache Kokosnuss Theater ab 3 J.; Hafen-City Elbarkaden 11.00/14.00/16.00
Der Sängerkrieg der Heidehasen Oper ab 5 J.; Theater für Kinder 15.00
Der Sternenschatz von Atlantis Astronomische Spurensuche ab 10 J.; Planetarium 16.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 11.00
Die Schneekönigin ab 4 J.; Hoftheater Ottensen 14.30/16.00
Emil un de Detektive ab 6 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 15.00
Jugendsinfonieorchester Familienkonzert; Elbphilharmonie (Großer Saal) 11.00/14.00
Juris musikalische Weltreise Konzert; Laeiszhalle 11.00/14.30
Kalif Storch Marionettentheater ab 5 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 15.00
Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Masken aus Papptellern Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00
Schnuddel baut ein Wolkenhaus ab 3 J.; Theater Zeppelin (HoheLuftschiff) 11.30
Sei mutig, du schaffst das schon Märchen ab 4 J.; Altonaer Museum 12.00
Störtebeker und Seemannsgarn Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Superwurm ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 11.00/15.00
Wer bist du? Was isst Du? Führung; Altonaer Museum 11.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 17.15

Märkte/Feste

Caravaning Hamburg Messegelände (A1, A3, A4) 10.00-18.00
Fischmarkt Große Elbstraße / St. Pauli Fischmarkt 07.00-09.30
Flohmarkt Ottensen Fabrik 09.00-15.00
Flohmarkt rund ums Kind Rieckhof Kulturzentrum 13.30-16.30
Frauenklamottenflohmarkt Brakula – Bramfelder Kulturladen 12.00-15.00
Indoorflohmarkt Bobbycar und Kidsklamotte Goldbekhaus (Bühne zum Hof und Halle) 10.00-13.00
Kreuzfahrtwelt Hamburg Messegelände (Halle B5) 10.00-18.00
Rad Hamburg Messegelände (Halle A2) 10.00-18.00
Reisen Hamburg Messegelände (Halle B1-B4, B5, B7) 10.00-18.00

Rundgänge

Heimatkunde im Schanzenviertel Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof Sternschanze (Ecke Schanzenstraße) 11.00
Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 11.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Die Holzletternfräse Museum der Arbeit 15.00
Doppelter Herzschlag Filmvorführung; Museum für Völkerkunde Hamburg 15.00
Führung Zoologisches Museum 13.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 18.30
Junge Musiker stellen sich vor Musikwerkstatt; Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 19.30
Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00
The Cosmic Wall Hommage im XXL-Kuppelformat; Planetarium 21.15
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

12 Montag

Nachtleben

Eldorado Mongay Queere Biere 18.00
freundlich+kompetent Blue Monday 17.00
Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00
Roschinsky's Goden Gate To Paradise 21.00

Musik

Autobahn / Plattenbau Molotow (SkyBar) 19.00
Bones Mojo Club 19.00
Das Elbe-Projekt mit dem Cristin Claas Trio und dem Chor und Orchester der Walddörfer Gymnasiums; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Einar Stray Orchestra (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Helge Schneider (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Jane Comerford Schmidt Theater 20.00

Jo Bohnsack Cotton Club 20.30
Khruangbin Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 21.00

◗ Jazz & Klassik

Bachelorprüfung Leslie Valeska Schillen (Klarinette) Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00
Neues aus den Kompositionsklassen I Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.00
Sbok Fusion Reactor Hafenbahnhof 21.30
Studiokonzert Violoncello Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 19.30
Werke von Bach, Mozart, Vivaldi u.a. mit dem Mallet Duo; Köster Stiftung (Begegnungszentrum) 19.00

Film

Abaton 15.00 Die kleine Hexe
20.00 Pre-Crime
Magazin
18.00 Three Billboards Outside Ebbing, Missouri
20.30 Die dunkelste Stunde
Metropolis
17.00 David Lynch - The Art Life
19.00 Midnight - Enthüllung um Mitternacht
21.15 His Girl Friday - Sein Mädchen für besondere Fälle

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Goethes sämtliche Werke ... leicht gekürzt
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Marstall Ahrensburg 20.00 Traumnovelle
Nachtasyl 20.30 Wenn die Rolle singt oder der vollkommene Angler
Ohnsorg-Theater 19.30 Plattdüütsch för Anfängers
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Bilder deiner großen Liebe
The English Theatre 19.30 The Picture of Dorian Gray(Preview)

◗ Musiktheater

Imperial Theater 20.00 Buddy Forever

◗ Comedy & Kabarett

Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Jörg Knör: Filou!

◗ Sonstiges

Große Freiheit 36 19.00 Die drei ??? und das Gespensterschloss(Playbacktheater) (ausverkauft)
Zinnschmelze 19.30 Stadtteilrevier Barmbek(Improtheater)

Dating Cafe
Einfach verlieben
Singlebörse, Singlereisen, Singleevents
www.datingcafe.de

Literatur

Das kleine Märchenbuch. Wie ein Buch Leben verändert Lesung mit Ralf Plenz; Stadtteilarchiv Ottensen 19.30
Vom Aufstieg und anderen Niederlagen Autorenlesung mit Giovanni di Lorenzo; Augustinum 18.00

Politik/Geschichte

Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Karl Marx und die Geburt der modernen Gesellschaft Vorschau auf eine Marx-Biographie; Museum der Arbeit 19.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

13 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night: DJ Trompeta & Friends 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabendclub: DJ Heinz 20.00
Eldorado Rock'n'Roll Bingo 21.00
Rieckhof Kulturzentrum Salsa Feelings 19.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

(Hed)P.E. Monkeys Music Club 20.00
Anneke van Giersbergen's Vuur Markthalle 20.00
Capsula Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Colleen Green Molotow (SkyBar) 19.00
Helge Schneider (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Highly Suspect Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 21.00
Kassiopeia freundlich+kompetent 20.00
LaLeLu Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00
Song Slam Grüner Jäger 20.30
The Mavericks Gruenspan 20.00

◗ Jazz & Klassik

Bachelorprüfung Ascelina Klee (Gesang) Museum für Kunst und Gewerbe (Spiegelsaal) 19.00
Bachelorprüfung Gesang: Ascelina Klee Museum für Kunst und Gewerbe 19.00
Bachelorprüfung Kateryna Vasylieva (Querflöte) Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00
Jailhouse Jazzmen Cotton Club 20.30
Max Raabe & Palast Orchester Mehr! Theater am Großmarkt 20.00
Neues aus den Kompositionsklassen II Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.00
Studiokonzert Viola Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 19.00
Werke von Lincke, Kollo, Abraham u.a. Engelsaal-Sternennächte; Planetarium 20.00

Film

Abaton
15.00 Die kleine Hexe (2018)
20.00 Shape of Water – Das Flüstern des Wassers
B-Movie
20.00 Utbüxen kann keenen - Weglaufen kann keiner
Magazin
16.00 Die dunkelste Stunde
18.30 Der andere Liebhaber
20.45 Downsizing
Metropolis
17.00 Griff nach den Sternen
19.00 Aber das Wort Hund bellt ja nicht
21.15 Die Katze (1987)
Savoy Filmtheater
19.00 Lawrence von Arabien - Lawrence of Arabia (OV)
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Goethes sämtliche Werke ... leicht gekürzt
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Ohnsorg-Theater 19.30 Plattdüütsch för Anfängers
Schauspielhaus (Rangfoyer) 19.00 Malala – Mädchen mit Buch(Jugendtheater)
St. Pauli Theater 19.30 The play that goes wrong - Ein total katastrophaler Theaterabend!
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Performing Embassy of Hope
Thalia Theater 20.00 Mutter Courage und ihre Kinder(mit türk. Übertiteln)
The English Theatre 19.30 The Picture of Dorian Gray(Preview)

◗ Musiktheater

Hamburgische Staatsoper 19.30 Der fliegende Holländer
Hamburgische Staatsoper (Opera stabile) 11.00 Die arabische Prinzessin

◗ Comedy & Kabarett

Polittbüro 20.00 Moritz Neumeier & Till Reiners: Schund und Asche - die Chaos Gala

◗ Sonstiges

Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30 Michael KohlhaasFigurentheater
Imperial Theater 20.00 Morden im Norden(Improtheater)

Kunst

Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Literatur

Liebe in Lissabon Autorenlesung mit Annegret Heinold; Kulturhaus Eppendorf 19.30

Politik/Geschichte

Babyboom-Bezirk. Historische Rückschau auf die Entwicklung in der Kinderbetreuung Vortrag; Galerie Morgenland 19.30
Die Hamburger Curiohaus-Prozesse Ausstellungseröffnung; Zentralbibliothek 16.00
Die Politik der Demütigung Vortrag und Gespräch; Palais Esplanade 12.15
Unsere Visionen zur Vernetzung und Stärkung Workshop mit Ali Fathi; Werkstatt 3 17.00-19.30
Woche des Gedenkens: Widerstand in Barmbek heute Info und Diskussion; Bürgerhaus in Barmbek 19.30

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Dancehall Tanzkurs für Mädchen ab 10 J.; Trockendock 17.00
Das doppelte Lottchen Theater ab 7 J.; Schauspielhaus (Große Probebühne) 10.30
Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 10.00/11.00
Emil un de Detektive ab 6 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 09.00/11.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 12.00
Schmatz und Schmuh Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Mümmelmannsberg 15.00
Simon und Nuna – Spaghetti, Sturm und Fahrradhelm Theater ab 4 J.; Hamburger Sprechwerk 11.00
Superwurm ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 10.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard (Marktplatz) 11.30-14.30

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 14.00
Beschämung und Demütigung. Über Macht und Ohnmacht philosophisches Café mit Ute Frevert und Reinhard Kahl; Literaturhaus 19.00
Dancehall Tanzkurs für jugendliche Mädchen; Trockendock 18.30
Hamburger Wärmedialog: Raus aus der Kohle! Vortrag, Diskurs; Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 19.00
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

14 Mittwoch

Nachtleben

Birdland Speakeasy Wednesday 19.30
Eldorado Elbdorado – Musik und Suff aus Hamburg 18.00
H1-Club Royal Wednesday 23.00
Marias Ballroom Karaoke DeLuxe 19.00
Roschinsky's DirtyD 21.00
Tanzpalast Kiss Rock'n'Roll and more: DJ Uwe 18.00

Musik

Aura Mojo Club 19.00
Azad Kaiserkeller 20.00
LaLeLu Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00
Levent / Kala Brisella Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Marcel Lichter Planetarium 20.30
Matthew Logan Vasquez Molotow (SkyBar) 19.00
Miss May I Logo 19.00
Niila Knust 21.00
Ole Frimer Band Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Pale Waves Häkken 21.00
Werke von Furrer und Schubert mit dem Boulanger Trio; Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.00

◗ Jazz & Klassik

Beethovens Kreuzersonate Feierabendkonzert mit Michael Stürzinger (Violine) und Franck-Thomas Link (Klavier); Halle 424 18.00
Ensemble Night II Theater im Zimmer 19.00
Fat Jazz: Lisbeth Quartett Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 20.00
Forum: Klassik Klavier Alte Druckerei Ottensen 20.00
Harlem Jump Cotton Club 20.30
Max Raabe & Palast Orchester Mehr! Theater am Großmarkt 20.00
Shalom Israel: Werke von Beethoven, Mendelssohn Bartholdy, Ben-Ari mit der Hamburger Camerata; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Studiokonzert Violoncello und Kammermusik Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00
Tim Berne's Big Satan Stage Club 19.00
Werke von Lehár, Puccini, Mozart u.a. Romantisches Konzert mit der Neuen Philharmonie Hamburg; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 19.30
Werke von Tschaikowsky mit dem London Philharmonic Orchestra, David Garrett (Violine), Christoph Eschenbach (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 19.30

Film

Abaton 15.00 Die kleine Hexe
B-Movie
21.00 Hörbar
Magazin 15.30 Die Ferien des Herrn Hulot
18.00 Three Billboards Outside Ebbing, Missouri
20.30 Downsizing
Metropolis 17.00 Griff nach den Sternen
19.00 Magical Mystery oder die Rückkehr des Karl Schmidt
21.15 Exotica (1994)
Schauspielhaus
19.30 Reise in den Herbst

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Schöne neue Welt
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Ohnsorg-Theater 19.30 Plattdüütsch för Anfängers
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Pension zur Wandernden Nase
St. Pauli Theater 19.30 The play that goes wrong - Ein total katastrophaler Theaterabend!
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Imperium
Thalia Theater 20.00 Tod eines Handlungsreisenden
The English Theatre 19.30 The Picture of Dorian Gray(Preview)
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Totally Absurd(in engl. Sprache)
Theater Haus im Park 16.00/20.00 Am kürzeren Ende der Sonnenallee

◗ Musiktheater

Hamburgische Staatsoper

19.00 Eugen Onegin
Hamburgische Staatsoper (Opera stabile) 17.00 Die arabische Prinzessin
Schmidtchen 19.00 Gabi Mut - Vom Leben geschlagert(Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Polittbüro 20.00 Moritz Neumeier: Hurra

◗ Tanz & Performance

First Stage 19.30 Bundesjugendballett

◗ Sonstiges

Imperial Theater 20.00 Morden im Norden(Improtheater)

Kunst

Gute Aussichten – junge deutsche Fotografie Vernissage; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 19.00
Werk der Woche: Pieter de Hooch – Der Liebesbote Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Best of Poetry Slam Ernst Deutsch Theater 20.00
Das Ei ist hart – Szenen einer Ehe Lesung mit Jessica Kosmalla, Wolf-Dietrich Sprengler und Dietmar Loeffler; Das Schiff 19.30
Das Lied vom Ende Book Release Party und Autorenlesung mit Christoph Jehlicka; freundlich+kompetent 18.00
Patria Autorenlesung mit Fernando Aramburo; Literaturhaus 19.30
Wir sehen uns beim Happy End Autorenlesung und Hafenrundfahrt mit Charlotte Lucas; Rainer Abicht Elbreederei GmbH 19.00

Politik/ Geschichte

Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00
Die Linotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Eidelstedt 15.00
Das Blaue vom Himmel… ab 8 J.; Fundus Theater 10.00
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 11.00
Der Schneemann ab 3 J.; Hamburger Puppentheater 10.00
Der Sternenschatz von Atlantis Astronomische Spurensuche ab 10 J.; Planetarium 14.00
Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00
Emil un de Detektive ab 6 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 09.00/11.00
Frida und das Wut ab 4 J.; Theater Zeppelin (HoheLuftschiff) 10.00
Kleine Indianerin: Tanzendes Blatt Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00
Mozarts lustige Streicher Klassikkonzert ab 3 J.; Kulturpalast Billstedt 10.00
Schmetterlinge im Ohr Konzert ab 6 J.; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 11.00
Simon und Nuna – Spaghetti, Sturm und Fahrradhelm Theater ab 4 J.; Hamburger Sprechwerk 09.30/11.00
Wie man Gespenster verjagt Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 10.00/18.15

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
Jobmesse Millerntorstadion 10.00-16.00
St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-22.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-22.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 18.15
Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 17.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 12.15
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Krump Session Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.00
Spelunkenkino: Die Mutter des Killers Filmvorführung; Hafenbahnhof 20.00
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 15.00

15 Donnerstag

Nachtleben

Eldorado Stadtfischbar 18.00
Große Freiheit 36 Galeria del Latino presenta: Best Latin Party 21.00
Roschinsky's Gin-Tonnerstag mit DJ Dosie 20.00
Toulouse Institut Concious Dancing: Michaela 19.30

Musik

Anna & Saliou Cissokho Hafenbahnhof 20.00
Bloodlights / Christmas Stellwerk im Bahnhof Harburg 20.00
Che Sudaka Fabrik 21.00
Galeria Open Session Galerie Café 36 19.00
Greasy Tree Happy Billard 20.15
Jakob Heymann Markthalle (MarX) 20.00
Jam Session Birdland 21.00
Kim Churchill Nochtspeicher 20.00
Kristof Gundelinger ist Freddie II. Marias Ballroom 20.00
LaLeLu Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00
Miss Sophy / Hafenpack freundlich+kompetent 20.00
Ulrich Tukur & die Rhythm Boys Theater Haus im Park 20.00
Veysel Kaiserkeller 19.00
Von Sankt Pauli bis Burkina Faso mit dem Ensemble Resonanz (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Wand Hafenklang 21.00
Xul Zolar Prinzenbar 19.00

◗ Jazz & Klassik

André Rieu Barclaycard Arena 20.00
Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 18.00
Barockorchester der Hochschule für Musik und Theater Museum für Kunst und Gewerbe 20.00
Brahms statt Brötchen Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 12.30
Eine Kleine Jazzmusik Cotton Club 20.30
Masterprüfung Yeweon Kim (Querflöte) Rudolf Steiner Haus 20.00
Masterprüfung Yiyun Chang (Viola) Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
Studio für Alte Musik mit dem Barockorchester der HfMT und Gerhart Darmstadt (Leitung); Museum für Kunst und Gewerbe (Spiegelsaal) 20.00
Studiokonzert Horn Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00
Werke von Fux, Vivaldi, Telemann u.a. mit dem Baroque Orchestra B'Rock und Dmitry Sinkovsky (Violine und Leitung); Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Werke von Lindberg, Sibelius, Bruckner mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, Christian Tetzlaff (Violine), Robin Ticciati (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton 15.00 Die kleine Hexe
B-Movie 19.00 Wie die anderen
21.00 I'm A Cyborg, But That's OK - Sai bo gu ji man gwen chan a
Lichtmeß 20.00 Zeit für Stille - In Pursuit of Silence
Magazin 16.00 Wunder
18.15 Wonder Wheel
20.30 Three Billboards Outside Ebbing, Missouri
Metropolis 14.00 Auf der Reeperbahn nachts um halb eins (1954)
17.00 Die Zürcher Verlobung
19.00 Körper und Seele (2017) - Teströl es lelekröl
21.15 Die Ungetreue - Unfaithfully Yours

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Unerhört Intim
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Ohnsorg-Theater 19.30 Plattdüütsch för Anfängers
Schauspielhaus 20.00 The Who and the What
St. Pauli Theater 19.30 The play that goes wrong - Ein total katastrophaler Theaterabend!
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Tschick
Thalia Theater 20.00 Wer einmal aus dem Blechnapf frisst
The English Theatre 19.30 The Picture of Dorian Gray (Premiere)
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Totally Absurd(in engl. Sprache)

◗ Musiktheater

Hamburger Engelsaal 19.30 Ein Traumschiff der Liebe(-Musical)
Hamburgische Staatsoper 19.30 Il Barbiere di Siviglia
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Das Phantom der Oper(Musical)
Schmidtchen 20.00 Gabi Mut - Vom Leben geschlagert(Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Knust 19.00 Luksan Wunder

◗ Tanz & Performance

First Stage 19.30 Bundesjugendballett
Kampnagel (Foyer) 19.00 Lecture Mohamad Abbasi: Dance in Iran
Kampnagel (k2) 19.00 Antje Pfundtner in Gesellschaft: Alles auf Anfang
Kampnagel (p1) 20.00 Sa a Asenti : Dis_Sylphide

◗ Sonstiges

Hamburger Sprechwerk 20.00 Die Zuckerschweine(Improtheater)
Stage Club 20.00 Die Magier(Zaubershow)

Kunst

Feierabend: Meisterwerke aus der Sammlung Führung; Hamburger Kunsthalle (vor dem Museumsshop) 19.30
Im Fokus: Künstlerbücher Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Picasso und seine Frauen Vortrag; Augustinum 17.00
Raubkunst? Die Bronzen aus Benin Vernissage; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00
Rayyane Tabet. Arbeiten über Max von Oppenheim Kuratorenführung; Kunstverein in Hamburg 17.00

Literatur

Beton rouge Autorenlesung mit Simone Bucholz; Marstall Ahrensburg 20.00
Das Ei ist hart – Szenen einer Ehe Lesung mit Jessica Kosmalla, Wolf-Dietrich Sprengler und Dietmar Loeffler; Das Schiff 19.30
Gedichte von Helmut Barthel Lesung mit Stephen Foley; Kulturcafé Komm du 20.00
Lyrik auf Rezept Autorenlesung mit Volker Maaßen und Stellas Morgenstern (Live-Musik); Fischhalle Harburg 20.00
Wiesenstein Autorenlesung mit Hans Pleschinski; Literaturhaus 19.30

Politik/ Geschichte

Europäische Wendepunkte in einem langen 20. Jahrhundert Vortrag und Diskussion; Gemeindehaus Stiftstraße 19.30
Woche des Gedenkens: Politische Verfolgung der SPD in Hamburg 1933 Vortrag; Kulturpunkt im Barmbek Basch 19.00
Zur frühen russischen Marx-Rezeption Vortrag; Museum der Arbeit 19.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.30
Das Blaue vom Himmel… ab 8 J.; Fundus Theater 10.00
Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Emil un de Detektive ab 6 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 09.00/11.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 10.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 12.00
Simon und Nuna – Spaghetti, Sturm und Fahrradhelm Theater ab 4 J.; Hamburger Sprechwerk 11.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 17.30

Märkte/Feste

Street Food Session Spielbudenplatz 18.00-21.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-22.00

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 14.00
Das Menschenbild der Algorithmen: Wenn Maschinen Menschen bewerten Vortrag; Planetarium 19.00
Die Holzletternfräse Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 11.00
Faszination Meeresforschung Kapitänsführung; Internationales Maritimes Museum 15.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 16.15
Science Slam Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.30
Stairway to Heaven Laser-Rockshow; Planetarium 21.30
Wahnsinn trifft Methode Talk-Experiment; Nachtasyl 20.30

16 Freitag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) Einmal über'n Tellerrand und zurück 22.00
Cascadas Salsa Passion: El Clan Lationo & DJ Miguel 21.00
Eldorado EldoRADIO 18.00
freundlich+kompetent Muse Sick-N-Hour Mess Age 21.00
Fundbureau Maximale Liebe: Beatamines 23.59
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) Swingtanzparty 21.00

NOCHTWACHE
THE TROUBLE NOTES (D)
Indie, World, Fusion
16.02.18
Beginn 20:30

Tipps der Woche 15. bis 21. Februar

Fr 16.2. Nachtleben

Der Dokumentarfilm „Raving Iran" zeigt die bewegende Geschichte zweier iranischer Freunde und Techno-DJs bei ihrem Kampf um etwas, was für uns selbstverständlich erscheint: Musik machen zu können, die man möchte. Die Protagonisten des Films der deutschen Regisseurin Susanne Regina Meures, die ihr Land hinter sich lassen mussten, touren mittlerweile weltweit als **Blade & Beard**. Heute sind sie erneut in Hamburg. Wer den Film noch nicht gesehen hat, sollte das auf jeden Fall nachholen. / *OMA*

● **Waagenbau, 24 Uhr**

Sa 17.2. Nachtleben

Cro, (früher) Sido, Daft Punk, **Claptone**. Die Liste von Künstlern, die ihre Identität hinter Masken verstecken, ist lang. Und so unterschiedlich ihr Werk auch sein mag, eines haben sie gemeinsam: Die Maske dient dazu, die Qualität des musikalischen Schaffens in den Vordergrund zu stellen. Claptone gelingt dies besonders eindrucksvoll. 2017 gewann er den Ibiza Electronic Music Award in der Kategorie House zum dritten Mal in Folge! Heute präsentiert er seine Kunst an den Decks im Bunker. / *OMA*

● **Uebel & Gefährlich, 24 Uhr**

Sa 17.2. Sonstiges

Wer ist der Größte am **Tischkicker**? Im Ballsaal des FC St. Pauli treten heute 130 Teams gegeneinander an, um das herauszufinden. Doch es geht dabei nicht nur ums Kräftemessen: Die Einnahmen aus dem **Turnier** und der großen Tombola kommen dem Obdachlosenmagazin Hinz&Kunzt zugute. Man muss übrigens kein Profi sein, um mitzumachen. Firmenteams treten ebenso wie Einzelspieler an. Jedes Team – bestehend aus zwei Spielern – trifft auf gleichstarke Gegner und spielt garantiert sechs Spiele. Kurz: Gute Sache! / *ILO*

● **FC St. Pauli Clubheim (Ballsaal), 11 Uhr**

So 18.2. Kinder

Liedermacher Mirko Frank feiert das 22-jährige Bestehen seines Musikateliers. Gleichzeitig präsentiert er auf der Familienparty die neue CD „Gitti on Tour!". Gemeinsam mit seiner Band, Gastmusikern und seinem Kinderchor hat **Mirkos Liederbande** zwölf Songs aufgenommen, die auf eine musikalische Reise in zehn Länder führen. Fremde Musikkulturen erklingen über landestypische Instrumente wie das Akkordeon aus Paris, die Saz Ayse aus Istanbul, eine Balalaika aus Moskau und die Koto aus Tokio. / *HED*

● **Fabrik, 11.30 Uhr**

So 18.2. Kunst

Einen besonderen Blick wirft das Bucerius Kunst Forum auf die Leidenschaft des Brücke-Malers **Karl Schmidt-Rotluff (1884-1976)** für außereuropäische Kultgegenstände und magische Objekte. Rund 80 seiner Arbeiten werden in direkten Bezug zu afrikanischen und ozeanischen Gegenständen aus der großen Sammlung des Künstlers gestellt. Der heutige Ausstellungsrundgang untersucht die Einflüsse (Abb.: Geweihfarn in der Mitte, 1957). / *SD*

● **Bucerius Kunst Forum, 12 Uhr**

Mo 19.2. Literatur

Ein bisschen lokale Heimat- und Geschichtskunde für Hamburger Jungs und Deerns: In seinem autobiografischen Werk „Mein erstes Leben" schildert der Autor **Hans-Uwe Seib** seine Lebenserinnerungen ab dem Jahr 1939 – unter anderem seine Zeit als Flüchtlingskind und Lagerinsasse in Altona und als Hafenarbeiter. Im Eidelstedter Bürgerhaus bekommen die Zuhörer so hautnah die Eindrücke eines Zeitzeugen vermittelt – aus einer Epoche, die uns heute oftmals als unfassbar fern erscheint. / *UT*

● **Eidelstedter Bürgerhaus, 19 Uhr**

Di 20.2. Musik

Die ein oder andere Waghalsigkeit auf dem Kerbholz schadet nicht, strebt jemand eine Karriere als Rapstar an. Polizeiauffällige haben schließlich den ein oder anderen Schwank zu erzählen. Der Pariser AfroTrap-Junge **MHD** brauchte das nicht. Die Geschichten des ehemaligen Pizzaboten aus dem 19. Arrondissement waren auch ohne den gängigen Gangster-Quatsch spannend genug für den internationalen Durchbruch. / *EBH*

● **Fabrik, 20 Uhr**

SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „MHD" bis 15.2. an verlosung@vkfmi.de

FOTOS: SUSANNE REGINA MEURES (O.), SABRINA FEIGE (M.L.), MG DESIGN (M.M.), ELISA PARRON (U.R.)

Große Freiheit 36 Thank God it's Friday 23.00
H1-Club Scandalous 23.00
Hamburgische Staatsoper (Stifter-Lounge) After Show: Daniil Charms 22.00
Hafenbahnhof Skank op the Deel 21.00
Headcrash Basement Schall & Wahn 22.00
Headcrash Club Noise 23.00
Kaiserkeller Tomorrow Never Knows 23.00
Kampnagel (kmh) Ein Herz für Mexiko & Yolanda Guitierrez: Mexican Spirit Soli Party 22.00
Marias Ballroom ClassicRock 20.00
Molotow (Club) Depri Disko 23.00
Roschinsky's Blitzbeatbob 20.00
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30
Stage Club Timbar 22.30
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Plangent Night: Recondite/Uchi/Roland Appel u.a. 23.59
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Afro Trap: DJ Jenesis/Nerima Groove/Haizel 23.59
Waagenbau Blade & Beard 24.00

Musik

Antonio Andrade Duo Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.30
arabesques: Calypso & Ulysse Kulturwerkstatt Hamburg 21.00
Blues Rock Nacht: Thirsty Mamas / Whiskey Hell Monkeys Music Club 20.00
Cannibal Corpse Gruenspan 19.00
Chinese Man Große Freiheit 36 18.00
ChorCovado BIB – Bühne im Bürgertreff 20.00
D-Maschine & guest Bürgerhaus in Barmbek 20.00
Dire Strats Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Ext. Folk Metal Superstars: Korpiklaani / Arkona / Heidevolk u.a. Markthalle 16.00
Forum: Spanische Gitarre mit Holger Schoenwald, Fabian und Ascan Tünnermann; Alte Druckerei Ottensen 20.00
Frank Grischek & Ralf Lübke Polittbüro 20.00
Holler My Dear Birdland 21.00
LaLeLu Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00
Nachtleben / Jamsession Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00
Rogers Logo 20.00
Scooter Barclaycard Arena 20.00
Shoshin Hafenklang (Goldener Salon) 20.00
Simon Wahl Kulturcafé Komm du 20.00
The Baboon Show: Cecilia & Hakan Knust (Bar) 18.00
The Trouble Notes Nochtspeicher 20.30
TV Smith / The Bored Teenagers Hafenklang 21.00
Yared Dibaba & die Schlickrutscher Rieckhof Kulturzentrum 20.00

Jazz & Klassik

A Tribute to Duke Ellington Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 21.00
Abschlusskonzert historische Aufführungspraxis mit Prof. Mark Tucker (Gesang); Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 20.00
Frank Sinatra Show mit Roger Pabst (Gesang); Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Klezmer: Anna Vishnevska (Gesang) & A. Mekhaye Kulturhaus Eppendorf 20.00
Les Hommes du Swing Kunstkate Volksdorf 20.00
Louisiana Syncopators Cotton Club 20.30
Tango Quartett Lírico Bürgerhaus für Niendorf 19.00
Werke von Rota und Schostakowitsch mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester und Juraj Valcuha (Dirigent); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Windfuhrs Werkstatt-Konzert mit den Symphonikern Hamburg Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30

Film

Abaton 15.00 Die kleine Hexe
Magazin 16.00 Wonder Wheel
18.00 Wunder (2018)
20.30 Three Billboards Outside Ebbing, Missouri
Metropolis 17.00 Die Zürcher Verlobung
19.00 Die Ungetreue - Unfaithfully Yours
21.15 Moonlight (2017)
Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview
Zeise Kinos
22.30 Short Film Slam - Kampf der Künste

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt
Das kleine Hoftheater 19.30 Heirat wider Willen
Ernst Deutsch Theater 19.30 Maria Stuart
Hamburger Sprechwerk 20.00 Das Guppichen(in russ. Sprache)
Kellertheater 20.00 Der Gott des Gemetzels
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Ohnsorg-Theater 19.30 Plattdüütsch för Anfängers
Schauspielhaus (Große Probebühne) 10.30 Demian
St. Pauli Theater 19.30 The play that goes wrong - Ein total katastrophaler Theaterabend!
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Das Ende von Eddy
Thalia Theater 20.00 Tod eines Handlungsreisenden
The English Theatre 19.30 The Picture of Dorian Gray
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Totally Absurd(in engl. Sprache)

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Clemenza di Tito(Oper)
Delphi Showpalast 20.00 Tausenmal Du
Hamburger Engelsaal 15.00 Silver Ladies: Das Dauerwellen-Musical
Hamburger Engelsaal 19.30 Fly me to the Moon
Hamburgische Staatsoper 19.30 Der fliegende Holländer
Hamburgische Staatsoper (Opera stabile) 17.00 Die arabische Prinzessin
Schmidtchen 20.00 Gabi Mut - Vom Leben geschlagert(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Kann man mit Männern Urlaub machen?
ella – Kulturhaus Langenhorn 20.00 Nagelritz: Modernes Seemannsgarn
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club

Tanz & Performance

First Stage 19.30 Bundesjugendballett
Kampnagel (k1) 21.00 Sarah Michelson: February 2017/PP
Kampnagel (k2) 20.00 Antje Pfundtner in Gesellschaft: Alles auf Anfang
Kampnagel (k6) 20.00 José Vidal & Company: Frühlingsopfer - Rito de Primavera
Kampnagel (p1) 19.00 Sa a Asenti : Dis_Sylphide
Mehr! Theater am Großmarkt 19.30 Afrika! Afrika!
Monsun Theater 20.00 Lyrical Ping Pong
Westwerk 20.15 Quantified Self
Westwerk 21.30 Wellenreiten

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Ueli im Glück(Theater & Dinner)

Kunst

arabesques: Renate Emme, Eva König, Katie Oberweiland u.a.: Gegenwelten Illustration. Vernissage; Greskewitz-Kleinitz-Galerie 19.00
August Koyen: Heimatmaler in Eidelstedt Ausstellungseröffnung; Eidelstedter Bürgerhaus 18.00
Francisco Goya, Sergei Eisenstein, Robert Longo: Proof Zeichnungen, Radierungen. Vernissage; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 19.00
Nathalie Dickscheid, Insa Griesing, Thordis Meyer: Westwerk-Schau Performance, Multimedia-Installation. Vernissage; Westwerk 20.00

Literatur

Gesellschaftsbild und Entfremdung Autorenlesung mit Thomas Kilian; Kulturladen St. Georg 19.00
Poetry Slam Honigfabrik 20.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Holstenstraße 16.00
Das Blaue vom Himmel… ab 8 J.; Fundus Theater 16.00
Das Böse ab 9 J.; Fundus Theater 18.00
Der kleine Bär und sie sechs weißen Mäuse Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Hohenhorst 15.30
Der Sternenschatz von Atlantis Astronomische Spurensuche ab 10 J.; Planetarium 16.15
Die Schneekönigin ab 4 J.; Hoftheater Ottensen 16.00
Emil un de Detektive ab 6 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 09.00/11.00
Liselotte versteckt sich Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Barmbek 16.00
Märchen aus aller Welt: Salz ist wertvoller als Gold Bücherhalle Harburg 16.00
Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 10.00
Pernilla oder Warum wie nicht in den saueren Apfel beißen mussten Autorenlesung mit Silke Schlichtmann; Zentralbibliothek (Kinderbibliothek) 16.00
Sonne, Mond und Stella Expedition ab 6 J.; Planetarium 11.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 12.00
Zum Glück gibt's dich, kleine Maus Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30

Märkte/Feste

Aktionstag Fliegen Experimentier- und Mitmachstände, Vorträge, Workshops etc. für die ganze Familie; HAW Berliner Tor ab 15.00
Babywelt Hamburg Messegelände 10.00-18.00
Hanse Golf Messegelände (Halle A4) 10.00-18.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-22.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken 18.00/20.30

Sonstige

Der Grüne Planet 3D 360-Grad-Rundumprojektion; Planetarium 14.00
Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 17.30
Fantasy World Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 22.00
Sonnenstürme – spektakuläre Gewalten im All Entdeckungstour; Planetarium 15.00
Von der Lithografie zum Offsetdruck Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

17 Samstag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) DJ Schwede 22.00
Brakula – Bramfelder Kulturladen Ü30 Party 21.00
Docks Gans oder Kranich 23.59

DOCKS
GANS ODER KRANICH
SA 17.02. ~ 24 UHR ~ AK: 10 €

Eldorado SOULdorado 18.00
Fundbureau Manhattan – We are United: Skippo/Tee Jay/Tobicé u.a. 23.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Goldbekhaus (Halle) Winterhuder Tanznacht 20.30
Große Freiheit 36 90's Reloaded 22.00
H1-Club H1 – Where Magic Happens 23.00
Hafenklang Drumbule 23.00
Headcrash Basement Zero-4Zero 22.00
Headcrash Club Pop Fiction 23.00
Kaiserkeller Come as you are 22.00
Mojo Club Rollerskate Jam 19.00
Molotow (Club) Motorbooty – The Rock'n'Roll Dancefloor 23.00
Molotow (SkyBar) The Early Days – Britpop & Beyond 23.00
Prinzenbar The Real Rock Night 21.00
Roschinsky's Lesley Farfisa 20.00
Stage Club Funky Dance Night 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox: DJ Ashish 21.00

prinzenbar
THE REAL ROCK NIGHT
SA 17.02. ~ 21 UHR ~ AK: 7 €

Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Claptone 24.00
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Nite of the Trill: Yung Vamp/Dr. Törner/Phonkycool u.a. 23.59
Zinnschmelze Salsa Night 21.00

Musik

Aestrid Molotow 23.00
Angelika Express Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Big Mama & The Golden Six Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Blues Package Cotton Club 20.30
CC Top Marias Ballroom 21.00
Celo & Abdi Waagenbau 19.00
ChorCovado BIB – Bühne im Bürgertreff 20.00
Danke für die Blumen Kulturcafé Komm du 20.00
Der Lack ist ab - der Glanz ist geblieben mit Lidwina Wirth (Vortrag und Gesang), Peter Urban (Saxophon), Thomas Goralczyk (Klavier) u.a.; Marstall Ahrensburg 20.00
Feuerengel Docks 20.00
Gospel Train Benefizkonzert mit Julian Sengelmann (Gesang); Laeiszhalle (Großer Saal) 19.00
Jonny Glut & Band Kleinhuis' Restaurantschiff 19.00
LaLeLu Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00
Luciano Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
Michael Gira Kampnagel (kmh) 22.00
New-Koma-Show Vol. 5 Indra 21.00
Nolay / Kitty Kat / Dalila Cascadas 23.00
Open Tunes: Armin Sengbusch / Bernd Neuwerk / Claudius Mach Mathilde Bar Ottensen 20.15

Peter Maffay Barclaycard Arena 20.00
Piraten- & Gossenfolk-Nacht: The BlackBeers / Die Habenichtse / Tanzbardin Sam u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 20.00
Rap for Refugees Vol. 2: BSMG / Amewu / Disarstar u.a. Markthalle 20.00
The Blackscreen / Fah Off freundlich+kompetent 21.00
The Busters Fabrik 21.00
The Menzingers (ausverkauft); Knust 18.30
The Montesas Monkeys Music Club 20.00
Tribute to Bon Scott Feat.

Rocker Logo 20.00
View Häkken 20.00

Jazz & Klassik

Cosmopolitan Sextett Heidbarghof Osdorf 20.00
czech it out: Mährische Volksmusik mit dem Pavel Haas Quartett und Pavel Nikl (Gesang) u.a.; Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 22.00
czech it out: Werke von Smetana, Martinu, Dvorak mit dem Pavel Haas Quartet (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 18.30
Dozentenkonzert Kontrabass: Michael Rieber Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00
Grant Stewart Quartet Birdland 21.00
Klaviermusik auf historischen Flügeln Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Masterprüfung Chorleitung: Was betrübt dich, meine Seele? Hauptkirche St. Petri 19.00
Werke von Mattheson, Händel, Telemann Musikalischer Salon mit Michael Fuerst; Hamburg Museum 15.00
Werke von Rota und Schostakowitsch mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester und Juraj Valcuha (Dirigent); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton 12.45 Die Flügel der Menschen
15.00 Die kleine Hexe (2018)
B-Movie 20.00 Anita - Tänze des Lasters
22.00 Tarnation
23.59 Die Brut - The Brood
Magazin 16.00 Wunder (2018)
18.15 Das Leuchten der Erinnerung
20.30 Three Billboards Outside Ebbing, Missouri
Metropolis 17.00 Körper und Seele (2017) - Teströl es lelekröl
19.15 Moonlight (2017)
21.15 Natural Born Killers

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt
Das kleine Hoftheater 19.30 Heirat wider Willen
Die Burg 20.00 Funny Money
Echtzeit Studio 20.00 Zwei wie Bonnie und Clyde
Eidelstedter Bürgerhaus 16.00 De Aantenkrieg
Ernst Deutsch Theater 15.30 Maria Stuart
Kellertheater 20.00 Das verlorene Paradies
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Plattdüütsch för Anfängers
Schauspielhaus 18.30 Der haarige Affe(Premiere)
St. Pauli Theater 19.30 The play that goes wrong - Ein total katastrophaler Theaterabend!
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Ich rufe meine Brüder
Thalia Theater 18.00 Das achte Leben (Für Brilka)
The English Theatre 19.30 The Picture of Dorian Gray
Theater an der Marschnerstraße 15.30/19.30 Totally Absurd(in engl. Sprache)
Theater Haus im Park 20.00 Goethes sämtliche Werke ... leicht gekürzt
Zinnschmelze (Theaterdeck) 20.00 Unerhört intim

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Clemenza di Tito(Oper)
Delphi Showpalast 20.00 Tausenmal Du
Hamburger Engelsaal 15.00/
Die große Heinz-Erhardt-Show – Das Musical über den unvergessenen Schelm
Hamburger Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)
Hamburgische Staatsoper 19.30 Il Barbiere di Siviglia
Hamburgische Staatsoper (Opera stabile) 14.30/17.30 Die arabische Prinzessin
Schmidtchen 19.00 Gabi Mut - Vom Leben geschlagert(Musical)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Kann man mit Männern Urlaub machen?
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Frank Fischer: Gewöhnlich sein kann jeder
Polittbüro 20.00 Masud: Who the Fuck is Masud Akbarzadeh
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Rieckhof Kulturzentrum 20.00 Bla Bla Land
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow

Tanz & Performance

Kampnagel (k1) 21.00 Sarah Michelson: February 2017/PP
Kampnagel (k2) 19.00 Antje Pfundtner in Gesellschaft: Alles auf Anfang
Kampnagel (k6) 20.00 José Vidal & Company: Frühlingsopfer - Rito de Primavera
Kampnagel (p1) 20.00 Sa a Asenti : Dis_Sylphide
Mehr! Theater am Großmarkt 14.30/19.30 Afrika! Afrika!
Monsun Theater 20.00 Lyrical Ping Pong
Westwerk 20.00 Quantified Self
Westwerk 21.20 Wellenreiten

Sonstiges

Cap San Diego – Museumsschiff 20.00 Seemannsgarn(Improtheater)
Die 2te Heimat 19.30 Wenn Träume wahr werden - Ein Solo für Zwei(Theater & Dinner)

Kunst

Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Francisco Goya, Sergei Eisenstein, Robert Longo: Proof Zeichnungen, Radierungen. Führung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 16.00
Gute Aussichten Deluxe / Gute Aussichten Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00
Verena Wald, Jens Julich: Denk nicht zu viel Druckgrafiken. Vernissage; Gängeviertel (Raum linksrechts) 19.00
Von der barocken Bauernstube zur legendären SPIEGEL-Kantine Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00

Literatur

Texte von Ringelnatz Lesung mit Maria Hartmann und Natalie Böttcher (Akkordeon); Alte Druckerei Ottensen 20.00

Politik/ Geschichte

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Fräulein vom Amt Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30
Die Seezeichen der Elbe maritimer Vortrag; Internationales Maritimes Museum 14.00

Kinder

Das Schlaf ab 4 J.; Fundus Theater 11.00
Der Sängerkrieg der Heidehasen Oper ab 5 J.; Theater für Kinder 15.00
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren ab 5 J.; Fundus Theater 16.30
Die Schneekönigin ab 4 J.; Hoftheater Ottensen 14.30/16.00
Führung ab 6 J.; Hamburgische Staatsoper (Bühneneingang) 15.30
HaSy feiert Fasching Konzert ab 3 J.; Laeiszhalle (Studio E) 14.30/16.00
Kalif Storch Marionettentheater ab 5 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Karl Schmidt-Rottluff: expressiv I magisch I fremd Malerei. Führung ab 6 J.; Bucerius Kunst Forum 11.30
Kleine Hexe Siebenreich Figurentheater ab 4 J.; Fundus Theater 14.00
Kunstcaptains Rundgang und Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 13.00
Mozarts lustige Streiche(r) mit Andreas Kähler (Leitung) und dem Elbwichtel-Ensemble der Hamburger Camerata; New Living Home 11.00/15.00/16.30
Peter Pan Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Schorschi schrumpft Theater ab 6 J.; Lichthof 15.00
Simon und Nuna – Spaghetti, Sturm und Fahrradhelm Theater ab 4 J.; Hamburger Sprechwerk 15.00
Sternbilder und Legenden der Winternacht sagenhafte Sternenreise ab 6 J.; Planetarium 14.00
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 16.15
Vom Bild zur Plastik Atelierkurs ab 6 J.; Bucerius Kunst Forum 15.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Babywelt Hamburg Messegelände 10.00-18.00
Der.Die.Sein Markt Unilever-Haus 11.00-18.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Frauenklamottenflohmarkt Tel. 0160 99 19 08 32; Pflegen & Wohnen Farmsen 14.00-17.00
Hanse Golf Messegelände (Halle A4) 10.00-18.00
Marktzeit Fabrik 09.30-14.30
Tausendschön – Frauen machen Flohmarkt Tel. 58 35 38; Kulturhaus Eppendorf 11.00-17.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-22.00

EUROPAS MILLIONENLOTTERIE
EURO JACKPOT
LOTTO
Teilnahme ab 18
Spielen kann süchtig machen
Hilfe unter 0800 – 137 27 00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken 18.00/20.30

Sonstige

Der Kleine Prinz musikalische Lesung; Planetarium 19.30
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 17.30
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 22.00
See You on the Dark Side of the Moon Hommage an Pink Floyd; Planetarium 23.00
Tischkicker Turnier FC St. Pauli Clubheim (Ballsaal) 11.00

18 Sonntag

Nachtleben

Eldorado 80er New Wave 18.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00
Thalia in der Gaußstraße (Ballsaal) Tanztee 14.30

Musik

Aufbau West Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Baldabiou St. Pauli Kirche 19.00
Budzillus / Tankus The Henge Knust 19.00
Corroded Headcrash 20.00
Ein Abend mit neapolitanischen Liedern mit Irene Patta (Gesang), Andrea Merlo & Herbert Bruhn (Klavier); Alte Druckerei Ottensen 20.00
Haller Nochtspeicher 20.00
LaLeLu Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00
Nina Hagen Schauspielhaus 19.30
SPD Sporthalle Hamburg 19.30

Jazz & Klassik

arabesques: Werke von Duruflé, Oldfield, Alain Orgelkonzert mit Yves Rechsteiner; Kulturkirche Altona 17.00
Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Blaue Stunde: George und Ira Gershwin mit Armin Diedrichsen und Sven Kelle; Marstall Ahrensburg 18.00
Criss Cross Bigband Cotton Club 11.30
Florilegium-Konzerte der Alten Musik Hauptkirche St. Nikolai 18.00
Gerd Spiekermann & die Bob Cats Komödie Winterhuder Fährhaus 11.30
Hamburger Instrumentalwettbewerb Konzert der Kinder und jugendlichen Preisträger; Laeiszhalle (Großer Saal) 16.00
Louise Volkmann & Eté Large Stage Club 18.00
Werke von Bach, Kreisler, Bloch u.a. Benefizkonzert mit Marina Bonas (Violine) und Gennady Tsypin (Klavier); Alfred Schnittke Akademie 17.00
Werke von Mattheson, Händel, Telemann Musikalischer Salon mit Michael Fuerst; Hamburg Museum 15.00
Werke von Mozart mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg und Adam Fischer (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 11.00
Werke von Mozart, Mendelssohn Bartholdy, Haydn mit der Klassischen Philharmonie Bonn, Alberto Ferro (Klavier), Heribert Beissel (Dirigent); Laeiszhalle (Großer Saal) 11.00
Werke von Nielsen, Berlioz, Brahms mit dem Hamburger Ärzteorchester, Julia Barthe (Sopran), Thilo Jaques (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 11.00
Werke von Rota und Schostakowitsch mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester und Juraj Valcuha (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 16.00/18.30
Winterkonzert der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg Brückenstern 19.00

Film

Abaton 10.45 Loving Vincent
11.00 Born in China
11.00 Der Kaufmann von Venedig (2004) - The Merchant of Venice
12.45 Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt
15.00 Die kleine Hexe (2018)
B-Movie 18.00 Zwischen Wahnsinn und Kunst - Die Sammlung Prinzhorn
20.00 Andere Welt (2013)
Magazin 11.00 Wonder Wheel
15.00 Von Deichgrafen und Sturmfluten
17.30 Three Billboards Outside Ebbing, Missouri
20.30 Wunder (2018)
Metropolis 14.30 Blutiger Valentinstag - My Bloody Valentine
17.00 Let's Get Lost (1988)
19.15 Körper und Seele (2017) - Teströl es lelekröl
21.30 Liebling, ich werde jünger - Monkey Business

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Schöne neue Welt
Das kleine Hoftheater 16.00 Heirat wider Willen
Die Burg 16.00 Funny Money
Echtzeit Studio 18.00 Zwei wie Bonnie und Clyde
Eidelstedter Bürgerhaus 16.00 De Aantenkrieg
Ernst Deutsch Theater 15.00/19.00 Maria Stuart
Hamburger Sprechwerk 18.00 Ein Überraschungsstück(in russ. Sprache)
Kellerthеater 16.00 Wahnsinn - Wonne - Widerstand
Komödie Winterhuder Fährhaus 18.00 Und Gott sprach:

Wir müssen reden!
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Plattdüütsch för Anfängers
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Die Nacht von St. Valentin
St. Pauli Theater 18.00 The play that goes wrong - Ein total katastrophaler Theaterabend!
Thalia in der Gaußstraße 19.00 Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel
Thalia Theater 11.00 Die Rote Zora(Familienstück ab 10 J.)
Thalia Theater 19.00 Michael Kohlhaas

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Clemenza di Tito(Oper)
Hamburger Engelsaal 15.00 Die glückliche Scheidung(-Musical)
Hamburgische Staatsoper 18.00 Eugen Onegin
Hamburgische Staatsoper (Opera stabile) 14.30 Die arabische Prinzessin
Opernfactory 18.00 Die Winterreise heute

◗ Comedy & Kabarett

Das Schiff 18.00 Frank Grischek: Der kann das(Musikkabarett)
Schmidtchen 19.00 Pornosüchtig
Schmidts Tivoli 14.30/19.00 Caveman

◗ Tanz & Performance

Imperial Theater 20.00 Rockin' Burlesque(Tanztheater)
Kampnagel (k1) 20.00 Sarah Michelson: February 2017/PP
Kampnagel (k2) 19.00 Antje Pfundtner in Gesellschaft: Alles auf Anfang
Kampnagel (k6) 20.00 José Vidal & Company: Frühlingsopfer - Rito de Primavera
Mehr! Theater am Großmarkt 19.00 Schwanensee(-Ballett)

◗ Sonstiges

Ernst Barlach Haus 18.00 Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut(Szenische Lesung)
Hotel Wedina 17.00 Die ideale Lesung(Szenische Lesung)

Kunst

Blick ins Paradies – Südsee erleben in historischen Fotografien Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00
Blickpunkt: Max Beckmann – der deutsche Picasso? Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Francisco Goya, Sergei Eisenstein, Robert Longo: Proof Zeichnungen, Radierungen. Führung; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 16.00
Gute Aussichten Deluxe / Gute Aussichten Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00
Hans Höppl: Vom Skizzenbuch zum Bild Malerei. Ausstellungseröffnung; Bürgerhaus in Barmbek 15.30
Honey, I Rearranged The Collection Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Karl Schmidt-Rotluff Führung; Bucerius Kunst Forum 12.00
Tiere – Respekt, Harmonie, Unterwerfung Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00

Literatur

Buchtauschbörse Jussi – Mein skandinavisches Krimi-Buch-Café 15.00-18.00
Das kalte Licht Autorenlesung mit Ludger Bollen; Ledigenheim 18.00
Der vorletzte Samurai Autorenlesung mit Dennis Gastmann; Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00
Mein Löwenkind Autorenlesung mit Elena Pirin und Daria Iossifova (Flügel); Kunstforum der GEDOK 16.00
Thomas Mann: Der Zauberberg Lesung mit Vera Rosenbusch und Lutz Flörke; Monsun Theater 18.00
Turbofolk - Soundtrack zum Zerfall Jugoslawiens Musikalische Lesung mit Sonja Vogel; Polittbüro 20.00

Politik/ Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00
Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Fräulein vom Amt Museum der Arbeit 15.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Museum der Arbeit 12.00
Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30
Der Große Brand Führung; Hamburg Museum 15.00
Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme 12.00/14.00
Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00
Kultur auf Bastion Führung; Hamburg Museum 14.00
Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00

Kinder

Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00
Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 13.30
Der Sängerkrieg der Heidehasen Oper ab 5 J.; Theater für Kinder 15.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 11.00
Die Schneekönigin ab 4 J.; Hoftheater Ottensen 14.30/16.00 **Emil un de Detektive** ab 6 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 15.00
Familienkonzert: Mirkos Liederbande Fabrik 11.30
Frida und das Wut ab 4 J.; Theater Zeppelin (HoheLuftschiff) 11.30
Fünfter Sein Theater ab 4 J.; Brakula – Bramfelder Kulturladen 11.00
Geburtstag der kleinen Schildkröte ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 11.00/15.00
HaSy feiert Fasching Konzert ab 3 J.; Laeiszhalle (Studio E) 11.00/14.30/16.00
Impromptü Improtheater ab 5 J.; Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 15.00
Kalif Storch Marionettentheater ab 5 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Michel aus Lönneberga Theater; Kulturpalast Billstedt 15.00
Mobile – Schiffe und Fische Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00
Peter Pan Musical ab 4 J.; First Stage 15.00
Prinzessin auf der Erbse ab 4 J.; Fundus Theater 11.00
Schorschi schrumpft Theater ab 6 J.; Lichthof 15.00
Stanzen, Prägen, Emaillieren ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00
Was schwimmt, wächst und versteckt sich da? Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00
Wer bist du? Was isst Du? Führung; Altonaer Museum 11.00
Wie kommt das Wasser in den Hahn? Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Wiewo is(s)t anders ab 4 J.; Fundus Theater 14.00
Wir sind alle Spinner ab 5 J.; Fundus Theater 16.30
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Babywelt Hamburg Messegelände 10.00-17.00
Der.Die.Sein Markt Unilever-Haus 11.00-18.00
Fischmarkt Große Elbstraße / St. Pauli Fischmarkt 07.00-09.30
Flohmarkt Tel. 04102 319 39; Famila Reinbek 08.30-16.00
Hanse Golf Messegelände (Halle A4) 10.00-18.00
Max liebt Marie – Die Hochzeitsboutique Café Schöne Aussichten 11.00-18.00
Tausendschön – Frauen machen Flohmarkt Tel. 58 35 38; Kulturhaus Eppendorf 11.00-17.00
Watch Out! Uhren- & Technikbörse; Kampnagel 10.00-16.00

Rundgänge

An der Hafenkante Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Ausgang Hafentor / Eichholz) 11.00
Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 11.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 17.00
Führung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30
Führung Zoologisches Museum 13.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 16.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Japanische Teezeremonie Museum für Kunst und Gewerbe 14.00/15.00/16.00
Nationalparks – Wildes Deutschland Multimediavortrag; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 16.00
Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

19 Montag

Nachtleben

Eldorado Mongay Queere Biere 18.00
freundlich+kompetent Blue Monday 17.00

NOCHTWACHE
THE HYDDEN (CH)
Garage Rock, Alternative
19.02.18
Beginn 20:30

Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 22.00
Roschinsky's Goden Gate To Paradise 21.00

Musik

Liederabend mit Kyoung-won Paik Laeiszhalle (Studio E) 20.00
Michael Lane Kulturcafé Komm du 20.00
Mind Games Cotton Club 20.30
Nicotine Nervers Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Pokey LaFarge Stage Club 19.00
The Front Bottoms Knust 20.30
Toto (ausverkauft); Mehr! Theater am Großmarkt 20.00

◗ Jazz & Klassik

Masterprüfung Chin-Lung Yang (Posaune) Rudolf Steiner Haus 20.00
MMO CD-Release Hafenbahnhof 21.30
Studiokonzert Violine Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00
Werke von Boccherini, Walckiers, Dvorak mit dem fabergé-quintett; Kulturkirche Altona 19.30
Werke von Mozart mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg und Adam Fischer (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
15.00 Die kleine Hexe (2018)
22.30 Sneak Preview
Magazin
18.00 Das Leuchten der Erinnerung
20.30 Wonder Wheel
Metropolis
17.00 Liebling, ich werde jünger - Monkey Business
19.00 Moonlight (2017)
21.15 Die Ungetreue - Unfaithfully Yours

Theater

◗ Schauspiel

Schauspielhaus 19.30 Der Entertainer
Schauspielhaus (Große Probebühne) 10.30 Demian
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Tschick

◗ Comedy & Kabarett

Imperial Theater 20.00 Sex Reloaded
Schmidt Theater 20.00 Matze Knop: Diagnose Dicke Hose
Schmidts Tivoli 20.00 Männerabend

◗ Sonstiges

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Hidden Shakespeare(Improtheater)

Literatur

Das geheime Netzwerk der Natur Autorenlesung mit Peter Wohlleben; Buchhandlung Heymann Eimsbüttel 20.30
Mein erstes Leben Autorenlesung mit Hans-Uwe Seib; Eidelstedter Bürgerhaus 19.00
Offene Lesebühne mit der Textfabrique51; Roth 19.30

Politik/ Geschichte

Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Kinder

Emil un de Detektive ab 6 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 09.00/11.00
Michel aus Lönneberga Theater; Kulturpalast Billstedt 10.00
Schorschi schrumpft ab 6 J.; Fundus Theater 10.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Bierquiz 73 (Galopper des Jahres) 20.00
Einblicke in die Hospizarbeit Infoveranstaltung; Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 19.30
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Radierung / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

20 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night: DJ Trompeta & Friends 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabendclub: DJ Heinz 20.00
Eldorado EldoRato – Musik Quiz 21.00
Eldorado Kneipenquiz 20.00
Marstall Ahrensburg TanzTreff für Frauen 19.00
Rieckhof Kulturzentrum Salsa Feelings 19.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

arabesques: MHD Fabrik 20.00
Hanna Meyerholz / Cris Rellah / Flo Mende freundlich+-kompetent 20.00
Hayseed Dixie Logo 20.00
Hollywood Undead Docks 20.00
Joel Brandenstein Markthalle 20.00
Steven Wilson Mehr! Theater am Großmarkt 20.00

◗ Jazz & Klassik

Das große chinesische Neujahrskonzert mit dem Shanghai Chinese Orchestra (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Full House: A Tribute to Wes Montgomery Stage Club 19.00
Hanse Swingers Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00
Hot Docs Cotton Club 20.30
Julia Hülsmann Trio Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Liederabend mit Hyerim Park (Masterprüfung Klavier) Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30

Tipps der Woche 22. bis 28. Februar

Fr 23.2. Musik

Seit 2002 ein Top-Zuhause für handverlesene Indie-Bands: das Hamburger Label Grand Hotel van Cleef. Ein besonders lohnenswertes Signing der Firma sind **Torpus & The Art Directors**, die kürzlich ihr drittes Album veröffentlichten, nämlich „We Both Need To Accept That I Have Changed". Frontmann Sönke Torpus und Co haben es geschafft, einmal mehr herzerwärmende Folk-Pop-Perlen aufzunehmen. Kommen eben aus gutem Hause. / *EBH*

● **Knust, 21 Uhrr**

Fr 23.2. Nachtleben

Über 16 Jahre dabei und kein bisschen leise. Das muss der Crew um Benny Ruess und seinen **Revolver Club** erst mal jemand nachmachen! Ob an Land, zu Wasser, im Keller oder unterm Dach: Der Hamburger Indie-Klassiker ist mit jeder Umgebung vertraut und hat zahlreiche Clubs zum Kochen gebracht. Regelmäßig auch das Molotow. Hier werden alte New-Wave-Britpop-Alternative-Helden oder Indierock-Klassiker & Postmod-Tunes mit den neusten und besten Indie-Hypes aus UK, USA oder Skandinavien zusammengemixt. Peng! / *OMA*

● **Molotow, 23 Uhr**

Fr 23.2. Film

Kimmo Pohjonen kennt keine Grenzen – zumindest, was das Akkordeonspiel angeht. Finnlands berühmtester Quetschkommodenspieler lotet alle Möglichkeiten seines Instruments aus, er mischt Volksmusik, Klassik und Rock auf nie zuvor gehörte Weise. Der Dokumentarfilm **„Soundbreaker"** zeigt seinen langen Weg zur eigenen Ausdrucksform. Hamburger Premiere und Filmgespräch (englisch) mit Pohjonen, Filmemacher Kimmo Koskela und Co-Produzent Gernot Steinweg im Abaton! / *MAS*

● **Abaton, 18.30 Uhr**

Fr 23.2. Literatur

Reimen, lesen und performen. Bei **„8min Eimsbüttel"** können Dichter heute erneut acht Minuten lang ihre Texte präsentieren – anders als beim klassischen Poetry Slam, bei dem ein Beitrag nur fünf Minuten dauern darf. Das ermöglicht ausgeschmücktere Erzählungen. Moderatorin Frederike Moldenhauer freut sich auf jeden Poeten und ein Publikum, das lyrische und aufbrausende Texte hören möchte. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Für die Dichter ist er frei. / *MES*

● **Auster Bar, 20 Uhr**

So 25.2. Theater

Das Multitalent **Dada Peng**, eigentlich Mirko Klos, spricht heute über den Tod und das Leben. Begleitet von Elektrobeats, Klavierklängen und Pop erzählt er von Begegnungen in Indien, New York und Tokio, von den Weltreligionen und von seiner Arbeit als ehrenamtlicher Hospiz-Mitarbeiter und Sterbebegleiter. Zudem hat er den Verein „Superhelden fliegen vor" gegründet, dessen Ziel es ist, eine öffentliche und angstfreie Debatte im gesellschaftlich-kulturellen Bereich zu fördern. / *HED*

● **Schmidtchen, 19 Uhr**

Di 27.2. Literatur

Der mysteriöse Tod des Politikers Uwe Barschel ist auch nach fast 30 Jahren nicht gänzlich aufgeklärt. **Patrick Baab** ist sich sicher: Es war Mord. Für das Buch „Im Spinnennetz der Geheimdienste" hat er gemeinsam mit dem Amerikaner Robert E. Harkavy noch einmal sämtliche Hinweise aufgegriffen und ehemalige Geheimdienstler interviewt. Was wie ein fiktiver Spionagethriller von John le Carré anmutet, ist tatsächlich düstere Realität. / *UT*

● **Kaffeerösterei Speicherstadt, 20 Uhr**

Mi 28.2. Theater

In **„Gut gegen Nordwind"** entwickeln Emmi und Leo eine innige Freundschaft über E-Mails. Sie ist fasziniert von seinen klugen Gedanken, er von ihrem Sprachwitz. Diese ungewöhnliche Liebesgeschichte beschreibt die schöne Seite, aber auch die Schwierigkeiten der virtuellen Parallelwelt. Sandra Kiefer als Emmi bezaubert mit ihrer ganz eigenen Art, Witz und Ironie mitschwingen zu lassen ohne diese in den Vordergrund zu stellen. Ein schönes, unterhaltendes Stück, dass die Fahrt nach Horn lohnt. / *HED*

● **Theater das Zimmer, 20 Uhr**

FOTOS: BJÖRN WEINBRANDT (O.), SEBASTIAN WEIMAR (M.R.)

Studiokonzert des Seminars zur zeitgenössischen Klaviermusik Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 20.00

Werke von Leclair, Prokofjew, Bartok u.a. Lunchkonzert der Symphoniker Hamburg; Laeiszhalle (Brahms-Foyer) 12.30

Werke von Mozart mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg und Adam Fischer (Dirigent) (ausverkauft); Friedrich-Ebert-Halle 20.00

Werke von Tombelle, Fauré, Schumann mit Sono Tokuda (Violine), Valentin Priebus (Violoncello), Olena Kushpler (Klavier) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30

Film

Abaton 15.00 Die kleine Hexe

Magazin 16.00 Three Billboards Outside Ebbing, Missouri

18.15 Wonder Wheel

20.45 Wunder (2018)

Metropolis 17.00 Das Wirtshaus im Spessart

19.00 Liebling, ich werde jünger - Monkey Business

21.15 Körper und Seele (2017) - Teströl es lelekröl

Zeise Kinos

22.30 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt

Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!

Schauspielhaus 19.30 Ich kann nicht mehr

St. Pauli Theater 19.30 The play that goes wrong - Ein total katastrophaler Theaterabend!

Thalia in der Gaußstraße 20.00 Wut/Rage

Thalia Theater 20.00 Thalia Vista Social Club

The English Theatre 11.30/19.30 The Picture of Dorian Gray

Musiktheater

Hamburgische Staatsoper (Opera stabile) 11.00 Die arabische Prinzessin

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Simone Solga: Das gibt Ärger

Schmidtchen 20.00 Hamburger Comedy Slam

Schmidts Tivoli 20.00 Caveman

Sonstiges

First Stage 19.30 Einblicke hinter die Kulissen

Kulturhof Dulsberg 20.00 Lítost - In der Erinnerung (Theater-Film-Performance)

Kunst

Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Frederika Hoffmann: Gezweckt & aufgemöbelt Fotografie. Vernissage; Galerie Morgenland 19.30

Literatur

arabesques: Im Schatten der Versöhnung Autorengespräch mit Prof. Dr. Nicole Colin und Dr. Joachim Umlauf; Institut Français 19.00

Ein Irmgard-Keun-Abend Vortrag und Lesung mit Heinrich Detering, Ursula Krechel und Nina Kunzendorf; Literaturhaus 19.30

Märchen am Abend Erzählungen für Erwachsene mit Angelika Rischer; Bürgerhaus in Barmbek 19.30

Nie die Lust aus den Augen verlieren Autorenlesung mit Ulrich Wickert; Buchhandlung Heymann Eimsbüttel 20.30

Supernova: Und du kommst auch drin vor Autorenlesung ab 10 J. mit Alina Bronsky. Tel. 428 23 48 01; Literaturhaus (1. Stock) 09.30/11.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00

Dancehall Tanzkurs für Mädchen ab 10 J.; Trockendock 17.00

Der Sternenschatz von Atlantis Astronomische Spurensuche ab 10 J.; Planetarium 15.00

Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00

Emil un de Detektive ab 6 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 09.00/11.00

Geburtstag der kleinen Schildkröte ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 10.00

Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 10.00

Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 14.00

So als ob ab 3 J.; Fundus Theater 10.00

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard (Marktplatz) 11.30-14.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 11.00

Dancehall Tanzkurs für jugendliche Mädchen; Trockendock 18.30

Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 12.00

Gemeinsam Musizieren Kulturpunkt im Barmbek Basch 11.00

Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

21 Mittwoch

Nachtleben

Eldorado Elbdorado – Musik und Suff aus Hamburg 18.00

freundlich+kompetent Aloha Atmosphere 17.00

H1-Club Royal Wednesday 23.00

Hafenbahnhof Musikalische Späterziehung 20.00

Roschinsky's DirtyD 21.00

Tanzpalast Kiss Rock'n'Roll and more: DJ Uwe 18.00

Musik

Bordun und Folk im Bürgerhaus Bürgerhaus in Barmbek 20.00

Emily Barker Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00

Giant Rooks Gruenspan 21.00

Gus Dapperton Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 21.00

Improvi-Session-Show: Marion Campbell Cascadas 20.00

Liam X Prinzenbar 19.00

Marlene Dietrich: Hamburg-Konzert 1960 Hamburger Engelsaal 19.30

Nic Cester Stage Club 19.00

Playboi Carti Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 21.00

Randy Newman Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Steven Wilson Mehr! Theater am Großmarkt 20.00

The Faceless Headcrash 18.00

Tyga Docks 20.00

Vizediktator / Tunic Hafenklang (Goldener Salon) 21.00

Vocal Session Birdland 21.00

Jazz & Klassik

BigBand Night Theater im Zimmer 19.00

Cotton Club Bigband Cotton Club 20.30

Forum Klassik: Werke von Rebecca Clarke & Schostakowitsch Alte Druckerei Ottensen 20.00

Marey Jazz Café im Mojo Club 20.00

Masterprüfung Laurenne Sideen (Horn) Rudolf Steiner Haus 19.00

Studio für Alte Musik Museum für Kunst und Gewerbe (Spiegelsaal) 20.00

Studiokonzert Klavier Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.30

Werke von Händel, Haydn, Mozart u.a. mit der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg, Nikolai Tokarev (Klavier), Juri Gilbo (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Werke von Josquin, Sandrin, Crecquillon u.a. mit dem Vokalensemble des Studio für Alte Musik der Hochschule für Musik und Theater; Museum für Kunst und Gewerbe 20.00

Film

3001 21.15 Angriff der Lederhosen Zombies

Abaton 15.00 Die kleine Hexe (2018)

B-Movie 21.00 Hörbar

Metropolis 17.00 Das Wirtshaus im Spessart

19.00 Moonlight (2017)

21.30 Natural Born Killers

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Schöne neue Welt

Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!

Ohnsorg-Theater 19.30 Plattdüütsch för Anfängers

Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 11.00 Emil un de Detektive

Schauspielhaus 19.00 Der haarige Affe

Schauspielhaus (Malersaal) 19.00 Ein Sommernachtstraum

St. Pauli Theater 19.30 The play that goes wrong - Ein total katastrophaler Theaterabend!

Thalia in der Gaußstraße 20.00 Auerhaus

Thalia Theater 20.00 Tartuffe

The English Theatre 19.30 The Picture of Dorian Gray

Theater an der Marschnerstraße 19.30 Totally Absurd(in engl. Sprache)

Musiktheater

Hamburgische Staatsoper 19.30 Der fliegende Holländer

Hamburgische Staatsoper (Opera stabile) 11.00 Die arabische Prinzessin

Schmidtchen 19.00 Gabi Mut - Vom Leben geschlagert(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Christoph Sieber: Hoffnungslos optimistisch

Das Schiff 19.30 Mathias Tretter: POP

Polittbüro 20.00 Marco Tschirpke: Empirisch belegte Brötchen(Musikkabarett)

Tanz & Performance

Kampnagel (Westfoyer) 18.00 Daniel Chelminiak alias Danny Banany: Queer B-Cademy

Sonstiges

Harburger Rathaus 19.30 Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut(Szenische Lesung)

Imperial Theater 20.00 Improslam

Kunst

Werk der Woche: Die Wiederentdeckung des Münzkabinetts im transparenten Museum Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Die Straßen der Lebenden Autorenlesung mit Helge Timmerberg; Magazin 20.00

FC St. Pauli – eine große Liebe Lesung mit Ina Bruchlos, Rainer Wulff und Thomas Nast; Mathilde Bar Ottensen 20.15

Jägerschlacht Grüner Jäger 20.30

März & Moritz & 1 Gast Debatte über Neuerscheinungen mit Ursula März, Rainer Moritz und Wiebke Porombka; Literaturhaus 19.30

Spät-Lese kurze Autorenlesungen; Kulturpunkt im Barmbek Basch 19.30

Politik/ Geschichte

Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00

Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Jalta Nr. 2: Desintegration Gespräch mit Micha Brumlik, Max Czollek und Anna Schapiro; Jüdischer Salon 20.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Altona 16.00

Das Tierhäuschen ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 10.00

Der Ritter, der nicht kämpfen wollte Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00

Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 10.00

Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00

Ein Süppchen für den Wolf ab 4 J. Fundus Theater 10.00

Emil un de Detektive ab 6 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 09.00

Gedankenflieger: Was ist wirklich wahr? Philosophieren für Kinder ab 6 J. mit Jörg Bernardy; Literaturhaus (1. Stock) 09.00/11.00

Putzwimmel Theater ab 3 J.; Eidelstedter Bürgerhaus 11.00

Schlimmer geht immer Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00

Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 11.00

Wir sind Sterne – 3D ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00

St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-22.00

Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-22.00

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 16.15

Führung Hamburgische Staatsoper (Bühneneingang) 13.30

Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 17.30

Pub Quiz Monkeys Music Club 20.00

Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 21.00

Sonnenstürme – spektakuläre Gewalten im All Entdeckungstour; Planetarium 12.00

Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

22 Donnerstag

Nachtleben

Eldorado Stadtfischbar 18.00

Fundbureau Verflixter Donnerstag 23.00

Große Freiheit 36 Galeria del Latino presenta: Best Latin Party 21.00

Hafenbahnhof SwinX Not Dead 20.00

Motte Disco 53 +/- 19.00

Roschinsky's Gin-Tonnerstag mit Goden Gate To Paradise 20.00

Toulouse Institut Concious Dancing: DJ Ashish 19.30

Musik

Alan Walker (ausverkauft); Docks 20.00

Alice Merton Mojo Club 19.00

arabesques: Duo Javanaise Augustinum 19.00

FAUST Stummfilmkonzert mit Graf v. Bothmer; Kulturkirche Altona 19.30

Galeria Open Session Galerie Café 36 19.00

Jam Session Birdland 21.00

Jonas Platin Jazz Café im Mojo Club 20.00

Kick it like The Beatles: Blurry Future / DanaMaria & Band / Remedy u.a. Kaiserkeller 19.00

Leyya Häkken 21.00

Marmozets Headcrash 20.00

Milky Chance Mehr! Theater am Großmarkt 20.00

Moscow Death Brigade Monkeys Music Club 20.00

Paper Lions Happy Billard 20.15
Revolt: Fleshcrawl / Revel in Flesh Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 20.30
Session Supreme: Alexander Klauck (Schlagzeug), Markus Schröder (Keybord), Julian Domke (Bass) u.a. freundlich+kompetent 21.00
Shakey Graves Indra 20.00
Suzie & The Seniors Cotton Club 20.30
The Tremolo Beer Gut / El Ray Molotow (SkyBar) 19.00
The Wake Woods Molotow (Club) 19.00
Wolf Maahn & Band Fabrik 20.00

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 18.00
Bachelorprüfung Hannah Eisendle (Klavier) Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 20.30
czech it out: Werke von Reicha, Martinu, Dvorak mit dem Dvorak Trio (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Dirk Bleese Trio Halle 424 19.00
Forum Klassik Klavierabend: Veronika Shoot Alte Druckerei Ottensen 20.00
Gurvitch Duo Zentralbibliothek 17.30
Masterprüfung Jiyoung Seol (Violine) Hochschule für Musik und Theater 19.30
Mischa Schumann Trio Elbphilharmonie Kulturcafé 18.00
Studiokonzert Violoncello Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00
Werke von Mahler und Mozart mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Piotr Anderszewski (Klavier), Thomas Hengelbrock (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton 15.00 Wendy 2 - Freundschaft für immer
B-Movie 19.00 Anita - Tänze des Lasters
21.00 Zwischen Wahnsinn und Kunst - Die Sammlung Prinzhorn
Lichtmeß 20.00 True Warriors
Metropolis 17.00 Happy End
19.00 Finding Fela!
21.15 Good Time (2017)

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt
Das kleine Hoftheater 19.30 Hi Dad! Hilfe, endlich Papa
Harburger Theater 20.00 Goethes sämtliche Werke ... leicht gekürzt(Premiere)
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Ohnsorg-Theater 19.30 Plattdüütsch för Anfängers
Schauspielhaus 19.30 Trilliarden
Schauspielhaus (Malersaal) 19.00 Ein Sommernachtstraum
St. Pauli Theater 19.30 The play that goes wrong - Ein total katastrophaler Theaterabend!
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Performing Embassy of Hope
The English Theatre 19.30 The Picture of Dorian Gray
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Totally Absurd(in engl. Sprache)
Theater Haus im Park 20.00 Diven

Musiktheater

Hamburger Engelsaal 19.30 Mama Loo – Die große Les-Humphries-Party (Musical)
Hamburgische Staatsoper 19.00 Eugen Onegin
Mathilde Bar Ottensen 20.15 Opera on Tap(Oper in engl. Sprache)
Schmidtchen 20.00 Gabi Mut - Vom Leben geschlagert(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Lars Reichow: Lust
Das Schiff 19.30 Eros & Ramazotti (Musikkabarett)
Lola 20.00 Jan-Peter Petersen: Hamburger Jung - Leben zwischen Fisch und Kopf
Polittbüro 20.00 Tan Caglar: Rollt bei mir...

Tanz & Performance

Kampnagel (k1) 19.30 Josep Caballero Garcia: Solange die Nacht wirbelt
Kampnagel (Westfoyer) 18.00 Daniel Chelminiak alias Danny Banany: Queer B-Cademy

Sonstiges

ella – Kulturhaus Langenhorn 19.30 Woche des Gedenkens: How high the moon – Swingjugend in Wilhelmsburg(szenische Lesung)
Ernst Deutsch Theater (plattform-Bühne) 19.00 Plattform-Festival

Kunst

Hans Hansen. Fotografie neu ordnen Vernissage; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00
Im Fokus: Kunst und Literatur – Menzel und Fontane Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Joachim Olivier: Varianten vom Mohn Bildende Kunst. Ausstellungseröffnung; Augustinum 19.00
KMK!: Jose Dávila – Die Feder und der Elefant Führung; Hamburger Kunsthalle (vor dem Museumsshop) 19.00
Verrat Kunst im interreligiösen Dialog; Hamburger Kunsthalle 19.00

Literatur

Bunker Slam Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.30
Das Leben der Ursula Schulz Autorenlesung mit Peter Koletzki; Kulturcafé Komm du 20.00
Geschichtensalon Autorenlesungen und Erzählungen mit Alexandra Kampmeier, Viktor Hacker, Petra Albersmann u.a.; Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00
Im Feuer der Freiheit Autorenlesung mit Bele Freudenberg; Kulturhaus Eppendorf 20.00
Milords – Eine Hommage an Edith Piaf Lesung und Live-Musik mit Clemens von Ramin, Jean Claude Séférian u.a.; Museum für Kunst und Gewerbe 19.30
Schwarze Katze, bunter Hund Autorenlesung mit Karsten Lieberam-Schmidt; Gutshaus Glinde 19.30

Politik/ Geschichte

Gebundenes Leben – alles digital, alles gut? Podium; Körberforum 19.00
Seefahrt unter Segeln Kapitänsführung; Internationales Maritimes Museum 15.00

Kinder

Das Geheimnis der Bäume Entdeckungsreise ab 7 J.; Planetarium 10.00
Der Bär und die Bienen ab 5 J.; Fundus Theater 10.00
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 11.00
Hilde, Hans und ein bisschen Zwerg ab 4 J.; Fundus Theater 17.00
Lesenest für kleine Ohren Vorlesen ab 3 J.; Goldbekhaus (Kinderetage) 16.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 14.00
Schlimmer geht immer Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.30

Märkte/Feste

Street Food Session Spielbudenplatz 18.00-21.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-22.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Der Grüne Planet 3D 360-Grad-Rundumprojektion; Planetarium 16.00
Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 18.00
Die Holzletternfräse Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 17.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 12.15/15.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
NDR Radiokunst: Ikaria 6 Hörspiel mit animiertem Webcomic; Planetarium 19.30
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.30
St. Pauli für Anfängerinnen Frauenfrühstück mit Karin Löding; Kulturhaus Eppendorf 10.00

23 Freitag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) Schmiddlfinga 22.00
Bahnhof Pauli im Klubhaus Midnight Train: Andy Bros 23.59

prinzenbar
FREE AT LAST
RELEASE PARTY
FR 23.02. ~ 24 UHR ~ AK: 8 €

Cascadas Atisha Jungbrunnen: DJ Jonas 22.00
Eldorado EldoRADIO 18.00
Fundbureau Abtauchen auf 2302m – Schaluppe Solirave 23.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Große Freiheit 36 Thank God it's Friday 22.00
Hafenbahnhof Derbe Mische 21.00
Hafenklang Destination Kingston: Massaya Soundsystem / Million Vibes Soundsystem 23.30
Headcrash Basement Schall & Wahn 22.00
Headcrash Club Noise 23.00
Kaiserkeller Dark Mass 22.00
Mathilde Bar Ottensen 40 Monate Mathilde Bar Ottensen 20.15
Molotow (Club) Revolver Club 23.00
Monkeys Music Club Clash of the Apes 21.00
Prinzenbar Free At Least Release Party 23.59
Roschinsky's Lesley Farfisa 20.00
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30
Stage Club 15 Jahre Stage Club Party 21.00
tanzbar Barefoot Dance 20.30
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Flimmern: Anja Schneider / Davidé & Habitat / Mikah u.a. 23.59
Uebel & Gefährlich (Dachgarten) OTZ 23.59
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Bass Gang 23.59

Musik

arabesques: René Tenenjou & Band / DJ St. Tonaire Kulturwerkstatt Hamburg 20.30
BFF – Blues for Friends Brakula – Bramfelder Kulturladen 20.00
Coperniquo / Spit freundlich+kompetent 20.00
Duo Trovero Kulturladen St. Georg 20.00
Falk Markthalle (MarX) 20.00
Forum: Spanische Gitarre mit Holger Schoenwald, Fabian und Ascan Tünnermann; Alte Druckerei Ottensen 20.00
Freud / Pat Manky Park / Special Guest Molotow (SkyBar) 19.00
Houffouet Parallelwelt 20.00
Körrie Kantner And His Not So Bigband Kulturcafé Komm du 20.00
Lewis Capaldi Indra 20.00
Mitch Ryder Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
My'Tallica Logo 21.00
Partynextdoor Docks 19.00
Powder for Pigeons Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
RAM / Portrait / Trial Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 21.00
Son Lux Gruenspan 19.00
T9 & Sonne Ra Waagenbau 19.00
The Singing City Trockendock 19.00
Torpus & The Art Director Knust 21.00
Zugezogen Maskulin Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00

Jazz & Klassik

26. Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds Museum für Kunst und Gewerbe 09.00
Abschlusskonzert des Seminars zeitgenössische Aufführungspraxis Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 19.00
Amsterdam Klezmer Band / Im Anschluss: Datscha Party Fabrik 21.00
Danube's Banks Birdland 21.00
Dirk Bleese Trio Halle 424 20.00
Harlem Jump Cotton Club 20.30
Helmut Debus Kunstkate Volksdorf 20.00
Masterprüfung Onyou Kim (Violine) Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
NDR das neue Werk: Hans Jürgen von der Wense mit Solisten des Leipziger Gewandhausorchesters und Steffen Schleiermacher (Klavier) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Studiokonzert Klavier Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00
Tino Horat Vistro Hamburg 20.00
Trombone Madness: Jerry Tilitz Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 21.00

Werke von Haydn, Ligeti, Brahms mit dem Belcea Quartet (ausverkauft); Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Werke von Kalejs, Escaich, Bach Orgelkonzert mit Iveta Apkalna (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 23.00

Film

Abaton 15.00 Wendy 2 - Freundschaft für immer
18.30 Soundbreaker
Metropolis 17.00 The Palm Beach Story - Atemlos nach Florida
19.00 Happy End (2017)
21.15 Strange Days
Savoy Filmtheater 22.45 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Schöne neue Welt
Das kleine Hoftheater 19.30 Heirat wider Willen
Hamburger Sprechwerk 20.00 Touched
Harburger Theater 20.00 Goethes sämtliche Werke ... leicht gekürzt
Ida-Ehre-Gesamtschule 19.00 Haltestelle Geister(Jugendtheater)
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Ohnsorg-Theater 19.30 Plattdüütsch för Anfängers
Schauspielhaus 20.00 Der Kaufmann von Venedig
St. Pauli Theater 19.30 The play that goes wrong - Ein total katastrophaler Theaterabend!
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Nathan die Weise
Thalia Theater 20.00 Michael Kohlhaas
The English Theatre 11.30/19.30 The Picture of Dorian Gray
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Totally Absurd(in engl. Sprache)
Theater Wedel 20.00 Schietwetter(Premiere)

Musiktheater

Allee Theater 19.30 Orlando Furioso(Oper) (Premiere)
Delphi Showpalast 20.00 Tausenmal Du
Hamburger Engelsaal 19.30 My Fair Lady
Hamburgische Staatsoper 19.30 Rigoletto
Hamburgische Staatsoper (Opera stabile) 17.00 Die arabische Prinzessin

Schmidtchen 20.00 Gabi Mut - Vom Leben geschlagert(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Jan-Peter Petersen: Hamburger Jung - Leben zwischen Fisch und Kopf
Das Schiff 19.30 Französisch auf Deutsch – Liebesgrüße an den Nachbarn
Polittbüro 20.00 Tino Bomelino: Man muss die Dinge nur zu Ende...(Musikcomedy)

Tanz & Performance

Kampnagel (k1) 19.30 Josep Caballero García: Solange die Nacht wirbelt
Kampnagel (k2) 20.00 Trajal Harrell: Juliet & Romeo
Kampnagel (Westfoyer) 18.00 Daniel Chelminiak alias Danny Banany: Queer B-Cademy
Lichthof 20.15 Neuland(Performance & Gespräch)

Sonstiges

Bürgertreff Altona-Nord 20.00 Stadtgespräch in der U-Bahn(Improtheater)
Die 2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)
Ernst Deutsch Theater (plattform-Bühne) 20.00 Plattform-Festival
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Die Spieler: Mittendrin statt nur dabei(Improtheater)
Kulturhaus Eppendorf 20.00 Dünnes Eis: Science Fiction(Improtheater)

Kunst

Cornelia Baumgardt-Elms: Hamburger Kompositionen Malerei. Ausstellungseröffnung; Brakula – Bramfelder Kulturladen 18.30
Guy Aon, Karam Natour, Jacqueline Pearl u.a.: Mixed Chromosome Theater, Video-Arbeit. Vernissage; Fabrique (Mom Art Space) 19.00

Literatur

8min Eimsbüttel Poetry Slam; Auster-Bar 20.00
Als wenn es gar nichts wär Musikalische Lesung mit Klaus Hoffmann; Rieckhof Kulturzentrum 20.00
Irgendwann, irgendwo – zwischen dem alten Stetl Chelm und Jerusalem ... Erzählungen für Erwachsene mit Angelika Rischer; Bürgerhaus in Barmbek 20.00
Poetry Slam FZS – Freizeitzentrum Schnelsen 20.00
Poetry Slam: Flüstertüte Motte 20.30
Tausend Teufel / Der Angstmann Autorenlesung mit Frank Goldammer; Speicherstadtmuseum 19.30
Texte von Ringelnatz Lesung; Kellertheater 20.00

Politik/ Geschichte

Was ihr immer schon über Intersektionalität wissen wolltet ... – Social Justice und Diversity Workshop; Werkstatt 3 10.00-18.00

Kinder

Astronomie interaktiv ab 8 J.; Bücherhalle Elbvororte 16.30
Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Holstenstraße 16.00
Das Schlaf Theater ab 4 J.; JUKS – Schenefeld 15.00
Die Schluckaufprinzessin Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Emil un de Detektive ab 6 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 09.00/11.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 10.00
Märchen aus aller Welt: Das Mädchen, dass mit den Birnen verkauft wurde Bücherhalle Harburg 16.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 11.00
Riesen sind nur halb so groß Märchen und Musik ab 4 J.; Kulturhaus Eppendorf 10.30
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 17.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 16.00
Wir sind Sterne – 3D ab 10 J.; Planetarium 14.00

Märkte/Feste

Einstieg – Ausbildung und Studium Messegelände (Halle A1-A4, B1-B7) 09.00-16.00
Hamburg Motorrad Tage Messegelände (Halle B1-B4, B5, B7) 12.00-20.00
Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-22.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 15.00
Fantasy World Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 12.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Neues aus der Unendlichkeit Planetarium 19.30
Pub Quiz – Karl Schmidt-Quizluff Bucerius Kunst Forum 19.00
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 22.40
See You on the Dark Side of the Moon Hommage an Pink Floyd; Planetarium 21.30
Von der Lithografie zum Offsetdruck Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

24 Samstag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) Mr. Burns 22.00
Commundo Tagungshotel Let's Dance – Ü40-Party 20.30
Eldorado SOULdorado 18.00
Fundbureau Sun Department Label Night 2018: Francis/Metaprog/Onero u.a. 22.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Große Freiheit 36 Return to the 80's 22.00
H1-Club H1 – Where Magic Happens 23.00
Hafenklang Lumen pres. by Caelum 23.00
Headcrash Basement Zero-4Zero 22.00
Headcrash Club Pop Fiction 23.00
Kaiserkeller Chartkeller 22.00
Mojo Club Mousse T. 22.00
Molotow (Club) Motorbooty – The Rock'n'Roll Dancefloor 23.00
Molotow (SkyBar) Findet Emo 23.00

Monkeys Music Club Tainted Love 23.00
Nachtasyl Premierenparty Der Sturm 22.00
Roschinsky's DJ Dosie 20.00
Stage Club Ü50 Party 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox mit Lounge: DJ Carsten & DJ Roland 21.00
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Trap or Die 23.59
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Plastik 23.59

Musik

Alde Härn Logo 21.00
Andre Krikula Trio & Guests Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.30
Heathen Rock Festival Rieckhof Kulturzentrum 12.00
Jam Session Kulturhof Dulsberg 21.00
Junglepussy Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 20.00
Kaminkonzert: Tidemore Mathilde 20.15
Kimmo Pohjonen (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Liar Thief Bandit / Visdom freundlich+kompetent 20.00
Lösekes Blues Gang Downtown Blueslub im Landhaus Walter 20.00
Marius Tilly Markthalle (MarX) 20.00
Mind Games Kulturcafé Komm du 20.00
Nana & Infection Astra-Stube 21.00
Olli Heinze Titanic 20.00
Pack Out Session Trockendock 17.00
Prinz Pi (ausverkauft); Docks 20.00
Quadrofenians / Uncle Bard & The Dirty Bastards / Millerntor Brigade Knust 18.00
Sab Holo Waagenbau 20.00
SPH-Bandcontest: Aud Syn / Muhfasa / Show me a Leader u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 19.00
The Electric Family Indra 20.00
The Kelly Family Barclaycard Arena 19.30

Jazz & Klassik

26. Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds Museum für Kunst und Gewerbe 09.00
czech it out: Werke von Janacek, Horinka, Dvorak u.a. mit dem Bennewitz Quartet (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Francesco Tristano Kampnagel (k6) 20.00
Lisa Wulff Quartett Birdland 21.00
Shreveport Rhythm Cotton Club 20.30
Werke von Dohnanyi, Beethoven, Mozart mit dem Nichiteanu Trio; Alfred Schnittke Akademie 18.00
Werke von Mendelssohn, Bartok, Brahms u.a. Klavierabend mit Shoko Kuroe; Alte Druckerei Ottensen 20.00
Werke von Mozart mit der Neuen Philharmonie Hamburg und Julija Botchkovskaia; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 19.30

Film

Abaton
12.45 Der Mann aus dem Eis
12.45 Leaning Into the Wind: Andy Goldsworthy
15.00 Wendy 2 - Freundschaft für immer
B-Movie
20.00 Gespräche mit verrückten Frauen - Dialogues with Madwomen
22.00 Wie die anderen
Metropolis
17.00 Happy End (2017)
19.00 Elle (2017)
21.30 Basquiat

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 15.30/20.00 Schöne neue Welt
Das kleine Hoftheater 19.30 Heirat wider Willen
Die Burg 20.00 Funny Money
Hamburger Sprechwerk 20.00 Touched
Harburger Theater 20.00 Goethes sämtliche Werke ... leicht gekürzt
Kellertheater 20.00 Offene Zweierbeziehung
Komödie Winterhuder Fährhaus 15.30/19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!
Monsun Theater 20.00 Wenn wir tanzen, summt die Welt
Ohnsorg-Theater 10.30 Allens Düütsch - oder Wat?
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Plattdüütsch för Anfängers
Schauspielhaus 20.00 Die Schule der Frauen
St. Pauli Theater 19.30 The play that goes wrong - Ein total katastrophaler Theaterabend!
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Die Odyssee
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 18.30 Lügen
Thalia Theater 19.30 Der Sturm
The English Theatre 19.30 The Picture of Dorian Gray
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Totally Absurd(in engl. Sprache)
Theater Wedel 20.00 Schietwetter

Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Tausenmal Du
Hamburger Engelsaal 15.00/ Die große Heinz-Erhardt-Show – Das Musical über den unvergessenen Schelm
Hamburger Engelsaal 19.30 Das Land des Lächelns(Operette)
Hamburgische Staatsoper 19.30 Der fliegende Holländer
Hamburgische Staatsoper (Opera stabile) 14.30 Die arabische Prinzessin
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Boybands Forever(Musical)
Schmidtchen 20.00 Gabi Mut - Vom Leben geschlagert(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Jan-Peter Petersen: Hamburger Jung - Leben zwischen Fisch und Kopf
Das Schiff 19.30 Glück ist was für starke Nerven
Fabrik 20.00 Stephan Lucas - Der Anwalt: Garantiert nicht strafbar
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow

Tanz & Performance

Kampnagel (k1) 19.30 Josep Caballero García: Solange die Nacht wirbelt
Kampnagel (k2) 20.00 Trajal Harrell: Juliet & Romeo
Kampnagel (Westfoyer) 18.00 Daniel Chelminiak alias Danny Banany: Queer B-Cademy
Lichthof 20.15 We Present: Hofman/Krause, Glitch AG

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Sternenhimmel (Theater & Dinner)
Ernst Deutsch Theater (plattform-Bühne) 19.00 Plattform-Festival
Polittbüro 20.00 Q - Gegen Luther, Papst und Fürsten - Alles gehört Allen!(Szenische Lesung)

Kunst

Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Francisco Goya, Sergei Eisenstein, Robert Longo: Proof Zeichnungen, Radierungen. Führung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 16.00
Gute Aussichten Deluxe / Gute Aussichten Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00

Literatur

3(B)Engel für Mathilde Autorenlesung mit Melanie Sengbusch, Helene Bockhorst und Anika Mustermann; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Clavinos rasender Roland Musikalische Lesung; Allee Theater 19.30
Plattform-Festival: Poetry Slam Ernst Deutsch Theater (plattform-Bühne) 20.00

Politik/ Geschichte

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Museum der Arbeit 12.00
Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30
Der Römer in uns. Die Gegenwart aus der Antike gesehen Vortrag; Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 19.00
Die Linotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Die Wikinger als Seefahrer und Schiffbauer maritimer Vortrag; Internationales Maritimes Museum 14.00

Kinder

Der Sängerkrieg der Heidehasen Oper ab 5 J.; Theater für Kinder 15.00
Der Sternenschatz von Atlantis Astronomische Spurensuche ab 10 J.; Planetarium 15.00
Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Emil un de Detektive ab 6 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 15.00
Emil un de Detektive ab 6 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 17.00
Krabat Marionettentheater

ab 8 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00

Kunstcaptains Rundgang und Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle 15.00

Peter Pan Musical ab 4 J.; First Stage 15.00

Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 13.30

Märkte/Feste

Der.Die.Sein Markt Unilever-Haus 11.00-18.00

Einstieg – Ausbildung und Studium Messegelände (Halle A1-A4, B1-B7) 09.00-16.00

Neueröffnung Bücherhalle Volksdorf ab 11.00

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00

Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00

Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00

Flohmarkt mit Café Grundschule Bahrenfelder Straße 11.00-14.00

Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00

Hamburg Motorrad Tage Messegelände (Halle B1-B4, B5, B7) 09.00-18.00

Kulturreisemesse Koppel 66 11.00-18.00

Marktzeit Fabrik 09.30-14.30

Winterdeck Spielbudenplatz 16.00-22.00

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 16.00

Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 17.30

Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 22.15

Stairway to Heaven Laser-Rockshow; Planetarium 21.00

25 Sonntag

Nachtleben

Eldorado 80er New Wave 18.00

Roschinsky's Timeless Urban 21.00

Zinnschmelze Swingschmelze 15.00

Musik

Adoro Mehr! Theater am Großmarkt 19.00

Crooked Road Band Cotton Club 11.30

El Mélalé und Anna Bon Di Venezia MUT Theater 18.00

Esther Ofarim St. Pauli Theater 18.00

Here Lies Man Knust 20.00

Jens Rachut: Der Schneckengott Kampnagel (k1) 20.00

Liederjan Polittbüro 20.00

Prinz Pi Docks 20.00

The Cannons Heidbarghof Osdorf 18.00

The Kelly Family Barclaycard Arena 18.00

Jazz & Klassik

22. Jazzfrühshoppen: Shreveport Rhythm / 8 to the Bar / Brassband des Christianeums Fabrik 11.00

26. Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds Museum für Kunst und Gewerbe 09.00

26. Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds: Preisträgerkonzert Museum für Kunst und Gewerbe 18.00

Der weise Panda Brückenstern 19.00

Jazz mit den Saxotones Marstall Ahrensburg 18.00

Kaffeehausmusik der 20er und 30er Jahre Brakula – Bramfelder Kulturladen 16.00

Salut Salon Komödie Winterhuder Fährhaus 11.30

Werke von Bach, Victoria, Henze u.a. mit dem Ensemble Resonanz, dem RIAS Kammerchor und Justin Doyle (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Werke von Mahler und Mozart mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Piotr Anderszewski (Klavier), Thomas Hengelbrock (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 11.00

Werke von Mozart Philharmonisches Kammerkonzert mit Manuela Tyllack (Flöte), Thomas Rohde (Oboe), Patrick Hollich (Klarinette) u.a. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 11.00

Werke von Ravel und Schostakowitsch mit den Symphonikern Hamburg, Javier Perianes (Klavier), James Feddeck (Dirigent); Laeiszhalle (Großer Saal) 19.00

Film

Abaton 11.00 Familie haben

11.00 Hamburg im Film: Hamburg und seine Tanker

11.00 Soundbreaker

13.30 Das Fenster zum Hof

15.00 Wendy 2 - Freundschaft für immer

B-Movie 15.00 Kaum öffne ich die Augen - A peine j'ouvre les yeux: As I open my Eyes

18.00 I'm A Cyborg, But That's OK - Sai bo gu ji man gwen chan a

20.00 Andere Welt (2013)

Metropolis 14.30 Ein Fremder ohne Namen

17.00 Die Widerständigen - Zeugen der Weißen Rose

19.00 Elle (2017)

21.15 The Palm Beach Story - Atemlos nach Florida

Thalia in der Gaußstraße

19.00 Embassy of Hope: My Esacape / Meine Flucht

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Schöne neue Welt

Das kleine Hoftheater 16.00 Heirat wider Willen

Die Burg 16.00 Funny Money

Harburger Theater 15.00 Goethes sämtliche Werke ... leicht gekürzt

Kellertheater 16.00 Momo

Komödie Winterhuder Fährhaus 18.00 Und Gott sprach: Wir müssen reden!

Monsun Theater 20.00 Wenn wir tanzen, summt die Welt

Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Allens Düütsch - oder Wat?

Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 17.00 Harold un Maude(Schulaufführung)

Schauspielhaus 18.00 Der Kaufmann von Venedig

Thalia Theater 19.00 Der Sturm

Theater Haus im Park 19.00 Irgendwas mit Menschen

Musiktheater

Allee Theater 19.00 Orlando Furioso(Oper)

Hamburger Engelsaal 15.00 Ein Traumschiff der Liebe(-Musical)

Hamburgische Staatsoper 18.00 Senza Sangue / Herzog Blaubarts Burg

Hamburgische Staatsoper (Opera stabile) 14.30/17.30 Die arabische Prinzessin

Kulturpalast Billstedt 18.30 arabesques: Der Mythos des Sisyphos

Opernfactory 18.00 La Traviata

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Jan-Peter Petersen: Hamburger Jung - Leben zwischen Fisch und Kopf

Das Schiff 18.00 Glück ist was für starke Nerven

Kulturpalast Billstedt 12.00 Helga Siebert: Ultimo

Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 20.00 Quatsch Comedy Club

Schmidt Theater 19.00 Cavequeen

Schmidtchen 19.00 Dada Peng: Superhelden fliegen vor

Tanz & Performance

Kampnagel (k2) 20.00 Trajal Harrell: Juliet & Romeo

Kampnagel (Westfoyer) 18.00 Daniel Chelminiak alias Danny Banany: Queer B-Cademy

Kunst

Annabelle Hoffmann: Verschwimmende Grenzen – neue Realitäten! Collagen. Ausstellungseröffnung; Kulturhaus Eppendorf 15.00

Blickpunkt: Portrait und Selbstportrait im 20. Jh. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Cookie Fischer-Han: S(e)oul food. Koreanisch-kulinarische Erinnerungen Malerei. Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00

Francisco Goya, Sergei Eisenstein, Robert Longo: Proof Zeichnungen, Radierungen. Führung; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 16.00

Gute Aussichten Deluxe / Gute Aussichten Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00

Madame d'Ora – machen Sie mich schön! Fotografie. Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00

Literatur

Literatur-Quickies Autorenlesung mit Christoph Ernst, Ella Marouche, Andreas Lehmann u.a.; Tafelspitz 16.00

Texte von Erich Kästner Musikalische Lesung; Theater Zeppelin (HoheLuftschiff) 16.00

Politik/Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Museum der Arbeit 12.00

Das Wolkentheater 'Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30

Die Linotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 15.00

Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme 12.00/14.00

Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00

Heißer Streit um kühle Fakten Führung; Hamburg Museum 15.00

Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00

Vom Mastenwald zur HafenCity Führung; Hamburg Museum 14.00

Kinder

Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00

Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 11.00

Der Sängerkrieg der Heidehasen Oper ab 5 J.; Theater für Kinder 15.00

Emil un de Detektive ab 6 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 15.00

Hühnersuppe ohne Huhn ab 4 J.; Theater Zeppelin (HoheLuftschiff) 11.30

In einer kalten Winternacht Theater ab 5 J. Schauspielhaus (Große Probebühne) 15.00

Kleine Hexe Siebenreich ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 11.00/15.00

Krabat Marionettentheater ab 8 J.; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00

Kunst und Literatur Kreativkurs ab 6 J.; Bucerius Kunst Forum 15.00

Kunstcrew Familienführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00

Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 13.00

Peter Pan Musical ab 4 J.; First Stage 15.00

Pick, Pick Picknick ab 4 J.; Fundus Theater 11.00

Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 14.00

Schnapphaifische Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00

Unterwasserwelten in Elbe und Alster – Fische, Quallen und Schätze aus Seidenpapier und gemalt Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00

Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 17.00

Wer bist du? Was isst Du? Führung; Altonaer Museum 11.00

Wie kommt das Wasser in den Hahn? Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00

Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Alles zum Brot Aktionstag; Freilichtmuseum am Kiekeberg 10.00-18.00

Fischmarkt St. Pauli Fischmarkt 07.00-09.30

Hamburg Motorrad Tage Messegelände) 09.00-18.00

Handarbeitsmesse Bergedorf Lola 11.00-17.00

Kulturreisemesse Koppel 66 11.00-18.00

Ostermarkt Museum Elbinsel Wilhelmsburg 11.00-17.00

Rad + Reise – ADFC Messe Sporthalle Hamburg 10.00-17.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Führung Zoologisches Museum 13.00

Gießen in Sand Vorführung; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00

HIV-Prävention in der Togoischen Community Info und Gespräch; Aids-Hilfe Hamburg e. V. 13.00

Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 16.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Mitbring-Brunch mit Gesellschaftsspielen Bürgerhaus in Barmbek 11.00-14.00

Mythen der Griechen Taschenlampenführung; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 14.30

Spielenachmittag für Große Bürgerhaus in Barmbek 15.30-19.30

Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

26 Montag

Nachtleben

Eldorado Mongay Queere Biere 18.00

Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00

Roschinsky's Goden Gate To Paradise 21.00

Musik

Bachelorprüfung Pauline Marie Schönleben (Gesang) Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 20.00

Cro (ausverkauft); Große Freiheit 36 19.10

Dent May Hafenklang 21.00

Guy Weber Cotton Club 20.30

Heaven can wait Chor St. Pauli Theater 19.30

Marcus & Martinus Sporthalle Hamburg 19.00

Metal Monday: Canterra Knust 21.00

SikTh Headcrash 20.00

Studiokonzert Gitarre Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00

Jazz & Klassik

Lisa's Low-Fi Series 4 Hafenbahnhof 21.30

Salut Salon Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30

Film

Abaton 15.00 Wendy 2 - Freundschaft für immer

Metropolis 17.00 Elle (2017)

19.15 The Palm Beach Story - Atemlos nach Florida

21.15 Screwed - Pihalla

Savoy Filmtheater

20.00 National Theatre London: Cat on a Hot Tin Roof

Theater

Schauspiel

Fabrik 09.00/11.30 Fahrenheit 451 (in engl. Sprache)

Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Versuch über die Pubertät

Thalia in der Gaußstraße 20.00 Räuberhände

Thalia Theater 19.30 Die Dreigroschenoper

◗ Musiktheater

Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.00 Elektra-Reflektionen

◗ Comedy & Kabarett

Schmidt Theater 20.00 Freudenschuss Plus...

Schmidts Tivoli 20.00 Gernot Hassknecht: Jetzt wird's persönlich

◗ Tanz & Performance

Ernst Deutsch Theater 19.30 Werkstatt der Kreativität IX (Ballett)

Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Lord of the Dance

◗ Sonstiges

Zinnschmelze 19.30 Stadtteilrevier Barmbek (Improtheater)

Literatur

Mit dem Frachtschiff rund um Südamerika Autorenlesung mit Henning Köhlert; Köster Stiftung (Begegnungszentrum) 17.00

U20 Lautsprecher Slam 73 20.00

Politik/Geschichte

Die Monotype-Setzmaschine Museum der Arbeit 14.00

Karl, was jetzt? Resümee und Ausblick nach 200 Jahren Marx Vortrag; Museum der Arbeit 19.00

Kinder

Emil un de Detektive ab 6 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 09.00/11.00

In einer kalten Winternacht Theater ab 5 J. Schauspielhaus 10.30

Sonstige

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Kickerturnier freundlich+-kompetent 19.00

Radierung / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

True Warriors Film und Gespräch; Polittbüro 20.00

27 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night: DJ Trompeta & Friends 20.00

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabendclub: DJ Heinz 20.00

Eldorado Rock'n'Roll Bingo 21.00

Rieckhof Kulturzentrum Salsa Feelings 19.00

Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Bikini Beach / Dolphin Lovers Molotow (SkyBar) 19.00

Daniel Kahn & The Painted Bird Fabrik 21.00

Djangonauten 73 (Galopper des Jahres) 20.00

Erin Costelo / Odds & Ends freundlich+kompetent 20.00

Greyhounds Cotton Club 20.30

Heaven can wait Chor St. Pauli Theater 19.30

Masterprüfung Gideon Schirmer (Violine) Museum für Kunst und Gewerbe (Spiegelsaal) 19.00

Studiokonzert Gitarre Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 19.00

The Glorious Sons Molotow (Club) 19.00

The Rural Alberta Advantage Knust 21.00

◗ Jazz & Klassik

Chris Potter Underground Stage Club 19.00

Masterprüfung Violine: Gideon Schirmer Museum für Kunst und Gewerbe 19.00

Studiokonzert Kammermusik Holzblasinstrumente Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00

Werke von Eötvös und Bartok mit Peter Eötvös (Gespräch), Mark Fülep (Flöte), Ditta Rohmann (Violoncello) u.a. Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.00

Film

Abaton 15.00 Wendy 2 - Freundschaft für immer

B-Movie 20.00 Pawel i Wawel - Pawel und Wawel

Metropolis 17.00 Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

19.00 Strange Days

21.30 Good Time (2017)

Zeise Kinos 22.30 Sneak Preview

Theater

◗ Schauspiel

Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!

Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Herrinnen

Ohnsorg-Theater 19.30 Allens Düütsch - oder Wat?

Schauspielhaus 20.00 Versuch über die Pubertät

Schauspielhaus (Rangfoyer) 20.00 Die Nacht kurz vor den Wäldern

Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Besuch bei Mr. Green

Thalia Theater 20.00 Tod eines Handlungsreisenden

The English Theatre 11.30/19.30 The Picture of Dorian Gray

◗ Musiktheater

First Stage 19.30 Janina Korn: Hier kommt Frau Korn

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Thomas Freitag: Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall

◗ Tanz & Performance

Ernst Deutsch Theater 19.30 Werkstatt der Kreativität IX (Ballett)

Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Lord of the Dance

Kunst

Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Gruppenschau: Elmshorn in der GEDOK Malerei, Zeichnung, Fotografie. Vernissage; Kunstforum der GEDOK 19.00

Literatur

Der fremde Deutsche Autorenlesung mit Umeswaran Arunagirinathan; BallinStadt 11.00

Hamburg ist Slamburg offener Poetry Slam; Nochtspeicher 20.30

Im Spinnennetz der Geheimdienste Autorenlesung mit Patrik Baab; Kaffeerösterei Speicherstadt 20.00

Politik/Geschichte

Die Ursprünge des Methfesselfestes Gespräch; Galerie Morgenland 19.30

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00

Das Geheimnis der Bäume Entdeckungsreise ab 7 J.; Planetarium 14.00

Der Sternenschatz von Atlantis Astronomische Spurensuche ab 10 J.; Planetarium 12.00

Die Drei ??? und die schwarze Katze 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00

Dr. Brumm kommt in Fahrt ab 4 J.; Fundus Theater 10.00

Emil un de Detektive ab 6 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 09.00/11.00

In einer kalten Winternacht Theater ab 5 J. Schauspielhaus 10.30

Kleine Hexe Siebenreich ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 10.00

Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 6 J.; Planetarium 10.00

Pompeo, der Piratenkater Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00

Schmatz und Schmuh Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Mümmelmannsberg 15.00

Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 11.00

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard (Marktplatz) 11.30-14.30

Sonstige

Breslau und das Riesengebirge Bildervortrag; Augustinum 17.00

Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

La loi du marché Filmvorführung; Brakula – Bramfelder Kulturladen 18.00

Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 15.00

28 Mittwoch

Nachtleben

Birdland Speakeasy Wednesday 19.30

Eldorado Elbdorado – Musik und Suff aus Hamburg 18.00

freundlich+kompetent Aloha Atmosphere 17.00

H1-Club Royal Wednesday 23.00

Marias Ballroom Karaoke DeLuxe 19.00

Roschinsky's Blitzbeatbob 21.00

Tanzpalast Kiss Rock'n'Roll and more: DJ Uwe 18.00

Musik

Callejon Knust 20.30

Erasure / Light Bright Light (ausverkauft); Mehr! Theater am Großmarkt 20.00

Faber Große Freiheit 36 20.00

Fishbach Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30

Gun Outfit / Wearemarvin Hafenklang 21.00

Mad Dogs Unchained Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00

Masterprüfung Chihiro Kamakura (Oboe) Museum für Kunst und Gewerbe (Spiegelsaal) 19.00

Morgan Heritage Fabrik 21.00

Poppy Ackroyd Nachtasyl 22.00

Prinz Grizzley Hafenbahnhof 20.00

White Wine Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 21.00

◗ Jazz & Klassik

Ensemble Night III Theater im Zimmer 19.00

Forum Klassik: Werke von Bach, Mozart, Chopin u.a. Alte Druckerei Ottensen 20.00

Hendrik Schwolow Big Band Cotton Club 20.30

Konzertexamen Adriaan Hoek (Orgel) Hauptkirche St. Katharinen 19.30

Masterprüfung Oboe: Chihiro Kamakura Museum für Kunst und Gewerbe 19.00

Old Merry Tale Jazz Band Theater Wedel 20.00

Poppy Ackroyd Nachtasyl 22.30

Saite an Saite: Konzertreihe mit Klavierstudierenden der HfMT Steinway-Haus 19.00

Studiokonzert Violoncello Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.00

Film

Abaton 15.00 Wendy 2 - Freundschaft für immer

B-Movie 21.00 Hörbar

Metropolis 17.00 Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

19.00 Basquiat

21.15 Good Time (2017)

Theater

◗ Schauspiel

Das Schiff 19.30 Gut gegen Nordwind

Theater Das Zimmer 20.00 Gut gegen Nordwind

Harburger Theater 20.00 Goethes sämtliche Werke ... leicht gekürzt

Komödie Winterhuder Fährhaus 15.30/19.30 Und Gott sprach: Wir müssen reden!

Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 15.30/19.30 Herrinnen

Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Allens Düütsch - oder Wat?

Schauspielhaus 20.00 Der Kaufmann von Venedig

Thalia in der Gaußstraße 20.00 Die Odyssee

Thalia Theater 20.00 Don Giovanni. Letzte Party

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Timo Wopp: Moral - Eine Laune der Kultur

◗ Tanz & Performance

Ernst Deutsch Theater 19.30 Werkstatt der Kreativität IX (Ballett)

Kunst

Bernd Harms, Rüdiger Knott: Neues Bilder. Vernissage; Nisis Kunstkantine 19.00

Werk der Woche: Lawrence Alma-Tadema – Eine Weihung des Bacchus Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Das Leben der Ursula Schulz – auf den Spuren meiner Mutter Autorenlesung mit Peter Koletzki; Bücherhalle Winterhude 20.00

Die kommenden Jahre Autorenlesung mit Norbert Gstrein; Literaturhaus 19.30

Goethe: Novelle Lesung mit Peter Simonischek; Bucerius Kunst Forum 20.00

Man reist ja nicht um anzukommen – Texte von Humboldt, Charms, Eberhard u.a. literarischer Salon mit Vera Rosenbusch und Lutz Flörke; Augustinum 19.00

Politik/Geschichte

Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00

Die Linotype-Setzmaschine Museum der Arbeit 14.00

Kinder

Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit 15.00

Emil un de Detektive ab 6 J.; Ohnsorg-Theater 11.00

Kleine Hexe Siebenreich ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 10.00

Mama Muh liest Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00

Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 10.00

Spaß mit Büchern: Kater Konrad Autorenlesung ab 7 J. mit Sabine Ludwig. Literaturhaus 09.30/11.00

Tolle Nachbarn Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00

Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 16.15

Wir sind Sterne – 3D ab 10 J.; Planetarium 17.30

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00

St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-22.00

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 11.00

Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 15.00

Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 19.00

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht Goldbekhaus 19.30

The Cosmic Wall Hommage im XXL-Kuppelformat; Planetarium 20.30

Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 12.00

Was ist los in Hamburg?
www.szene-hamburg.com

Die Adressen zum Veranstaltungskalender FEBRUAR

12:3

73 (Schanzenviertel)
Schulterblatt 73
Telefon 0157 77 82 99 26

A

Abaton (Harvestehude)
Allende-Platz 3
Telefon 040/41 32 03 20

Aids-Hilfe Hamburg e.V.
(St. Georg) Lange Reihe 30-32
Telefon 235 19 90

Alfred Schnittke Akademie
(Altona) Max-Brauer-Allee 24
Telefon 44 75 31

Allee Theater
(Altona) Max-Brauer-Allee 76
Telefon 38 29 59

Alma Hoppes Lustspielhaus
(Eppendorf) Ludolfstraße 53
Telefon 55 56 55 56

Alte Druckerei Ottensen
Bahrenfelder Straße 73 d
Telefon 39 39 39

Altonaer Museum
(Altona) Museumstraße 23
Telefon 42 81 35 35 82

Altonaer Theater
(Altona) Museumstraße 17
Telefon 39 90 58 70

Astra-Stube
(Altona) Max-Brauer-Allee 200
Telefon 43 25 06 26

Augustinum (Ottensen)
Neumühlen 37
Telefon 39 19 43 00

Auster-Bar
(Eimsbüttel) Henriettenweg 1
Telefon 18 14 43 52

B

B-Movie (St. Pauli)
Brigittenstraße 5
Telefon 430 58 67

Bahnhof Pauli im Klubhaus
(St. Pauli) Spielbudenplatz 21-22 Telefon 38 04 09 34

Barclaycard Arena (Stellingen) Sylvesterallee 10
Telefon 80 60 20 80

Barmbek Basch (Barmbek)
Wohldorfer Straße 30

Begegnungsstätte Neuschönningstedt
(Reinbek) Querweg 13

Belami (Bergedorf)
Holtenklinker Straße 26
Telefon 59 45 60 88

BIB – Bühne im Bürgertreff
(Altona-Nord) Gefionstraße 3
Telefon 42 10 26 81

Birdland (Eimsbüttel)
Gärtnerstraße 122
Telefon 40 52 77

Brakula – Bramfelder Kulturladen (Bramfeld)
Bramfelder Chaussee 265 Telefon 642 17 00

Brückenstern (Altona-Nord)
Stresemannstraße 133

Bruhns Gasthof (Brunstorf)
Bundesstraße 18

Bucerius Kunst Forum
(Innenstadt) Rathausmarkt 2
Telefon 360 99 60

Bucerius Law School
(Innenstadt) Jungiusstraße 6

Buchhandlung Heymann Eidelstedt (Eidelstedt) Eidelstedter Platz 1

Buchhandlung Heymann Eimsbüttel (Eimsbüttel)
Osterstraße 134
Telefon 491 30 18

Buchhandlung Heymann Eppendorf (Eppendorf)
Eppendorfer Baum 27
Telefon 48 09 30

Bücherhalle Alstertal
(Poppenbüttel) Heegbarg 20
Telefon 69 08 38 52

Bücherhalle Altona (Ottensen) Ottenser Hauptstraße 10
Telefon 39 68 92

Bücherhalle Barmbek
Poppenhusenstraße 12
Telefon 29 15 91

Bücherhalle Bergedorf
Kupferhof 1
Telefon 721 17 72

Bücherhalle Eidelstedt
Alte Elbgaustraße 8b
Telefon 570 94 20

Bücherhalle Elbvororte (Blankenese) Sülldorfer Kirchenweg 1a
Telefon 38 64 07 82

Bücherhalle Finkenwerder
Ostfrieslandstraße 5
Telefon 742 68 91

Bücherhalle Harburg
Eddelbüttelstraße 47a
Telefon 77 29 23

Bücherhalle Hohenhorst (Jenfeld) Berliner Platz 1
Telefon 654 79 41

Bücherhalle Holstenstraße
(Altona) Norderreihe 5-7
Telefon 432 22 28

Bücherhalle Kirchdorf
Wilhelm-Strauß-Weg 2
Telefon 754 23 58

Bücherhalle Mümmelmannsberg Mümmelmannsberg 75
Telefon 428 97 91 50

Bücherhalle Neuallermöhe
Fleetplatz 2-4
Telefon 739 94 70

Bücherhalle Neugraben Neugrabener Markt 7
Telefon 701 76 22

Bücherhalle Rahlstedt Rahlstedter Bahnhofstraße 39
Telefon 677 04 60

Bücherhalle Steilshoop
Schreyerring 16
Telefon 631 84 64

Bücherhalle Volksdorf
Weiße Rose 1
Telefon 60 91 22 90

Bücherhalle Wandsbek
Wandsbeker Marktstr. 103-107
Telefon 68 63 32

Bücherhalle Wilhelmsburg
Vogelhüttendeich 45
Telefon 757 68

Bücherhalle Winterhude Winterhuder Marktplatz 6
Telefon 279 26 25

Bürgerhaus für Niendorf (Niendorf) Niend. Kirchenweg 17
Telefon 58 97 66 43

Bürgerhaus in Barmbek (Barmbek) Lorichsstraße 28a
Telefon 630 40 00

Bürgertreff Altona-Nord
Gefionstraße 3
Telefon 42 10 27 10

Bunker (St. Pauli)
Feldstraße 66

C

C. Bechstein Centrum
(Innenstadt) Pumpen 8
Telefon 32 02 99 80

Café Schöne Aussichten
(Neustadt) Gorch-Fock-Wall 4
Telefon 34 01 13

Cap San Diego – Museumsschiff (St. Pauli) Überseebrücke
Telefon 36 42 09

Cascadas
(Altstadt) Ferdinandstraße 12

Christuskirche Wandsbek
Robert-Schuman-Brücke 1
Telefon 652 20 00

Cohen + Dobernigg Buchhandel (St. Pauli) Sternstr. 4
Telefon 40 18 51 10

Commundo Tagungshotel
(Bergedorf) Oberer Landweg 27

Cotton Club (Neustadt)
Alter Steinweg 10
Telefon 34 38 78

D

Das kleine Hoftheater (Horn)
Bei der Martinskirche 2
Telefon 68 15 72

Das Schiff (Altstadt) Holzbrücke/Nikolaifleet
Telefon 69 65 05 60

Deichtorhallen (Altstadt)
Deichtorstraße 1-2
Telefon 32 10 30

Delphi Showpalast (Eimsbüttel) Eimsbütteler Chaussee 5
Telefon 431 86 00

Die 2te Heimat (Bahrenfeld)
Max-Brauer-Allee 34
Telefon 30 60 65 41

Die Burg (Barmbek)
Volkmannstraße 6
Telefon 87 50 68 24

Docks (St. Pauli) Spielbudenplatz 19-20 Telefon 317 88 30

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter (Winterhude) Otto-Wels-Straße 2
Telefon 27 50 54

Dr. Götze Land & Karte
(Innenstadt) Alstertor 14-18
Telefon 357 46 30

Drachenbau (St. Georg)
Schmilinskystraße 6a

E

Echtzeit Studio (Winterhude) Alsterdorfer Straße 15
Telefon 24 86 39 72

Edelfettwerk (Eidelstedt)
Schnackenburgallee 202

Eidelstedter Bürgerhaus (Eidelstedt) Alte Elbgaustr. 12
Telefon 57 26 13 62

Elbphilharmonie (HafenCity)
Platz der deutschen Einheit 1
Telefon 35 76 66 66

Elbphilharmonie Kulturcafé (Innenstadt) Am Mönckebergbrunnen/Barkhof 1
Telefon 35 76 66 66

Eldorado
(St. Pauli) Wohlwillstraße 50

ella – Kulturhaus Langenhorn (Langenhorn) Käkenflur 30
Telefon 53 32 71 50

Ernst Barlach Haus
(Othmarschen) Baron-Voght-Straße 50a
Telefon 82 60 85

Ernst Deutsch Theater (Uhlenhorst) Friedrich-Schütter-Platz 1
Telefon 22 70 14 20

F

Fabrik (Ottensen) Barnerstr. 36
Telefon 39 10 70

Fabrik der Künste (Hammerbrook) Kreuzbrook 10-12
Telefon 86 68 57 17

Fabrique (Neustadt)
Valentinskamp 34a

Feinkunst Krüger (Neustadt)
Kohlhöfen 8
Telefon 31 79 21 58

First Stage (Altona-Nord) Thedestraße 13-17
Telefon 35 54 07 34

Fischhalle Harburg
(Harburg) Kanalplatz 16
Telefon 30 38 21 28

Frappant e. V. (Altona-Nord)
Zeiseweg 9
Telefon 017 36 54 28 77

Freelens Galerie (Neustadt)
Alter Steinweg 15
Telefon 300 66 40

Freie Akademie der Künste
(Klostertor) Klosterwall 23
Telefon 32 46 32

Freilichtmuseum am Kiekeberg (Rosengarten-Ehestorf)
Am Kiekeberg 1
Telefon 790 17 60

freundlich+kompetent
(Barmbek-Süd) Hamburger Straße 13

Friedrich-Ebert-Halle
(Harburg) Alter Postweg 34

Fundbureau (Altona-Nord)
Stresemannstraße 114
Telefon 43 25 13 51

Fundus Theater (Eilbek) Hasselbrookstraße 25
Telefon 250 72 70

FZS – Freizeitzentrum Schnelsen (Schnelsen)
Wählingsallee 16
Telefon 559 24 34

G

Gängeviertel (Raum linksrechts) (Innenstadt) Valentinskamp 37
Telefon 75 36 86 61

Galerie Café 36 (St. Pauli) Große Freiheit 36

Galerie Hengevoss-Dürkop (Hammerbrook) Klosterwall 13
Telefon 30 39 33 82

Galerie Melike Bilir (Neustadt)
Admiralitätstraße 71
Telefon 0172/71 65 77 66

Galerie Morgenland
(Eimsbüttel) Sillemstraße 79
Telefon 490 46 22

Galerie Nanna Preußners (Hammerbrook) Klosterwall 13
Telefon 32 96 76 71

Gedenkstätte Bullenhuser Damm (Rothenburgsort) Bullenhuser Damm 92
Telefon 78 32 95

Gedenkstätte Fuhlsbüttel
(Fuhlsbüttel) Suhrenkamp 98

Gemeindehaus Stiftstraße
(St. Georg) Stiftstraße 15

GEW (Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft) (Rotherbaum) Rothenbaumchaussee 15
Telefon 41 44 63 30

Gewerkschaftshaus (Innenstadt) Besenbinderhof 60
Telefon 285 82 40/-50

Goldbekhaus e.V. (Winterhude) Moorfuhrtweg 9
Telefon 278 70 20

Greskewitz-Kleinitz-Galerie (Ottensen) Erdmannstr. 14
Telefon 30 60 36 90

Große Freiheit 36 (St. Pauli)
Große Freiheit 36
Telefon 317 11 51

Grüner Jäger (St. Pauli)
Neuer Pferdemarkt 36
Telefon 31 81 46 17

Gruenspan (St. Pauli) Große Freiheit 58 Telefon 39 90 92 69

Grundschule Bahrenfelder Straße (Ottensen) Gaußstr. 171
Telefon 42 88 89 10

Gutshaus Glinde (Glinde) Möllner Landstraße 53
Telefon 71 00 04 11

H

H1-Club (Wandsbek) Conventstraße 8-10c
Telefon 80 60 76 92

Häkken (St. Pauli)
Spielbudenplatz 21-22

Hafenbahnhof (Altona)
Große Elbstraße 276
Telefon 0170-508 95 54

HafenCity Elbarkaden Lounge (HafenCity) Hongkongstr. 2-4
Telefon 35 77 07 77

Hafenklang (Altona)
Große Elbstraße 84
Telefon 38 87 44

Halle 424 (HafenCity)
Stockmeyerstraße 43

Hamburg Haus Eimsbüttel
(Eimsbüttel) Doormannsweg 12
Telefon 42 80 17 71

Hamburg Museum (Neustadt)
Holstenwall 24
Telefon 42 81 32-100

Hamburger Engelsaal (Neustadt) Valentinskamp 40-42
Telefon 30 05 14 44

Hamburger Kammerspiele (Rotherbaum) Hartungstr. 9-11
Telefon 0800/413 34 40

Hamburger Kunsthalle
(Altstadt) Glockengießerwall
Telefon 428 13 12 00

Hamburger Puppentheater (Barmbek) Bramfelder Straße 9
Telefon 23 93 45 44

Hamburger Rathaus
(Altstadt) Rathausmarkt 1
Telefon 42 83 10

Hamburger Sprechwerk
(Borgfelde) Klaus-Groth-Straße 23 Telefon 24 42 39 30

Hamburgische Staatsoper (Neustadt) Große Theaterstr. 25
Telefon 35 68 68

Happy Billard (Bergedorf) Kurt-A.-Körber-Chaussee 73

Harburger Theater (Harburg) Museumsplatz 2
Telefon 33 39 50 60

Hauptkirche St. Katharinen
(Altstadt) Katharinenkirchhof 1
Telefon 30 37 47 30

Hauptkirche St. Michaelis (Krypta) (Neustadt) Krayenkamp 4c

Hauptkirche St. Nikolai (Harvestehude) Abteistraße 38
Telefon 441 13 40

Hauptkirche St. Petri
(Altstadt) Mönckebergstraße
Telefon 325 74 00

Hauptkirche St. Trinitatis (Altona) Kirchenstraße 40
Telefon 389 42 52

HAW Bergedorf (Lohbrügge)
Lohbrügger Kirchstraße 65

HAW Berliner Tor
(St. Georg) Berliner Tor 21

Headcrash
(St. Pauli) Hamburger Berg 13

Heidbarghof Osdorf
(Osdorf) Langelohstraße 141
Telefon 800 84 36

Helms-Museum (Harburg)
Harburger Rathausplatz 5
Telefon 428 71 24 97

HFBK – Hochschule für bildende Künste (Uhlenhorst) Lerchenfeld 2
Telefon 29 84 32 39

Hochschule für Musik und Theater (Harvestehude)
Harvestehuder Weg 12
Telefon 428 48 25 76

Hoftheater Ottensen
(Ottensen) Abbestraße 33
Telefon 29 81 21 39

Holthoff-Mokross Galerie (Ottensen) Fischers Allee 70
Telefon 88 18 97 16

Honigfabrik (Wilhelmsburg)
Industriestraße 125-131
Telefon 42 10 39 -0 (Büro), -32 (Kneipe)

Horner Rennbahn (Horn)
Rennbahnstraße 96
Telefon 651 82 29

Hotel Wedina (St. Georg) Gurlittstraße 23

I

Ida-Ehre-Gesamtschule (Harvestehude) Bogenstr. 36

Imperial Theater (St. Pauli)
Reeperbahn 5
Telefon 31 31 14

Indra
(St. Pauli) Große Freiheit 64

Inselpark Wilhelmsburg
Kurt-Emmerich-Platz 10-12

Institut Français (Rotherbaum) Heimhuder Straße 55
Telefon 413 32 50

Institut für Rechtsmedizin
(Eppendorf) Butenfeld 34

Internationales Maritimes Museum Hamburg (HafenCity)
Koreastraße 1
Telefon 30 09 23 00

J

Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe
(Othmarschen) Baron-Voght-Straße 50
Telefon 82 87 90

Jüdischer Salon (Rotherbaum) Grindelhof 59
Telefon 41 91 01 55

JUKS – Schenefeld (Schenefeld) Osterbrooksweg 25
Telefon 830 70 73

Jussi – Mein skandinavisches Krimi-Buch-Café (Hoheluft)
Lehmweg 35
Telefon 18 29 99 58

K

Kaffeerösterei Speicherstadt
(Altstadt) Kehrwieder 5
Telefon 537 99 85 20

Kaiserkeller (St. Pauli)
Große Freiheit 36
Telefon 317 77 80

Kampnagel (Winterhude) Jarrestraße 20
Telefon 27 09 49 49

Kellertheater (Neustadt) Johannes-Brahms-Platz 1
Telefon 84 56 52

Kleinhuis' Restaurantschiff (Ottensen) Neumühlen

Knust (St. Pauli)
Neuer Kamp 30
Telefon 87 97 62 30

Körberforum (Altstadt) Kehrwieder 12
Telefon 808 19 20

Köster Stiftung (Dulsberg)
Meisenstraße 25
Telefon 697 06 20

Komödie Winterhuder Fährhaus Hudtwalckerstraße 13
Telefon 48 06 80 80

Koppel 66
(St. Georg) Lange Reihe 75

Koppheister Café & Bar
(Altona) Königstraße 55
Telefon 84 20 46 33

Künstlerhaus Faktor (Altona-Nord) Max-Brauer-Allee 229

Kulturcafé Komm du (Harburg) Buxtehuder Straße 13
Telefon 57 22 89 52

Kulturhaus Eppendorf
Julius-Reincke-Stieg 13 a
Telefon 48 15 48

Kulturhof Dulsberg (Dulsberg) Alter Teichweg 200 Telefon 652801 6

Kulturkirche Altona Bei der Johanniskirche 22 Telefon 439339 1

Kulturladen St. Georg Alexanderstraße 16 Telefon 280548 62

Kulturpalast Billstedt Öjendorfer Weg 30a Telefon 822456 80

Kulturpunkt im Barmbek Basch (Barmbek) Wohldorfer Straße 30 Telefon 299501 0

Kulturwerkstatt Hamburg (Bahrenfeld) Beerenweg 1 Telefon 180566 20

Kunstforum der GEDOK (St. Georg) Koppel 66 Telefon 280312 4

Kunsthaus Hamburg (Hammerbrook) Klosterwall 15 Telefon 335803

Kunstkate Volksdorf (Volksdorf) Eulenkrugstraße 60-64 Telefon 609506 16

Kunstverein in Hamburg (Klostertor) Klosterwall 23 Telefon 338344

Kunstverein in Hamburg (Klostertor) Klosterwall 23 Telefon 338344

KZ-Gedenkstätte Neuengamme Jean-Dolidier-Weg 39 Telefon 428131500

L

Laeiszhalle (Neustadt) Johannes-Brahms-Platz Telefon 440298

Ledigenheim (Neustadt) Rehhoffstraße 1-3

Lichthof (Bahrenfeld) Mendelssohnstraße 15 Telefon 855008 40

Lichtmeß (Altona) Gaußstr. 25 Telefon 040/390760 3

Literaturhaus (Uhlenhorst) Schwanenwik 38 Telefon 227020 11

Logo (Rotherb.) Grindelallee 5 Telefon 410565 8

Lola (Bergedorf) Lohbrügger Landstraße 8 Telefon 724773 5

M

Magazin (Winterhude) Fiefstücken 8a Telefon 040/511392 0

Marias Ballroom (Harburg) Lassallestraße 11 Telefon 181110 10

Markthalle (Klostertor) Klosterwall 11 Telefon 399970 23

Mathilde (Harvestehude) Bogenstraße 5 Telefon 414953 84

Mathilde Bar Ottensen (Ottensen) Kleine Rainstraße 11 Telefon 414953 86

Medizinhistorisches Museum (Eppendorf) Frickestraße/Schedestraße Telefon 741057 172

Mehr! Theater am Großmarkt (Hammerbrook) Banksstraße 28 Telefon 01805-2001

Messegelände (Schanzenviertel) St. Petersburger Str. 1 Telefon 3569-0

Metropolis (Neustadt) Kleine Theaterstrafle 10 Telefon 040/342353

Mojo Club (St. Pauli) Reeperbahn 1 Telefon 319199 9

Molotow (St. Pauli) Nobistor 14 Telefon 310845

Monkeys Music Club (Altona) Barnerstraße 16

Monsun Theater (Ottensen) Friedensallee 20 Telefon 399033 35

Motte (Ottensen) Eulenstr. 43 Telefon 39926 2-0

Museum der Arbeit (Barmbek) Wiesendamm 3 Telefon 428133 0

Museum Elbinsel Wilhelmsburg (Wilhelmsburg) Kirchdorfer Straße 163 Telefon 31 18 29 28

Museum für Bergedorf und die Vierlande (Bergedorf) Bergedorfer Schloßstraße 4 Telefon 428912 509

Museum für Kunst und Gewerbe (St. Georg) Steintorplatz Telefon 428134 2732

Museum für Völkerkunde Hamburg (Rotherbaum) Rothenbaumchaussee 64 Telefon 428879 0

MUT Theater (Eimsbüttel) Amandastraße 58 Telefon 0177/577 3487

N

Nachladen. (Schanzenviertel) Sternstraße 17 Telefon 609283 46

Nachtasyl (Altstadt) Alstertor 1 Telefon 328144 44

nachtspeicher23 (St. Georg) Lindenstraße 23

Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor (Neustadt) Dag-Hammarskjöld-Platz

New Living Home (Lokstedt) Julius-Vosseler-Straße 40 Telefon 401331 00

Nissis Kunstkantine (HafenCity) Am Dalmannkai 6 Telefon 0160-923125 15

Nochtspeicher (St. Pauli) Bernhard-Nocht-Straße 69 Telefon 333988 69

O

Ohnsorg-Theater (St. Georg) Heidi-Kabel-Platz 1 Telefon 350803 21

Operettenhaus (St. Pauli) Spielbudenplatz 1 Telefon 01805/11 41 13

Opernfactory (Wandsbek) Ahrensburger Straße 138 Telefon 67999230

Otto Parkplatz (Bramfeld) Moosrosenweg

P

PAL (St. Pauli) Karolinenstraße 45

Palais Esplanade (Neustadt) Esplanade 15 Telefon 306201 4 52

Parallelwelt (Eimsbüttel) Gärtnerstraße 54 Telefon 389048 89

Pflegen & Wohnen Farmsen (Farmsen) August-Krogmann-Straße 100

Planetarium (Winterhude) Linnering 1 Telefon 428865 210

Polittbüro (St. Georg) Steindamm 45 Telefon 280554 67

Prinzenbar (St. Pauli) Kastanienallee 20 Telefon 317883 0

Produzentengalerie Hamburg (Neustadt) Admiralitätstraße 71 Telefon 37823 2

R

Rainer Abicht Elbreederei GmbH (St. Pauli) Bei den St. Pauli-Landungsbrücken, Brücke 1 Telefon 313607

Rieckhof Kulturzentrum (Harburg) Rieckhoffstraße 12 Telefon 766202 0

Roschinsky's (St. Pauli) Hamburger Berg 19 Telefon 319568 6

Roth (Ottensen) Rothestraße 34 Telefon 399041 64

Rudolf Steiner Haus (Pöseldorf) Mittelweg 11/12 Telefon 413316-0

Rudolf Steiner Schule Walddörfer (Bergstedt) Bergstedter Chaussee 207

S

Savoy Filmtheater (City) Steindamm 54 Telefon 040/284093628

Schauspielhaus (St. Georg) Kirchenallee 39 Telefon 248713

Schlachthof (St. Pauli) Neuer Kamp 30 Telefon 278055 25

Schmidt Theater (St. Pauli) Spielbudenplatz 24-25 Telefon 317788 99

Schmidtchen (St. Pauli) Spielbudenplatz 22-23 Telefon 317788 99

Schmidts Tivoli (St. Pauli) Spielbudenplatz 27-28 Telefon 317788 99

Schule Meerweinstraße (Winterhude) Meerweinstraße 28 Telefon 428984 -0

Sierichsches Forsthaus (Winterhude) Otto-Wels-Straße 3 Telefon 513283 91

Speicherstadtmuseum (Altstadt) Am Sandtorkai 36 Telefon 321191

Spielbudenplatz (St. Pauli) Spielbudenplatz

Sporthalle Hamburg (Winterhude) Krochmannstraße 55 Telefon 514835 -0

St. Johannis Harvestehude (Harvestehude) Heimhuder Straße/Turmweg 92 Telefon 444235

St. Johannis Neuengamme (Neuengamme) Feldstegel 18

St. Joseph Altona (St. Pauli) Große Freiheit 43

St. Pauli Kirche (St. Pauli) Pinnasberg 80 Telefon 312696

St. Pauli Theater (St. Pauli) Spielbudenplatz 29 Telefon 47110666

Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Rotherbaum) Von-Melle-Park 3 Telefon 428382233

Stadtteilarchiv Ottensen Zeißstraße 28 Telefon 390366 6

Stadtteilhaus Lurup Böverstland 38 Telefon 280555 53

Stadtzentrum Schenefeld (Schenefeld) Kiebitzweg 2

Stage Club (Altona-Nord) Stresemannstraße 159a Telefon 431654 60

Stellwerk im Bahnhof Harburg Hannoversche Str. 85 Telefon 309694 8

T

Tafelspitz (Winterhude) Himmelstraße 5

tanzbar (Barmbek) Stückenstraße 74

Tanzpalast Kiss (Wandsbek) Conventstraße 8-10 Telefon 241808 65

Thalia in der Gaußstraße (Ottensen) Gaußstraße 190 Telefon 328144 44

Thalia Theater (Altstadt) Alstertor 1 Telefon 328144 44

Thalia-Buchhandlung Alstertal Einkaufszentrum (Poppenbüttel) Heegbarg 31 Telefon 485055 0

Thalia-Buchhandlung Europa-Passage (Innenstadt) Ballindamm 40 Telefon 309549 80

The English Theatre (Hohenfelde) Lerchenfeld 14 Telefon 227708 9

Theater an der Marschnerstraße (Barmbek) Marschnerstraße 46 Telefon 292665

Theater für Kinder (Altona) Max-Brauer-Allee 76 Telefon 382538

Theater Haus im Park (Bergedorf) Gräpelweg 7 Telefon 725702 65

Theater im Zimmer (Harvestehude) Alsterchaussee 30 Telefon 0172-521 1551

Theater Neue Flora (Altona-Nord) Stresemannstr. 163 Telefon 01805/44 44

Theater Wedel (Wedel) Rosengarten 9 Telefon 04103-967 9067

Theater Zeppelin (Eimsbüttel) Kaiser-Friedrich-Ufer 27 Telefon 422306 2

Theaterschiff Batavia (Wedel) Brooksdamm Telefon 04103/858 36

Titanic (Altona) Stresemannstraße 320

Toulouse Institut (Bahrenfeld) Beerenweg 1d Telefon 390599 1

Trabrennbahn Bahrenfeld Luruper Chaussee 30

Trockendock (Barmbek) Elsastraße 41 Telefon 273877

U

U-Bahn Sternschanze (Schanzenviertel) Sternschanze

Uebel & Gefährlich (St. Pauli) Feldstraße 66 Telefon 317936 10

Überseeboulevard (HafenCity) Überseeboulevard Telefon 374726 0

Unilever-Haus (HafenCity) Strandkai 1 Telefon 349 30

Universität Hamburg – Audimax (Rotherbaum) Von-Melle-Park 4

Universitätsklinikum Eppendorf Martinistraße 52 Telefon 428 03 47 47

V

VHS-Zentrum Nord (Barmbek) Wiesendamm 22b

Vistro Hamburg (Bramfeld) Bramfelder Chaussee 265 Telefon 64 21 70 30

Volksbank Arena (Eidelstedt) Hellgrundweg 50

W

Waagenbau (Schanzenviertel) Max-Brauer-Allee 204 Telefon 24 42 05 09

Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe (Rothenburgsort) Kaltehofe Hauptdeich 6-7 Telefon 788 84 99 90

Werkstatt 3 (Ottensen) Nernstweg 32-34 Telefon 39 80 53 60

Westwerk (Neustadt) Admiralitätstraße 74 Telefon 36 57 01

Winterhuder Fährhaus (Winterhude) Hudtwalckerstraße

Z

Zeise Kinos (Ottensen) Friedensallee 9 Telefon 040/3 90 87 70

Zentralbibliothek (Klostertor) Hühnerposten 1 Telefon 42 60 62 15

Zinnschmelze (Barmbek) Maurienstraße 19 Telefon 23 18 85 55/57

Zinnwerke (Wilhelmsburg) Veringhof 7

Zoologisches Museum (Rotherbaum) Bundesstr. 52 Telefon 428 38 22 76

SZENE HAMBURG

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH

Postanschrift: Hegestraße 40, 20251 Hamburg

Telefon (040) 36 88 110 –0
www.szene-hamburg.com
www.facebook.com/szenehamburg.stadtmagazin

Geschäftsführer und Herausgeber: Mathias Forkel

Redaktionsleitung: Ilona Lütje (ILO) (–11), ilona.luetje@vkfmi.de

Layout: Inga Ehrecke

Schlussredaktion: Claudia Hoffmann

Redaktion: Stadtleben / Musik: Erik Brandt-Höge (EBH) (–16), erik.brandt-hoege@vkfmi.de, musik@vkfmi.de; Essen + Trinken: Jasmin Shamsi (JS), jasmin.shamsi@vkfmi.de, essen-trinken@vkfmi.de; Literatur: Jenny V. Wirschky (JVW), literatur@vkfmi.de; Film: Maike Schade (MAS), film@vkfmi.de; Theater: Hedda Bültmann (HED); Kunst: Sabine Danek (SD), kunst@vkfmi.de; Nachtleben: Ole Masch (OMA), nachtleben@vkfmi.de, Redaktionspraktikantinnen: Christiane Mehlig (CM), Melina Seiler (MES)

Autoren: Calle Claus (CC), Christopher Diekhaus (CD), Dagmar Ellen Fischer (DEF), Marco Fuchs (MF), Katharina Grabowski (KGR), Anna Grillet (AG), Patrick Heidmann, Steffi Horst, Karin Jirsak (KJ), Stefanie Maeck (MAE), Miriam Mentz (MME), Anna Reclam (AR), Friedrich Reip (FR), Gerd Rindchen, Andrea Rothaug, Mirko Schneider (MISCH), Karin Schulze, Martin Tege (MT), Ina Volkmer (IV), Nadine Wenzlick (NW), Andra Wöllert (AW)

Programm: Miriam Ferdinand, Lisa Holldorf, Polina Slyusar, Ulrich Thiele

Fotos: Philipp Jung, Michael Kohls, Philipp Schmidt

SZENE HAMBURG-Homepage & Social Media:

Alessa Pieroth, Telefon (040) 36 88 110 19; alessa.pieroth@vkfmi.de, online@vkfmi.de

Veranstaltungstermine: Kostenfrei und ohne Gewähr: programm@vkfmi.de

Anzeigen: Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH

Verantwortlich: Tanya Kumst
Telefon (040) 524 72 26 88; info@kumst-media.de

Anzeigendisposition: Lars Heitmann
Telefon (040) 524 72 26 87; anzeigen@kumst-media.de

Anzeigen überregional: GCM Go City Media GmbH, www.gcmberlin.de

Vertrieb, Abonnentenbetreuung:
Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
vertrieb@vkfmi.de; abo@vkfmi.de

Druck: NEEF + STUMME premium printing GmbH & Co. KG

Diese Ausgabe enthält die Beilage:
Blickfang

Nächster Erscheinungstermin: 24.2.2018
Redaktionsschluss: 9.2.2018

Anzeigenschluss: Buchungen bis zum 13.2.2018, Druckunterlagen bis zum 14.2.2018

Anzeigenpreisliste: Es gelten die aktuellen Mediadaten vom 1.1.2018

Für unverlangt eingesandte Fotos, Illustrationen oder Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei allen Verlosungen in diesem Heft ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Mitarbeiter sind von den Verlosungen ausgeschlossen.

Jahresabonnement: 42 € (inklusive MwSt. und Zustellgebühr)

© VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH, Erscheinungsort und Gerichtsstand: Hamburg

Das Phantom der Oper

Auf Jubiläumstournee

Auf Basis der weltbekannten Romanvorlage von Gaston Leroux erwecken Librettist Paul Wilhelm und Komponist Arndt Gerber den Klassiker „Das Phantom der Oper“ erneut zum Leben. Das Musical über die fesselnde Geschichte des Mannes mit der Maske ist ab Januar 2018 auf 20-jähriger Jubiläumstournee durch ganz Deutschland, Österreich und die Schweiz. Einprägsame Melodien, zeitgenössische Kostüme und Frisuren sowie ein authentisches Bühnenbild versetzen das Publikum in der über zweistündigen Aufführung zurück in das Paris des 19. Jahrhunderts. Ein großes Orchester, anmutige Balletttänzer, ein beeindruckendes Gesangsensemble und internationale Solisten machen diese Aufführung bei ihrer 20-jährigen Jubiläumstournee zu einem unvergesslichen Musicalabend.

● *15.2., Mehr! Theater am Großmarkt, 20 Uhr; www.dasphantomderoper.com*

Flashdance – The Musical

Kultfilm auf der Musicalbühne

Er zählt ohne Frage zu den absoluten Kultfilmen der 1980er Jahre, zu den Highlights des Tanzfilm-Genres sowieso: „Flashdance“. Auch mehr als 35 Jahre nach der Premiere ziehen Disco-Klassiker wie „Flashdance – What A Feeling“, „Gloria“ und „Maniac“ in Verbindung mit starken Tanzszenen und der Geschichte eines Traums Zuschauer allen Alters in ihren Bann. Jetzt gibt es „Flashdance – The Musical“. Sänger und Songschreiber Tom Hadley (Spandau Ballet) und Filmregisseur Robert Cary schrieben das Buch zu „Flashdance – The Musical“, Robbie Roth komponierte die Musik und schrieb zusammen mit Robert Cary auch die Songtexte. Der Kartenvorverkauf beginnt deutschlandweit am 5.2.

● *www.eventim.de; www.ticketmaster.de*

Alina

Pop mit Seltenheitswert

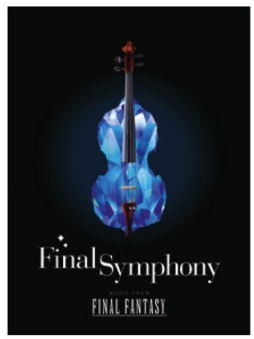
Mit „Die Einzige“ veröffentlicht Alina ihr erstes Album – und das hat es in sich: Sie singt Songs, die mit gnadenloser Offenheit die eigene Verletzlichkeit thematisieren und das Innere nach außen kehren. Inspiriert von Alexandra, Zarah Leander und Hildegard Knef auf der einen und von Michael Jackson, Mariah Carey und Chris Isaak auf der anderen Seite, präsentiert sie nun Pop mit Seltenheitswert. 16 Songs hat Alina für ihren Erstling zusammengetragen. Songs, die unter die Haut gehen und in denen sie zeigt, dass sie sowohl Balladen als auch tanzbare Tracks beherrscht. „Die Einzige“ ist auf dem Album der Schlüsseltrack: Er steht für das große Ganze und dafür, dass man nur zu sich selbst finden kann, wenn man akzeptiert, wer man ist.

FOTO: UNIVERSAL MUSIC BEN WOLF

● *www.alinamusik.de; **SZENE HAMBURG verlost 4 CDs. E-Mail mit Name, Adresse und Betreff „Alina“ bis 28.2. an verlosung@vkfmi.de***

Final Symphony

Musik von „Final Fantasy“



Schon 30 Jahre ist es her, dass eines der erfolgreichsten Computerspiele unserer Zeit seinen Siegeszug um die Welt antrat. Mit „Final Fantasy“ schuf der japanische Spielehersteller Square Enix einen Meilenstein im Bereich der computeranimierten Rollenspiele. Der Erfolg von „Final Fantasy“ basiert nicht zuletzt auf der effektvollen, preisgekrönten Musik, die vom japanischen Musiker Nobuo Uematsu für das Spiel komponiert wurde. Sein Soundtrack ist mittlerweile so bekannt, dass das „Times“-Magazin Uematsu in die Liste der innovativsten Komponisten der Gegenwart aufgenommen hat. In der Laeiszhalle präsentiert das Deutsche Filmorchester Babelsberg nun die symphonischen Höhepunkte.

● *2.3., Laeiszhalle, 20 Uhr; www.funke-ticket.de; SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Fantasy“ bis 20.2. an verlosung@vkfmi.de*

EuropaCamp der ZEIT-Stiftung

Debatte über Europa mit prominenten Gästen

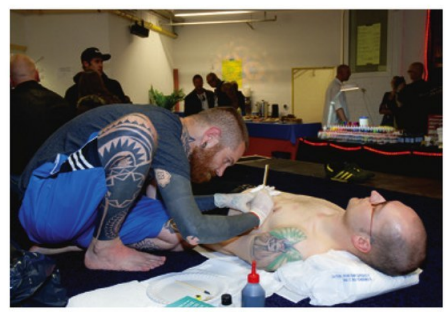
Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius veranstaltet in Kooperation mit der Internationalen Kulturfabrik Kampnagel in Hamburg einen offenen Austausch über Europa. U. a. gibt es Performances, interaktive Workshops, Diskussionen, Planspiele, Theater und eine große Party. Außerdem sind prominente Gäste anwesend, etwa Sigmar Gabriel, Christina Weiss, Olaf Scholz und Jan Böhmermann. Es geht darum, eine eigene Position zu Europa zu entwickeln und unter #MyEurope am Diskurs über die Zukunft Europas aktiv teilzunehmen.

● *2.2., Kampnagel, 12.30-22.30 Uhr; 3.2., Kampnagel, 11-22 Uhr; Eintritt ist frei; Programm und Anmeldung unter: www.europacamp.zeit-stiftung.de*

Endless Pain präsentiert

16. Hamburg Tattoo Convention

Es ist ein Familientreffen der besonderen Art: Bereits zum 16. Mal kommen Tätowierkünstler aus der ganzen Welt in der Markthalle zusammen, um sich auf der Haut der Hamburger zu verewigen. Die Betreiber des Hamburger Tätowier-Studios Endless Pain haben 1992 erstmals die internationale Tattoo Convention veranstaltet, präsentieren auch in diesem Jahr alle denkbaren Tätowierstile und -techniken und bieten Besuchern die vielleicht einmalige Möglichkeit, an eine traditionelle Tätowierung aus z. B. Korea, Japan, Indonesien, Franz. Polynesien, China, Thailand und den USA zu kommen. Außerdem im Programm: eine Ausstellung vom Tattoo Museum, die erstmals einige Artefakte der Tätowiergeschichte zeigt.



● *31.3.-2.4., Markthalle; www.endlesspain.com; SZENE HAMBURG verlost 2x2 Tickets. E-Mail mit Betreff „Tattoo“ bis 28.2. an verlosung@vkfmi.de*

Kuestensilber Concept Store

Bringt schöne Dinge zusammen

Wenn etwas Besonderes für die Lieben oder einen selbst gesucht wird, dann ist im Kuestensilber Concept Store ein individuelles Angebot an Mode, Schmuck und Wohnaccessoires zu finden. Edle Pullover, coole Sneakers und Cashmere Schals, Wohnaccessoires, schöne Gläser, Vasen oder Tischwäsche aus Leinen hat Clementine Schmodde für den Concept Store ausgesucht. Und natürlich: Kuestensilber, das ist handgefertigter Schmuck aus 925 Sterlingsilber, der von Clementine in ihrem Atelier geschmiedet wird. Ketten, Armschmuck und Ringe können mit einer Gravur zu einem ganz persönlichen Schmuckstück werden. Das Sortiment verändert und erweitert sich immer wieder aufs Neue, sodass es sich lohnt, öfter vorbeizuschauen.

● *www.kuestensilber.com*

Bedrohte Räume

Zardoz Records – Miethai frisst Plattenlegende!

Die Finger zittern, meine Pumpe schlägt dreizehn und wieder heißt es: Wir verlieren unsere Besten! Denn während ich hier in meiner Kajüte auf dem Hotelboot in Groningen diese Zeilen tippe, findet in Hamburg eine echte Tragödie statt.

Sie kennen doch sicher das Schulterblatt in Hamburg. Dort, wo sich ein trister Geldwäscheladen an den nächsten reiht. Wo Ketten wie H&M, Weekdays und Vodafone die kulturelle Vielfalt wie die Termiten vertilgen und Miethaie, Hedgefondsbetreiber und andere Kanaillen Mieter brutal auf die Straße setzen. Hier rasen die Mieten seit Jahren erbarmungslos gen Orbit, holländische Spekulanten fressen die so wichtige Diversität und freuen sich über die Geldwäscher, die ihnen offenbar jeden Mietpreis bereitwillig zahlen. Genau. Sie haben es schon vernommen, neuerdings kann sich nicht mal mehr die Hamburger Stadtentwicklungsgesellschaft STEG die horrende Miete im ehemaligen Montblanc Haus auf dem Schulterblatt leisten. Sie zieht auf und davon.

Der nächste Plattenladen macht dicht: Zardoz Records gibt in der Schanze auf. Das könnte eine Kettenreaktion nach sich ziehen

Doch jetzt hat es einen alteingesessenen Laden erwischt, der für die gesamte Infrastruktur im Schanzenviertel und auf St. Pauli eine bedeutende, weil lebenserhaltende Rolle für alle Hamburger Plattenhändler spielt: den Fachhandel für Tonträger jeder Art – Zardoz Records!

Seit über 30 Jahren zählt Zardoz Records zu den führenden Hamburger Platten-Vollsortimentern, der alles anbietet: jede musikalische Richtung von gängigem Mainstream bis zu total einmalig. Das macht sonst niemand mehr in dieser Breite. Hier könnt ihr hingehen, wenn ihr eine Elton-John-Platte für Onkel Gerhard kaufen wollt oder aber aktuellste Neuerscheinungen benötigt. Schallplatten, CDs, DVDs oder ähnliche Träger: Hier kriegt ihr quer durch alle Genres einfach alles – ob Ambient-Gebimmel, Soundtracks oder Obskures. Doch die Hedgefondsgangster setzen den Plattenladen nun zum Sommer 2018 mit einem blutigen Hieb vor die Tür.

Einen so bedeutenden Laden wie Zardoz? Seid ihr vollkommen irre geworden, ihr Kakerlaken? Zardoz Records ist einer der letzten 20 Plattenläden, die gemeinsam eine Struktur aufgebaut haben, die ihnen das Überleben sichert, gerade weil sie alle in 15 Minuten Gehweite erreichbar sind.

Aus aller Welt kommen Kunden nach Hamburg, um hier in Laufweite Vinyl-Spezialitäten, Obskures, Berühmtes und Ersehntes einzukaufen. Die Plattenkäufer wissen, hier kann ich durch die Regale ziehen und einen Laden nach dem anderen abklappern. Unsere Hamburger Plattenläden schicken einander die suchenden Kunden zu, jeder ein Spezialist in seinem Metier und doch gemeinsam ein eingespieltes Team. Allein könnte keiner von ihnen überleben, zu niedrig ist der Umsatz für den Einzelnen. Und so gilt für alle: Eine Mieterhöhung und der Laden ist dicht! Doch wenn auch nur ein Laden zumacht, sterben die anderen nach und nach mit.

Championship und Burn Out Records sind schon weg. Slam Records hat eventuell auch nur noch ein paar Jahre. Selekta Records kann sich besser auf dem Schulterblatt halten, wenn Zardoz da ist. Wenn Zardoz geht, dann bricht also eine ganze Struktur ein. Das ist wie ein Gummistiefel mit Loch: Nur ein Tropfen und der ganze Fuß ist nass.

Deshalb lasst uns das Massensterben von intelligenten, kulturprägenden und engagierten Hamburger Plattenläden stoppen. Machen wir Hamburg wieder zur Vinyl-Stadt und retten Zardoz Records. Macht euren Einfluss geltend und spendet Raum, Geld oder Macht! Rettet Zardoz! JEDE IDEE ZÄHLT! ●

Eure Raumsonde

● *Andrea Rothaug ist eine musikalische Raumsonde mit Hang zum Wort, Kulturmanagerin, Autorin, Dozentin, Veranstalterin, Präsidentin*

FOTOS: KATJA RUGE (O.), NATALIE PEREA (U.)

Theater>|<Kontraste im Winterhuder Fährhaus

HerrInnen

VON THERESIA WALSER

ab 28.02.

REGIE: MEIKE HARTEN

AUSSTATTUNG: SABINE FLUNKER

MIT: KRISTINA BRONS, KONSTANTIN GRAUDUS, RABEA LÜBBE, VIVIEN MAHLER, MARION MARTIENZEN

FOTO: OLIVER FANTITSCH

www.theater-kontraste.de
Karten: 040 | 480 680 80

Hamburg Kulturbehörde

IPT Immobilien-Investoren-Beratung GmbH

Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

OK

2☆ENTERTAIN GERMANY

VICKY NOJE

PRÄSENTIEREN

WHAT A FEELING!

Flashdance

DAS MUSICAL

20.09 - 07.10.2018
IM MEHR! THEATER HAMBURG

TICKETS AB 05. FEBRUAR 2018!

MEHR! THEATER AM GROSSMARKT

ticketmaster®

eventim

RTL

MEHR INFO UNTER: FLASHDANCE-DASMUSICAL.DE